

**Echoes From the Near Future
Echoes From the Near Future
Echoes From the Near Future**

20

22

Hauptförderung



Hamburg Behörde für Kultur und Medien

Co-funded by the European Union 

Förderung

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien 

KULTUR, GEMEINSCHAFTEN

hamburgische Kulturstiftung

NEU START KULTUR

KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER

Supporters

Superbude Ratel - Bostel - Bome

RATSHERRN HAMBURG

















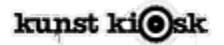







Institutionelle Partnerschaften





















Mo&Frieze wird unterstützt von







Mitgliedschaften













INHALT

CONTENT

3	GRUSSWORT DES SENATORS FÜR KULTUR UND MEDIEN/ WELCOME NOTE BY THE MINISTER OF CULTURE AND MEDIA
6	VORWORT DER FESTIVALLEITUNG/ FESTIVAL DIRECTOR'S PREFACE
21	TRAILER
23	WETTBEWERBE/COMPETITIONS
27	Jurys/Juries
33	Preise/Awards
35	Internationaler Wettbewerb/International Competition
53	Deutscher Wettbewerb/German Competition
65	Dreifacher Axel/Triple Axel
73	Mo&Frieze Junges Kurzfilm Festival
95	LABOR DER GEGENWART/ LABORATORY OF THE PRESENT
97	LAB 1 Asia-Poetics & Politics
122	LAB 2 Ecstasy
133	LAB 3 Hamburger Positionen/Hamburg Positions
139	ARCHIV DER GEGENWART/ARCHIVE OF THE PRESENT
141	ARCHIV 1 Chanting Down Babylon
146	ARCHIV 2 Indigene Stimmen aus Asien/ Indigenous Voices From Asia
151	OPEN SPACE
167	WILD CARD
171	DISTRIBUTION
179	MORE HAPPENINGS
195	INDUSTRY EVENTS
210	KURZFILM AGENTUR HAMBURG
211	DANK/THANK YOU
214	REGISTER
222	BILDNACHWEISE/PICTURE CREDITS
223	IMPRESSUM/IMPRINT
	PROGRAMMPLAN/SCHEDULE
	Umschlag/Cover

**Grußwort des Senators
für Kultur und Medien
der Freien und Hansestadt
Hamburg:
Dr. Carsten Brosda**



Prognosen sind gewissermaßen immer ein heikles Unterfangen – wir brauchen sie, um die Zukunft planen zu können, doch nicht immer bewahrheitet sich das, was sie verkünden. Selbst der versierteste Kaffeesatzleser hat nicht immer Recht, und auch die Thesen der Wissenschaft bewahrheiten sich, trotz des Strebens nach methodischer Exaktheit, nicht immer. Und auch Laplace' Theorie einer Weltformel, hätten wir nur alle Daten, ist eben genau dies: eine Theorie. Wenn wir über Zukunft sprechen, können wir die Schwelle der Ungewissheit nicht überschreiten.

Und die sogenannte »Regnose«? Mit dieser Begriffsfindung bezeichnet der Zukunftsforscher Matthias Horx den Blick aus der Zukunft auf die Gegenwart. Und wie es um diese steht, werden wir beim 38. Kurzfilm Festival Hamburg erleben. ECHOES FROM THE NEAR FUTURE heißt das diesjährige Motto. Mehr als 350 Filme, die auf Hamburgs Leinwänden während des Festivals zu sehen sein werden, laden dazu ein, das Morgen mit dem Heute zu verknoten. Gemeinsam werden wir den Echos Widerhall schenken. Sieben Tage lang können Räume in Kinos, auf dem Festivalgelände und in der Stadt genutzt werden, um Filme zu sichten, über imaginäre Räume laut nachzudenken und ins Gespräch zu kommen.

Ein Grund zu feiern ist in diesem Jahr auch das 30-jährige Jubiläum der Kurzfilm Agentur Hamburg. Seit 30 Jahren teilt die Agentur ihre Leidenschaft für die kurze Form mit der Republik und darüber hinaus. Die Vision, dem kurzen Film ein Zuhause zu geben, ist aufgegangen. Dazu gratuliere ich ganz herzlich!

Ich wünsche Ihnen und uns freudige Sehvergnügen im Kinosessel und ein gelungenes Fest mit Open Air, Ausstellung und Tanz auf dem Gelände der Post am Diebsteich!

EN

Welcome Note by Dr. Carsten Brosda, Minister of Culture and Media Hamburg

To a certain degree, prognoses are always tricky business—we need them to be able to plan for the future, yet their pronouncements don't always come true. Even the most accomplished reader of tea leaves gets things wrong on occasion, and the hypotheses of science don't always prove to be true either, in spite of the pursuit of methodological precision. And Laplace's theory of a theory of everything, if only we possessed all the data, is also just that: a theory. When we talk about the future, we are unable to cross the threshold of uncertainty.

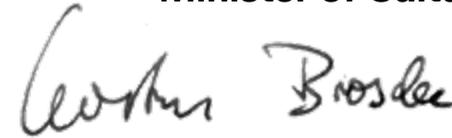
What about so-called »re-gnosis«? Futurist Matthias Horx employs this neologism to describe a view of the present as seen from the future. Well, we are about to experience what sort of shape the latter is in at the 38th edition of Kurzfilm Festival Hamburg. ECHOES FROM THE NEAR FUTURE is the motto for this year's festival. More than 350 films, all set to grace Hamburg's cinema screens during the festival, invite viewers to tie a line between tomorrow and today. Together, we will lend extra resonance to these echoes. For seven days, we can take advantage of spaces within movie theatres, on the festival grounds and around the city to watch films, to think out loud about imaginary spaces, and to enter into dialogue.

Another good reason to celebrate: this year marks the 30th birthday of the Kurzfilm Agentur Hamburg. For 30 years, the Kurzfilm Agentur Hamburg has been sharing its passion for short films with the German republic and beyond. The initial vision of creating

a home for the short-film format has turned out splendidly. I'd like to take this opportunity to express my warm congratulations!

I would like to wish you (and us all) a pleasurable viewing experience in the cinema and a successful festival, featuring open-air flair, an exhibition and dancing on the premises of the Post at Diebsteich!

**Dr. Carsten Brosda
Senator für Kultur und Medien
Minister of Culture and Media**



Vorwort der Festivalleitung



38+ KURZE FILME = ECHOES FROM THE NEAR FUTURE

Wir freuen uns, dass wir wieder stattfinden können – so wie früher! Das ist wunderbar und gibt viel Kraft und noch mehr Lust, dass es bald passiert. Als Leitlinien für dieses Jahr hatten wir früh zwei Eckpfeiler gesteckt: die Zukunft als Echo, die Ekstase als Grundhaltung. Beides ist so wichtig für das, was kommt.

ECHOES I

Archive dienen einer Vielzahl von Künstler:innen, Filmemacher:innen als Grundlage für ihre Arbeiten. Sei es das private oder das öffentliche Archiv. Der Zufallsfund auf der Straße oder bei der Freundin. Ein Ausschnitt aus der Zeitung. Weitergesponnen, verdichtet. Der Hamburger Künstler Peter Piller sammelt Bilder samt Bildunterschriften aus Zeitungen. So erzählt er über die Addition einer Vielzahl ähnlicher Situationen – wie z.B. der Blick in das Loch, wo später ein Haus stehen soll – neue Zusammenhänge. Freiheit ist eindeutig nicht für alle gleich. Der Zugriff auf die Archive und die Möglichkeit, sich selbst repräsentiert zu sehen, als kleine Gruppe, als Individuum, als queeres Kollektiv – immer wieder geht es darum, Sichtbarkeiten zu schaffen. Am Himmel zieht der Regenbogen auf. Diese Verbindung ist mehr als 5.000 Jahre alt und gilt immer noch. Später kam der Schatz am Fuß des Regenbogens dazu. Für uns sind die Filme der Schatz.

Durch den Zugriff auf diese Filme erweitern die Künstler:innen unseren Horizont um das Nicht-Sichtbare, manchmal das Unfassbare. Unfassbar sind bis

heute die vier Tage im Mai 1998, als in Jakarta und in anderen Städten Indonesiens der Hass gegen die chinesische Minderheit sich Bahn brach und mehr als 1.000 Menschen getötet wurden. Zurückgeblieben ist eine Narbe, eine Zäsur in der Gesellschaft. Für den indonesischen Filmemacher Edwin ein Grund und Antrieb, Geschichten zu erzählen, Filme zu machen. Seine eigenen, aber auch die der anderen. Er produziert, unterstützt, multipliziert. Die Auseinandersetzung mit den Filmen ist ein weiterer Schritt zurück in die Geschichte Indonesiens, der Region, der eigenen Familien. »Wie naiv wir waren«, sagt Edwin. »Bis 1998 dachte ich, alles ist gut in diesem Land. Ich war jung, weder in noch aus der Hauptstadt, nicht interessiert genug, um tiefer zu gehen.« Und dann passierten die Unruhen und nichts war mehr wie vorher. »Ich konnte die Brille abnehmen, ich war geblendet von der Realität. Film hat mir geholfen, eine Form zu finden, für den Schmerz und für das Unterbewusste. Wenn ich drehe, weiß ich nicht, was ich tue, aber ich tue es. Das ist das Entscheidende. Das Machen.«

Als Edwin für einen analogen Filmschnitt 2014 eine Klebepresse sucht, findet er stattdessen ein Archiv: Einen verlassen Ort, das ehemals staatliche Filmarchiv, zugewachsen vom Dschungel, das Rollen über Rollen Propagandafilme beinhaltet und eine Klebepresse. Edwin holt seine Freunde Lisabona Rahmen und Rizki Lazuardi dazu. Sie gründen das Kollektiv »Lab Laba Laba«. Gemeinsam konzipieren sie Ausstellungen und bieten Künstler:innen an, mit den Filmen zu arbeiten. Das Kollektiv erweitert sich.

Auf unsere Einladung hat »Lab Laba Laba« die diesjährige Ausstellung »Home – and Its Hidden Corners« für den OPEN SPACE des Festivals kuratiert. Der Grundgedanke ist die Frage nach der Heimat. Was ist Heimat im 21. Jahrhundert? Welche Bedeutung hat der stationäre Ort und die damit verbundenen Möglichkeiten, die einem solchen Ort inhärent sind? Selbstvertrauen, Zugehörigkeit, Selbstverständlichkeit. Wer hat Zugriff auf einen Ort und wie viel Romantik ist dem Ort eingeschrie-

ben, steht vielleicht einem anderen Selbstverständnis von Heimat im Weg? Was bedeutet Heimat in einer Region wie Südostasien, wo Migration Teil einer – fast jeder – Familiengeschichte ist und das nicht erst seit gestern, sondern seit Generationen? Migration und Bewegung, um Kriegen zu entfliehen, um eine bessere ökonomische Grundlage für die Familie zu finden. Dafür werden viele Kompromisse in Kauf genommen.

»Lab Laba Laba« hat sechs sehr unterschiedlich arbeitende Künstler:innen eingeladen, deren gemeinsame Grundlage das Aufdecken der fluiden Realität Asiens ist – die Notwendigkeit, immer wieder den Ort wechseln zu müssen, um ein Leben führen zu können, das besser ist als der Ist-Zustand. Die politischen, sozialen, ökonomischen Realitäten aus der Perspektive Südostasiens gesehen decken auf, was für viele gilt: Die Ökonomie bestimmt unser Leben. Heimat, Sehnsucht ist untergeordnet. Die eine Spezies Quallen, die nur an dem einen Ort leben kann, ist gerettet – nur solange das Ökosystem stabil ist. Wie lange ist unser Wirtschaftsökosystem stabil? Kriege, die Heimat zerstören. Migration, die notwendig ist, um ein eigenständiges Leben führen zu können, zumindest der Versuch einer Autonomie: »Home – and Its Hidden Corners«.

Migration wegen der Liebe: Der Filmemacher und Koch Bernard Chauly aus Malaysia stammt aus einer solchen Familie. Seine Großmutter kommt aus dem Süden Chinas, sein Großvater aus Kerala in Indien. Er Sikh, sie Buddhistin. Kennengelernt haben sich die beiden bei einem Lehrerseminar in Malaysia. Sie haben sich verliebt und als gemeinsame Grundlage für ihr Leben den katholischen Glauben angenommen. Dazu den Namen verändert in Chauly. Der Enkel wird Bernard genannt und nicht Adiputeri oder Bagus. Bernard wird Filmemacher, ein sehr erfolgreicher lokaler Filmemacher. Das Filmemachen ist sein Leben, bis er an bestimmte Grenzen stößt, die nicht zu übersteigen sind. Er will einen künstlerischen Arthouse-Film machen, so wie seine europäischen Kolleg:innen, die in Cannes die Treppen des Palasts

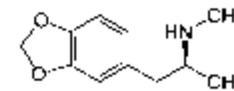
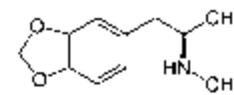
besteigen. Auf der Suche nach Fördergeldern stößt er in Europa schnell an Grenzen. Warum er in Malaysia einen Film machen wollte? Welcher Nation er wirklich angehören würde? Er kann erklären. Aber es reicht nicht. Im Außen kann er nicht zugeordnet werden. Es fehlt ein Grundverständnis für die Region Südostasien und die dortigen sozialen, ökonomischen und politischen Verhältnisse. Die Auswirkungen der Migration und die Assimilation seiner Familie, wie auch der vieler anderer, sind spürbar. Chauly passt nicht in das Framing.

Er verabschiedet sich von der Vorstellung, im europäischen Arthouse-Kino eine Rolle zu spielen, und entdeckt stattdessen seine große Liebe wieder: das Kochen. Seine Großmutter hatte ihn in der Küche und im Kino großgezogen. Zwei Heimaten in einer Brust. Edwin hat seinen Namen reduziert – schlicht, einfach – jenseits vom Framing. Und umgekehrt – manchmal muss man was dazunehmen: Lars Trier nimmt sich das »von« dazu. Mehr blau als rot? Am Ende entscheidet, wer machen will. Chauly will machen und kocht für uns alle. Er wird mit einem kulinarischen Happening den OPEN SPACE eröffnen.

ECHOES II

»Besetzt die Banken!« ist Titel und Programm der Hamburger Positionen. Es wird spannend, subversiv und relevant. Ein Programm zwischen der eklatanten Notwendigkeit, endlich den großen Real-Estate-Firmen die rote Karte zu zeigen und den verschiedenen Strategien, sich zu nehmen, was dringend fehlt: Platz! Es schreit von den Straßen – wir nehmen den Hall auf!

ECSTASY & UMWELT-ECHO



Ekstase, Ecstasy, MDMA oder auch Euphorie

Ecstasy = MDMA at least für viele und auf jeden Fall eine Flasche Wasser in der Hand und die Beine auf der Tanzfläche. Das war eine andere Zeit, als das Tanzen für alle – die Fusion der Vielen – als alles möglich war. Wir können uns weiter einreden, dass immer noch alles möglich ist, nur dass das nicht so ist. Spätestens bei der zweiten Drehung des Gedankens wird das klar. Unsere Umwelt liegt am Boden. Der Krieg in der Ukraine zeigt ganz deutlich die Grenzen. Wann fangen wir an, im großen Umfang zu sparen, umzudenken, die Chance zu nutzen, weniger zu konsumieren. Es geht um strukturelle Entscheidungen auf politischer Ebene. Der Film Haulout macht mit großen Bildern den Zustand der Welt deutlich. Interessant dabei ist, wie eindringlich und einfach, wie schlicht und ergreifend Größe und Demut erfahrbar werden. Der Film des Geschwisterduos läuft im Internationalen Wettbewerb. Ein Film für alle Schulen dieser Welt. Ein Film, der, wenn wir es könnten, die »Tageschau« – wenigstens einmal – ersetzen würde. Dazu kommt, dass Umweltkatastrophen in Asien schon seit Jahrzehnten Thema sind. Jetzt kommen sie zu uns. Es ist Zeit.

ECSTASY II

»Euphorie ist doch eigentlich das unerklärliche Glück, dieses kaum zu bändigende Glücksgefühl, das man sich aber letzten Endes gar nicht erklären kann. Es ist da und eigentlich will es raus und eigentlich ist man immer kurz vorm Platzen.« So beschreibt es Monique Schwitter, Autorin und Präsidentin der Freien Akademie der Künste in Hamburg in einem Gespräch mit dem Komponisten Gordon Kampe. Euphorie und Glücksgefühl, wieder gemeinsam sein zu können. Nicht mehr mit der durchaus überstrapazierten Handbremse durch die Welt zu gehen. Es ist auf jeden Fall wichtig – und gerade auch im Kino –, ein Gefühl vom Ich und dem Anderen, allein sein unter – im besten Fall – vielen, haben zu dürfen. Sich zu fühlen über die Bewusstheit und Präsenz der Anderen. Das war weg – jetzt kommt es wieder. Wir

dürfen uns wieder auseinander gewöhnen. Uns wieder aushalten, nicht wegschalten, nicht ausmachen das Bild, sondern den Stuhl näher rücken. Bitte rückt zusammen im Lichtmeß Kino: Spot auf Greta Snider, eine der Ladies der Experimentalfilmszene in San Francisco. Seit Ende 1989 hat sie Film und Kameras immer dabei. Technische Innovationen prägen ihr Kino. Bilder zum Anfassen. Präsentiert von dem Spezialisten für archivarische Filme: Mark Toscano. Seine Leidenschaft und Hingabe, seine Euphorie entfaltet sich ganz, wenn er die alten Filme anfasst, begutachtet und das Alte neu zum Leuchten bringt. Fast jeden Donnerstagmorgen westeuropäischer Zeit, in Kalifornien eben abends, präsentiert er in seinem im Lockdown geborenen Insta-Live-Format »Remains to be Streamed« Perlen aus dem Archiv der Akademie. Er in seinem Wohnzimmer – wir über die Welt verteilt, der Projektor rattert. Toscano erzählt Anekdoten und macht Zusammenhänge auf. Seine Lust ist über den Ozean zu spüren. Es schafft ein Momentum, einen wahrhaftigen Moment: eintauchen in die Welt der Anderen.

Beim Festival präsentiert Toscano zwei Filmprogramme, in denen er die Ekstase in die verschiedensten Bewegungsrichtungen komponiert hat – in Farben, Bewegungen, Erzählungen, in kurzen Filmen.

DIE EUPHORIE IM ECHO

Kann man Euphorie planen, wenn man über ein Festival nachdenkt? Könnte man jetzt diskutieren. In diesem Ausmaß haben wir das nie diskutiert, sondern klar ist: Wir machen es einfach. Wir öffnen die Hallen der Post und die Kinos in Altona und der Peripherie. Dieses Öffnen ist mit einer großen Lust verbunden, das wirklich tun zu wollen. In Geld kann diese Lust nicht abgebildet werden. Es gibt keinen adäquaten monetären Gegenwert, wenn der Samstag mit Fegen begonnen wird und auch der Sonntag noch Fegen ist. Dann ist klar – es geht hier um etwas anderes, um etwas, was der Ekstase in ihrem stillen Moment nahekommt. Die Ahnung auf das, was kommt. Wir wissen nicht, ob wir diese Räume

behalten werden, aber solange wir es können, tun wir es und bespielen sie mit aller Fantasie und Leichtigkeit, mit aller Tiefe und Hingabe. Das Festival strahlt, weil wir strahlen. Wir strahlen, weil wir eine Gruppe von Menschen mit uns tragen, weil eine Gruppe von Menschen uns trägt und ermöglicht, dass das Festival so stattfinden kann, wie es eben stattfindet. Subversiv und organisiert, mit Lust am Detail und dem großen Wurf. Es ist die Lust am gemeinsamen Gestalten, am Miteinander, und darüber freuen wir uns – auch nach zwei Jahren Pandemie und Online-Leben. Endlich wieder gemeinsam den Raum befüllen – mit Filmen, mit Party, mit Euphorie.

Und wir brauchen diesen Ort auch in der Zukunft. Das Paketamt am Kaltenkircher Platz. Das Kurzfilm Festival Hamburg hat den Ort gangbar gemacht. Wir dürfen hier zwei Wochen im Jahr sein. Es wäre gut zu wissen, dass wir auch den 50. Geburtstag hier noch feiern dürfen. Stimmt, das mag eine romantische Vorstellung sein. Es stimmt auch, wir sind viel gewandert, haben viele Plätze in Altona über die Jahre bespielt und gangbar gemacht. Und stimmt auf jeden Fall: Es ist gut zu wissen, dass es einen Festivalhafen für die kurze Form in dieser großen Stadt gibt. Für noch viele Jahre.

Ohne euphorischen Zustand keine Verausgabung.
Ohne Verausgabung keine Pause im System.
Glückliche Erschöpfung – und jetzt geht es los!

Maike Mia Höhne & Sven Schwarz

Festival Director's Preface

38 + SHORT FILMS = ECHOES FROM THE NEAR FUTURE

We are delighted that the festival is able to take place again – just like in the old days! That is lovely, and the simple fact provides a lot of energy and even more joyful anticipation that it's actually going to happen soon. We laid two cornerstones early on as thematic orientation for this year's edition: the future as echo and ecstasy as a fundamental stance. Both are so important for what is coming.

ECHOES I

Archives serve a multitude of artists and filmmakers as a basis for their work, whether they are private or public. The chance discovery made on the street or at a friend's place. A newspaper clipping. Expanded by the imagination, or condensed. Hamburg-based artist Peter Piller collects images from newspapers, captions and all. Then, by aggregating a large number of similar situations – like the view down into a hole where a house will later stand – he tells of new relations. Freedom is clearly not the same for everybody. Access to archives and the possibility to see one's self represented, as a small group, as an individual, as a queer collective – time and again it is about creating visibilities. The rainbow rises into the sky. This connection is more than 5,000 years old and is as valid as ever. The pot of gold at the end of the rainbow was a later addition. Cinema is our pot of gold.

By accessing these films, the artists expand our horizon with the non-visible, sometimes with the incomprehensible. Also incomprehensible to this day are those four days in May 1998 where hate for the Chinese minority population ran wild in Jakarta and other Indonesian cities, and more than 1,000 people were killed. What remains is a scar, a rupture in society. For

Indonesian filmmaker Edwin, a reason and motivation to tell stories, to make films. His own, but also those of others. He produces, supports, amplifies. Engagement with the films is a further step back into the history of Indonesia, of the region, of his own family. »How naive we were«, says Edwin. »Until 1998, I thought everything was alright in this country. I was young, not in the capital city and not from it, not curious enough to go deeper.« And then the riots occur and nothing is like it once was. »I could take off my glasses, I was blinded by reality. Film helped me to find a form, for the pain and the subconscious. When I'm shooting, I don't know what I'm doing, but I do it. That's the crucial thing. Doing something.«

While searching for a splicing unit to edit an analogue film project in 2014, Edwin stumbles upon something extraordinary: an abandoned place, the former national film archive, reclaimed by jungle vegetation, containing reels upon reels of propaganda films, and a splicer too. Edwin enlists the help of his friends Lisabona Rahmen and Rizki Lazuardi. Together, they found the collective »Lab Laba Laba«, and proceed to conceive exhibitions and offer artists the chance to work with the found footage. The collective expands.

On our invitation, »Lab Laba Laba« is curating this year's exhibition »Home—and Its Hidden Corners« for the festival's OPEN SPACE section. The guiding theme here is the question of »home«. What is home in the 21st century? What significance do the stationary location and the associated possibilities inherent in such a place possess? Self-assurance, belonging, taken-for-grantedness. Who has true access to a place and how much romanticism is inscribed in a place, or perhaps hinders another conception of home from emerging? What does home mean in a region like Southeast Asia, where migration is part of (almost every) family history, and for generations, really, not just as a recent phenomenon? Migration and movement, to escape war, to find a better economic base for the family. Accepting a lot of compromises to make it happen.

»Lab Laba Laba« has invited six artists with very different approaches, but with a shared background in uncovering the fluid reality of Asia—the necessity of repeatedly having to change one's location in order to lead a life that is better than the current status quo. The political, social and economic realities seen from the perspective of Southeast Asia reveal that which is valid for many: our lives are determined by the economy. Home, longing, they take a back seat. The species of jellyfish that can only live in a single place is only saved as long as the ecosystem remains stable. How long will our economic ecosystem remain stable? Wars that destroy home. Migration that is necessary in order to lead an independent life, at least an attempt at independence: »Home—and Its Hidden Corners«.

Migration due to love: Malaysian filmmaker and cook Bernard Chauly comes from a family like that. His grandmother is from Southern China, his grandfather is from Kerala in India. He's a Sikh, she's a Buddhist. The two met at a seminar for teachers in Malaysia. They fell in love and decided to adopt the Catholic faith as a common foundation for their life, changing their last name to Chauly in the process. The grandson is named Bernard and not Adiputeri or Bagus. Bernard becomes a filmmaker, a very successful local filmmaker. Making films is his life, until he hits certain limits that cannot be overcome. He wants to make a creative arthouse film, just like his European peers who climb the steps of the Palace in Cannes. In search of funding, he quickly encounters obstacles in Europe. Why does he want to make a film in Malaysia? What nation does he really belong to? He can explain all of this. But it's not enough.

On the outside, people can't figure out where he belongs. They lack a basic understanding of Southeast Asia as a region and of the social, economic and political conditions that exist there. The effects of migration and the assimilation of his family, like that of many others, are palpable. Chauly doesn't fit into the framing. He says goodbye to the idea of ever playing a role in

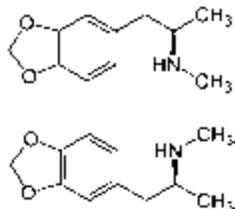
European arthouse cinema, and instead rediscovers his true love: cooking. His grandmother raised him in the kitchen and in the cinema. Two homes inside one heart.

Edwin reduced his name—simple, elegant—beyond any framing. And vice versa—sometimes you have to add something: Lars Trier added the »von«. More blue than red? In the end, the decision is up to the individual who wants to do something. Chauhy wants to do something, and plans to cook for us all. He will open the OPEN SPACE with a culinary happening.

ECHOES II

»Occupy the Banks!« is the title and programmatic focus for the Hamburg Positions. It promises to be an exciting, subversive and relevant edition. A programme situated between the glaring need to finally show a red card to the big real estate companies and the various strategies to take what is desperately needed ourselves: space! There's screaming in the streets—we are taking up the reverberation!

ECSTASY & ENVIRONMENT—ECHO



Ecstasy, MDMA or Euphoria Too

Ecstasy = MDMA, at least for a lot of people, and it definitely equals a bottle of water in your hand and feet on the dancefloor. Those were different times, as dancing was possible for everyone—the fusion of the many—as everything was possible. We can keep persuading ourselves that everything is still possible, but it's just not the case. At the very latest, that becomes obvious the second time we turn the thought in our minds. Our environment is in a dire state. The war in Ukraine shows the limits with exceptional clarity. When are we

going to start to save on a large scale, to rethink things, to seize the opportunity to consume less? It's about structural decisions on a political level. With its brilliant images, the film Haulout makes the state of the world clear. What is interesting in this regard is how hauntingly and soberly, how plainly and simply greatness and humility are made tangible here. The film from the sibling duo is being screened in the International Competition. A film for every school in this world. A film that we would replace the evening news with, at least once, if we could. Add to that the fact that environmental disasters have already been an issue in Asia for decades now. It's time.

ECSTASY II

»Euphoria is after all actually this inexplicable happiness, this practically uncontrollable feeling of happiness that you cannot explain to yourself at all, however, when it comes down to it. It's there and it actually wants out and you're actually always just about to burst.« That's how Monique Schwitter, author and president of Hamburg's Freie Akademie der Künste, describes it in a conversation with composer Gordon Kampe. Euphoria and happiness at being able to be together again. No longer having to move through the world with one hand constantly on the totally overburdened emergency brake. It is definitely important—particularly so in the cinema—to be allowed to cultivate a feeling of one's self and the others, to be alone in the company—in the best case—of many. To sense one's self through the awareness and presence of the others. That was gone—now it's returning. We have the chance to get used to one another again. To put up with ourselves, not to shift attention elsewhere, not to turn off the image, but instead to move the chair closer. Please squeeze closer together inside Lichtmess Kino: spotlight on Greta Snider, one of the ladies of San Francisco's experimental film scene. Since the late 1980s, she has taken film and cameras with her wherever she goes. Her cinema has been shaped by technical innovations. Images you can touch. Presented

by the specialist for archival films: Mark Toscano. His passion and devotion, his euphoria blossom completely when he touches the old films, examines them and makes the old shine anew. Almost every Thursday morning, Western European time (evening in California of course), he presents gems from the Akademie's archive in the scope of his Insta Live format »Remains to be Streamed« (born during lockdown). He, in his living room – we, scattered around the world, the projector clattering away. Toscano tells anecdotes and opens up contexts. His enthusiasm is palpable from across the ocean. He creates a sense of momentum, an authentic moment: diving into the world of the others. At the festival, Toscano is presenting two film programmes, in which he has composed ecstasy with the most diverse trajectories – in colours, movements, narratives, in short films.

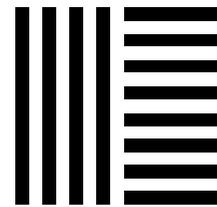
EUPHORIA'S ECHO

Can one plan euphoria, when one contemplates putting on a festival? It's something one could discuss now. We've never discussed it to this extent, yet it's clear: we're just going to do it. We're opening the halls at the old postal complex and the cinemas in Altona and on the periphery. This opening is associated with a great desire to really want to do that. This desire cannot be represented in money. There is no adequate corresponding monetary value when Saturday starts with sweeping and there's still sweeping to do Sunday too. Then it's clear – it's about something else here, about something that approaches ecstasy in its quiet moment. A premonition of what is to come. We don't know whether we will be able to keep these spaces, but as long as we can, we're going to keep them and animate them with maximum imagination and levity, with maximum depth and devotion. The festival shines because we shine. We shine because we carry a group of people with us, because a group of people carries us and makes it possible for the festival to take place the way it does in the end. Subversive and organised, with a great enthusiasm

for detail and grand achievements. It is the enthusiasm for collective creation, for togetherness, and we can't wait to experience it – after two years of pandemic and online life as well. To finally have the chance to fill the space together again – with films, with parties, with euphoria. And we need this space in the future too. The parcel centre at Kaltenkircher Platz. The Kurzfilm Festival Hamburg made the location viable. We are allowed to be here two weeks a year. It would be good to know whether we may still celebrate our 50th birthday here too. True, that may be a romantic notion. It's also true that we have roamed quite a bit, we've animated a lot of places in Altona over the years and made them practicable. It is also great to know that there is a festival harbour for the short form in this great city. That it might be around for many years to come.

No total exertion without a state of euphoria.
No interruption to the system without total exertion.
Joyful exhaustion – and now is the time to kick things off!
Maike Mia Höhne & Sven Schwarz

TRAILER



ECHOES FROM THE NEAR FUTURE

Ein vietnamesisches Märchen geht so: Die Frau eines in den Krieg gezogenen Soldaten zeigt nachts auf den Schatten, den die Öllampe an die Wand wirft, und erzählt ihrem Sohn, dass der Schatten sein Vater sei, um das Kind in den Schlaf zu wiegen. »Das Bild eines Schattens an der Wand ruft in mir etwas Fernes und Ursprüngliches hervor«, sagt Regisseur Lân Phạm Ngọc, den das Kurzfilm Festival Hamburg eingeladen hat, den Trailer zum diesjährigen Motto ECHOES FROM THE NEAR FUTURE zu realisieren. Das Schatten- und Projektionsspiel erinnert an die Funktionsweise des Kinos: »Ähnlich wie in dem Märchen setzt das Kino durch die Bilder, die es malt, unsere Fantasie frei und regt sie an. Vielleicht waren wir – das Publikum – immer schon diese Kinder, irgendwie unschuldig und durstig nach Geschichten?«, fragt der Regisseur.

Das vietnamesische Erzählkino hat immer wieder Akzente für das Weltkino gesetzt. Lân Phạm Ngọc gehört zu der jüngsten Generation von Filmemacher:innen aus dem Vietnam. Sein Blick auf die Zeit und damit die Abfolge in der Erzählung verknüpft kulturelle Einflüsse aus Religion und oralen Erzähltraditionen mit einem sehr präzisen Blick auf zeitgenössische Fragen und Realitäten. In Blessed Land ist es die Umwidmung von Orten und Plätzen im Zuge der Kommerzialisierung der Gesellschaft. Die Mönche im Film werden von einem jungen Paar aufgesucht, um Hilfe zu finden für die Schlaflosigkeit, die den Mann erfasst hat. Eine Sehnsucht nach Ruhe und Loslassen.

Die Magie des Kinos von Lân Phạm Ngọc erschließt sich über die Verflechtung der zeitlichen Ebenen. Ein anderes kulturelles Verständnis von Leben und Tod im Sein selbst macht diese Erzählhaltung möglich. Das Kino muß nicht erinnern – alles ist gleichzeitig. Die Gegenwart ist alle Zeit.

EN

A Vietnamese fairy tale goes like this: At night, the wife of a soldier who went off to war points to the shadow cast by the oil lamp on the wall and tells her son that the shadow is his father, comforting the child to sleep. »The image of a shadow on the wall evokes something distant and primal in me,« says director Lân Phạm Ngọc, whom the Kurzfilm Festival Hamburg invited to create the trailer along this year's theme ECHOES FROM THE NEAR FUTURE. The shadow and projection play is reminiscent of the way cinema works: »Similar to the shadow in the fairy tale, cinema releases and stimulates our imagination through the images it paints. Maybe we – the audience – have always been these children, somehow innocent and thirsty for stories?« the director asks.

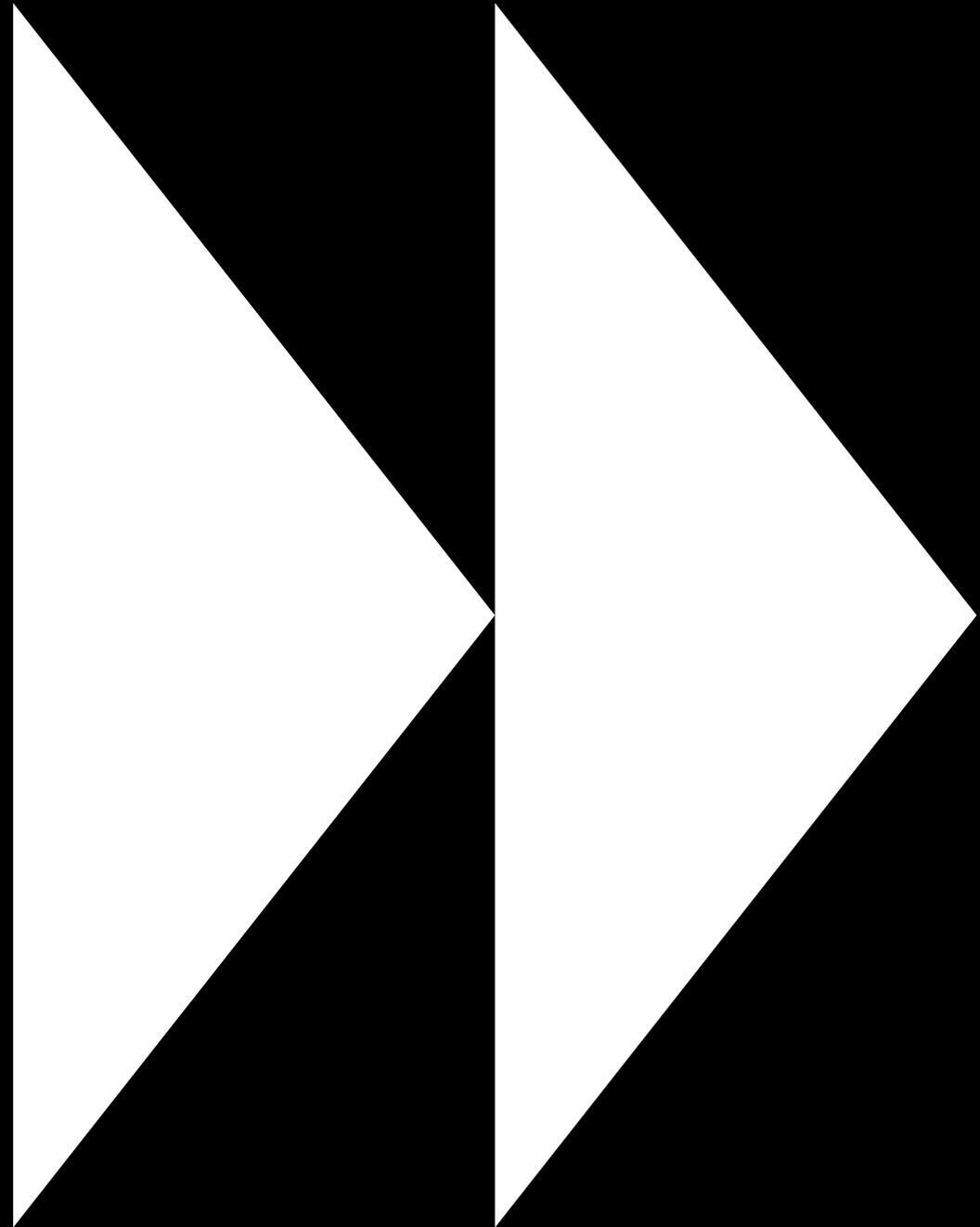
The Vietnamese narrative cinema has always been giving cues to the world cinema. Lân Phạm Ngọc belongs to the youngest generation of filmmakers from Vietnam. His perspective of time and the resulting order within the narrative intertwines cultural influences from religion and oral narrative traditions with a very precise look on contemporary questions and realities. In *Blessed Land*, it is the rededication of spaces and places in the course of the commercialisation of society. The monks in the film are visited by a young couple looking for help with the man's insomnia. A longing for calm and letting go.

Lân Phạm Ngọc cinematic magic emerges from the entanglement of temporal levels. This narrative attitude becomes possible due to a different cultural understanding of life and death within being itself. Cinema has to remember—everything is concurrent. The present time is all time.

Unterstützt vom
Goethe-Institut
Supported by Goethe-
Institut



WETTBEWERBE COMPETITIONS



PROLOG

Acht Wettbewerbsprogramme mit internationalen Filmen (IW), fünf Programme im Deutschen Wettbewerb (DW) und eine Nacht mit dem Dreifachen Axel. Aus einer Vielzahl von Produktionen haben wir Filme ausgesucht, die der Gegenwart den Spiegel vorhalten. Dokumentarisch, fiktional, hybrid, Animationen und Essays.

Gesellschaftliche Fragen von Teilhabe und postkolonialem Leben neben einer Versuchsanordnung, die minutiös die Gewalt nachstellt, die Gefangene in Belarus erfahren haben. Klimawandel und Punkmusik. Wenn das Insta-Paar kein Paar mehr ist, aber der Bruder immer mit der Kamera daneben steht, dann wird getanzt. Queeres Leben im Feuerwerk der Emotionen und über uns der Himmel in Regenbogenfarben. Ihre Stimme erheben in poetischen Abschiedsworten auch die Bewohner:innen eines Landstrichs, der im Verschwinden begriffen ist. Und nicht nur für menschliche Wesen gilt: Gemeinschaft macht stärker als vermeintlich essenzielle Übungen in Selfcare.

Die Wettbewerbe vermitteln eindringlich die Lust mitzugestalten, mitzureden, mitmachen zu wollen. Einblick zu schenken in Lebensrealitäten, die gepaart mit der Wahl der Form eines deutlich machen: Die große, wunderbare Reise Film macht Lust auf mehr. Wir laden euch ein, mit uns auf diese Reise zu gehen.

PROLOGUE

Eight competition programmes with international films in the International Competition, five programmes in the German Competition and a night with the Triple Axel. We selected films from a variety of productions which hold up the mirror to our times. Documentary, fictional, hybrid, animations and essays.

Societal questions of participation and post-colonial life stand next to a test arrangement which meticulously recreates the violence experienced by prisoners in Belarus. Climate change and punk music. When the Insta-couple is no longer a couple but the brother is always next to them with the camera, it's time for dancing. Queer life in the fireworks of emotions and above us the sky in rainbow colours. Their voices elevate the inhabitants of a stretch of land about to disappear in poetic words of farewell. And that community makes you stronger than supposedly essential exercises in selfcare is not only true for human beings.

The competitions emphatically convey the lust to be part of the creative process, to join the conversation and participate. Giving insights into lived realities which, coupled to the choice of form, make one thing clear: The great and wonderful journey of film makes you yearn for more. We invite you to accompany us on this journey.

JURY

INTERNATIONALER WETTBEWERB/
INTERNATIONAL COMPETITION



EDWIN

Er lebt und arbeitet als Filmemacher in Jakarta, Indonesien. Edwin studierte Film am Jakarta Institute of Arts. Sein Kurzfilm *Kara, the Daughter of a Tree* wurde 2005 als erster indonesischer Film für die Director's Fortnight in Cannes ausgewählt. Sein Spielfilmdebüt *Blind Pig Who Wants to Fly* wurde auf dem Internationalen Filmfestival Rotterdam 2009 mit dem Fipresci Award ausgezeichnet. *Postcards from the Zoo*, sein zweiter Spielfilm, lief im Wettbewerb der Berlinale 2012. Sein letztes Projekt, *Vengeance Is Mine, All Others Pay Cash*, gewann den Goldenen Leopard beim Locarno Film Festival 2021.

He is a filmmaker based in Jakarta, Indonesia. Edwin studied film at the Jakarta Institute of Arts. His short *Kara, the Daughter of a Tree* became the first Indonesian film selected at Director's Fortnight in Cannes in 2005. His feature film debut *Blind Pig Who Wants to Fly* got a Fipresci Award at the International Film Festival Rotterdam 2009. *Postcards from the Zoo*, his second feature, was in competition at Berlinale 2012. His latest project, *Vengeance Is Mine, All Others Pay Cash* won the Golden Leopard at Locarno Film Festival 2021.



FLORIAN FISCHER

Er studierte Kommunikationsdesign, Fotografie sowie Bildwissenschaften. Er war Teilnehmer der Werkleitz Media Master Class und der Berlinale Talents. 2017 war er Stipendiat der Villa Aurora in Los Angeles und arbeitet zurzeit als Autor und Medienkünstler in Leipzig und Hamburg. Sein Film *Umbra* gewann den Goldenen Bären für den Besten Kurzfilm auf der Berlinale 2019 und lief im

selben Jahr im Deutschen Wettbewerb des Kurzfilm Festivals Hamburg.

He studied communication design, photography and image science. He was a participant in the Werkleitz Media Master Class and Berlinale Talents. In 2017, he was a scholarship holder at the Villa Aurora in Los Angeles and currently works as an author and media artist in Leipzig and Hamburg. His film *Umbra* won the Golden Bear for Best Short Film at the Berlinale 2019 and was screened in the German Competition of the Kurzfilm Festival Hamburg in the same year.



ANDREA LISSONI

Er ist seit 2020 Künstlerischer Leiter des Haus der Kunst, München. Zuvor war er Senior Curator für Internationale Kunst (Film) an der Tate Modern, London, und Kurator am HangarBicocca, Mailand. An der Tate lancierte und ko-kurierte er neue Ausstellungsformate, wie die Live-Ausstellung 2017 und 2018, die Sammlungspräsentation und das Live-Programm zur Eröffnung des neuen Gebäudes 2016. Seine kuratorische Arbeit ist von einem Fokus auf Transdisziplinarität und Subkulturen geprägt.

Since 2020, he is the Artistic Director of Haus der Kunst, Munich. He was formerly Senior Curator for International Art (Film) at Tate Modern, London, and curator at HangarBicocca, Milan. At Tate he launched and co-curated new exhibition formats, as the 2017 and 2018 Live Exhibition, the collection display and the live programme at the opening of the new building in 2016. His curatorial work is characterized by a focus on transdisciplinarity and subcultures.

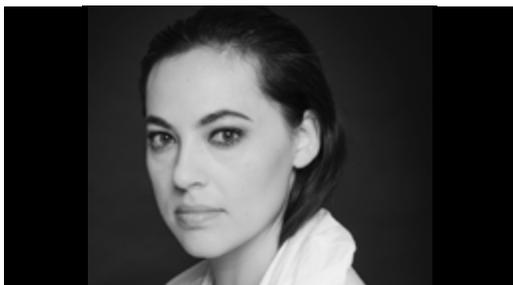


JYOTI MISTRY

Ihre Arbeiten bewegen sich im Spannungsfeld zwischen traditionellem Kino und Installation. Ihre Filme liefen unter anderem auf den Filmfestivals in Toronto, Winterthur, Rotterdam und Durban. Jyoti Mistry war Artist in Residence an der

Niederländischen Filmakademie in Amsterdam und am California College of the Arts in San Francisco. Sie war Mitglied der Internationalen Kurzfilmjury der 68. Berlinale und ist derzeit Professorin für Film an der Universität Göteborg.

She works with film as an interplay between cinematic traditions and installation art. Her films have screened at festivals including Toronto, Winterthur, Rotterdam and Durban, among others. Jyoti Mistry has been artist in residence at the Netherlands Film Academy in Amsterdam and the California College of the Arts in San Francisco and was a member of the International Short Film Jury at the 68th Berlinale. She is currently professor for film at the University of Gothenburg.



CAROLINE MONNET

Sie lebt und arbeitet als multidisziplinäre Künstlerin in Montréal. Sie studierte Soziologie und Kommunikation an der Universität von Ottawa (Kanada) und der Universität von Granada (Spanien), bevor sie sich der bildenden Kunst und dem Film zuwandte. Ihre Arbeiten wurden international unter anderem auf dem TIFF, dem Sundance, dem Rotterdam Film Festival und in der Schirn Kunsthalle Frankfurt gezeigt. 2016 wurde sie für die Cinéfondation-Residenz in Paris vom Filmfestival in Cannes ausgewählt.

She is a multidisciplinary artist based in Montréal. She studied Sociology and Communication at the University of Ottawa (Canada) and the University of Granada (Spain) before pursuing a career in visual arts and films. Her work has been programmed internationally at TIFF, Sundance, Rotterdam Film Festival, and Schirn Kunsthalle Frankfurt, among others. In 2016, she was selected for the Cannes Film Festival Cinéfondation residency in Paris.

JURY

DEUTSCHER WETTBEWERB/ GERMAN COMPETITION



ANDREAS FOCK

Er ist der Gründer und Leiter des Filmfest Sundsvall in Nordschweden. Andreas Fock war mehrere Jahre lang beim Schwedischen Filminstitut für Kurzfilme zuständig, zunächst als Verantwortlicher für den Festivalvertrieb schwedischer Kurzfilme in der internationalen Abteilung, dann zwischen 2013 und 2016 als Filmbeauftragter für Kurzfilme in der Abteilung Filmförderung. Obwohl er sich hauptsächlich mit Festivals, Vertrieb und Finanzierung beschäftigt, ist er der Co-Autor des Kurzfilms *Public Gatherings* (Regie: Ivana Lalovic, 2021).

He is the founder and director of Filmfest Sundsvall in Northern Sweden. Andreas Fock worked at the Swedish Film Institute for several years with short film related matters; first being in charge of festival distribution for Swedish shorts at the International Department, then being the film commissioner for short films at the Film Funding Department between 2013 and 2016. Although mostly involved with festivals, distribution and funding, he co-wrote the script to the short *Public Gatherings* (dir. Ivana Lalovic, 2021).



MATT LLOYD

Er arbeitet seit über zwanzig Jahren für Filmfestivals in Schottland. Zwischen 2004 und 2008 war er Kurzfilmprogrammer des Edinburgh International Film Festival. Von 2006 bis 2008 leitete er das Inverness Film Festival und organisierte zwei einmalige Festivals in den schottischen Highlands für Tilda Swinton und Mark Cousins. Seit elf Jahren leitet er das Glasgow Short Film Festival, das sich in dieser Zeit zu Schottlands führendem internationalen Kurzfilmfestival entwickelt hat.

He has worked in film exhibition in Scotland for over twenty years. He was short film programmer of Edinburgh International Film Festival between 2004 and 2008. Matt was director of Inverness Film Festival from 2006 to 2008, and produced two unique festivals in the Scottish Highlands for the Oscar-winning actor Tilda Swinton and filmmaker Mark Cousins. He has directed Glasgow Short Film Festival for eleven years, in which time it has grown from a modest two day event into Scotland's leading international short film festival.



GENNE SPEERS

Sie ist Archiv-, Film- und Kunstgeschichtswissenschaftlerin sowie praktizierende Archivarin, Counter-Archiv-Aktivistin, Kuratorin und Kulturmanagerin. Derzeit ist sie Direktorin des Canadian Filmmakers Distribution Centre (CFMDC). Das 1967 gegründete CFMDC vertreibt, repräsentiert und fördert Kanadas bedeutendste Sammlung von analogen, von Künstler:innen produzierten Filmen und queeren Werken. Speers studierte Filmarchivierung an der University of East Anglia und ist Doktorandin in Film- und Medienwissenschaften an der York University.

She is a scholar of the archive, film and art history as well as a practicing archivist, counter archival activist, programmer and arts administrator. Currently the Director of the Canadian Filmmakers Distribution Centre (CFMDC). Founded in 1967, the CFMDC is a distribution centre and de-facto archive for one of the most important collections of analogue, artist made films and queer works in Canada. Speers holds an MA in Film Archiving from the University of East Anglia and is defending her PhD this spring from York University.

JURY

ARTE-KURZFILMPREIS/
ARTE SHORT FILM AWARD



DR. CATHERINE COLAS

Sie studierte Literaturwissenschaft und Theaterwissenschaft an der Sorbonne in Paris. Parallel zum Studium absolvierte sie eine Schauspiel-ausbildung und leitete anschließend eine Theatergruppe. Seit 1995 arbeitet sie für ARTE; zunächst in Paris, unter anderem für die Spielfilmabteilung und das Magazin »Metropolis« sowie als Produktionsleiterin im Bereich Dokumentarfilm. Von 2001 bis 2006 war sie Kulturreferentin für das Institut français in Deutschland. Seit 2007 ist sie Redakteurin für kurz- und mittellange Filme bei ZDF/ARTE. Sie verantwortet das von ARTE produzierte Magazin »Kurzschluss«.

She studied literature and theatre at the Sorbonne in Paris. During her studies, she also trained as an actress and subsequently ran a theatre group. She has been working for ARTE since 1995. Initially she worked in Paris, among other things for the department for narrative films and the magazine »Metropolis« and as an executive producer in the field of documentary films. She was a cultural advisor for the Institut Français in Germany from 2001 to 2006. She has been working as an editor for short and medium films for ZDF/ARTE and is responsible for the ARTE magazine »Kurzschluss«.



LAURENCE RILLY

Sie ist geboren in Angers, Frankreich, studierte Fremdsprachen und Übersetzung in Straßburg und Graz. 1997 kam sie zu ARTE und wurde Teil der neu gegründeten Internetabteilung. Dort arbeitete sie an der Netzpräsenz von Magazinen wie »Tracks«, »Metropolis« und punktuellen Themenabenden zu Videokunst, Underground und neuen Technologien. 2001 entwickelte sie »Kultur digital«,

ein Onlinemagazin zum Thema Netzkultur sowie Kunst und Wissenschaft. Ab 2011 arbeitete sie zusammen mit Alain Bieber an der Onlineplattform ARTE Creative. Seit 2016 ist sie Programmbeauftragte für Kurzfilme und verantwortlich für das Magazin »Kurzschluss«.

She was born in Angers, France and studied linguistics and translations in Strasbourg and Graz. In 1997, she joined ARTE's newly founded Internet branch. There, she worked on the internet presence of magazines such as »Tracks« and »Metropolis« as well as selective theme nights on video art, underground and new technologies. In 2001, she developed »Kultur digital«, an online journal on net culture, art and science. In 2011, she worked on the online platform ARTE Creative with Alain Bieber. She has been the programme officer for short films since 2016 and is responsible for the »Kurzschluss« magazine.

MO&FRIESE JURIES

FRIESE WETTBEWERB/
COMPETITION



OLE CARSTENSEN 10 Jahre



JONA HALBLEIB 9 Jahre



IDA EBELING 9 Jahre



LEO SCHWARZ 9 Jahre



BENTE GEISSLER 9 Jahre



LUISE VERG 9 Jahre

MO WETTBEWERB/
COMPETITION



LIRON AYIVI 11 Jahre



JON HELD 13 Jahre



EDA KIELING 11 Jahre



RAFAEL BEUTING 11 Jahre



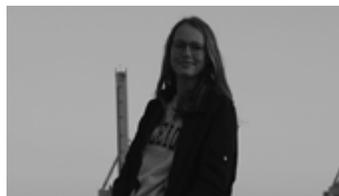
HELENE JENSEN 12 Jahre

MO&FRIESE JURIES

NEON WETTBEWERB/ COMPETITION



EMMA-LEE BUNK 18 Jahre



MIEKE SOBCZAK 14 Jahre



ANIKÓ MITZKAT 15 Jahre

ECFA-JURY



MONICA KOSHKÀ-STEIN wuchs in Australien auf und lebt seit 1993 in Berlin. Seit 1998 ist sie bei INTERFILM BERLIN in verschiedenen Funktionen tätig und wurde 2010 dort künstlerische Leiterin der Sektion KUKI JUNGES KURZFILMFESTIVAL BERLIN. In Kürze startet die von ihr initiierte Online-Plattform KURZFILM IM KLASSENRAUM, die Filmbildung und Menschenrechte durch Kurzfilm vermitteln wird. She grew up in Australia and moved to Berlin in 1993. Since 1998 she has held various positions at INTERFILM BERLIN and in 2010, she became Artistic Director of KUKI YOUNG SHORT FILM FESTIVAL BERLIN. Currently she is involved with the soon-to-be-launched online platform KURZFILM IM KLASSENRAUM for German secondary schools, which focuses on film education and human rights through short film.



CLARA PELEGRIN ist Mitglied von »Drac Màgic« aus Barcelona, einer Initiative, die sich der Verbreitung von audiovisueller Kultur und ihrer Nutzung in verschiedenen pädagogischen, sozialen und kulturellen Aktivitäten widmet. Derzeit koordiniert sie das Bildungsprogramm »Construir Mirades«, arbeitet für die Vertriebsgesellschaft Pack Màgic und konzipiert Kinoerlebnisse für Kinder. She is part of »Drac Màgic« from Barcelona, a social initiative dedicated to the dissemination of audiovisual culture and its use in various educational, social, and cultural activities. Currently, she coordinates the educational programme »Construir Mirades«, works for the distribution company Pack Màgic and designs cinematic experiences for children.



HILDE STEENSSENS gründete 2007 Film'On, das internationale Filmfestival für junges Publikum in Brüssel, dessen Leitung sie innehat. Jedes Jahr präsentiert das Festival etwa 140 Filme aus der ganzen Welt. Auf dem Programm stehen Premieren, Retrospektiven, ein europäischer Austausch über Film- und Medienkompetenz, Q&As mit Filmemacher:innen, eine Jugendjury und viele Filmworkshops. In 2007, she founded Film'On, the International Filmfestival for Young Audiences in Brussels, of which she is the artistic and general director. Each year the festival presents about 140 films from around the world. On the programme are premieres, retrospectives, a European exchange about film and media literacy, filmmaker Q&As, a jury of youngsters and a lot of film workshops.

PREISE

INTERNATIONALER WETTBEWERB

Eine fünfköpfige Jury vergibt im Internationalen Wettbewerb den **HAMBURGER KURZFILMPREIS**, dotiert mit 3.000 Euro.

Der **DEFRAMED PREIS**, dotiert mit 2.000 Euro, wird von der Internationalen Jury an einen Film verliehen, der auf poetische, formale, analytische und unkonventionelle Art und Weise mit der Wirklichkeit umgeht und dabei zukunftsweisend alle Regeln ignoriert.

HAMBURG SHORT FILM CANDIDATE FOR THE EUROPEAN FILM AWARDS

Die Jury des Internationalen Wettbewerbs vergibt den Hamburger Kandidaten für die Preiskategorie »European Short Film« der European Film Academy.

DEUTSCHER WETTBEWERB

Der **JURYPREIS**, dotiert mit 2.000 Euro, wird von einer dreiköpfigen Jury verliehen.

Der **PUBLIKUMSPREIS**, dotiert mit 1.500 Euro, geht wettbewerbsübergreifend an einen Film aus dem Internationalen oder Deutschen Wettbewerb.

DER DREIFACHE AXEL WETTBEWERB

Der Publikumspreis »Der dreifache Axel« wird gefördert von der Hamburgischen Kulturstiftung und ist mit 1.000 Euro dotiert.

ARTE-KURZFILMPREIS

Der **ARTE-KURZFILMPREIS** besteht aus dem Ankauf eines Filmes (bis zu 6.000 Euro) durch ARTE, den deutsch-französischen Kultursender, und wird wettbewerbsübergreifend verliehen. Der Preisträgerfilm wird bei ARTE im Kurzfilmmagazin »Kurzschluss« ausgestrahlt.

MO&FRIESE KINDER KURZFILM-WETTBEWERBE

Der **FRIESE-PREIS** wird von Juror:innen zwischen acht und zehn Jahren für die Programme ab vier und ab sechs Jahren verliehen.

Der **MO-PREIS** geht an einen Film aus den Programmen ab neun und ab zwölf Jahren, gekürt von 11- bis 14-Jährigen.

Der **NEON-PREIS** wird für Filme der Programme ab 14 und ab 16 Jahren von Jugendlichen ab 15 Jahren vergeben.

Alle drei Preise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Für den Kinderkurzfilm-Wettbewerb **GIB MIR 5!** küren die Kinderjurys gemeinsam die drei besten Filme des Wettbewerbs im Gesamtwert von 600 Euro.

Eine dreiköpfige erwachsene Jury wählt einen Film aus den vier Programmen ab 9 und ab 12 Jahren für den **ECFA-PREIS** der European Children's Film Association aus. Mit der Vergabe ist eine Nominierung für den »Besten Europäischen Film für Junges Publikum des Jahres« in der Kategorie Kurzfilm verbunden.

AWARDS

INTERNATIONAL COMPETITION

The **HAMBURG SHORT FILM AWARD** (3,000 euros) is awarded by a five-member international jury.

The **DEFRAMED AWARD** (2,000 euros) is awarded by the international jury to a film which deals with reality in a poetic, formal, analytic and unconventional way while ignoring all rules in a pioneering spirit.

The **HAMBURG SHORT FILM CANDIDATE FOR THE EUROPEAN FILM AWARDS** of the European Film Academy is awarded by the jury of the International Competition.

GERMAN COMPETITION

The **JURY AWARD** (2,000 euros) is awarded by a three-member jury.

The **AUDIENCE AWARD** (1,500 euros) is awarded to a film from the International or the German Competition.

TRIPLE AXEL COMPETITION

The Triple Axel Competition is supported by the Hamburgische Kulturstiftung. The audience award is endowed with 1,000 euros

ARTE SHORT FILM AWARD

The competition spanning **ARTE SHORT FILM AWARD** consists of the purchase of one film (up to 6,000 euros) and its subsequent screening in the »Kurzschluss« magazine by ARTE, the Franco-German cultural TV channel.

MO&FRIESE CHILDREN'S SHORT FILM COMPETITION

The **FRIESE AWARD** is awarded by 8- to 10-year-old jury members out of the programmes for the age group of 4 to 8.

The film awarded with the **MO AWARD** is selected out of the programmes for 9- to 14-year-olds by a jury consisting of 11- to 14-year-olds.

The **NEON AWARD** is awarded by a youth jury to a film in the three programmes from 14 and 16 years up.

All three prizes are endowed with 1,000 euros each. For the children's short film competition **HIGH 5!**, the children's juries jointly select the three best films in the competition with a total value of 600 euros.

A jury of three adults will select a film from the four programmes from 9 and 12 years up for the **ECFA AWARD** of the European Children's Film Association. The award is accompanied by a nomination for the »Best European Young Audience Film of the Year« in the short film category.

INTERNATIONALER WETTBEWERB

INTERNATIONAL COMPETITION

BEST OF INTERNATIONAL

MO, 06.06. 19:15

ZEISE 2

Filmauswahl/Selection committee:

Alejo Franzetti, Anna Feistel, Felix Piatkowski,
Maike Mia Höhne, Marian Freistühler, Nora Molitor,
Pierre Bagieu, Sarnt Utamachote, Sebastian
Markt, Theresa George

IW 1/IC 1

MI, 01.06. 19:15
FR, 03.06. 21:45

ZEISE 1
B-MOVIE

REGULAR

01 Nata Metlukh | United States | 2022 | 5'00 | Color | No dialogue



Die Welt des Grafikdesigns. Texte und Buchstaben gibt es nicht. Das Zepter tragen die Eigenschaften der verschiedenen Schriftarten. Es gilt einen Garten zu gestalten, doch ein Sturm zieht auf. Bold, Italic, Monospace – welche Rolle übernimmt Regular?

The world of graphic design. There are no texts or letters. The scepter is carried by the properties of the various fonts. The task is to design a garden, but there is a negative space storm coming. Bold, Italic, Monospace – which role does Regular play?

ANIMATION: Nata Metlukh
SOUND DESIGN: Daruma Audio
CONTACT: Nata Metlukh,
nata.metlukh@gmail.com

BECOMING MALE IN THE MIDDLE AGES

02 Pedro Neves Marques | Portugal | 2022 | 21'54 | Color | Portuguese



Zwei Paare Mitte 30, die sich Kinder wünschen. Mirene und André haben ein Problem mit der Fruchtbarkeit. Carl und Vicente unterziehen sich einem experimentellen Verfahren, um ein biologisches Kind zu bekommen. Ein intimer Film über queere Sexualität, körperliche Autonomie, Reproduktion und das Gespenst der Normativität.

Two couples in their mid-30s want children. Mirene and André have a problem with fertility. Carl and Vicente undergo an experimental procedure to have a biological child. An intimate film

about queer sexuality, bodily autonomy, reproduction and the spectre of normativity.

SCRIPT: Pedro Neves Marques
DOP: Marta Simões
EDITOR: Margarida Lucas
SOUND DESIGN: Bernardo Theriaga
CONTACT: Portugal Film – Portuguese Film Agency, Margarida Moz,
pf@portugalfilm.org

BIRD IN THE PENINSULA

03 Atsushi Wada | France, Japan | 2022 | 16'00 | Color | No dialogue



Unter der Aufsicht ihres Lehrers führt eine Gruppe von Jungen einen Tanz auf. Ein Initiationsritus. Eine junge Frau wird Zeugin der Szene. Sie unterbricht die Gruppe. Ein Junge läuft in den Wald und sie folgt ihm. Die Bäuche sind rund, sehr rund.

Under the supervision of their teacher, a group of boys perform a dance. A rite of passage. A young woman witnesses the scene. She interrupts the group. A boy runs into the forest and she follows him. The bellies are round, very round.

FILMOGRAPHY: Anomalies (2013), The Great Rabbit (2012), In A Pig's Eye (2010), Well, That's Glasses (2007), A Manipulated Man (2006), Gentle Whistle, Dancer of Vermicular (2004), Yellow (2003), This Mayonnaise Is Too Liquid (2002), Be Vague (2002), A Whistle (2002)
CONTACT: Miyu Distribution,
festival@miyu.fr

PARASITE FAMILY

04 Prapat Jiwangsan | Thailand | 2022 | 5'26 | Color | No dialogue



Alte Negative, gefunden in einem stillgelegten Filmlabor. Der Künstler Prapat Jiwangsan haucht ihnen neues Leben ein und schickt sie auf eine Reise von der analogen in die digitale Welt und weiter noch ins Universum der KI-generierten Bilder und NFT-Kunstwerke. Die Gesichter verändern sich. Hin zu Grimassen, die in Thailand als Repräsentanten »parasitärer« Familienverbände verstanden werden, jenen Familienverbänden, die korrupt und powerful dastehen – als die neuen Monster.

Old negatives, found in a disused film lab. Artist Prapat Jiwangsan breathes new life into them and sends them on a journey from the analogue to the digital world and further still into the universe of AI-generated images and NFT artworks. The faces change towards grimaces that are understood in Thailand as representatives of »parasitic« family associations that stand corrupt and powerful – as new monsters.

DOP: Prapat Jiwangsan
EDITING: Prapat Jiwangsan
FILMOGRAPHY: Ploy (2021), Destination Nowhere (2019), The Wandering Ghost (2017), The Asylum (Dok-Rak) (2015), In the Asylum Garden (2014), Sabai Sabai (Take It Easy) (2010), Relativity of Nature (2007)
CONTACT: Graiwoot Chulphongsathorn,
teandyou@hotmail.com

AMPANGABAGAT NIN TALAKBA HA LIKOL
IT'S RAINING FROGS OUTSIDE

05 Maria Estela Paiso | Philippines | 2021 | 13'56 | Color | Filipino



Die Welt geht bald unter. Maya ist gezwungen, heimzukehren in die philippinische Provinz Zambales. Dort ist sie eingeschlossen im Haus ihrer Kindheit, während es draußen Frösche regnet.

The world is about to end. Maya is forced to return home to the Philippine province of Zambales. There she is locked in her childhood home while it's raining frogs outside.

SCRIPT: Maria Estela Paiso
DOP: Eric Bico, MUSIC: Alyana Cabral
CONTACT: MalasMalas,
malasmalasxx@gmail.com

STARFUCKERS

06 Antonio Marziale | United States | 2022 | 14'38 | Color | English



Ein intimer Abend zwischen einem Hollywoodregisseur und einem Callboy. »Ich mache dich zum Star«. Ein queeres Revenge-Movie.

An intimate evening between a Hollywood director and a callboy. »I'll make you a star.« A queer revenge movie.

DOP: Matthew Pothier
CONTACT: Eli Raskin,
eliraskin@fieldtrip.media

IW 2/IC 2

MI, 01.06. 21:30
FR, 03.06. 17:30

ZEISE 1
B-MOVIE

AMAZON WOMAN

01 Anna Vasof | Austria | 2021 | 4'00 | Color | No Language



Der Kopf kann alles: ein Universaltool. Den Beweis dafür liefert die Objekt- und Medienmagierin Anna Vasof. 24 Einstellungen à 10 Sekunden. Danach ist das Primat des Kopfes auf jeden Fall subversiv zu Fall gebracht.

The head can do everything: a universal tool. The object and media magician Anna Vasof provides proof of this. 24 settings of 10 seconds each. After that, the primacy of the head is subversively brought down in any case.

FILMOGRAPHY: Hitting my Head on the World (2019), Things and Wonders 2227 (2018), Muybridge's Disobedient Horses (2018), Things and Wonders 2022 (2017), When Time Moves Faster (2016), Down To Earth (2014), One more leap for Mankind (2014), Footnotes (2013), Heute gibts keine Heute (2012), Stairstories (2011), No Entry (2008), Animal's War (2006), Floating Garden (2005)

CONTACT: sixpackfilm, office@sixpackfilm.com

AROMANA

02 Vukan Žarković | Serbia, The Netherlands | 2022 | 12'00 | Color | Serbian



Eine Junge sehnt sich danach, Teil einer Motorradgruppe zu werden. Ein Film über die neue Männlichkeit, die sexuelle Verwundbarkeit und darüber, was es bedeutet sich fremd zu fühlen. Ein visuelles Gedicht.

A boy longs to become part of a motorcycle group. A film about the new masculinity, sexual vulnerability and what it means to feel foreign. A visual poem.

CONTACT: Vukan Žarković, vukan55555@gmail.com

نظر بازی

NAZARBAZI

03 Maryam Tafakory | Iran | 2022 | 19'09 | Color | English, Persian (Farsi)



Die Darstellung von Intimität zwischen Männern und Frauen ist im iranischen Kino seit der Revolution 1979 verboten. Ein Kino ohne Abbildung von Leidenschaft? Es sind die Blicke, die das iranische Kino in Flammen aufgehen läßt.

The depiction of intimacy between men and women has been forbidden in Iranian cinema since the 1979 revolution. A cinema without the depiction of passion? It is the looks that set Iranian cinema ablaze.

FILMOGRAPHY: Irani bag (2021), I have sinned a rapturous sin (2019), Absent Wound (2018), Poem & Stone (2017), Fragments of (2016), Taklif (2015), I was five (2014)

CONTACT: Maryam Tafakory, maryam@tafakory.com

FRUTO DO VOSSO VENTRE

FRUIT OF THY WOMB

04 Fábio Silva | Portugal | 2021 | 20'00 | Color | Portuguese



Der Sohn findet alte 8mm-Tapes seines Vaters und damit einen Zugang zu der Zeit vor seiner Geburt. Er findet einen Zugang zu den Fragen, die ihn ein ganzes Leben begleiten. Am Ende spricht die Mutter.

The son finds old 8mm tapes of his father and thus an access to the time before his birth, his birth and joyful childhood. He finds an access to the questions that have accompanied him his whole life.

DOP, EDITING: Fábio Silva

SOUND: André de Almeida

CONTACT: Agência-Portuguese Short Film Agency, agencia@curtas.pt

HANDBUCH

HANDBOOK

05 Pavel Mozhar | Germany, Belarus | 2021 | 26'00 | Color | German, Russian



Belarus 2020. In den Tagen nach der Präsidentschaftswahl finden zahlreiche Proteste statt. Die Spezialpolizei geht besonders brutal gegen Demonstranten vor. Hunderte Opfer erzählen später von ihren Erfahrungen. Der Regisseur rekonstruiert das System der Unterdrückung, dass sich aus den gemachten Erfahrungen erkennen läßt.

Belarus 2020. Numerous protests take place in the days following the presidential election. The special police take particularly brutal action against demonstrators. Hundreds of victims later recount their experiences. The director reconstructs the system of oppression that can be recognized from the experiences.

SCRIPT: Pavel Mozhar

DOP: Adam Graf, Jonas Römmig

EDITING: Florian Seufert

SOUND: Joscha Eickel

SOUND DESIGN: Ganna Gryniva

ANIMATION: Laura Därr

FILMOGRAPHY: Handbook (2021), Vizitator (2019), Holger (2017)

CONTACT: Square Eyes: Sanne Jehoul, sanne@squareeyesfilm.com

IW 3/IC 3

DO, 02.06. 19:00
SA, 04.06. 17:30ZEISE 1
B-MOVIE

SYCORAX

01 Lois Patiño, Matías Piñeiro | Portugal |
2021 | 20'00 | Color | Portuguese, Spanish

Wer ist Sycorax? Die erste Person, die in William Shakespeares »Der Sturm« auftritt. Ihr Problem: Sie hat keine Stimme. Sie ist nur die krumme, alte, böse Hexe, die anscheinend Ariel, den Geist der Lüfte, auf abscheuliche Weise in einen Baum gesperrt hat. Aber warum sollte sie das getan haben? Die Geschichte einer Figur, die seit 400 Jahren darauf wartet, dass sie erzählt wird.

Who is Sycorax? The first person to appear in William Shakespeare's »The Tempest«. Her problem: she has no voice. She's just the crooked old wicked witch who apparently brutally imprisoned Ariel, the spirit of the air, in a tree. But why would she have done that? The story of a character that has been waiting for 400 years to be told.

CONTACT: João Paulo Macedo,
sales@bandoaparte.com

THE DEMANDS OF ORDINARY DEVOTION

02 Eva Giolo | Belgium | 2022 | 12'06 | Color |
No dialogue

The Demands of Ordinary Devotion ist eine Meditation über die Liebe und die Hingabe, ein Rätsel von Formen und Gesten, ein Film, in dem Arbeit und Kreation spielerisch gefeiert werden. Der Film ist auf der Grundlage eines Glücksspiels entstanden.

The Demands of Ordinary Devotion is a meditation on love and devotion, a riddle of forms and gestures, a film that playfully celebrates work and creation. The film is based on a game of chance.

DOP, EDITING: Eva Giolo
SOUND DESIGN: Simonluca Laitempergher
FILMOGRAPHY: Flowers blooming in our throats (2020), Study of Gestures_01 (2019), The Taste of Tangerines (2019), A Tongue Called Mother (2019), Elisabeth (2018), Gil (2016), Remote (2016), Shattered (2014)
CONTACT: Eva Giolo, eva@elephy.org

MADRUGADA

DAWN

03 Leonor Noivo | Portugal | 2021 | 28'00 |
Color | Portuguese

Die Mutter verschwindet und die Tochter erinnert sich. Sie erinnert sich an die Gesten der Mutter und begibt sich auf die Suche nach ihr. Beziehungen sind ein Gefüge, das immer in Bewegung ist. Eine Reflexion über die zugeschriebenen Rollen.

The mother disappears and the daughter remembers. She remembers the mother's gestures and goes in search of her. Relationships are a structure that is always in motion. A reflection on ascribed roles.

SCRIPT: Leonor Noivo
DOP: Vasco Viana, EDITING: Mariana Gaivão, Raul Domingues, Leonor Noivo
MUSIC: Zélia Barbosa
SOUND: Olivier Blanc, Rafael Cardoso, Nuno Carvalho
FILMOGRAPHY: Dawn (2021), All I Imagine (2017), Setembro (2016), Mould (2005)
CONTACT: Agência-Portuguese Short Film Agency, emanuel@curtas.pt

ZUMINDEST BIN ICH DRAUSSEN GEWESEN

04 Jan Soldat | Austria | 2021 | 5'20 | Color |
German

Frühling am Wienerberg, aber noch zu kalt zum Schwimmen. Niemand da, der sich filmen lassen will.

Spring at Wienerberg, but still too cold for swimming. No one there to be filmed.

FILMOGRAPHY: Staging Death (2022), Blind Date (2022), Paul (2022), Erwin (2020), Wohnhaft Erdgeschoss (2020), Mensch Christian, wir dreh'n 'nen Porno (2020), Happy Happy Baby (2017), Coming Of Age (2016), Haftanlage 4614 (2015), Hotel Straussberg (2014), Der Unfertige (2013), Ein Wochenende in Deutschland (2013), Geliebt (2010)

CONTACT: sixpackfilm,
office@sixpackfilm.com

2GETHER

05 Kim Ekberg | Sweden | 2022 | 14'29 | Color |
Swedish

Lange schon wollte der Regisseur einen Film über seinen Bruder und dessen Freundin machen – zwei Influencer:innen und ehemalige Trash-TV-Teilnehmer:innen. Doch mitten im Dreh trennt sich das Paar und das Skript muss neu geschrieben werden.

For a long time, the director wanted to make a film about his brother and his girlfriend – two influencers and former trash TV participants. But in the middle of the shoot, the couple splits up and the script has to be rewritten.

FILMOGRAPHY: Pillgrimage to Hålltjärn (2021), Lebensraum (2020), SkatePark (2019), Franchot Tone (2019), Halla! (2018), The Wide Sargasso Sea (2017), Lynx (2017), Teneriffa (2015), Kvarsebo (2014)

CONTACT: Elin Bennett, elin@nordantill.se

IW 4/IC 4

DO, 02.06. 21:15
SA, 04.06. 21:30ZEISE 2
ZEISE 2LAS PICAPEDRERAS
THE STONEBREAKERS01 Azul Aizenberg | Argentina | 2021 | 16'00 |
Color/b&w | Spanish

1850 präsentierte der Maler Gustave Courbet in Paris die »Stone Breakers«, in Gedenken an die vielen, die unter inakzeptablen Bedingungen arbeiten. Anfang des 20. Jahrhunderts kommt es zum größten Streik in der argentinischen Geschichte – die »Stonebreakers« stehen auf. Unter die Räder des Vergessens kommen dabei die Frauen. Azul Aizenberg rekonstruiert ihre Geschichte.

In 1850, the painter Gustave Courbet presented the »Stone Breakers« in Paris, in memory of the many who work under unacceptable conditions. At the beginning of the 20th century, the largest strike in Argentine history occurs – the »Stonebreakers« stand up. The women are ground under the wheel of oblivion. Azul Aizenberg reconstructs their story.

SCRIPT, DOP, EDITING: Azul Aizenberg
SOUND DESIGN: Esteban Bellotto
Kuzminsky
CONTACT: Gisela Chicolino,
filmstofestivals@gmail.com

BROKEN

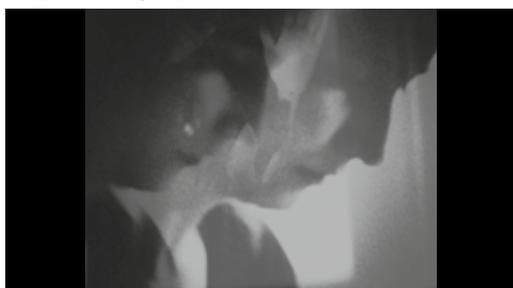
02 Nan Khin San Win | Myanmar | 2021 |
12'54 | Color | Baluchi

Das Leben der Frauen und Mädchen im Kayah-Staat in Myanmar ist alles andere als sicher. Die Regisseurin reflektiert sowohl ihr eigenes Trauma als auch das einer anderen Frau aus ihrem Dorf, um das Schweigen zu brechen, das die Gewalt gegen Frauen in Myanmar umhüllt.

The lives of women and girls in Kayah State in Myanmar are anything but safe. The director reflects on both her own trauma and that of another woman from her village to break the silence that shrouds violence against women in Myanmar.

DOP: Zau Myit Ding
EDITING: Thae Zar Chi Khaing
CONTACT: CONTACT: Johanna Huth,
huth@yangonfilmschool.org

THE GUY ON THE BED

03 Mike Hoolboom | Canada | 2021 | 3'50 |
b&w | English

News von einer anderen Pandemie, die »alles veränderte«, bevor sie aus dem Nachrichtenzyklus und dem kollektiven Gedächtnis verschwand – ausgenommen die Neuinfizierten oder diejenigen, die wie ich ein neues Leben nach dem Tod führten. The Guy on the Bed ist Hommage an den 1992 an AIDS verstorbenen Künstler, Fotografen und Produzenten David Wojnarowicz.

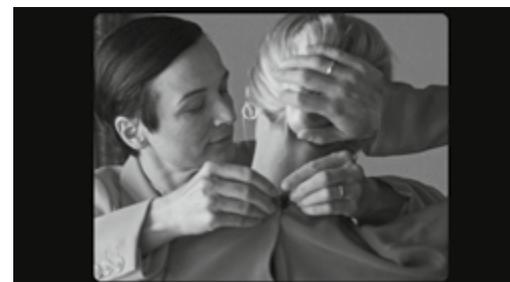
News of another pandemic that »changed everything« before it disappeared from the news cycle and collective memory – except for the newly infected or those, like me, who lived a new life after death. The Guy on the Bed is tribute to the artist, photographer and producer David Wojnarowicz, who died of AIDS in 1992.

EDITING: Mike Hoolboom
FILMOGRAPHY: Judy Versus Capitalism (2020), Scrapbook (2015), Buffalo Death Mask (2013), Forest Walk (2011), Fascination (2006), In The Dark (2003), Panic

Bodies (1998), Escape in Canada (1993), Indusium (1993), Modern Times (1991), Eat (1989), Now, Yours (1988), White Museum (1986)

CONTACT: Marion Lévesque-Albert,
festival@videographe.org

DEAR DARKNESS

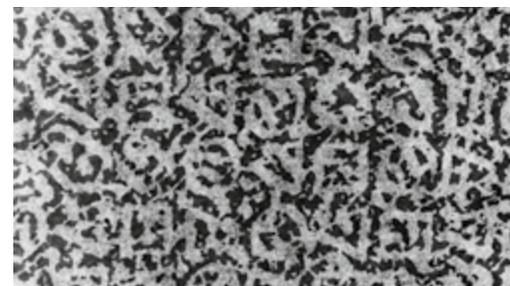
04 Antoinette Zwirchmayr | Austria | 2021 |
29'00 | Color | German

Die drei ehemals besten Freundinnen Olga, Yvonne und Manon treffen sich nach 20 Jahren wieder. Gefangen zwischen dem Wunsch, ein gutes Bild abzugeben und sich den anderen zu öffnen, werden Schicht für Schicht die Fassaden ihrer konstruierten Leben abgetragen.

The three former best friends Olga, Yvonne and Manon meet again after 20 years. Caught between the desire to present a good image and to open up to the others, layer by layer, the facades of their constructed lives are stripped away.

CONTACT: Antoinette Zwirchmayr,
antoinettezwirchmayr@gmail.com

BUILDING AN EDGE

05 Britany Gunderson | United States | 2021 |
4'20 | Color | No dialogue

Ein kurzer experimenteller Trip in die Wüste. Unbekannte Landschaften, imaginierte Strukturen, sichtbare Strukturen im Filmmaterial. Und schon glüht der Sand.

A short experimental trip into the desert. Unknown landscapes, imagined structures, visible structures in the film material. And already the sand is glowing.

FILMOGRAPHY: Background Material (2020), Natural Order (2020), A Fixed Answer (2019), Lining (2019), Space Defined (2018)

CONTACT: Britany Gunderson,
britanygunderson@gmail.com

FEARKINGDOM

06 Linn Löffler, Kornel Szilagyi | Germany |
2022 | 24'00 | Color | Hungarian, German

Vor 30 Jahren war es Ungarn, das den Eisernen Vorhang niederriss und die Grenzen für ostdeutsche Flüchtlinge öffnete. 2015 ließ die ungarische Regierung »aus Angst vor Flüchtlingen« einen neuen stählernen Zaun an der Grenze zu Serbien und Kroatien errichten.

30 years ago, it was Hungary that tore down the Iron Curtain by opening its borders for East German refugees. In 2015, out of a »fear of refugees«, the Hungarian government had a new border fence made of barbed wire built along the border with Serbia and Croatia.

DOP: Kornel Szilagyi
CONTACT: Kornel Szilagyi,
igorbuharov2@gmail.com

IW 5/IC 5

FR, 03.06. 18:15
SA, 04.06. 22:00ZEISE 2
B-MOVIEPA VEND
DISPLACED01 Samir Karahoda | Kosovo | 2021 | 14'38 |
Color | Albanian

Im Kosovo der Nachkriegszeit sind die Trainer eines Tischtennisvereins auf der Suche nach einem Platz, um die jungen Talente auf die nächste Saison vorzubereiten. Alte Garagen, leerstehende Hochzeitssäle bieten stets nur temporären Unterschlupf.

In post-war Kosovo, driven by the ambition of keeping their beloved sport alive, two local players wander from one obscure location to another carrying with them the only possession of the club: their tables.

CONTACT: Radiator IP Sales,
filmfestivals@radiatorsales.eu

UNDER THE MICROSCOPE

02 Michaela Grill | Austria, Canada | 2021 |
7'00 | Color | No dialogue

Film kann Bewegung nicht nur aufzeichnen, sondern macht sie vielfach überhaupt erst wahrnehmbar. Makroaufnahmen enthüllen Zellprozesse. Zeitraffer und Zeitlupe richten Blüten-sprossen am Maß menschlicher Wahrnehmung aus. Pollen wollen explodieren.

Film can not only record movement, but in many cases make it perceptible in the first place. Macro shots reveal cellular processes. Time lapse and slow motion align flower sprouting with the measure of human perception. Pollen want to explode.

CONTACT: sixpackfilm,
office@sixpackfilm.com

PERVADING ANIMAL

03 Graeme Arnfield | United Kingdom | 2021 |
30'00 | Color | English

Mitte der 1980er Jahren entwickelte ein US-amerikanischer Biologe den Computervirus AIDS, dessen Code der Ausbreitung von HIV im menschlichen Körper nachempfunden war. Mit Hilfe von digital manipuliertem Found-Footage-Material erforscht Graeme Arnfield das Vermächtnis des Virus – mit überraschenden Verlinkungen zur US-Invasion in Panama, zum Bau eines Schmetterlingskonservatoriums in New York und zur Ästhetik der Computerkunst.

In the mid-1980s, a U.S. biologist developed the computer virus AIDS, whose code was modeled on the spread of HIV in the human body. Using digitally manipulated found footage, Graeme Arnfield explores the legacy of the virus – with surprising links to the U.S. invasion of Panama, the construction of a butterfly conservatory in New York, and the aesthetics of computer art.

CONTACT: Graeme Arnfield,
grey12@magrathean.org

VIRTUAL VOICE

04 Suzannah Mirghani | Sudan, Qatar | 2021 |
6'42 | Color | English

Suzi ist eine Ego-Kriegerin und Online-Avatarin, die im Rhythmus der Algorithmen der sozialen Medien marschiert. Sie wird von vorübergehender Empörung erleuchtet, einer Politik des Populären. Ihr Aktivismus ist abstrakt. Ihre Hilfe ist hypothetisch. Ein satirischer Blick auf die Gegenwart.

Suzi is an ego warrior and online avatar who marches to the rhythm of social media algorithms. She is illuminated by temporary outrage and the politics of the popular. Her activism is abstract. Her help is hypothetical. A satirical look at the present.

FILMOGRAPHY: Al-Sit (2020), There be Dragons (2017), Caravan (2016), Hind's Dream (2014)

CONTACT: Andrew Norton,
andy@rainafilms.com

AU REVOIR JÉRÔME !
GOODBYE JÉRÔME!05 Adam Sillard, Chloé Farr, Gabrielle Selnet |
France | 2022 | 7'44 | Color | French

Plötzlich ist der Zugang zum Paradies offen: Jérôme macht sich auf die Suche nach seiner verstorbenen Frau und gerät in eine surreale Welt, in der ihm niemand zu helfen scheint.

Suddenly the entrance to paradise is open: Jérôme sets out to find his deceased wife and enters a surreal world where no one seems to be able to help him.

CONTACT: Miyu Distribution,
festival@miyu.fr

A HUMAN CERTAINTY

06 Morgan Quaintance | United Kingdom |
2021 | 20'51 | Color | English

Eine Beziehung ist vorbei. Der Schmerz über das Ende verwebt sich mit Gedanken über das Sterben. Eine assoziative Reise durch Bilder und Jahrhunderte. Über allem schwebt die tröstliche Gewissheit: Es wird etwas Neues kommen – »Things are going to change. I can feel it.«

A relationship is over. The pain of the end interweaves with thoughts about dying. An associative journey through images and centuries. Above it all hovers the comforting certainty: something new will come: »Things are going to change. I can feel it.«

CONTACT: LUX Distribution,
bookings@lux.org.uk

IW 6/IC 6

FR, 03.06. 20:45
SA, 04.06. 19:45ZEISE 1
B-MOVIEزهور زرقاء عديمة الرائحة تستيقظ قبل أوانها
ODORLESS BLUE FLOWERS AWAKE
PREMATURELY01 Panos Aprahamian | Lebanon | 2021 | 6'05 |
Color | Arabic

Für viele Menschen ist eine Dystopie nichts, was in der Zukunft liegt, sondern eine aktuelle Realität. Der Science-Fiction-Dokumentarfilm *Odorless Blue Flowers Awake Prematurely* erkundet die Industrieregion von Beirut, wo sich am 4. August 2020 die Explosion ereignet hat.

For many inhabitants of this world, the dystopia is not a future possibility but rather a historical reality. *Odorless Blue Flowers Awake Prematurely* is a dystopian nonfiction, a science-fiction documentary, which explores Beirut's peripheral rustbelt that sits on the banks of the city's river and is affected by the blast on August 4, 2020.

CONTACT: Panos Aprahamian,
panos.s.aprahamian@gmail.com

LE PALAIS ORIENTAL
THE ORIENTAL PALACE02 Liana, Renaud | France | 2021 | 22'14 |
Color | Arabic, French

Irgendwo in Frankreich in der Mitte eines Dorfes: *Le Palais Oriental*. In der Shisha-Bar trifft sich jeden Abend die libanesische Gemeinde, um Shisha zu rauchen und Nachrichten zu schauen. An diesem Abend geht der Libanon in Flammen auf.

France, in the middle of a village:

The Oriental Palace. In this shisha bar, the Lebanese waitress receives the customers who came in to hear the televised newspaper 8 pm. It is a privileged moment when everyone can, for a short time, see and hear news from their country. That evening, Lebanon caught fire.

SOUND: Clément Neubrunn, Kinda Hassan

MUSIC: Maurice Louca

FILMOGRAPHY: *The Sea and Its Waves* (2023), *Dog River* (2018), *L'homme qu'on croyait mort* (2015), *Vertical Village* (2012)

CONTACT: Alexandre Singer,
alexandre.singer@gmail.com

HAULOUT

03 Evgenia Arbugaeva, Maxim Arbugaev |
United Kingdom | 2022 | 25'00 | Color |
Russian

An einer abgelegenen Küste der russischen Arktis wartet ein Forscher darauf, Zeuge einer alljährlichen Versammlung zu werden: 100.000 Walrosse treffen sich zur Paarung. Der Klimawandel bringt eine unerwartete Veränderung und setzt ein deutliches Signal.

On a remote coast of the Russian Arctic, a researcher waits to witness an annual gathering: 100,000 walruses gather to mate. Climate change sends a clear signal.

DOP: Maxim Arbugaev, Evgenia Arbugaeva

EDITING: Evgenia Arbugaeva,

Joshua Chadwick

SOUND DESIGN: Anastasia Dushina,

Ivan Saveliev

FILMOGRAPHY:

Maxim Arbugaev: *VOY* (2019),
Genesis 2.0 (2018, Co-Director Christian Frei), *The Hunters* (2015)

CONTACT: Anja Dziersk,

anja.dziersk@riseandshine-berlin.de

THE LIGHTING

04 Chihying Musquiqui | Germany,
Taiwan, Togo | 2021 | 21'00 | Color | French,
Mandarin Chinese, Yue Chinese
(Cantonese)

Wie tief verwurzelt ist Diskriminierung in technischen Entwicklungen und in der Bildproduktion? Togolesische Fotografen testen Geräte, mit denen eine unzureichende Belichtung bei Aufnahmen von dunklen Hauttönen kompensiert werden kann. Ein neu entwickelter Gesichts-Kamera-Algorithmus ist sehr populär auf dem afrikanischen Kontinent. Und dazu: die Produktion eines Kung-Fu-Films mit einer computergenerierten Stimme von Bruce Lee. Der Computer wurde mithilfe von Motion-Capture-Technologie und einem Spracherkennungsalgorithmus trainiert.

How rooted is discrimination in technical developments and image production? Togolese photographers are testing devices that can compensate for insufficient exposure when shooting dark skin tones. A newly developed face camera algorithm is very popular on the African continent. And in addition: the production of a kung fu movie with a computer-generated voice of Bruce Lee. The computer was trained using motion capture technology and a voice recognition algorithm.

CONTACT: Chihying Musquiqui,
musquiqui@xizhuang.de

ISN'T IT A BEAUTIFUL WORLD

05 Joseph Wilson | United Kingdom | 2021 |
13'00 | Color | English

Isn't It a Beautiful World? fragt Joseph Wilson und schildert die emotionale Reise der queeren Performer:innen Soroya, Harry und Kenya zum Erwachsensein. Alles ist präsent: Traumata, Liebe, Einsamkeit – Das Bindeglied ist der Zauber des Traums.

Isn't It a Beautiful World? asks Joseph Wilson and depicts the emotional journey of queer performers Soroya, Harry and Kenya to adulthood. Everything is present: traumas, love, loneliness – the link is the magic of dream.

DOP: Francis Lane, Jacob Schule Lewis

EDITING: Joseph Wilson Grade,
Elliot Banks

ANIMATION: Amie Nowlan

IW 7/IC 7

DO, 02.06. 21:30
SA, 04.06. 17:00B-MOVIE
ZEISE 1

URBAN SOLUTIONS

01 Arne Hector, Luciana Mazeto, Minze
Tummescheit, Vinicius Lopes | Germany |
2022 | 30'00 | Color | German, Portuguese

Ein europäischer Künstler schreibt über seine Erfahrungen bei der Darstellung der Lebensumstände in Brasilien während der Kolonialzeit. Ein Wachmann betrachtet die Bilder der Überwachungskameras in einem Wohnhaus und denkt über seinen Beruf nach. Alles läuft. Dann tauchen die Bilder des Künstlers auf und mit ihnen die Gespenster der Vergangenheit des Landes.

A European artist writes about his experience in portraying life in Brazil during the colonial period. A doorman watches the images of the security cameras in a residential building while reflecting on his profession and the relationship with his employers. Everything seems to be in its place. Until the images portrayed by the European artist emerge, and with them all the nightmares of a country's past. Is it just a nightmare, or is it a call?

CONTACT: Minze Tummescheit,
copine@cinemacopains.org

كل نجومك على صباطي
ALL OF YOUR STARS ARE BUT DUST
ON MY SHOES02 Haig Aivazian | Lebanon | 2021 | 17'30 |
Color | Arabic, English, French

Ein wesentliches Mittel polizeilicher Überwachungs ist die staatliche Regulierung von Licht und Dunkelheit. *All of Your Stars Are but Dust on My Shoes* ist eine assoziative Genealogie aus Found Footage Material und Handyaufnahmen. Durch das Überlagern, Zusammenfügen und Konfrontieren von Ton und Bild schafft der Film eine sensorische Meditation darüber, wie die Grundlagen des menschlichen Sehens-Licht, das auf die Netzhaut trifft-zu Werkzeugen mechanisiert wurden, die unsere Bewegungen erfassen, sei es im Alltag oder auf dem Bildschirm.

All of Your Stars Are but Dust on My Shoes tracks the public administration of light and darkness as an essential policing tool. The video moves between cities like New York and Paris, with the artist's native Beirut setting the central pulse. Creating an associative genealogy that moves from whale oil lamps to gas lanterns to LED bulbs, from blackouts to curfews, the video is comprised of found footage and material from the artist's own phone. Layering, splicing, and confronting disparate kinds of sound and image, Aivazian generates a sensorial meditation on how the fundamentals of human vision-light hitting the retina-were mechanized into tools that capture our movements, be it in everyday life or on screen.

CONTACT: Haig Aivazian,
haigaivazian@gmail.com

#31# (APPEL MASQUÉ)

#31# (UNKNOWN CALL)

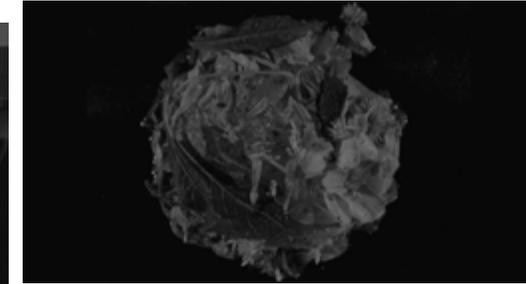
03 Ghyzlène Boukaïla | France, Algeria | 2021 |
16'16 | Color | Arabic

Vor der Küste einer sich im Wiederaufbau befindlichen Welt erhebt sich eine unbekannt Stimme über der Stadt, die wie ein Befehl klingt. Gegen diese autoritäre Diktion wendet sich eine neue Stimme. Cheikh Morad Djadja bahnt sich seinen Weg durch dieses Universum. Er muss ans Taxiphone gehen und seine eigene verschlüsselte Nachricht hinterlassen.

Off the coast of a world in reconstruction, a voice whose source is unknown overhangs the city and sounds like an injunction. In resistance to this authoritarian diction, a new voice emerges. Cheikh Morad Djadja makes his way through this universe, he must go to the Taxiphone and leave his own encrypted message.

SCRIPT, EDITING: Ghyzlène Boukaïla
CONTACT: Le Fresnoy-Studio national
des arts contemporains,
distribution@lefresnoy.net

WASTELAND NO. 3: MOONS, SONS

04 Jodie Mack | United States | 2021 | 5'00 |
Color | English

Ein Gedicht an den Geliebten, Zukünftiges liegt noch in Ruhe und alle Pflanzen verdichten sich zu einem Kreis.

A poem to the beloved, the future still lies at rest and all the plants condense into a circle.

MOUNE Ô

05 Maxime Jean-Baptiste | Belgium, French
Guiana, France | 2022 | 16'52 | Color |
French

»Ich schließe meine Augen. Die Menge bringt mich zum Lächeln, zerbricht meinen Körper, und das ist das Ende.« Feierliche Events anlässlich der Premiere eines Spielfilms, in dem der Vater von Maxime Jean-Baptiste als Schauspieler mitwirkte, geben den Blick frei auf das Fortdauern kolonialer Vermächtnisse. Es sind kleine, alltägliche Gesten, die den Rhythmus für ein Aufbegehren gegen die Unterdrückung bilden.

»I close my eyes. The crowd makes me smile, breaks my body, and that's the end« By presenting the festive events which escorted the projection of the film Jean Galmot aventurier by Alain Maline, where the filmmaker's father played a role, the images of Moune Ô reveal the survival of the colonial inheritance within a Western collective unconscious always marked by stereotypes. From little gestures of daily life, the resistance toward oppression comes in its own rhythm.

FILMOGRAPHY: Listen To The Beat Of Our Images (2021), Nou Voix (2018)

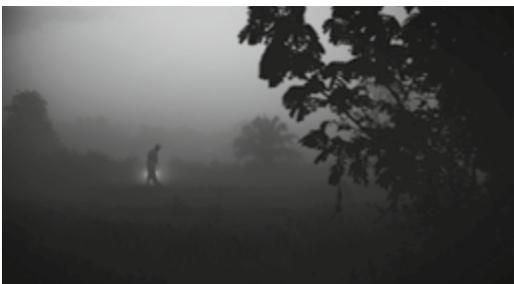
CONTACT: Square Eyes: Sanne Jehoul,
sanne@squareeyesfilm.com

IW 8/IC 8

DO, 02.06. 17:30
SA, 04.06. 19:30B-MOVIE
ZEISE 1

GOLDEN JUBILEE

01 Suneil Sanzgiri | United States | 2021 | 18'36 | Color | English



Im dritten Film seiner Serie von Arbeiten über Erinnerung, Diaspora und Dekolonisierung versucht Suneil Sanzgiri, die Landschaften des Geburtsortes seines Vaters in Curchorem, Goa, nachzustellen. Aus der Perspektive eines als Devchar bekannten lokalen Geistes wirft er Fragen über Kolonialismus und Neokolonialismus auf und überdenkt Ideen von Freiheit, Verlust und Wiederherstellung. (IFFR)

In this third film in a series of works about memory, diaspora, and decolonization, Sanzgiri attempts to recreate the landscapes of his father's birthplace in Curchorem, Goa. He raises issues about colonialism and neo-colonialism through the lens of a local spirit known as Devchar and reconsiders ideas of freedom, loss, and recovery. (IFFR)

DOP: Sumedh Sawant
EDITING: Suneil Sanzgiri
MUSIC: Amirtha Kidambi,
Booker Stardrum

FILMOGRAPHY: Letter From Your Far-Off Country (2020), At Home But Not At Home (2019)

CONTACT: Suneil Sanzgiri,
neil.sanzgiri@gmail.com

醉死夢生

DREAMING

02 Nelson Yeo | Singapore | 2021 | 15'00 | Color | Mandarin Chinese



Ein Nachmittag am Pool. Drei Freunde von früher, darunter ein Paar, treffen sich wieder. Erinnerungen an die Vergangenheit werden wachgerufen. Eine lange verschüttete Dreiecksbeziehung kommt wieder zum Vorschein.

An afternoon by the pool. Three friends from the past, including a couple, meet again. Memories of the past are evoked. A long-buried love triangle resurfaces.

DOP: Lincoln Yeo

FILMOGRAPHY: Here is Not There (2019), Mary, Mary, So Contrary (2019), Where the Light Shines Through (2018), Five Trees (2017), Mountain of Knives (2015), Wormhole (2013), The Story I Forgot to Tell (2013), Seeya in Elektrik Dreamz (2011), Nobody's Home (2010)

CONTACT: Sophia Sim,
sophiexsim@gmail.com

ANXIOUS BODY

03 Yoriko Mizushiri | France | 2021 | 5'46 | Color | No dialogue



Lebende Dinge, künstliche Dinge, geometrische Formen und Linien. Wenn all dies aufeinandertrifft, entsteht eine neue Richtung.

Living things, artificial things, geometric shapes and lines. When all this meets, a new direction emerges.

SCRIPT, EDITING, ANIMATION:

Yoriko Mizushiri

MUSIC: Yuka C. Honda

FILMOGRAPHY: Maku (2014), Kamakura (2013), Futon (2012)

CONTACT: Miyu Distribution,
festival@miyu.fr

AYANA

04 Anouk Meles | Switzerland | 2021 | 27'20 | Color/b&w | English



Auf ihrer Reise in die Berge und Wälder trifft Aniko auf die wilden Tiere, die dort leben. Bei ihnen fühlt sie sich sicher, denn denen ist es egal, dass sie den Körper eines Jungen hat.

On her journey to the mountains and forests, Aniko meets the wild animals who live there. She feels safe with them, as they do not care that she has the body of a boy. As she reflects on her own nature, she learns that transitioning is not as easy as she thinks.

CONTACT: Kaleo La Belle,
info@labellefilm.com

PINK RIDER

05 Daniel Aguirre | Sweden | 2021 | 11'50 | Color | English, Spanish, Swedish



Gig Economy und Tiefschnee in Schweden – aus der Perspektive eines kolumbianischen Fahrradlieferanten. Pink Rider ist explizit für Fans schwedischer Punkmusik!

Gig economy and deep snow in Sweden – from the perspective of a Colombian bike supplier. Pink Rider is explicitly for fans of Swedish punk music!

DOP, EDITING, SOUND: Daniel Aguirre

FILMOGRAPHY: Una Telenovela de

Guapas/Guapas, A Soap Opera (2020)

CONTACT: Daniel Aguirre,
damm0014@msn.com

DEUTSCHER WETTBEWERB

GERMAN COMPETITION

BEST OF GERMAN

SO, 05.06. 18:00

MO, 06.06. 21:15

FILMRAUM

ZEISE 2

Filmauswahl/Selection committee:

David Kleingers, Nadine Mayer, Hanna Schneider,
Deniz Şimşek, Stine Wangler

DW 1/GC 1

MI, 01.06. 19:00
DO, 02.06. 18:00
FR, 03.06. 21:15

ZEISE 2
FILMRAUM
3001

DER TOTE IM LIVESTREAM

DEAD ON LIVESTREAM

01 Christian Bau | Germany | 2022 | 7'20 | Color | German, English



Während einer Auktion, auf der das Werk »Abstraktes Bild (H.M.)« von Gerhard Richter versteigert werden soll, erscheint die Fotografie eines Toten im Livestream. Eine paranormale Erscheinung?

During an art auction, at which Gerhard Richter's »Abstraktes Bild (H.M.)« is being offered for sale, a photo of a dead man appears on the livestream. A paranormal phenomenon?

DOP: Christian Bau
EDITING: Maria Hemmleb
ANIMATION: Georg Krefeld
SOUND DESIGN: Pierre Brand
MUSIC: Ulrike Haage

FILMOGRAPHY (Selection): Snapshot Mon Amour (2014), Zwiebfelische Jimmy Ernst Glückstadt/New York (2011), Shivas Places (2005), Schuss ins Blau (2005), Die Kritische Masse (1998), Eiffel for President (1994), Rendezvous der Freunde mit M. Hemmleb (1992), Maschinensturm (1987), Das Neue Hamburg (1985), Anfangszeiten (1965)

CONTACT: Christian Bau, c.bau@gmx.de

EN-COUNTERING CYBERFEMINISM

02 Malin Kuht | Germany | 2021 | 32'52 | Color | English



Die »First Cyberfeminist International« fand 1997 in Kassel statt und ist Teil einer alternati-

ven Geschichte früher Netzkultur. Widerständige Praxen und Perspektiven und kollektives Arbeiten prägten die cyberfeministischen Netzwerke. Die essayistische Dokumentation wirft mithilfe von Fakten und Fiktion Fragen nach Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von emanzipatorischen Zugängen zu Technologie auf.

The »First Cyberfeminist International« took place in Kassel in 1997 and is part of an alternative history of early net culture that seems almost lost today. Resistant practices and perspectives and collective work shaped the cyberfeminist networks. The essayistic documentary raises questions about the past, present and future of emancipatory approaches to technology with the help of facts and fiction.

EDITING: Malin Kuht
ANIMATION: Aljoscha Burtchen
SOUND DESIGN: Mx child
FILMOGRAPHY: OFFREAL (2019), Exposure (2017), (insert your nipple here) (2016), Selfiestick (2015)
CONTACT: Malin Kuht, malin@kuht.de

RÜDIGER

03 Philipp Hartmann | Germany | 2022 | 12'00 | Color | German



Kinder berichten von Rüdiger. Sie zeigen Orte, an denen er lebte. Doch wer war Rüdiger? Und wer berichtet hier eigentlich? Wer sind die Kinder? Und was macht der Film mit ihnen?

Children report on Rüdiger. Showing places where he used to live. But who was Rüdiger? And who is actually reporting? Who are the children? And what is the film doing to them?

FILMOGRAPHY (Selection): El Argentino (2022), Aus den 84 Tagen (2021), Mikrophonie II (2021), Buscando el mar (2021), virar mar/meer werden/becoming sea (2020), 66KINOS (2017), Die Zeit vergeht wie ein brüllender Löwe (2013), Der Anner im Himmel (2007)
CONTACT: Philipp Hartmann, philipp@flumenfilm.de

DIE HÜTER DES UNRATS. EINE KURZE GESCHICHTE DES ABFALLS
THE GUARDIANS OF REFUSE. A SHORT HISTORY OF RUBBISH

04 Susann Maria Hempel | Germany | 2022 | 11'05 | Color | German



Die Möglichkeit, Menschheitsgeschichte zu (re)konstruieren, ist längst nicht mehr nur durch Archive möglich, sondern vor allem durch Abfälle. Was, wenn nun aber in den heutigen Konzepten der Kreislaufwirtschaft keine Abfälle mehr vorkommen? Dann wird die Vergangenheit der Gegenwart in Zukunft nicht mehr auffindbar sein. Der Müll muss sich also alternative Rückzugsorte suchen, um zu überdauern.

The possibility of (re)constructing human history no longer takes place in archives alone, it has instead moved into the realm of rubbish. But what if, under modern concepts of an efficient recycling system, there is no more waste? Then the past of our present will no longer be detectable in the future. In order to survive, rubbish must therefore seek alternative places of refuge.

SCRIPT, DOP, EDITING, ANIMATION, SOUND DESIGN: Susann Maria Hempel
FILMOGRAPHY: Sieben Mal am Tag beklagen wir unser Los und nachts stehen wir auf, um nicht zu träumen (2014), Der Große Gammel (2013), Wie ist die Welt so stille (2012), DIE FLIEGEN (The Birds II) (2011), Der Mann, der nicht weinen wollte (2009)

CONTACT: Susann Maria Hempel, s.m.hempel@gmx.de

EINE HEXE IN VORBEREITUNG ZUR WALPURGISNACHT
A WITCH IN PREPARATION FOR WALPURGIS NIGHT

05 Helena Aljona Kühn | Germany | 2022 | 8'56 | b&w | No dialogue



Eine Hexe bereitet sich für die Walpurgisnacht vor. Sie schneidet sich ihre spitzen, langen

Fußnägel mit einer breiten Gartenschere. 1896 wird die erste künstlerische Hexendarstellung einer weiblichen Künstlerin ausgestellt. Der Name der Künstlerin ist Teresa Feodorowna Ries.

A witch prepares herself for Walpurgis Night. She cuts her sharp, long toenails with a pair of wide garden shears. In 1896, the first artistic depiction of a witch by a female artist is exhibited. The artist's name is Teresa Feodorovna Ries.

DOP, EDITING, SOUND DESIGN:

Helena Aljona Kühn

FILMOGRAPHY: Thin Skinned Moon (2022), Ghosts (2020), In the Blink of an Eye (2018)
CONTACT: Helena Aljona Hühn, info@helenaaljona kuehn.de

ECHODROM (NACHTS IM BACH)

06 Gudrun Krebitz | Germany, Austria | 2022 | 17'00 | Color | German, English



Achtung, Achtung. Dies ist eine Durchsage aus einer anderen Welt. Ich springe rein, tauche tief und singe laut unter Wasser, so klappt alles am besten, meine Herren! Ich brauch' es dunkel, um über dich nachzudenken, und zum Glück funktioniert auch Film nur in der Finsternis. Stockfinster will ich es haben! Vielleicht hängt ein Bild in der Unendlichkeit und bewegt sich. Wir sind nicht alleine in der Dunkelheit, ihr werdet sehen. Was hinter dem Vorhang ist, wird unwichtig, wir können zusammen aus der Rolle fallen.

Attention. This is an announcement coming from another world. I'm ready to jump in, dive deep and sing unashamedly underwater. That's just how these things work, gentlemen! I need to sit in complete darkness to be able to think about you. It's rather fortunate that film, too, operates in the shadows. I want it pitch black. Maybe there's an image, hanging in space somewhere that just keeps moving. We are not all alone in the dark, you'll see. What's actually behind the curtain becomes irrelevant, we can fall out of character, together.

SOUND DESIGN, MUSIC: Gudrun Krebitz
FILMOGRAPHY: The Magical Dimension (2018), Exomoon (2015), Shut Up Moon (2014), Achill (2012)
CONTACT: sixpackfilm, office@sixpackfilm.com

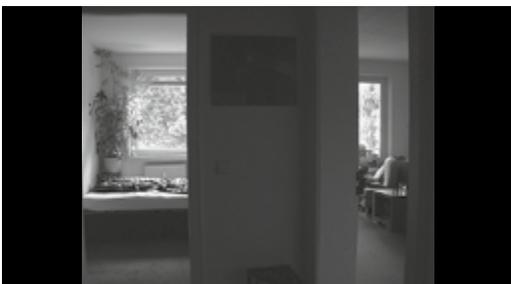
DW 2/GC 2

DO, 02.06. 18:45
FR, 03.06. 18:00
FR, 03.06. 19:00

ZEISE 2
FILMRAUM
3001

BLIND DATE

01 Jan Soldat | Germany, Austria | 2022 | 11'56 | Color | German



Ein Blind Date zu dritt. Zwei vor und einer hinter der Kamera.

A blind date for three people. Two in front of the camera and one behind it.

DOP, EDITING: Jan Soldat

FILMOGRAPHY (Selection): Staging Death (2022), Paul (2022), Zumindest bin ich draußen gewesen (2021), Nullo (2021), ERWIN (2020), Wohnhaft Erdgeschoss (2020), Protokolle (2017), Haftanlage 4614 (2015), Crazy Dennis Tiger (2012), Geliebt (2010)

CONTACT: Jan Soldat, jan.soldat@yahoo.de

FIRST WORK, THEN PLAY

02 Brenda Lien | Germany | 2022 | 20'00 | Color | English



Musikproduzentin Maxi verliert sich zwischen hohem Leistungsdruck und negativen Selbstgesprächen. Ihre prekäre Situation als Freiberuflerin und ihr nicht vorhandenes Sozialleben heizen die Abwärtsspirale in den Burn-out weiter an. Auf der Jagd nach ihren Träumen und den besten Self Care-Produkten erkennt Maxi, dass sie ihren inneren Dämon austreiben und Frieden mit ihrem inneren Kind schließen muss. Doch aus dem Hamsterrad auszusteigen, ist leichter gesagt als getan.

Stuck between high performance-pressure and negative self-talk we follow young music-

producer Maxi's path into burnout. The downward spiral is fueled by Maxi's precarious situation as a freelancer and non-existing social life. While chasing her dreams and the most effective self-care products, Maxi realizes she needs to exorcize her inner cop and make peace with her inner child. But stepping off the hamster wheel is easier said than done.

SCRIPT, ANIMATION, EDITING, MUSIC:

Brenda Lien

DOP: Dubravka Kurobasa

FILMOGRAPHY: Call of Comfort (2018), Call of Cuteness (2017), Call of Beauty (2016), Striated Stone Meets Fragile Ideals (2015)

CONTACT: Brenda Lien, mail@brendalien.de

DEAD BODY POSE

03 Ann Oren | Germany | 2022 | 5'00 | Color | English



Je mehr wir uns in der Konnektivitätsschleife befinden, desto durstiger sind wir nach Spiritualität und weisen ihr ein Zeitfenster zu. In dem Video führt die Künstlerin die Yoga-Ruheposition Shavasana (Toter Körper) aus, während Computer-Cursor aus ihren Körperhöhlen kommen und sich, begleitet von Chakra-Affirmationen, mit ihrer eigenen Spiritualität verbinden.

The more we are in the connectivity loop, the more thirsty we are for spirituality and assign it a time slot. In the video, the artist performs the yoga rest pose Shavasana (dead body pose) as computer cursors come out of her body cavities and connect to their own spirituality together with her chakra affirmations.

FILMOGRAPHY: Piaffe (2022), Passage (2020), Blue (2019), The World Is Mine (2017)

CONTACT: Ann Oren, annoren@gmail.com

ZOOON

04 Jonatan Schwenk | Germany | 2021 | 4'25 | Color | No dialogue



Im dunklen Morast eines nächtlichen Waldes gehen matt schimmernde Axolotl ihren lustvollen Spielen nach. Genüsslich wird sich aneinander gerieben und geknabbert. Als ein großer, zweibeiniger Waldbewohner vorbeikommt, verspeist er kurzerhand eines der kleinen Tiere. Ein ungewöhnliches Spiel beginnt, während über dem Wald der Morgen dämmt.

In the dark swamps of a nocturnal forest, a group of gleaming axolotls is in heat, nuzzling and nibbling one another's limbs. Soon a much larger, two-legged forest-dweller encounters the lustful group and reaches down to gobble one of the small shimmering creatures. While dawn is slowly breaking above the forest, a cheerful game begins.

SCRIPT: Jonatan Schwenk, Merlin Flügel
EDITING: Jonatan Schwenk

SOUND DESIGN, MUSIC: David Kamp

FILMOGRAPHY: Sog (2017), Maison Sonore (2011), Sisyphos Blues (2009)

CONTACT: Jonatan Schwenk, jonatan.schwenk@gmail.com

BIRD IN ITALIAN IS UCCELLO

05 Gernot Wieland | Germany | 2021 | 14'26 | Color | English



Auf der Grundlage von Daphne du Mauriers Kurzgeschichte »Die Vögel« und ihrer späteren filmischen Adaption (re-)inszeniert Bird in Italian Is Uccello den Horror-Thriller. Ausgehend von einem Bericht über eine nie aufgeführte Theaterinszenierung von Mauriers Geschichte, die in einer psychiatrischen Klinik in Norditalien stattfinden sollte, kehrt Wielands Film die Rollen des Originals um: Die menschlichen Figuren werden zu Vögeln und die Vogel-Protagonisten zu Menschen.

Drawing upon Daphne du Maurier's short story »The Birds«, and its subsequent cinematic adaptation, Bird in Italian Is Uccello (re)enacts a theatrical production of the horror-thriller. Working

specifically with an account of a never performed theater production of Maurier's story—one that was meant to be staged at a psychiatric hospital in northern Italy—Wieland's film inverts the original script's roles: human characters become birds and the bird protagonists become humans.

SCRIPT: Gernot Wieland

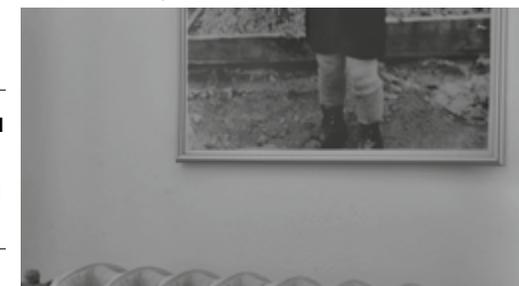
DOP, MUSIC: Konstantin von Sichert

FILMOGRAPHY (Selection): Tomorrow Is a Long Time (2022), Ink in Milk (2018), Thievery and Songs (2016), »Hello, my name is ...« ... and ... »Yes, I'm fine.« (2016), Portrait of Karl Marx as a Young God (2010)

CONTACT: Gernot Wieland, gewieland@gmail.com

LAMARCK

06 Marian Mayland | Germany | 2021 | 27'20 | Color | German



»Die Welt ist ja nicht immer schön«, sagt meine Mutter. Mein Kind wacht auf. Meine Eltern lächeln sich gegenseitig an und erzählen. Das Haus, in dem meine Mutter nie leben wollte, die psychische Krankheit meines Onkels, die meine Großeltern nie sehen wollten, der Atomkrieg, der nie kam. Sie sprechen vom Unverwirklichten. Sich sterilisieren zu lassen, sich das Leben zu nehmen, zusammenzupacken und zu gehen.

»The world is not always beautiful«, my mother says. My child wakes up. My parents smile at each other, and recount. The house in which my mother never wanted to live in, my uncle's mental illness, which my grandparents never wanted to face, the nuclear war that never arrived. They speak of unrealized intentions. To be sterilized, to take one's own life, to pack up and leave.

DOP: Marian Mayland

SOUND DESIGN: Marian Mayland, Tom Blankenberg

MUSIC: Andrew White

FILMOGRAPHY: Michael Ironside and I (2021), Dunkelfeld (2020), Untitled (a refusal of leave to land) (2019), Eine Kneipe auf Malle (2017), Driving around where the crescents used to be. A script (2015)

CONTACT: Marian Mayland, marianmayland@gmx.net

DW 3/GC 3

DO, 02.06. 21:30
FR, 03.06. 20:15
SA, 04.06. 19:15

ZEISE 1
FILMRAUM
ZEISE 2

SONNE UNTER TAGE

SUN UNDER GROUND

01 Alex Gerbaulet, Mareike Bernien |
Germany | 2022 | 38'37 | Color | German



Ein Schotterweg am Dorfrand, durch Felder hindurch bis rüber zum Zaun, eingezeichnet in die Karte ehemaliger Uranabbaugebiete in Sachsen und Thüringen. Nacht. Dunkelheit. Der Boden belichtet den Filmstreifen, hinterlässt eine Spur seiner unsichtbaren Strahlen. Sonne unter Tage folgt dieser Spur durch Raum und Zeit und spürt den materiellen, metaphorischen und geopolitischen Umlagerungen des Elements Uran nach.

A gravel path on the edge of a village. Between fields, across to a fence. Drawn into the map of former uranium mining areas in Saxony and Thuringia. Night. Darkness. The ground exposes the film, leaving a trail of its invisible rays. Sun Under Ground follows this trace through space and time and looks at the material, metaphorical and geopolitical rearrangements of the element uranium.

DOP: Jenny Lou Ziegel
SOUND DESIGN: Tom Schön
FILMOGRAPHY:
Mareike Bernien (Selection): Tiefenschärfe (2017), Rainbow's Gravity (2014), Red, She Said (2011)
Alex Gerbaulet (Selection): Die Schläferin (2018), Tiefenschärfe (2017), Schicht (2015)
CONTACT: Alex Gerbaulet,
gerbaulet@pong-berlin.de

OH, BUTTERFLY!

02 Sylvia Schedelbauer | Germany | 2022 |
19'20 | Color | English, Japanese



Eine imaginäre Audio-Kassette wiederholt Ausschnitte aus der Oper »Madama Butterfly« in selbstreferenziellen Loops. Bild, Text und Ton verdichten sich zu einer Reflexion darüber, welche Geschichten von wem für wen geschrieben und wiederholt werden.

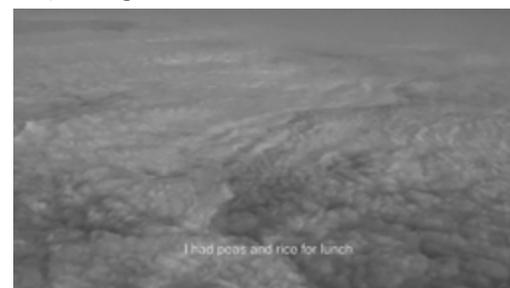
An imaginary cassette tape repeats excerpts from the opera »Madama Butterfly« in self-referential loops. Image, text and sound condense into a reflection on which stories are written and repeated by who for whom.

DOP: Lena Soboleva
EDITING, SOUND DESIGN:
Sylvia Schedelbauer
FILMOGRAPHY: Labor of Love (2020), Wunschbrunnen (2018), Meer der Dünste (2014), Sounding Glass (2011), Way Fare (2009), Falsche Freunde (2007), Ferne Intimität (2007), Erinnerungen (2004)
CONTACT: Sylvia Schedelbauer,
sylvia.schedelbauer@gmail.com

BRIEFE AN SCHEWIK

LETTERS TO SHEVIK

03 Itamar Gov | Germany | 2021 | 15'00 | Color |
English



Seit 1987 und bis zu seinem Tod schreibt Isaac Katz wöchentlich Briefe an seine Frau Bat-Sheva (Schewik). In diesen insgesamt 238 Briefen beschreibt er alltägliche Aktivitäten und ferne Erinnerungen, und reflektiert über das Wesen des Alters, der Einsamkeit und der Liebe. Der Film, der die Briefform aufnimmt, lässt Isaacs Rufe in der Leere widerhallen. Die Arbeit würdigt den Akt des Schreibens – nicht nur als ein wechselseitiges Ritual der intimen Erinnerung, sondern auch als ein Ritual der Selbstbewahrung und Erholung.

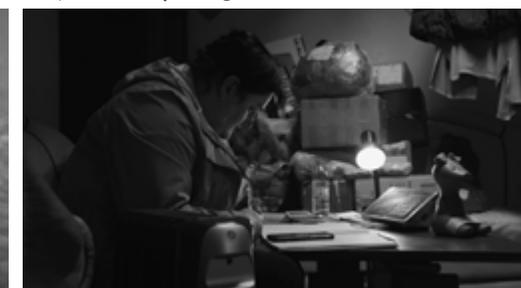
Starting in 1987 and persistently continuing until his death, Isaac Katz wrote letters to his wife Bat-Sheva (Shevik) on a weekly basis. In these letters, 238 altogether, he describes his everyday activities alongside distant memories, contemplating the essence of age, solitude, and love. Assuming the form of a letter, the work reverberates Isaac's calls into the void, acknowledging the act of writing not only as a reciprocal ritual of intimate remembrance, but also of self-preservation and relief.

DOP: Itamar Gov
SOUND DESIGN: Yair Elazar Glotman
FILMOGRAPHY: Perot ("Fruits") 2017
CONTACT: Itamar Gov,
itamargov@gmail.com

1 კილო – 3 ევრო

1 KILO – 3 EUROS

04 Ani Mrelashvili | Germany | 2022 | 16'06 |
Color | Georgian



Maka führt einen kleinen georgischen Paketshop in Berlin. Ein Ort, der auf Maps nicht existiert und den man nur findet, wenn man gezielt danach sucht. Der Laden ist ein Ankerpunkt für Georgier:innen, die Pakete an ihre Liebsten in die weit entfernte Heimat schicken. Immer wieder bringen Kund:innen mit den Paketen neue Geschichten in den Laden – ein kleines Georgien zur Linderung der Nostalgie.

Maka runs a small Georgian parcel shop in Berlin. It is a place that does not exist on Google Maps and can only be found if you specifically look for it. The store is an anchor point for Georgians who send parcels to their loved ones in their faraway homeland. The customers always bring new stories to the store with their packages – a small Georgia to soothe nostalgia.

DOP: Jonathan Junge
EDITING: Fionn George
SOUND DESIGN: Johann August Plato
CONTACT: Filmuniversität Babelsberg
KONRAD WOLF,
festivals@filmuniversitaet.de

DW 4/GC 4

FR, 03.06. 18:30
SA, 04.06. 16:00
SA, 04.06. 18:00

ZEISE 1
FILMRAUM
3001

SORTES

01 Mónica Martins Nunes | Germany, Portugal | 2021 | 38'46 | Color | Portuguese



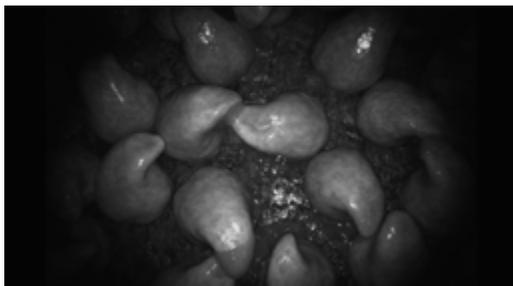
Ein altes Haus sinkt langsam zurück in dieselbe Erde, aus der es einst errichtet wurde. Als hätte es nie die unzähligen Menschen beim Pflügen, Säen und Ernten gesehen. Als hätte es nie ihre Gedichte und Erzählungen gehört. *Sortes* folgt den verbliebenen Einwohner:innen der Serra de Serpa im Süden Portugals durch den Kreislauf des Erntejahres. Begleitet von Versen einheimischer Dichter entsteht eine berührende Momentaufnahme, die die Kräfte der Zeit freilegt.

An old house slowly sinks back into the same earth from which it was once built. As if it had never seen the countless people ploughing, sowing and harvesting. As if it had never heard their poems and stories. *Sortes* follows the remaining inhabitants of the Serra de Serpa in southern Portugal through the cycle of the harvest year. Accompanied by verses from local poets, a touching portrait emerges that exposes the forces of time.

DOP, EDITING, SOUND DESIGN:
Mónica Martins Nunes
FILMOGRAPHY:
The Ashes Remain Warm (2017)
CONTACT: Mónica Martins Nunes,
sortes.film@gmail.com

SAFT

02 Mona Keil | Germany | 2022 | 4'55 | Color | No dialogue



Ein Haufen runder fleischig-feuchter Wesen beschmiert sich gegenseitig genüsslich mit schleimigem Saft. Sie teilen sich ihre Welt mit lästigen kleinen Krabbelviechern, die sie eines Tages alle zermatschen. Doch dann beginnen die Wesen auszutrocknen.

A bunch of round, succulent and moist creatures smear each other contentedly with an oozy juice. They share their world with pesky little bugs, but one day, they squash them all. In response, the creatures start to run dry.

DOP: Jan Fabi
EDITING: Revan Sarikaya
ANIMATION: Mona Keil
SOUND DESIGN: Martin Recker,
Stefan Erschig
FILMOGRAPHY: Encounters (2020),
Youme knows what Meyou wants (2016)
CONTACT: Mona Keil,
mkeil.animation@gmail.com

SUMMER FLING

03 Jasmin Preiß | Germany | 2022 | 21'57 | Color | Arabic, German



Es ist Sommer irgendwo in Deutschland und die Brüder Abudi (5) und Adam (7) vertreiben sich ihre Zeit draußen mit Zündeln. Andere Kinder kommen dazu. Gemeinsam entdecken sie die Elemente: Feuer, Wasser, Luft und Erde. Ein traumartiger Balanceakt – zwischen Flucht and Bleibe, Angriff, Verteidigung and Versöhnung.

It's summer somewhere in Germany and the brothers Abudi (5) and Adam (7) spent their time outside playing with fire. Other kids from different backgrounds join them. Together they discover the elements: fire, water, air and earth. A dreamlike balancing act between escape routes and dwelling places, offense, defense and reconciliation.

DOP: Jasmin Preiß
SOUND DESIGN: Tom Blankenberg
FILMOGRAPHY: the rat and the cat (2022),
back in time (2020), come si dice (2020),
Diese süße Wiese (2018), Blut Spucken
(2017)
CONTACT: Jasmin Preiß,
jasminpreiss1@gmail.com

HOMESICK

04 Bjørn Melhus | Germany | 2022 | 14'00 | Color | English



Eine Reihe bizarrer Gestalten findet sich in scheinbar getrennten und von der Außenwelt abgeschotteten Kellerräumen wieder. Nur in Zitaten aus Endzeitfilmen kommunizierend verhandeln sie den pandemischen Ausnahmezustand. Das Video beschwört Angst, Einsamkeit, Krankheit, ebenso wie Bedrohungs- und Abwehrszenarien in einer Mischung aus Faszination und Schrecken.

Several bizarre creatures find themselves huddled away in squalid basements, in safe distance from the outside world. Speaking in selected quotes from doomsday films, they negotiate the pandemic state of affairs. The video evokes fear, loneliness, illness, as well as scenarios of threat and defence in a mixture of fascination and horror.

DOP: Ben Brix
EDITING, CAST: Bjørn Melhus
SOUND DESIGN: Max Schneider
FILMOGRAPHY (Selection): Sugar (2019),
Freedom & Independence (2014), Sudden
Destruction (2012), I'm Not the Enemy
(2011), Murphy (2008), Captain (2005), Auto
Center Drive (2003), No Sunshine (1997),
Das Zauberglas (1991)
CONTACT: Bjørn Melhus, info@melhus.de

DW 5/GC 5

DO, 02.06. 19:00 3001
 SA, 04.06. 18:00 FILMRAUM
 SA, 04.06. 21:45 ZEISE 1

THE CAPACITY FOR ADEQUATE ANGER

01 Vika Kirchenbauer | Germany | 2021 | 15'08 | Color | English



Was bedeutet Distanz in Bezug auf das eigene Leben, die eigene Vergangenheit und die eigene gesellschaftliche Positionierung? Wem werden die privilegierenden Aspekte der Distanz zuteil? Wessen Leben und Körper bleiben von der Politik und ihren Auswirkungen eng betroffen? The Capacity for Adequate Anger ist der Versuch einer persönlichen und selbstreflexiven Form der künstlerischen Kritik, die zeitgenössische Kunst durch die Perspektive von Klasse betrachtet.

What does distance signify in relation to one's own life, past and social positioning? To whom are the privileging aspects of distance granted? Whose lives and bodies remain intimately affected by politics and its effects? The Capacity for Adequate Anger constitutes an attempt at a personal and self-reflexive form of artistic critique that considers contemporary art, in its production as well as its presentation, from a perspective of class.

SCRIPT, EDITING, SOUND DESIGN: Vika Kirchenbauer

FILMOGRAPHY (Selection): Untitled Sequence of Gaps (2020), The Island of Perpetual Tickling (2018), Welcome Address (2017), She Whose Blood Is Clotting in My Underwear (2016), You Are Boring! (2015), Please Relax Now (2014), Like Rats Leaving a Sinking Ship (2012)

CONTACT: Vika Kirchenbauer, like.rats.leaving@gmail.com

UNTERWEGS IM NAMEN DER KAISERIN PREQUEL

ON BEHALF OF THE EMPRESS PREQUEL

02 Jovana Reisinger | Germany | 2022 | 17'07 | Color | German



Romy, Karlheinz und Magda Gustav sind auf der Suche nach dem Jungbrunnen. Dem absoluten Quell der Jugend, der ewigen Schönheit und des damit einhergehenden Erfolges. Werden sie ihn finden? So jung kommen sie schließlich nicht mehr zusammen!

Romy, Karlheinz and Magda Gustav are looking for the fountain of youth. The ultimate source of eternal beauty and the success that comes with it. Will they find it? After all, they only live once!

SCRIPT, EDITING: Jovana Reisinger
 DOP: Lilli-Rose Pongratz
 SOUND DESIGN: Ludwig Abraham, Constantin John

FILMOGRAPHY: Men in Trouble (2021), Die klaffende Wunde (2020), Beauty Is Life (2020), sad boyz get high (2018), mad girls don't cry (2018), pretty girls don't lie (2017), pretty boyz don't die (2016)

CONTACT: Jovana Reisinger, jovanareisinger@posteo.net

BACKFLIP

03 Nikita Diakur | Germany | 2022 | 12'30 | Color | English



Ein Rückwärtssalto ist nicht einfach – und der Versuch nicht sicher. Man kann sich das Genick brechen, auf dem Kopf landen oder sich die Handgelenke verletzen. Das ist alles nicht schön, deshalb übernimmt der Avatar des Filmemachers das Training auf einem 6-Kern-Prozessor mithilfe von Machine Learning. Der Prozessor ist nicht der neueste, aber er berechnet immer noch sechs Sprünge pro Iteration. Eine Iteration dauert eine Minute, das sind 360 Sprünge in einer Stunde und 8.640 Sprünge an einem Tag. Könntest du so viel springen?

Attempting a backflip is not safe. You can break your neck, or land on your head, or land badly on your wrists. None of that is nice, so the filmmaker's avatar does the trick. It practices on a 6-core processor with the help of Machine Learning. The processor is not the newest but still calculates six jumps per iteration. One iteration takes one minute, this is 360 jumps in an hour and 8.640 jumps in a day. Would you be able to jump so much yourself?

SCRIPT, ANIMATION: Nikita Diakur

FILMOGRAPHY (Selection): Merry Christmas (Happy 2020) (2020), Oh No ... (2020), Cumbia Zebras (2019), Fighting Gravity (2019), Face Rig (2019), Rave Rig (2018), Ugly MTV Ident (2018), Fest (2018), Ugly (2017), Fly on the Window (2009)

CONTACT: Miyu Distribution, festival@miyu.fr

POCKET CALL

04 Paul Spengemann | Germany | 2021 | 6'30 | Color | No dialogue



Ein Videoanruf direkt ins Kino. Verbundene Pixel bilden Polygone. Sie werden zu Staubkörnern, Fäden oder Flusen und verdichten sich in einer Hosentasche. Ein Streich, ein Zufall oder Schicksal?

A video call directly to the cinema. Connected pixels form polygons. They become dust particles, threads or fluff and condense in a trouser pocket. A prank, a coincidence or fate?

ANIMATION: Paul Spengemann, Wassili Franko

SOUND DESIGN: Paul Spengemann

FILMOGRAPHY: Welcome Universe (2020), Whoa, Hoo-ah, Huh! (2018), Walking Stick (2017), About Falling in Love and Even Little Rubber Ducks (2016), Die Unzugänglichkeit der griechischen Antike und ihre Folgen (2016), Philosophieren (2016), Untitled (2015), Unter uns das Blau (2013)

CONTACT: Paul Spengemann, mail@paulspengemann.com

EXTERIOR

05 Kaspar Peters | Germany | 2022 | 28'39 | Color | English



Eine Familie erhält apokalyptische Prophezeiungen von ihrem Hund und begibt sich auf die Flucht. Sie ziehen nach draußen, immer weiter, bis es nicht mehr weiter geht: aus ihrer Wohnung in der Stadt in ein Haus im Wald, dann weiter in die Natur. Sie versuchen sogar, aus ihren Körpern auszuziehen und Tiere zu werden. Ist es möglich, die menschliche Gestalt zu verlassen?

A family receives apocalyptic predictions from their dog and continues to escape. They move out, on and on, until they can't go any further: from their flat in the city to a house in the forest, then further into nature. They even try to move out of their bodies and become animals. Is it possible to leave the human shape?

SCRIPT, DOP: Kaspar Peters

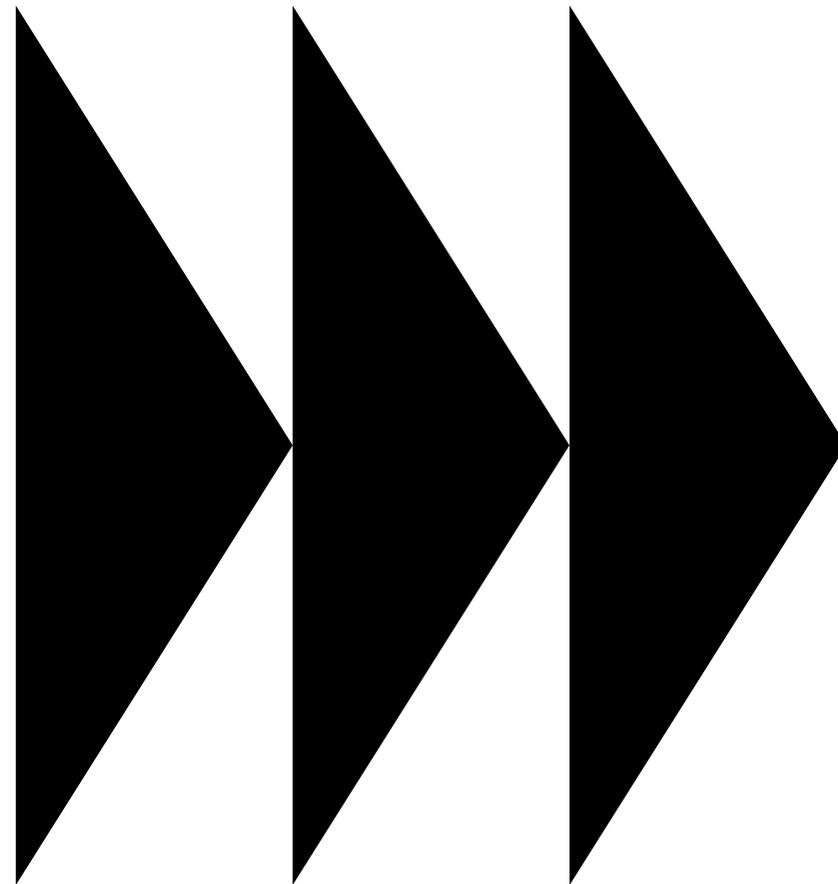
SOUND DESIGN: Eli Gudnason

MUSIC: SØS Gunver Ryberg, Umberto Giordano

FILMOGRAPHY: Shibuya X (2019), Nordic Grammar (2019), Ljós (2016), Kulnun Sólár (2015), The Superior Creatures (2014)

CONTACT: Kaspar Peters, kaspar.peters@gmail.com

DREIFACHER AXEL



TRIPLE AXEL

Filmauswahl/Selection committee:
Andrea Steinbrück, Anna Leimbrinck,
Axel Behrens, Berit Wilkes, Duygu Köysürenbars,
Silja Ebeling, Tilman Bensiek

»You talkin' to me?« Regel No. 1: Lass niemals einen Schwan aus deiner Hand fressen. Regel No. 2: Denk bloß nicht, dass ein Pinguin in seiner Peergroup glücklich ist. Regel No. 3: Sag deiner Mutter nichts, wenn du eine Katze adoptierst. Sie wird sie lieben, irgendwann.

DER DREIFACHE AXEL Wettbewerb 2022: tierisch, trashig, traurig. Ein Vater malt das Daumenkino seines tödlich verunglückten Sohnes zu Ende. Frauen suchen Zuflucht in der Anonymität eines Frauenhauses. Superheld:innengeschichten treffen auf den Wahnsinnsalltag. »Auf ganz dünnem Eis« lautet das Motto des diesjährigen Programms. Das knackt und knirscht wie ein alter Super-8-Projektor. Risse ziehen sich durch die Geschichten und durch die Gegenwart.

Das Gute beim AXEL ist: Nach 3 Minuten kommt eine neue Welt. Das Beste beim AXEL ist: Ihr sagt, wer am Ende des Abends in die Luft springt und mit 1.000 Euro nach Hause geht.

EN

»You talkin' to me?« Rule number one: Never let a swan eat out of your hand. Rule number two: Don't even think a penguin would be happy in his peer group. Rule number three: Don't tell your mother when you adopt a cat. She will love it. Eventually.

THE TRIPLE AXEL competition 2022: animalistic, trashy, sad. A father finishes drawing the flicker book of his son who died in an accident. Women are seeking refuge in the anonymity of a women's shelter. Superhero stories meet the insanity of everyday life. The motto of this year's programme is »On Thin Ice«. It crunches and creaks like an old super 8 projector. Cracks run through the stories and the present day.

The good thing about AXEL is this: After three minutes, a new world comes along. The best thing about AXEL is that you tell us who will jump up in the air at the end of the evening and walk home 1,000 euros richer.

Der Publikumspreis DER DREIFACHE AXEL wird gefördert von der Hamburgischen Kulturstiftung und ist mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotiert. The audience award THE TRIPLE AXEL is supported by the Hamburgische Kulturstiftung and comes with a prize money of 1,000 euros.

3x AXEL

MI, 01.06. 19:30
FR, 03.06. 22:15
SA, 04.06. 20:30

LICHTMESS
POST OPEN AIR
3001

FISHING. NO.: 1

01 Andrej Polukord | Lithuania | 2018 | 1'25 | Color | No dialogue



Erstens: Man findet den richtigen Ort. Zweitens: Man gräbt ein Loch. Wenn du Glück hast, kannst du jetzt anfangen zu fischen.

Firstly—you find the right place. Second—you dig a hole. If you are lucky—you can start fishing.

DOP: Marius Krivičius

CONTACT: Andrej Polukord,
andrej.polukord@gmail.com

SOAPLESS SOAP

02 Tamar Sharvit | Israel | 2021 | 2'12 | Color | No dialogue



Als Oleg beim Duschen die Seife auf den Boden fällt, wird er von Erinnerungen heimgesucht: an seinen letzten Wettkampf als ehemaliger Kugelstoßmeister der Stadt.

A bar of soap slips from Oleg's hand to the shower floor, flooding his mind with the memory of his final competition as the town's former Shot-Put champion.

CONTACT: Bar Vaknine,
baluhinoleg@gmail.com

DIE MEISE DER PINGUININ THE TIT OF THE PENGUINE

03 Carsten Knoop, Dorit Kiesewetter | Germany | 2022 | 2'20 | Color | German



Alle reden über Pinguine. Aber meine Fragen zu dem Thema sind nicht so einfach zu beantworten.

Everyone talks about penguins, but my questions on the subject, are not that easy to answer.

SCRIPT, DOP, EDITING:
Carsten Knoop, Dorit Kiesewetter
ANIMATION: Dorit Kiesewetter
CONTACT: Carsten Knoop,
warnix.machtnix@hamburg.de

THIN ICE 3000

04 Vincent Wittich | Germany | 2022 | 2'39 | Color | German

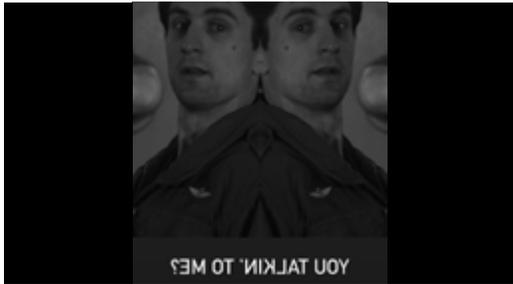


Zwei windige Vertreter wollen einer jungen Frau eine Wundermaschine andrehen, die angeblich alle anderen Küchengeräte ersetzt.

Two sleazy salesmen try to sell a young woman a supposed miracle machine.

YOU TALKIN' TO ME?

05 Carlo Galbiati | Italy | 2021 | 1'00 | Color | English



Wie ein Spiegel ist das Kino ein Apparat, der Bilder produziert, mit denen sich der Zuschauer identifiziert.

Like a mirror, cinema is an apparatus that produces images with which the viewer identifies.

CONTACT: Carlo Galbiati,
carlogalbiati1990@gmail.com

房間内外

INSIDE AND OUTSIDE THE ROOM

06 Fengzhou Yang | China | 2021 | 2'49 | Color | Chinese



In den Erinnerungen junger Menschen spielen Klänge eine besondere Rolle. Sie zeigen an, ob die Mutter in Stöckelschuhen das Haus verlassen hat. Oder verraten, worüber sich die Nachbarn gestritten haben. Im Vertrauen auf eine Vielzahl von »Klanghinweisen« genießt ein Junge an diesem Nachmittag den beschränkten Freiraum, der ihm zur Verfügung steht.

In our young memories, sound can be a unique symbol. It helps us determine whether mom has left the building for work in high heels. And even let us know what our next-door neighbors were fighting about today. Relying on a variety of »sound symbols«, we can finally enjoy the few, arbitrary personal spaces in that afternoon.

CONTACT: Qian Xiao,
lexyqqq@foxmail.com

SCHÖNER ALS ZUHAUSE
BETTER THAN HOME

07 Marie Pauline Bagh | Germany | 2022 | 2'36 | Color | German



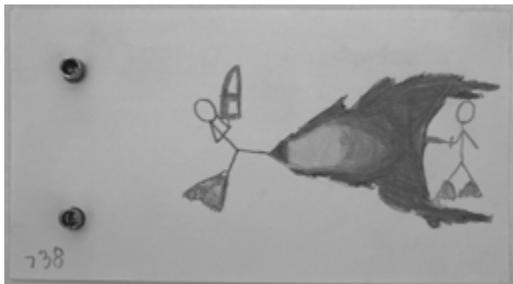
Für Frauen, die häusliche Gewalt erleben, ist ein Frauenhaus oft der einzige Ausweg. Der Film gibt einen Einblick in diesen Schutzraum und wahrt dabei die Anonymität der Bewohnerinnen.

For women who experience domestic violence, a women's refuge is often the only way out. This documentary short film is intended to give a small insight into this shelter and yet preserve its anonymity.

CONTACT: Marie Bagh,
m.bagh@edu.filmhschule.de

ES IST GENAU GENUG ZEIT
THERE IS EXACTLY ENOUGH TIME

08 Widrich Virgil | Austria | 2021 | 2'00 | Color | No dialogue



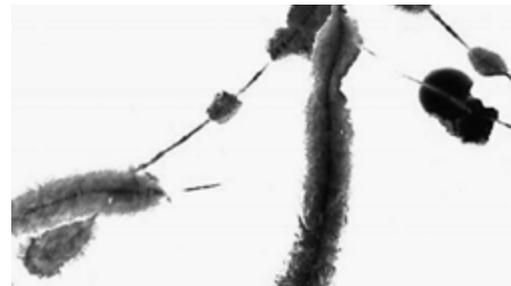
Der Sohn des Filmemachers ist mit zwölf Jahren bei einem Unfall ums Leben gekommen und hinterließ ein angefangenes Daumenkino. Der Vater zeichnet die Superheldengeschichte weiter.

The filmmaker's son died in an accident when he was twelve, leaving behind a flipbook he had started. The father continues drawing the superhero story.

CONTACT: sixpackfilm,
office@sixpackfilm.com

POLKAPPEN DER ERINNERUNG
THE POLAR CAPS OF MEMORY

09 Joachim Hofmann | Germany | 2021 | 2'12 | Color/b&w | German



Lass mich lecken am Nordpol aus Vanille.
Let me lick the North Pole of vanilla.

CONTACT: Joachim Hofmann,
fehrfeld@aol.com

CERCHEZ LA FEMME - IDA PFEIFFER
UNsung WOMEN - IDA PFEIFFER

10 Julie Gavras, Mathieu Decarli | France | 2021 | 3'08 | Color | English



Die Fantasie von Jules Verne! Das Abseilen von Vulkanen, in 80 Tagen um die Welt ... Wenn Sie genau hinsehen, finden Sie dann nicht auch Ähnlichkeiten mit den Abenteuern und Schriften von Ida Pfeiffer?

Ah, the imagination of Jules Verne! Abseiling down volcanoes, going around the world in 80 days ... If you look closely, don't you think there are some similarities with the adventures and writings of Ida Pfeiffer?

CONTACT: Carine Napiot,
carine@miam-animation.com

SWAN ATTACK

11 Gary Parker | United Kingdom | 2022 | 0'45 | Color | English



Lass niemals einen Schwan aus deiner Hand fressen, sie wissen nicht, wie man das macht. Es ist, als würde man eine zornige Zange füttern.

Never let a swan eat out of your hand, they don't know how to do it, it's like trying to feed an angry pair of pliers.

CONTACT: Gary Parker,
picture.uk@gmail.com

BLOCKS

12 Adrian Jaffé | Germany | 2022 | 3'14 | Color | No dialogue



Alle Klötze bewegen sich im Rhythmus. Bis einer aus der Reihe tanzt.

All blocks are moving to the rhythm until one steps out of line

CONTACT: Adrian Jaffe,
adrianjaffe@gmx.de

**CALOR DA GOTA
HOT AS HELL**

13 Júlia Balista | Brazil | 2022 | 3'07 | Color | Portuguese



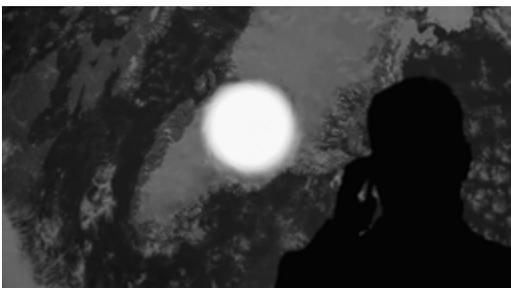
Die Vampirin Soraya macht eine Reise nach Salvador. Dabei wird sie von einer Hitzewelle überrascht.

Soraya, the vampire, goes on a trip to Salvador but she is hit by a heat wave.

CONTACT: Júlia Balista,
juliabnovaes@gmail.com

WHITE HOLE

14 Kalle Anker | Germany | 2022 | 1'46 | Color | No dialogue



Das Erdvolumen findet einen Weg nach draußen hinter dem Ereignishorizont.

The earth volume finds its way out beyond the event horizon.

MIMI-ON THIN ICE

15 Ipek Köysürenbars | Germany | 2022 | 1'08 | Color | No dialogue



Ich habe eine Katze adoptiert, ohne meiner Mutter etwas davon zu erzählen. Trotz aller Schwierigkeiten hat sie ihr Herz erobert.

I adopted a cat without telling my mother. But despite the trouble, she won over her heart.

CONTACT: Ipek Bars, ipekbars@outlook.de

SHINING

16 Kumaran Herold | Germany | 2022 | 3'00 | Color | German



Ein Mann, eine Schreibmaschine, das Grauen ist unvermeidlich ...

One man, one typewriter, the horror is inevitable ...

CONTACT: Kumaran Herold,
thanikai@gmx.de

ON VERY THIN ICE WITH SMOKERS!

17 Edward Lyon | United Kingdom | 2022 | 2'29 | Color | English



Ein arroganter alter Mann ist sehr beunruhigt über einen Raucher in unmittelbarer Nähe seines Gartens.

A snooty old man becomes very concerned by a smoker in close proximity to his garden.

SCRIPT, DOP, EDITING, MUSIC:

Edward Lyon

CONTACT: Edward Lyon,
ceairfilms@yahoo.co.uk

THE TALES OF NASREDDIN HODJA-MORTAL PERIL

18 Miklós Gerdelics | Hungary | 2021 | 2'18 | Color | Hungarian



Jeder kennt ihn in der Türkei und auch in der übrigen islamischen Welt: Nasreddin Hodscha, seit Jahrhunderten eine Ikone der volkstümlichen Überlieferung. Er ist das Schlitzohr und der Sozialrebell, der Tyrannen furchtlos die Stirn bietet und sogar mit Allah auf Augenhöhe spricht.

Everyone knows him in Turkey and in the rest of the Islamic world: Nasreddin Hodja, an icon of popular lore for centuries. He is the rascal and the social rebel who fearlessly defies tyrants and even speaks to Allah at eye level.

CONTACT: Fanni Fekete,
fekete.fanni@kedd.net

BOXCAR WIZARDS

19 Julie Goldstein | United States | 2022 | 1'30 | b&w | English



»Boxcar Wizards und Hobo Goddesses waren am Dschungelfeuer versammelt/Die Stimmen sangen und die Gitarren klangen wie im Rausch der Freiheit.« Inspiriert von der Stream-of-Consciousness-Dichtung des Chicagoer Poeten Kevin Burrows.

»Boxcar Wizards and Hobo Goddesses were gathered by the jungle fire/Voices in song and guitars plunked along in a frenzy of freedom's desire.« Inspired by the stream of consciousness poetics of »The Mayor of Bucktown« (Chicago) Kevin Burrows.

CONTACT: Julie Goldstein,
goldstj@gvsu.edu

DAMN IT!

20 Elena Walf | Germany | 2021 | 1'09 | Color | No dialogue



Der uralte Kampf zwischen Gut und Böse. The ancient struggle between good and evil.

SCRIPT: Elena Walf

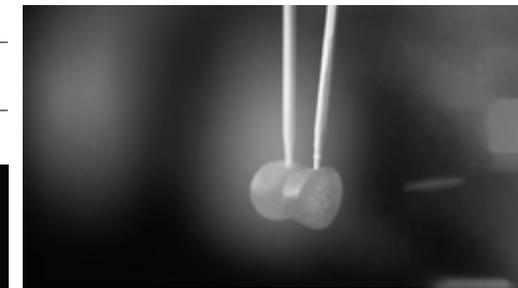
MUSIC: Peter Phillips

SOUND DESIGN: Luis Schöffend

CONTACT: Bianca Just,
studio@filmbilder.de

FIRST KISS (WITH A GIRL)

21 Clodagh Chapman | United Kingdom | 2020 | 3'00 | Color | English



Wie man als Mädchen am heterosexuellsten Ort der Welt das Mädchen küsst, das einem gefällt.

How to kiss the girl you fancy when you are a girl in the most heterosexual place in the world.

CONTACT: Clodagh Chapman,
clodagh.chapman@outlook.com

**PREMIÈRE GARDE
FIRST GUARD**

22 Arsène Chabrier | France | 2021 | 2'20 |
Color | French



Die junge Praktikantin Margaux ist in einer neuen Abteilung des Krankenhauses und hat zum ersten Mal Bereitschaftsdienst.

Margaux, a newly arrived intern in a new department, is on call for the first time.

SCRIPT: Vincent Mangado

SOUND DESIGN: Christopher Teuma

CONTACT: Valentine Riedinger,
lecollectif.lafabrique@gmail.com

MITCH-MATCH SERIES #31

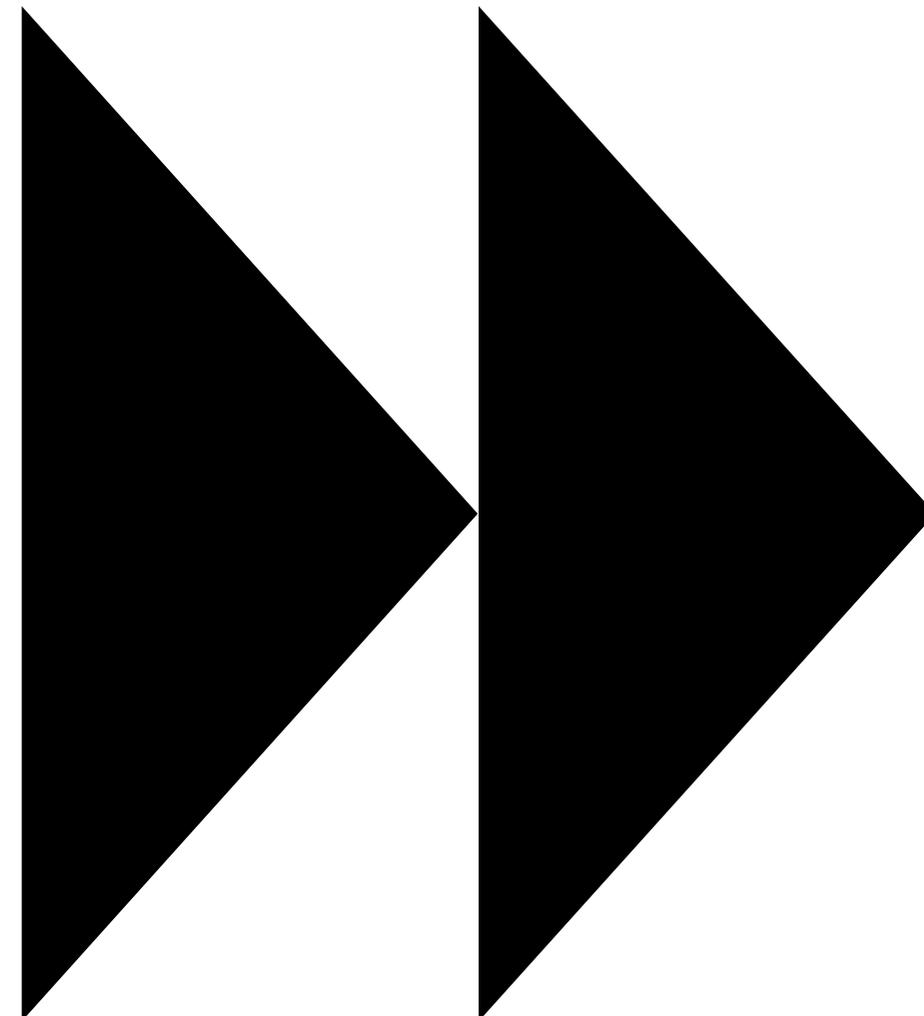
23 Géza M. Tóth | Hungary | 2021 | 2'15 |
Color | No dialogue



Es ist nur noch ein Streichholz in der Schachtel. Es ist Protagonist der MITCH-MATCH-Serie und begibt sich in jeder Episode auf eine Reise. Dieses Mal: Mission Impossible.

There's only one matchstick left in the box. This matchstick is the protagonist of the MITCH-MATCH series, that embarks on a journey in every episode and always returns to the box at the end of lots of strange, playful and imaginative adventures.

CONTACT: Fanni Fekete,
fekete.fanni@kedd.net

MO&FRIESE**JUNGES KURZFILM****FESTIVAL HAMBURG**

MO&FRIESE LATE NIGHT

DO, 02.06. 21:30

FESTIVALZENTRUM POST

Filmauswahl/Selection committee:

Lina Paulsen, Laura Schubert, Gesa Carstensen,
Daniela Conrad, Duygu Köysürenbars, Ronja
Niendorff, Britta Schmetz, Ygor Gama, Marie-Theres
Krüger

IN GUTER GESELLSCHAFT

Wie reagiert eine Gemeinschaft, wenn sich des Nachts ein gigantisches Felsenwesen in die Dorfmitte legt? Wie geht man am kreativsten damit um, wenn der feste Freund eigene Nacktbilder mit seinen Kumpels geteilt hat? Und was macht man in einer Großstadt bei 32°C, wenn das Schwimmbad geschlossen ist? Große Fragen und dramatische Bilderwelten stehen neben (scheinbar) kleinen Geschichten und verrückten Experimenten und verstehen sich ganz wunderbar.

Die Kurzfilmprogramme von Mo&Friese spiegeln quasi das normale Leben. Warum dann ins Kino gehen? Natürlich um all das zu teilen und nicht allein zu tragen. Denn letztendlich sehnt sich auch die Königin der Füchse danach, nicht allein auf dem Thron, sondern inmitten der warmen Körper ihrer Fuchsfreund:innen zu liegen.

In zehn internationalen Wettbewerbsprogrammen zeigt das 24. Mo&Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg aktuelle und relevante Kurzfilme, die die persönliche Sichtweise der Zielgruppe ernst nehmen. 63 Filme aus 32 Ländern in altersgerecht gestaffelten Programmen zeigen Vielfalt und Verbindendes.

Neben den grandiosen Filmen freuen wir uns, auch die Ergebnisse unserer Workshops zu Drehbuch, Kostüm, Gebärdensprach-Übersetzung, Audiodeskription und Graffiti endlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir sehnen uns nach Kino und Festivalatmosphäre wie noch nie!

EN

IN GOOD COMPANY

How does a community react when a gigantic rock creature lies down in the middle of the village at night? How can you best deal creatively with your steady boyfriend sharing your nude pictures with his friends? And what do you do in a big city at 32 degrees centigrade when the public pool is closed? Great questions and dramatic imageries stand next to (apparently) small stories and crazy experiments and they get along just swimmingly.

The Mo&Friese short film programmes effectively mirror normal life. Why go into the cinema, then? To share and not to carry every load by yourself, of course. Because after all, even the queen of foxes longs to lie amidst the warm bodies of her fox friends instead of sitting on the throne by herself.

In ten international competition programmes, the 24th edition of Mo&Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg presents contemporary and relevant short films that take their audiences' personal points of view seriously. Sixty-three films from thirty-two nations in age appropriately tiered programmes show variety and commonalities.

Apart from the terrific films, we are looking forward to finally present the results of our workshops on scripting, costume, sign language translation, audio description and graffiti to the public. We are longing for the atmosphere of cinema and the festival as we never did before!

ERÖFFNUNG/OPENING

UNBERECHENBAR (5+)
UNPREDICTABLE (5+)

SO, 29.05. 15:00

POST PLAYGROUND

NEKO NO HI

CAT DAYS

01

Jon Frickey | Germany, Japan | 2018 | 11'09 |
Color | German, Japanese



Der kleine Jiro ist krank. Sein Vater bringt ihn zur Ärztin. Ihre Diagnose ist harmlos, aber irgendwie verwirrend.

Little Jiro is sick. His father takes him to the doctor. Her diagnosis is harmless, but somehow confusing.

SCRIPT, DOP, EDITING: Jon Frickey
MUSIC: Gofish Trio, David Kamp

SKOLDISCOT

SLOWDANCE

02

Christian Zetterberg | Sweden | 2018 | 5'30 |
Color | Swedish



Wie fordert man jemanden zum Tanz auf, wenn man gleichzeitig hoffnungslos verliebt und hoffnungslos schüchtern ist?

How do you ask someone to dance when you are both hopelessly in love and hopelessly shy at the same time?

DOP, EDITING: Albin Abrahamsson,
Jakob Eliasson

MUSIC, SOUND DESIGN: Daniel Granstedt

KVINNOKRAFT
GIRL POWER

03

Per Carleson | Sweden | 2004 | 4'00 | Color |
No dialogue



Wie bekommt man ein Fahrrad in ein Auto? Hier hilft eine kleine List, besonders wenn sich die Fahrzeuge selbständig zu machen scheinen.

How do you get a bicycle into a car? A little trickery helps here, especially when vehicles seem to take on a life of their own.

SCRIPT: Per Carleson
DOP: Johan Nordström
EDITING: Christer Furubrand,
Margus Peensaar
SOUND: Jan Alvermark

MEISJESJONGENSMIX

GIRLSBOYSMIX

04

Lara Aerts, Els van Driel | The Netherlands |
2020 | 6'42 | Color | Dutch



Warum ist es eigentlich so wichtig, ob man ein Junge oder ein Mädchen ist? Wen Long erklärt, wie es sich anfühlt, intersexuell zu sein.

Why does it really matter if you're a boy or a girl? Wen Long explains how it feels to be intersexual.

SCRIPT: Lara Aerts, Els van Driel
EDITING: Femke Klein Obbink
MUSIC: Darius Timmer

**FAULTIER
SLOTH**

05 Julia Ocker | Germany | 2018 | 3'37 | Color | No dialogue



Das Faultier hat große Lust auf ein Eis. Aber leider ist es viiiiiieeel zu langsam.

The sloth wants to buy an ice cream. But unfortunately it is much too slow.

SCRIPT: Julia Ocker
MUSIC: Christian Heck

MO&FRIESE UNTERWEGS

UNTERWEGS IN DER NATUR (6+)
OUT AND ABOUT THE NATURE (6+)

DI, 31.05. 10:00
DO, 02.06. 16:30

METROPOLIS
POST LAMPENLAGER

CHIRIPAJAS

01 Olga Polietkova, Jaime Quiles | Russia, Spain | 2017 | 2'00 | Color | No dialogue



Ein ökologischer Film über das große Abenteuer einer kleinen Schildkröte auf der Suche nach ihrer Familie.

An ecological film about the great adventure of a little turtle in search of his family.

DOP: Olga Polietkova
MUSIC: Kevin MacLeod

**BIJELA VRANA
THE WHITE CROW**

02 Miran Miošić | Croatia | 2018 | 9'07 | Color | No dialogue



Die kleine Krähe sieht anders aus. Ihre Familie liebt sie, aber die anderen Krähen lachen sie aus. Doch eines Tages ändert sich so manches.

The little crow looks different. Although her family loves her, she is teased by the other crows. Until one day ...

SCRIPT, EDITING: Miran Miošić
MUSIC: Hrvoje Štefotić
ANIMATION: Ana Horvat, Hrvoje Habljak, Ana-Marija Vidaković

**EM BUSCA DA TERRA SEM MALES
IN SEARCH OF THE LAND WITHOUT EVIL**

03 Anna Azevedo | Brazil | 2017 | 15'00 | Color | German, Portuguese



In einem kleinen Dorf unweit von Rio de Janeiro lebt eine Gruppe von Guarani (Ureinwohner Brasiliens). Die Kinder wachsen zwischen alten Traditionen und modernen Einflüssen auf. Ein Alltag zwischen spielen, lachen und lernen.

In a small village not far from Rio de Janeiro lives a group of Guarani (indigenous people of Brazil). The children grow up between old traditions and modern influences. An everyday life between playing, laughing and learning.

SCRIPT: Anna Azevedo
DOP: Vincius Bru
EDITING: Nina Galanternick
MUSIC: Rodrigo Maia

AMEISE**ANT**

04 Julia Ocker | Germany | 2017 | 3'37 | Color | No dialogue



Die Ameisen arbeiten perfekt zusammen. Wäre da nicht eine Ameise, die mit großer Freude alles anders macht.

The ants work together perfectly. If it weren't for one ant that does everything differently.

SCRIPT: Julia Ocker
ANIMATION: Urte Zintler, Ina Gabriel
SOUND, MUSIC: Christian Heck

MISHOU

05 Milen Vitanov | Germany, Bulgaria | 2020 | 7'30 | Color | No dialogue



Das Leben von vier Schneehasen in der Arktis wird von einem ungeplanten Besucher förmlich auf den Kopf gestellt.

The lives of four snow bunnies in the arctic are literally turned upside down by an unplanned visitor.

SCRIPT: Vera Trajanova, Milen Vitanov
DOP: Olaf Aue
EDITING: Jens Prausnitz
MUSIC, SOUND DESIGN: Michal Krajczok
ANIMATION: Dalibor Rajninger, Milen Vitanov, Marie Josephine Tucholski

GIB MIR 5! / HIGH FIVE!

HOCH HINAUS/HIGH ABOVE (6+)

SA, 04.06. 14:00

POST LAMPENLAGER

**REISEBÜRO MULTIVERSUM
TRAVEL AGENCY MULTIVERSE**

01 Schule Tegelweg | Germany | 2022 | 9'00 | Color | German



Hier bekommt man eine Reise der ganz besonderen Art.

Here you get travels of a very special kind.

**FLUG ZUM OLYMPUS MONS
FLIGHT TO OLYMPUS MONS**

02 Florian Heppner, Matteo Maxhaku | Germany | 2022 | 3'00 | Color | German



Zwei Freund*innen erklimmen den höchsten Berg in unserem Sonnensystem, den Olympus Mons. Aber dort wartet eine Überraschung.

Two friends climb the highest mountain in our solar system, Olympus Mons. But a surprise awaits them there.

**DIE MAGISCHE WELT DES SPIELENS
THE MAGICAL WORLD OF GAMING**

03 Jonas Wiedenhöft | Germany | 2022 | 3'14 | Color | German



Gaming und Wirklichkeit fließen hier unentwirdbar ineinander.

Gaming and reality flow inextricably into each other.

**KÖNNEN KATZEN FLIEGEN?
CAN CATS FLY?**

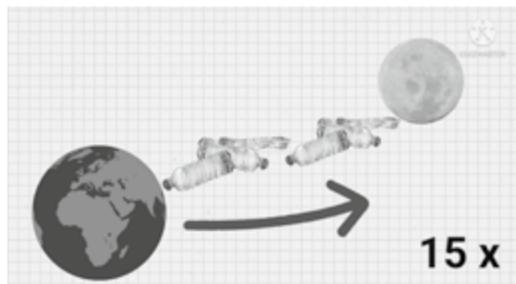
04 Jessica, Leenay & Fatma | Germany | 2021 | 0'44 | Color | German



Eine spannende Frage!
A fascinating question!

**SEI KEINE FLASCHE
BOTTLE UP**

05 Frieda Dugaro | Germany | 2021 | 4'50 | Color | German



Um die Plastikflaschen an der Schule zu reduzieren, setzt sich eine Gruppe Schüler:innen für einen Wasserspender ein.

In order to reduce the number of plastic bottles at the school, a group of students is campaigning for a water dispenser.

LE TRAIN

06 Filmkids.ch | Switzerland | 2021 | 5'00 | Color | German



Ein Mädchen verschwindet plötzlich unter einer Eisenbahnbrücke. Ihre Freundin macht sich auf die Suche.

A girl suddenly disappears under a railroad bridge. Her friend sets out to search.

**DAS QUALLENGESETZ
THE JELLYFISH LAW**

07 Vici Cortez, Beeke Liebold | Germany | 2021 | 3'11 | Color | German

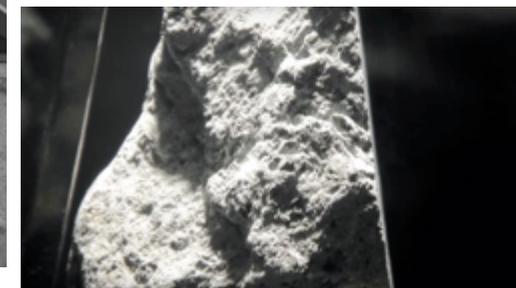


Welli wird von ihrer Familie verstoßen, weil sie eine andere Farbe hat. So will es das alte Quallengesetz. Das muss geändert werden!

Welli is disowned by her family because she is a different colour. That's what the old jellyfish law wants. This must be changed.

**MONDSTEIN 66075
MOON STONE 66075**

08 Ben Kirchenbaur, Aron Ruf | Germany | 2020 | 5'00 | Color | German



Im Rieskratermuseum Nördlingen gibt es einen Mondstein von der Apollo-16-Mission. Die Moviebande stattet ihm einen Besuch ab.

In the Rieskratermuseum in Nördlingen there is a moonstone from the Apollo 16 mission. The Moviebande pays it a visit.

**SUSI & OLIVIA-DIE ZWEI MAGISCHEN SOCKEN
SUSI & OLIVIA-THE TWO MAGIC SOCKS**

09 GBS Tonndorf | Germany | 2022 | 2'54 | Color | German



Was passiert, wenn zwei Socken eine Reise machen?

What happens when two socks take a trip?

4+

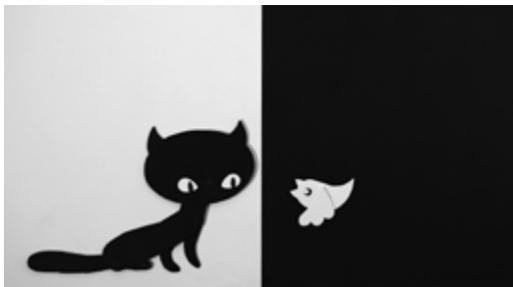
LICHTGESCHWINDIGKEIT
SPEED OF LIGHT

MI, 01.06. 10:00	3001
DO, 02.06. 10:00	ZEISE 1
FR, 03.06. 16:30	3001
SA, 04.06. 11:00	ZEISE 1
SO, 05.06. 15:00	3001

ÉPREUVES DU MATIN
TRAILS OF THE MORNING01 Masa Avramovic | France | 2021 | 3'00 |
Color | French

Die Sonne möchte einfach nicht aufwachen. Also muss ihr mit ein wenig Aufmunterung geholfen werden.

The sun just doesn't want to wake up. So, she needs to be helped with a little cheering up. Freely inspired by a poem of Andrée Chédid
EDITING: Thomas Grandremy
CONTACT: Studio Wasia, Mikhal Bak, mikhal.bak@gmail.com

SAKA SY VORONA
CAT AND BIRD02 Franka Sachse | Germany | 2021 | 7'32 |
b&w | No dialogue

Katze und Vogel. Schwarz und Weiß. Diese scheinbar unüberbrückbaren Gegensätze verstehen sich hier ganz wunderbar.

Cat and bird. Black and white. Apparent opposites sometimes understand each other wonderfully.

ANIMATION: Franka Sachse, Aline Helmcke
SOUND: Christian Schunke, Florian Marquardt
MUSIC: Andreas Kuch
CONTACT: Ulrich Seis Mediengestaltung, mail@uli-seis.de

VAGUE À L'ÂME
FEELING THE FLOW03 Cloé Coutel | France | 2021 | 6'50 | Color |
No dialogue

In der nachmittäglichen Sommersonne findet ein Mädchen große Freude in ihrem selbstvergessenen Tanz am Strand.

In the afternoon summer sun, a girl finds great joy in her oblivious dance on the beach.

ANIMATION: Angel Binard, Cloé Coutel, Raphaëlle Prud'homme, Adrien Wasza
SOUND: Yan Volsy
MUSIC: Yan Volsy, Julien Divisia
CONTACT: Studio Wasia, Mikhal Bak, mikhal.bak@gmail.com

ICH HABE KEINE ANGST!
I'M NOT AFRAID!04 Marita Mayer | Germany, Norway | 2022 |
7'00 | Color | German

Angst kennen wir alle. Aber vor den meisten Dingen muss man sich gar nicht fürchten, wenn man versteht, was sie sind.

We all know fear. But there are many things you don't have to be afraid of if you understand what they are.

VOICES: Frede Mayer-Gulliksen, Katharina Welzl, Justus Raphael Velte, Jens Jonathan Gulliksen
CONTACT: Fabian & Fred, Fabian Driehorst, fabian@fabianfred.com

DE FANTASTISCHE VLEGWEDSTRIJD
THE FANTASTIC FLYING COMPETITION05 John Croezen | Netherlands | 2021 | 5'46 |
Color | Dutch

Mit abenteuerlichen Fluggeräten starten die Vögel in den jährlichen Flugwettbewerb. Doch einer nach dem anderen gerät in Schwierigkeiten.

The birds start the annual flying competition with adventurous flying machines. But one after the other gets into trouble.

SCRIPT: Tjibbe Veldkamp
ANIMATION: John Croezen, Sophie Croezen
MUSIC: Wouter van der Wal
CONTACT: Esther Bright, Bereslim, e.bright@bereslim.nl

6+

NACHBARSCHAFT
NEIGHBORHOOD

DI, 31.05. 10:00	ZEISE 1
MI, 01.06. 16:30	3001
FR, 03.06. 16:30	ZEISE 1
SA, 04.06. 15:00	3001

LUCE ET LE ROCHER
LUCE AND THE ROCK01 Britt Raes | Belgium | 2022 | 12'59 | Color |
English

Eines Morgens liegt ein großes Steinwesen mitten im Dorf. Die Bewohner:innen fühlen sich gestört, aber Luce findet eine Lösung.

One morning, a large stone creature lies in the middle of the village. The villagers are disturbed, but Luce finds a solution.

SCRIPT, EDITING: Britt Rae
SOUND, MUSIC: Bram Meindersma
CONTACT: Miyu Distribution, festival@miyu.fr

HANNAH'S DREAM

02 Emily Reekers, Eugene Arts | Netherlands |
2021 | 13'30 | Color | No dialogue

Hannahs Vater ist Musiker und durch die Pandemie arbeits- und antriebslos geworden. Ein besonderes Konzert gibt ihm wieder neue Kraft.

Hannah's father is a musician and has become unemployed and listless due to the pandemic. A special concert gives him new strength again.

SCRIPT: Eugene Arts, Emily Reekers
EDITING: Augustine Huijsse
MUSIC: Nico Huijbregts
CONTACT: SND Films, info@sndfilms.com

IDODO

03

Ursula Ulmi | Switzerland | 2022 | 10'00 | Color | English



Hier erfahren wir endlich, wieso Korallenfische so wunderschöne Farben und Muster haben. Now we finally learn why coral fish have such beautiful colours and patterns.

SCRIPT: Ursula Ulmi, Editing: Anja Kofmel
ANIMATION: Hannes Stummvoll, Amélie Cochet, Oswald Iten, Géraldine Cammisar, Martine Ulmer
VOICES: David Miad, James Winfrey, Eleanor Winfrey, Russel Bez
CONTACT: Ursula Ulmi, ursula.ulmi@gmx.ch

LA REINE DES RENARDS
THE QUEEN OF THE FOXES

04

Marina Rosset | Switzerland | 2022 | 8'50 | Color | French



Die Fuchskönigin ist traurig. Ihr Gefolge bringt ihr zur Aufmunterung weggeworfene, nie verschickte Liebesbriefe aus der Stadt.

The Fox Queen is sad. Her entourage brings her discarded, never-sent love letters from the city to cheer her up.

SCRIPT, EDITING, ANIMATION: Marina Rosset
SOUND: Peter Bräker, Denis Séchaud
MUSIC: Rahel Zimmermann
CONTACT: Marina Rosset, marina.rosset@gmail.com

6+

TRICKREICH
TRICKY

DI, 31.05. 16:30	ABATON
MI, 01.06. 10:00	LOLA
DO, 02.06. 10:00	3001
DO, 02.06. 16:30	ZEISE 1
MO, 06.06. 15:00	ZEISE 1

ZVUKY SPOZA LÚKY
SOUNDS BETWEEN THE CROWNS

01 Filip Diviak | Czech Republic | 2020 | 14'32 | Color | No dialogue



Ein Musiker muss die Stadt verlassen, nur weil die Königin ihn nicht ansehen mag. Im Wald findet er neue Klänge und Freunde.

A musician has to leave the city just because the queen doesn't like to look at him. In the forest he finds new sounds and friends.

SCRIPT, ANIMATION: Filip Diviak
EDITING: Peter Mikušinec
SOUND: Zuzana Švancarová
MUSIC: Noemi Valentiny, Barbora Kadlíčková, Jan Nevyjel, Vít Příbyla
CONTACT: Miyu Distribution, festival@miyu.fr

DIE GESTIEFELTE KATZE
CAT IN BOOTS

02 Britt Dunse | Germany | 2021 | 10'00 | Color | German



Mit List und tollen Ideen kommt die Katze gebärdend ganz geschickt an ihr Ziel.

With cunning and great ideas, the cat comes to its destination quite cleverly signing.

SCRIPT, EDITING, ANIMATION: Britt Dunse
CONTACT: Britt Dunse, hallo@brittdunse.de

ODPUST'
DON'T BLOW IT UP

03

Alžbeta Mačáková Mišejková | Czech Republic | 2022 | 8'18 | Color | No Dialogue



Es ist nicht immer leicht, sich nach einem Streit wieder zu versöhnen. Vor allem, wenn man vor Wut ganz prall und rund geworden ist.

It is not always easy to reconcile after an argument. Especially when you're all plump and round with anger.

SCRIPT, ANIMATION: Alžbeta Mačáková Mišejková
EDITING: Alexander Kashcheev, Lucie Hecht
SOUND: Tomáš Kozelka
MUSIC: Magdaléna Mišejková
CONTACT: FAMU, Film and TV School of the Performing Arts Prague, Alexandra Hroncová, alexandra.hroncova@famu.cz

L'EFFET DE MES RIDES
HOW I GOT MY WRINKLES

04

Claude Delafosse | France | 2022 | 12'00 | Color | French



Was ist ein »richtiger« Film? Claude und sein Enkel sind nicht immer gleicher Meinung.

What is a »real« film? Claude and his grandson don't always agree on this.

SCRIPT: Claude Delafosse, Jeanne Delafosse
EDITING: Jeanne Delafosse
MUSIC, Sound: Martin Delafosse
VOICES: Gaston Plagnet, Claude Delafosse
CONTACT: Studio Wasia, Mikhal Bak, mikhal.bak@gmail.com

9+

UNTER DRUCK
UNDER PRESSURE

DI, 31.05. 10:00	ABATON
DO, 02.06. 16:30	3001
FR, 03.06. 10:00	ZEISE 1
SO, 05.06. 15:00	ZEISE 2

WHEELS ON THE BUS

01

Surya Shahi | Nepal | 2022 | 15'32 | Color | Nepali



Gesellschaftliche Regeln und Zwänge bringen einen Jungen der niederen Kaste auf die schiefe Bahn. Aber sein Freund hält zu ihm.

Social rules and constraints lead a boy of the lower caste astray. But his friend stands by him.

SCRIPT: Surya Shahi
DOP: Robin Sharma Daha
EDITING: Nimesh Shrestha, Ashma Pokharel
SOUND: Samrat Khanal, Amit Shrestha
CONTACT: Katha Suna Films, Sushant Shrestha, sushant.sisu@gmail.com

NIEBLA
MIST

02

Leonardo Romero Zarza | Colombia | 2020 | 10'26 | Color | Spanish



Nicolas ist nach dem Umzug der Familie das erste Mal mit der Natur konfrontiert. Ihre düsteren Geheimnisse faszinieren ihn.

Nicolas is confronted with nature and its secrets for the first time after the family's move.

SCRIPT: Juan David Ortiz Martínez
EDITING: David Castaño Luján
SOUND DESIGN, MUSIC: Miguel Isaza Morales
VOICES: Daniela Sierra Mejía, Óscar Rojo Gaviria
CONTACT: Gisela Chicolino, FilmsToFestivals Distribution Agency, info@filmstofestivals.com

**DIX ANS
TEN YEARS**03 Clélia Schaeffer | France | 2020 | 15'10 |
Color | French

Ein Geschenk geht auf einem Geburtstag verloren. Der Schuldige scheint schnell gefunden.
A gift goes missing at a birthday party.
The culprit seems to be found quickly.

SCRIPT: Clélia Schaeffer
DOP: Aurélien Marra
EDITING: Anaïs Manuelli
CONTACT: Quartett Production, Ethan Selcer, quartettproduction@gmail.com

**LAS INFANTAS
THE INFANTAS**04 Andrea Herrera Catalá | Spain | 2021 |
13'20 | Color | Spanish

Rihanna möchte nicht die Karnevalsprinzessin sein. Aber ihre Mutter versteht das einfach nicht.
Rihanna doesn't want to be the carnival princess. But her mother just doesn't understand.

SCRIPT: Andrea Herrera Catalá, Almudena Monzú
EDITING: Aleix Rodón
CONTACT: Morethan Films, hello@morethan-films.com

**DANS LA NATURE
IN NATURE**05 Marcel Barelli | Switzerland | 2021 | 5'00 |
Color | French

In der Natur besteht ein Paar aus Männchen und Weibchen. Wirklich? Homosexualität ist nicht nur bei den Menschen ganz normal.

In nature, a pair consists of male and female. Really? Homosexuality is not only normal among humans.

SCRIPT: Marcel Barelli, Fleur Daugey
DOP, EDITING, ANIMATION, SOUND
DESIGN: Marcel Barelli
SOUND: Jérôme Vittoz
CONTACT: Kurzfilm Verleih Hamburg, verleih@shortfilm.com

9+

**IN GUTER GESELLSCHAFT
IN GOOD COMPANY**MI, 01.06. 10:00
MI, 01.06. 16:30
MO, 06.06. 15:00METROPOLIS
ZEISE 1
POST LAMPENLAGER**ALMA Y PAZ
ALMA AND PAZ**01 Cris Gris | Mexico, United States | 2021 |
13'40 | Color | Spanish

Nach dem Tod der Mutter soll Almas Haus verkauft werden. Doch Alma sträubt sich dagegen.
After the death of her mother, Alma's house is to be sold. But Alma resists.

SCRIPT: Jeanette Lim
DOP: Andrew Yuyi Truong
EDITING: Bowei Yue
MUSIC: Daniel Withworth
SOUND DESIGN: Nick Jimenez
SOUND: Gerardo A. Villarreal
CONTACT: Sabrina Stoll, sabrinastoll.tv@gmail.com

META02 Antje Heyn | Germany | 2021 | 3'36 | Color |
No dialogue

Alles im Fluss? Hier gehört alles irgendwie zueinander und gleichzeitig auch wieder nicht. Die Grenzen sind fließend.

Everything in flux? Everything somehow belongs to each other and at the same time not. The boundaries are fluid.

ANIMATION: Alexander Isert, Johanna Hochholzer
VOICE: Alexis Krüger
MUSIC: Peer Kleinschmidt
SOUND: Peter Sandmann, Sebastian Reuter
CONTACT: Antje Heyn, Protoplanet Studio, info@protoplanet-studio.de

**PEIXES NÃO SE AFOGAM
FISH CAN'T DROWN**03 Anna Azevedo | Brazil | 2021 | 17'17 | Color |
Portuguese

Es ist Sommer, es ist heiß und kein Strand in der Nähe. Die Kinder werden erfinderisch und finden einen Weg, doch noch baden zu gehen.

It's summer, it's hot and there's no beach nearby. The children become inventive.

CONTACT: Izabella Faya, izabellafaya@gmail.com

多了一只羊**ANOTHER SHEEP**04 Ziwen He | China | 2021 | 21'32 | Color |
Chinese

Ein Schaf verschwindet. Und ein anderes taucht auf. Die Großeltern diskutieren, wie sie sich jetzt verhalten sollen.

A sheep disappears. And another one turns up. The grandparents discuss what to do now.

SCRIPT: Ziwen He
DOP: Yichao Luo

LOUIS 1ER ROI DES MOUTONS**LOUIS I. KING OF THE SHEEP**

05 Markus Wulf | Germany, United States | 2022 | 8'30 | Color | German



Was macht den König zum König? Ist es wirklich nur die Krone?

What makes the king a king? Is it really only the crown?

SCRIPT: Markus Wulf, Maggie Briggs, based on a book by Olivier Tallec

DOP: Taylor Stanton

EDITING: Esteban Garzía Vernaza

ANIMATION: Emily Ann Hoffman, Victoria Arslani

MUSIC: Kaspian Shines

SOUND DESIGN: Holger Buff

VOICES: Mark Waschke, Isabella Rossellini

CONTACT: Hübner/Wallenfels,

hello@hwav.de

12+

**SEITE AN SEITE
SIDE BY SIDE**

DI, 31.05. 16:30
MI, 01.06. 10:00

ZEISE 1
ZEISE 1

**UNA APRENDIZ INVISIBLE
AN INVISIBLE APPRENTICE**

01 Emilia Herbst | United States | 2022 | 12'00 | Color | Spanish



Inés liebt Rollschuhlaufen. Doch die Krankheit ihrer Schwester überschattet ihr Leben. Glück und Trauer sind manchmal ganz nah.

Inés loves roller skating. But her sister's illness overshadows her life. Happiness and sadness are sometimes very close.

SCRIPT: Emilia Herbst, Denise Umaschi, Mariana Planella

DOP: Santiago Cantillo

EDITING: Denise Umaschi

SOUND DESIGN: Alejandro Marani

CONTACT: Gisela Chicolino, FilmsToFestivals, filmstofestivals@gmail.com

דור העץ**GEN TREE**

02 Alon Sharabi, Hod Adler, Ronni Shalev | Israel | 2020 | 3'07 | Color | Hebrew



Hier leben die Kinder in den Bäumen und die Erwachsenen am Boden. Aber was genau trennt die eine Generation von der nächsten?

Here, the children live in the trees and the adults on the ground. But what exactly separates one generation from the next?

CONTACT: Ronni Shalev, hotsauce.illustration@gmail.com

ASTEL

03 Ramata-Toulaye Sy | Senegal | 2021 | 24'00 | Color | Fulah



Astel hilft ihrem Vater täglich bei der Arbeit mit der Kuhherde. Bis die Begegnung mit einem Fremden dieser Routine ein Ende setzt.

Astel helps her father working with the herd of cows every day. Until an encounter with a stranger puts an end to this routine.

DOP: Amin Berrada

EDITING: Nathan Jacquard

MUSIC: Amine Bouhafa

SOUND: Ousmane Coly

CONTACT: Ibee Ndaw, Sudu connection, festival@sudu.film

BEAUTY BOYS

05 Florent Gouëlou | France | 2019 | 18'00 | Color | French



Leo liebt die Travestie. Sein Bruder lehnt sie vehement ab. Als Leo in die Öffentlichkeit tritt, trifft sein Bruder eine Entscheidung.

Leo loves travesty. His brother vehemently rejects it. When Leo goes public, his brother makes a decision.

SCRIPT: Florent Gouëlou, Ana Belguerm

CONTACT: Yukunkun Productions, festivals@yukunkun.fr

POCKET CALL

04 Paul Spengemann | Germany | 2021 | 6'30 | Color | No dialogue



Ein Hosentaschenanruf per Video direkt ins Kino. Mikroskopisch Kleines wird auf einmal riesengroß.

A pocket call via video directly to the cinema. Microscopically small things suddenly become huge.

ANIMATION: Paul Spengemann, Wassili Franko

SOUND DESIGN: Paul Spengemann

CONTACT: Paul Spengemann, mail@paulspengemann.com

12+

GESCHWISTERLICH
FRATERNALMI, 01.06. 16:30
FR, 03.06. 10:00ABATON
3001

CHITANA

01 Amel Guellaty | Tunisia, Qatar, Norway |
2021 | 19'38 | Color | Tunisian Arabic (dialect)

Eigentlich sollten Eya und Sofie Wasser holen, aber der Wald und seine Abenteuer sind viel verlockender.

Eya and Sofie were supposed to fetch water, but the forest and its adventures are much more tempting.

SCRIPT: Amel Guellaty

CONTACT: Asma Chiboub, Atlas Vision,
asmachiboub@yahoo.com

GAVAZN

DEER

02 Hadi Babaiefar | Iran | 2021 | 14'00 | Color |
Persian (Farsi)

Ehsans Bruder ist schwer krank. Als Ehsan in einem Hirsch den Todesengel vermutet, macht er sich auf den Weg, seinen Bruder zu retten.

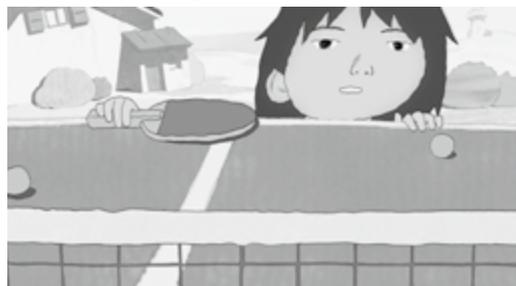
Ehsan's brother is seriously ill. When Ehsan suspects the angel of death in a deer, he sets out to save his brother.

SCRIPT: Hadi Babaiefar

DOP: Amirhossein Khoshbin

EDITING: Mahmoud Ghaffari

SOUND DESIGN: Zohreh Aliakbari

CONTACT: Hadi Babaiefar,
deershortfilm@gmail.comCHRONIQUES DE L'EAU SALÉE
TALES OF THE SALT WATER03 Alexandra Petit, Antoine Carre, Martin
Robic, Rodrigo Goulão de Sousa, Tamerlan
Bekmurzayev | France | 2021 | 8'31 | Color

Ein junger Mann bereitet sich darauf vor, sein Elternhaus zu verlassen.

A young man prepares to leave his parental home.

SCRIPT, DOP, ANIMATION: Tamerlan Bek-
murzayev, Antoine Carre, Rodrigo Goulão
de Sousa, Alexandra Petit, Martin Robic
EDITING: Tamerlan Bekmurzayev, Rodrigo
Goulão de Sousa

SOUND, MUSIC: Jérémy Ben Ammar

CONTACT: Miyu Distribution,
festival@miyu.fr

ANCORA NON LO SO

I DON'T FEEL LIKE KNOWING YOU

04 Maaria Sayed | Italy | 2021 | 15'00 | Color |
Persian (Farsi), Italian

Fatema fühlt sich manchmal unwohl zwischen ihren Freund:innen. Durch neue Bewohner:innen im Ort hinterfragt sie ihre eigene Identität.

Fatema sometimes feels uncomfortable among her friends. New residents in the village make her question her own identity.

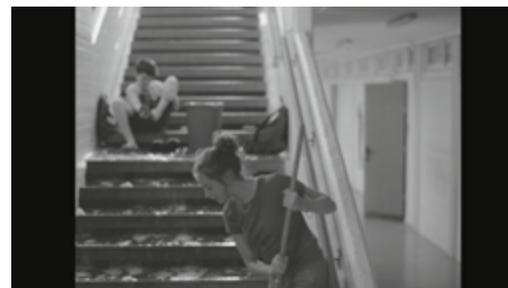
SCRIPT: Maaria Sayed

DOP: Stefano Grilli

EDITING: Maaria Sayed, Alessandro Alpini

בכורה

BECHORA

05 Maya Armon | United Kingdom | 2020 |
8'30 | Color | Hebrew

Maya kümmert sich um ihren autistischen Bruder Dan. Doch sie hat auch ihre eigenen Bedürfnisse.

Maya takes care of her autistic brother Dan. But she also has her own needs.

SCRIPT: Maya Armon

DOP: Omri Barzilai

EDITING: Daniel Reeb

SOUND DESIGN: Rotem Dror

CONTACT: Maya Armon,
mayarmon2@gmail.com

14+

NEON 1

DI, 31.05. 10:00
SA, 04.06. 18:30ZEISE 2
POST LAMPENLAGER

BORN IN DAMASCUS

01 Laura Wadha | United Kingdom | 2021 |
15'06 | Color | Arabic, English

Zehn Jahre hat Laura ihre Cousine nicht gesehen. Der Krieg in Syrien hat die Familie zerrissen. Eine Annäherung über Familienvideos.

Laura has not seen her cousin for ten years. The war in Syria has torn the family apart. A rapprochement via family videos.

EDITING: Laura Wadha

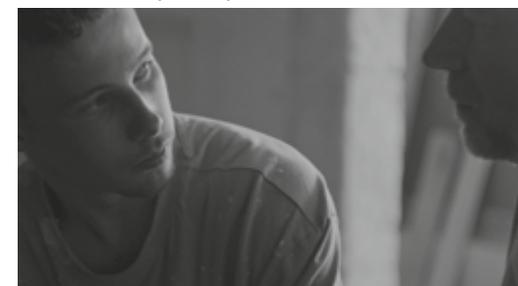
SOUND DESIGN: Ruth Knight

MUSIC: Harry Brokensha

CONTACT: Scottish Doc,
festivals@scotdoc.com

BLAUES RAUSCHEN

BLUE NOISE

02 Simon Maria Kubiena | Germany | 2021 |
16'30 | Color | German

Zwischen den Erwartungen von Vater und Freundin und dem Lärm seiner Handwerker Ausbildung sucht Alex nach Nähe.

Between the expectations of his father and girlfriend and the noise of his craftsman training, Alex searches for closeness.

SCRIPT: Simon Maria Kubiena,

Malgorzata Zglinsk

DOP: Dennis Banemann

EDITING: Jan Wollenschläger

SOUND DESIGN: Mladen Boskan,

Stefan Erschig

MUSIC: Jonathan Lietzow, Moritz Klock

CONTACT: LEMONADE FILMS,
info@refreshingfilms.com

HISTOIRE POUR 2 TROMPETTES
A STORY FOR 2 TRUMPETS**03** Amandine Meyer | France | 2022 | 5'26 |
Color | No dialogue

Eine ästhetisch abstrakte Reise, die auf fantasievolle und ungewohnte Weise weibliche Erfahrungen künstlerischen Schaffens darstellt.

An aesthetically abstract journey that imaginatively and unusually depicts female experiences of artistic creation.

EDITING: Thomas Hardouin
ANIMATION: Amandine Meyer,
Capucine Latrasse, Noémie Bizien,
Michaël Didier, Ugo Deseigne,
Arnaud Tribout, Maxime Granger
SOUND DESIGN: Matthieu Canaguier,
Claire Cahu
MUSIC: Chapelier Fou
CONTACT: Miyu Distribution,
festival@miyu.fr

DATSUN**05** Mark Albiston | New Zealand | 2021 |
15'00 | Color | English

Als seine Mutter das Auto seines verstorbenen Vaters verkaufen will, bricht ein Teenager mit seinem Bruder und dem besten Freund zur letzten Spritztour auf.

When his mother wants to sell his late father's car, a teenager sets off with his brother and best friend for one last ride.

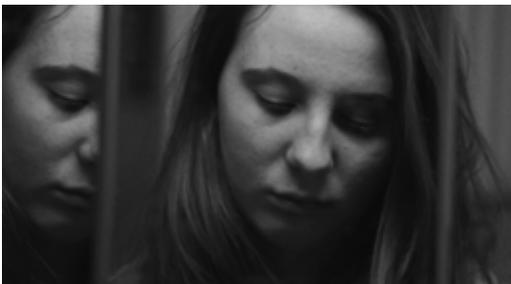
SCRIPT: Mark Albiston, J. Patrick McElroy
DOP: Marty Williams
EDITING: Luke Haigh, Mark Albiston
SOUND: Ant Nevison, Greg Moon,
Jake Slaney
SOUND DESIGN: Nick Buckton
MUSIC: Arli Liberman
CONTACT: Sharlene George, Sweetshop &
Green, sharlene@sweetshopgreen.com

EN JEU
FAIR BALL**06** François Lalonde | Canada | 2021 | 4'56 |
Color | French

Émilie führt ihren Freund Olivier in den Wald. Doch statt des erhofften Sex erwartet ihn eine Revanche der anderen Art.

Émilie takes her boyfriend Olivier into the forest. But instead of the sex he was hoping for, revenge of a different kind awaits him.

SCRIPT: François Lalonde
DOP: Xavier Bossé
EDITING: Florence Legault
SOUND DESIGN: Christophe Voyer
MUSIC: Sandro Guédy
CONTACT: François Lalonde,
f.lalonde1@hotmail.fr

SPOTLESS**04** Emma Branderhorst | Netherlands | 2021 |
15'41 | Color | Dutch

Wissend um die Schulden ihrer Mutter versucht Ruby ihre Probleme allein zu lösen und stößt damit an ihre Grenzen.

Knowing about her mother's debts, Ruby tries to solve her problems alone and reaches her limits.

SCRIPT: Milou Rohde
DOP: Myrthe Mosterma
EDITING: Tessel Flora de Vries
SOUND DESIGN: Gijs Domen
MUSIC: Hans Nieuwenhuijsen
CONTACT: Kapitein Kort,
www.kapiteinkort.nl

14+**NEON 2**MI, 01.06. 10:00
DO, 02.06. 10:00
DO, 02.06. 19:00ABATON
ZEISE 2
POST LAMPENLAGER**TINASHÉ****01** Tig Terera | Australia | 2021 | 17'45 | Color |
English

Tinashé ist zu Hause rausgefliegen und bekommt vorläufig Unterschlupf bei seinem besten Freund. Nun trudelt er zwischen Zukunftsangst und -vorfreude.

Tinashé has been kicked out of his home and has been given temporary shelter by his best friend. Now he is caught between fear and anticipation of the future.

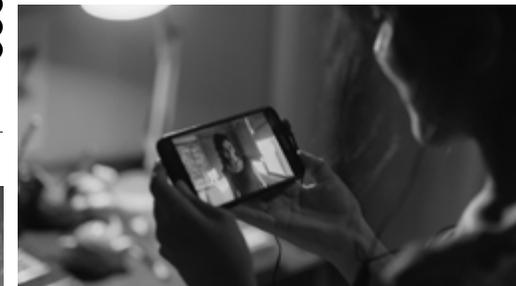
SCRIPT: Tig Terera
DOP, EDITING: Jesse Lane
SOUND DESIGN: Mig Artugue
MUSIC: Samuel Cooke
CONTACT: Tig Terera, tigterera@gmail.com

SPACE IS QUITE A LOT OF THINGS**02** August Joensalo | Sweden | 2021 | 11'25 |
Color | English, Swedish

Visionen einer queeren Utopie und die Frage, ob man das eigene Geschlecht in den Zehen spüren kann.

Visions of a queer utopia and the question of whether you can feel your own gender in your toes.

DOP, EDITING: August Joensalo
SOUND DESIGN, MUSIC: Tatu Viitanen
CONTACT: August Joensalo,
utopianarratives@gmail.com

MULAQAT
SANDSTORM**03** Seemab Gul | Pakistan | 2021 | 19'52 |
Color | Urdu

Als Zara ihrem Online-Freund ein Video von sich zusendet, reagiert dieser unerwartet. Zara sieht sich zunehmend unter Druck und sucht nach einem Ausweg.

When Zara sends her online boyfriend a video of herself, he reacts unexpectedly. Zara feels under increasing pressure and looks for a way out.

SCRIPT: Seemab Gul
DOP: Alberto Balazs
EDITING: Raluca Petre, Seemab Gul
SOUND: Faiz Zaidi
SOUND DESIGN: Andrej Bako
CONTACT: Sayonara Film, distribution.
sayonarafilm@gmail.com

REGULAR

04 Nata Metlukh | United States | 2022 | 5'00 | Color | No dialogue



In einer Welt des Grafikdesigns sind die Schriftarten die Hauptfiguren. Bold macht alles dicker, Italic kippt alles. Ihr Auftrag: der Bau eines Gartens.

In a world of graphic design, fonts are the main characters. Bold makes everything thicker, italic tips everything. Their mission: to build a garden.

ANIMATION: Nata Metlukh
SOUND DESIGN: Daruma Audio
CONTACT: Nata Metlukh,
nata.metlukh@gmail.com

VA DANS LES BOIS

05 Lucie Prost | France | 2021 | 25'00 | Color | French



Maria verbringt ihre Tage damit, sich um die Schlittenhunde ihres Vaters zu kümmern. Eines Tages verfolgt sie heimlich Vincent und hofft auf ein Abenteuer.

Maria spends her days looking after her father's sled dogs. One day she secretly follows Vincent, hoping for an adventure.

SCRIPT: Lucie Pros
DOP: Charlotte Michel
EDITING: Lila Desile
SOUND: Damien Boitel
MUSIC: Maxence Dussère
CONTACT: manifest, Anaïs Colpin,
anais@manifest.pictures

16+

NEXT: KURZFILM FESTIVAL
HAMBURG GOES MO&FRIESE

MI, 01.06. 20:30

POST LAMPENLAGER

FRUTO DO VOSSO VENTRE
FRUIT OF THY WOMB

01 Fábio Silva | Portugal | 2021 | 20'00 | Color | Portuguese



Fábio entdeckt die alten 8mm-Kassetten seines Vaters und beginnt eine filmische Auseinandersetzung mit ihm.

Fábio discovers his father's old 8mm tapes and begins a cinematic confrontation with him.

DOP, Editing: Fábio Silva
SOUND: André de Almeida
CONTACT: Agência-Portuguese Short Film Agency, agencia@curtas.pt

PINK RIDER

02 Daniel Aguirre | Sweden | 2021 | 11'50 | Color | English, Spanish, Swedish



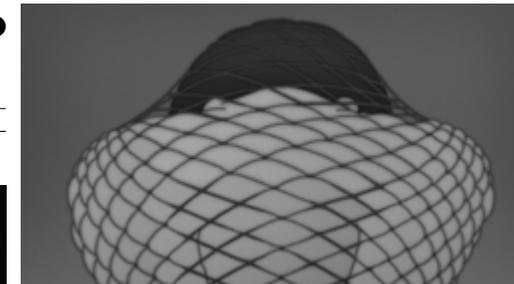
Eine intime und persönliche Reflexion über die Arbeitsbedingungen im 21. Jahrhundert, gesehen durch die Augen eines Fahrradlieferanten.

An intimate and personal reflection on working conditions in the 21st century, seen through the eyes of a bicycle delivery man.

DOP, EDITING, SOUND: Daniel Aguirre
CONTACT: Daniel Aguirre,
damm0014@msn.com

ANXIOUS BODY

03 Yoriko Mizushiri | France | 2021 | 5'46 | Color | No dialogue



Lebende Dinge, künstliche Dinge, geometrische Formen und Linien. Wenn all dies aufeinandertrifft, entsteht eine neue Richtung.

Living things, artificial things, geometric shapes and lines. When all this meets, a new direction emerges.

SCRIPT, ANIMATION, EDITING:
Yoriko Mizushiri
MUSIC: Yuka C. Honda
CONTACT: Miyu Distribution,
festival@miyu.fr

HAULOUT

04 Evgenia Arbugaeva, Maxim Arbugaev | United Kingdom | 2022 | 25'00 | Color | Russian



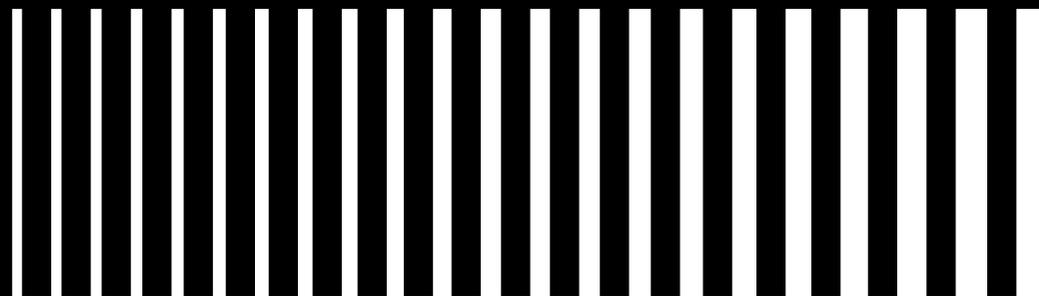
Allein wartet ein Mann in der Arktis darauf, Zeuge einer uralten Versammlung zu werden. Doch die Klimaveränderungen haben großen Einfluss darauf.

Alone, a man waits in the Arctic to witness an ancient gathering. But climate change is having a major impact on it.

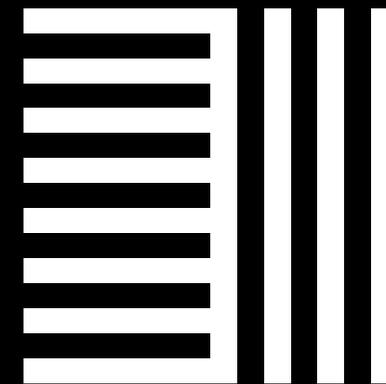
DOP: Maxim Arbugaev, Evgenia Arbugaeva
EDITING: Evgenia Arbugaeva,
Joshua Chadwick
SOUND DESIGN: Anastasia Dushina,
Ivan Saveliev
CONTACT: Rise and Shine, Anja Dziersk,
anja.dziersk@riseandshine-berlin.de

LABOR

DER



GEGENWART



LABORATORY

OF THE

PRESENT

Das LABOR DER GEGENWART ist Reflexionsort gesellschaftlicher und cinephiler Fragen. Ausgewählte Künstler:innen, Programmierer:innen, Kurator:innen und Changemaker:innen denken in Filmen und Programmen zu Standpunkten und Thesen.

Im FORUM des Labors werden ausführliche Gespräche und Konversationen mit internationalen Gästen geführt, die die im LABOR ausgestellten Thesen und Fragen um andere künstlerische Disziplinen und Sichtweisen erweitern.

In LAB 1 nähern sich aus Südostasien Rizki Lazuardi, Lisabona Rahman, Popo Fan, The Collective und Pimpaka Towira Fragen von Migration, Identität, Gemeinschaft und dem weithin sicht- und spürbaren kolonialen Erbe der Region.

EN

The LABORATORY OF THE PRESENT is a place for reflection on societal, social and cinephile questions. Selected artists, programmers, curators, change makers think in films and programmes about positions and theses.

The lab's FORUM is where we talk extensively with international guests who expand the questions and theses with additional disciplines and views.

In LAB 1 from Southeast Asia Rizki Lazuardi, Lisabona Rahman, Popo Fan, The Collective and Pimpaka Towira approach questions of migration, identity and community, and the region's widely visible and tangible colonial legacy.



ASIA-POETICS & POLITICS

1 ANOTHER WORLD IS PROBABLE

ANTHOLOGY OF ANYTHING META

CASE I: ÜBER NACHGEMACHTE WAHRZEICHEN VR CHINA, 2019

Die Vororte von Chinas Megametropolen, Großstädten und sogar kleineren Städten in den Provinzen des Landes – wie Peking-Tianjin-Tangshan, Guangzhou-Hangzhou-Shenzhen, Anhui und Sichuan (neben vielen anderen) – ähneln überraschenderweise einem Quilt europäischer und amerikanischer Grand-Tour-Ziele. In Gebieten, die früher von landwirtschaftlichen Betrieben bewirtschaftet wurden, gibt es jetzt glitzernde Versionen von Paris, Venedig, Amsterdam, London, Madrid und New York. In Häusern, städtischen Gebäuden und Regierungsbüros, die im historischen Revival-Stil aus Europa und den Vereinigten Staaten gestaltet sind, leben aufstrebende chinesische Bürger:innen in einer für sie ungewohnten Umgebung. Ihre ausländischen Häuser sind Teil eines großen Trends der »Duplikat-Architektur«, der sich sowohl durch die Liebe zum Detail als auch durch den ehrgeizigen Umfang der Nachbildung auszeichnet. Strukturen im westlichen Stil finden sich nicht isoliert und verstreut in der bestehenden Vorstadtstruktur, sondern in dichten und ausgedehnten Themengemeinschaften, die erkennbare westliche Prototypen nachbilden. Das Ziel des Nachbauprogramms geht über Architektur und Bautechniken hinaus. Vielmehr geht es darum, nicht nur das Erscheinungsbild westlicher historischer Städte nachzubilden, sondern auch das »Gefühl« – das atmosphärische und erfahrungsbezogene Lokalkolorit – der Originale, z. B. durch ausländische Namensgebung, Beschilderung und Lifestyle-Annehmlichkeiten, nachzuempfinden.

CASE II: VOR DER CYBER-HADSCH

Second Life, 2009

Al-Andalusien, Mesopotamien und Virtuelles Marokko sind nur einige der »Second Life«-Simulationen mit islamischem Thema. Dabei geht es meist um die Darstellung der arabischen und andalusischen Architektur ohne religiösen Schwerpunkt. Auch mehrere Moscheen sind in »Second Life« erschienen. Abgesehen von Moscheen haben sich 2009 mindestens 24 Gruppen ausdrücklich als muslimisch bezeichnet. All for Islam Rising, Bayt al-Hikmah, Islamic Gardens of Peace, Islamic Ladies of Second Life, 2nd Women for Islamic Living, Worldwide Islamic Group und Ummah of Noor gehören zu diesen frauenorientierten Organisationen.

In der realen Welt gibt es eine große Bandbreite an muslimischen Kulturen mit einer ebenso beträchtlichen Auswahl an Kleidung und kulturellen Feinheiten. In »Second Life« hingegen identifizieren sie sich mit einer »Ein-Gruppen-Haltung«. Dies hat zur Folge, dass Frauen, die sich im wirklichen Leben niemals so verhalten oder kleiden würden, wie es die »Ummah of Noor Charter« empfiehlt, dem sozialen Druck

RIZKI LAZUARDI

ist ein indonesischer bildender Künstler und unabhängiger Filmkurator, dessen Schwerpunkt auf dem Thema der institutionalisierten Information liegt. Im Jahr 2014 schloss er sich Lab Laba Laba an. Rizkis Arbeiten und Programme waren Teil zahlreicher Festivals, Institutionen und Off-Spaces, unter anderem Image Forum Tokyo, IFFR, YIDFF Yamagata, Jakarta Biennale und YCAM Yamaguchi. Nach Abschluss seines Filmstudiums an der HFBK Hamburg im Jahr 2020 wurde Lazuardi beauftragt, eine künstlerische Forschung am Nederlands Instituut voor Beeld en Geluid durchzuführen. Derzeit ist er Teil des Beraterteams des Arsenal für die Sektion Forum der Berlinale.

nachgeben und die Kultur der Gruppe übernehmen und sich an ihre Regeln und Forderungen halten. Einige Mitglieder mussten »das visuelle Erscheinungsbild der Simulation islamisch gestalten, um die Erfahrung genießen zu können«, wie es in der Kleiderordnung der »Ummah of Noor« heißt, und suchten nach spezieller islamischer Kleidung. Wenn eine Bewohnerin beginnt, durch das Tragen des E-Hijab eine virtuelle Identität und Persönlichkeit für ihren Avatar aufzubauen, haben sowohl der verschleierte Avatar als auch diejenigen, die mit ihm interagieren oder ihn beobachten, zusätzliche Verhaltenserwartungen.

CASE III: DIE UNSICHTBARE EHEFRAU

Ost-Java, 2014

Vor einigen Jahren strömten Hunderte von Einheimischen, Künstlern und Regierungsbeamten in ein altes Haus im Dorf Sekaralas in Ngawi, Ostjava, um der Hochzeit zwischen einem 63-jährigen Einheimischen und einer Fee beizuwohnen – einer hübschen, duftenden, übernatürlichen Frau aus der javanischen Mythologie. Die Hochzeitsfeier für Kodok Ibnu Sukodok und seine paranormale Braut namens Roro Setyowati wurde von einem lokal verehrten Künstler, Bramantyo Prijosusilo, veranstaltet. Die lokalen Medien waren voll mit Berichten und Bildern von der Zeremonie, die genau der javanischen Tradition folgte. Natürlich konnten alle Anwesenden nur den menschlichen Bräutigam sehen, während Spiritualisten behaupteten, dass dem Ritual auch javanische ätherische Wesen wie die Königin der südlichen Meere, Nyi Roro Kidul, und Sabdo Palon, ein Heiliger des einheimischen javanesischen Spiritualismus (Kejawen), beiwohnten. Bramantyo sagte, die Hochzeit sei echt und heilig, und fügte hinzu, dass Kodok und Roro Setyowati beschlossen hätten, den Bund der Ehe zu schließen, nachdem sie sich vor fünf Jahren zum ersten Mal getroffen hätten. Die Hochzeit konnte nicht auf herkömmliche Weise durch formelle Institutionen vollzogen werden, weil der Bräutigam ein Mensch und die Braut ein spirituelles Wesen ist, erklärte Bramantyo. Kodok sagte, er habe seine zukünftige Frau vor fünf Jahren im Traum kennengelernt, nach einer Reise durch den Dschungel in Ngawi – einer Region, die für ihr hochwertiges Teakholz bekannt ist. Er gab zu, dass er sie nie physisch gesehen hatte, aber ihre Anwesenheit durch den Geruch ihres Duftes spüren konnte.

ANOTHER WORLD IS PROBABLE

Parallel zur Kapitalisierung des Cyberspace ist der Drang zur Nachahmung sozialer Interaktion und zur Synthese räumlicher Strukturen sowohl im materiellen als auch im geistigen Bereich unaufhaltsam. Die Erschaffung von Welten kennt keine Grenzen; die Menschheit könnte eine völlig neue Welt in mehreren Spektren von Dimensionen erzeugen und konstruieren. Und doch bleibt die Nachahmung bestehen. Wesentliche Elemente dieser synthetischen Welten sind in Wirklichkeit Kopien von Fassaden, Figuren und Werten, die ursprünglich im weltlichen Leben existieren. Die Idee dahinter ist, dass alle Erfindungen und Schöpfungen in erster Linie aus einer neuen Beziehung zwischen bekannten Teilen bestehen. Es ist die Gemeinschaft, die als sichere Peergroup idealisiert wird. Es ist die urbane Landschaft einer fernen Gesellschaft, mit der man am liebsten assoziiert werden möchte. Es ist der Avatar, mit dem der Nutzer seine Persönlichkeit besser zur Geltung bringen kann. Es ist die heteronormative Ehe, die das sterbliche und das meta-physische Wesen miteinander verbindet.

Filmwelten sind, wie Yacavone sagt, komplexe Objekterfahrungen mit einer symmetrischen kognitiven und einer affektiven Dimension. Als Zuschauer koexistieren wir vorübergehend für ein paar Stunden mit den Welten, die Filme erschaffen und präsentieren. Sie können aufgrund der Natur und der Wahrheit der Erfahrung, die sie vermitteln, lange in uns verweilen. »Another World Is Probable« ist kein analytischer Versuch. Die Fiktion und der Dokumentarfilm sind Aneignungen von nicht-filmischen Metawelten, in denen der Filmmacher zuvor gelebt hat.

Programm & Text: Rizki Lazuardi

EN

ANTHOLOGY OF ANYTHING META

CASE I: ON KNOCK-OFF LANDMARKS

PRC, 2019

The suburbs of China's megapolises, major cities, and even smaller towns in provinces across the country – such as Beijing-Tianjin-Tangshan, Guangzhou-Hangzhou-Shenzhen, Anhui, and Sichuan (among many others) – are a surprising quilt of European and American Grand Tour destinations. In areas recently taken over by collective farms, there are now glitzy versions of Paris, Venice, Amsterdam, London, Madrid, and New York. In homes, municipal buildings, and government offices designed in historic revival styles from Europe and the United States, aspiring Chinese live in environments unfamiliar to them. Their foreign homes are part of a vast trend of »duplicate architecture« that is notable for both its attention to detail and ambitious scale of replication. Western-style structures are found not isolated and scattered throughout the existing urban fabric, but in dense and expansive themed communities that replicate identifiable Western prototypes. The goal of the replica programme goes beyond architecture and building techniques. In fact, the agenda is all-encompassing: to replicate not only the superficial appearance of Western historic cities but also the »feel« – the atmospheric and experiential local color – of the originals, for example through foreign names, signage, and lifestyle amenities.

CASE II: BEFORE THE CYBER HAJJ

Second Life, 2009

Al Andalusia, Mesopotamia, and Virtual Morocco are just a few of the Second Life sims with an Islamic theme. This mostly comprises the presentation of Arabian and Andalusian architecture without a religious focus. In Second Life, several mosques have appeared. Aside from mosques, at least 24 groups explicitly defined themselves as Muslim as of 2009. All for Islam Rising, Bayt al-Hikmah, Islamic Gardens of Peace, Islamic Ladies of Second Life, 2nd Women for Islamic Living, Worldwide Islamic Group, and Ummah of Noor are among the women-focused organizations.

A large range of Muslim cultures exists in the real world, with a wide range of attire and cultural subtlety. In Second Life, they are drawn together by a »one group« attitude. As a result, women who would never conduct or dress in the manner recommended by the Ummah of Noor charter in real-life succumb to social pressure, adopting the group's culture and abiding by its rules and demands.

RIZKI LAZUARDI

is an Indonesian visual artist and independent film programmer whose focus is related to the subject of institutionalized information. In 2014 he joined Lab Laba Laba. Rizki's work and programme has been part of numerous festivals, institutions, and off-spaces, among others, Image Forum Tokyo, IFFR, YIDFF Yamagata, Jakarta Biennale, and YCAM Yamaguchi. Right after he finished his film study at HFBK Hamburg in 2020, Rizki was commissioned to conduct an artistic research at the Nederlands Instituut voor Beeld en Geluid. He is currently part of the consultant team of Arsenal for Berlinale Forum.

Some members »needed that the visual look of the sim [become] Islamic to enjoy the experience,« according to the Ummah of Noor dress code, and sought specific Islamic clothing. When a resident begins to establish a virtual identity and persona for her avatar by wearing the e-hijab, both the veiled avatar and those who interact with or watch her have extra expectations of behavior.

CASE III: THE INVISIBLE WIFE

East Java, 2014

Hundreds of locals, artists, and government officials flocked to an old house in Sekaralas village in Ngawi, East Java, on Wednesday to attend a wedding between a 63-year-old local and a fairy, a pretty, fragrant, supernatural woman in Javanese mythology. The wedding party for Kodok Ibnu Sukodok and his supernatural bride named Roro Setyowati was hosted and presented as an attractive event by a locally revered artist, Bramantyo Prijosusilo. Local media was awash with stories and pictures of the ceremony, which neatly followed the Javanese tradition. Of course, everyone present could only see the human bridegroom, while spiritualists claimed the ritual was also attended by Javanese spiritual beings such as the queen of the southern seas, Nyi Roro Kidul, and Sabdo Palon, a saint according to indigenous Javanese spiritualism (Kejawen). Bramantyo said the wedding was real and sacred, adding that Kodok and Roro Setyowati had decided to tie the knot after first meeting five years ago. The wedding could not conventionally take place through formal institutions because the bridegroom is human and the bride is a spiritual being, Bramantyo said. Kodok said he met his wife-to-be five years ago in a dream, after a journey through a jungle in Ngawi, a region famous for its high-quality teak. He admitted he had never seen her physically but he could sense her presence by the smell of her fragrance.

ANOTHER WORLD IS PROBABLE

Parallel with the capitalization of cyberspace, the urge to emulate social interaction and synthesize spatial structure remains unstoppable in the tangible terrain and spiritual realm. Worldmaking knows no boundaries; mankind could generate and construct a completely new world in multiple spectrums of dimensions, but therefore mimicry remains. Major elements of these synthetic worlds are in fact copies of facades, figures, and values that initially exist in mundane life. Deren believed all inventions and creations consist primarily of a new relationship by the known parts. It is the community idealized to be a safe peer group. It is the urban landscape of a distant society one prefers to be associated with. It is the avatar which allows the user amplify their personality to better. It is the heteronormative matrimony that binds the mortal and the metaphysical entity.

Film worlds, as suggested by Yacavone, are complex object-experiences with both symbolic/cognitive and affective dimensions. As a viewer, we temporarily co-exist with the worlds that films create and present for a few hours, but they may dwell within us for long after owing to the nature and truth of the experience that they have provided. »Another World Is Probable« is not an analytical attempt. This programme is the extra mile; these fictions and documentaries are appropriations of non-cinematic meta worlds the filmmaker previously lived in.

Curation & Text: Rizki Lazuardi

PRG 1 ANOTHER WORLD IS PROBABLE

FR, 03.06. 19:45
SA, 04.06. 17:00

B-MOVIE

METROPOLIS

YÊN
YÊN

01 Julia Diệp My Feige | Vietnam, Germany |
2021 | 15'16 | Color | Vietnamese



Yên ist eine ziemlich außergewöhnliche junge Frau. Sie ist nicht leicht einzuordnen, weder erscheint sie weiblich noch vietnamesisch. Bald ist Mond-Neujahr, und sie hat noch keinen Freund. Um den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht zu werden, lässt sie sich mit einem alten Bekannten ein.

Yên is a pretty exceptional young woman and looks neither really female nor Vietnamese. Soon is Lunar New Year and she still has no boyfriend to present to her pushy mother. In order to finally meet social demands and ideals, she gets involved with an old acquaintance ...

SCRIPT, EDITING, SOUND:

Julia Diệp My Feige

DOP, SOUND DESIGN: Hanno Schröder

MUSIC: Tom Willems »TCV«, Vanny Bosch

CONTACT: Julia Diệp My Feige,

info@juliafeige.de

HAPPY VALLEY

02 Simon Liu | Hong Kong, United States |
2020 | 13'00 | Color | No dialogue



Hongkong nach den Unruhen 2020.

Geräusche belangloser Streitereien aus lokalen TV-Soap-Operas gehen einher mit Aufnahmen von gefangenen Tieren, politischen Graffiti und trostlosen Straßen. Hängekabel und Ankerleinen von Schiffen offenbaren eine fragile urbane Anatomie, Strukturen, die die Stadt am Laufen halten. Die Menschen versuchen, einen gewissen Anschein von Normalität zu bewahren. Happy Valley untersucht die Rolle der sogenannten

»kleinen Dinge«. Im Alltag und als Bedeutungsträger für die Beharrlichkeit des Geistes in Hongkong. Ein Versuch von Ironie, der nicht anders als emotional sein kann.

British Colonial-era structures overlook scenes in the aftermath of civil unrest as Hong Kongers work to retain some semblance of normality. The sound of petty arguments from local TVB soap-operas of the 80s are put in concert with captive animals, political graffiti and desolate highways. Suspension cables and ship anchor lines reveal a fragile urban anatomy; the structures that keep the city moving along. As civic functions grind to a halt, the limits of our empathy and control come into question. As the days teeter towards an uncertain future, Happy Valley cinematically probes the role of the so-called »little things«. A rendering of the perseverance of spirit in Hong Kong—an attempt at irony that can't help but be emotional.

EDITING: Simon Li

MUSIC, SOUND DESIGN: LiuSeeLiu

CONTACT: Simon Liu,
liufilmsliu@gmail.com

SHADOW & ACT

03 Taiki Sakpisit | Thailand | 2019 | 23'00 |
Color |



Chaya Jitrakorn, auf Deutsch »der Schatten des Künstlers«, war einst das bekannteste Fotostudio in Thailand. 1940 gegründet, 2012 geschlossen. Es wurde wie ein Schloss gebaut, mit vielen geheimen Gängen und Räumen, und befand sich in der Chinatown Bangkoks. Bekannt war es vor allem für seine prominenten Kunden, darunter Feldmarschall Plaek Phibunsongkhram, den faschistischen Befehlshaber, der das moderne Thailand geprägt hat. Während seiner Recherchen stößt der Regisseur im Archiv auch auf die Porträts von Sarit Thanarat, Thanom Kittikachorn und vielen anderen führenden politischen Persönlichkeiten aus den vergangenen Jahrzehnten. Chaya Jitrakorn war für diese mächtigen Männer die erste und einzige Adresse, wenn es um eine bildliche Darstellung von ihnen ging.

Shadow and Act navigates through the remains of Chaya Jitrakorn, built in 1940, once the most prominent photo studio in Thailand and the only preferred studio of the dictator Field Marshal Plaek Phibunsongkhram. Chaya Jitrakorn, which is translated as »the shadow of the artist,« was once the most prominent photo studio in Thailand. It was established in 1940 closed down in 2012. Built like a castle with many secret pathways and rooms, it was located in Chinatown, Bangkok. It was well known for its high-profile clients,

including the Field Marshal Plaek Phibunsongkhram, the fascist commander who shaped modern Thailand. During my research trip at Chaya Jitrakorn, inside the archive room, I've also found the portraits of Sarit Thanarat, Thanom Kittikachorn and many leading political figures who had ruled the country for several decades. It is said that this particular studio was the only choice for these powerful men when it came to the pictorial representation of them.

SCRIPT, DOP, EDITING: Taiki Sakpisit
MUSIC: Yasuhiro Morinaga
CONTACT: Taiki Sakpisit,
taiki.sakpisit@gmail.com

MEMORIES OF MILK CITY

04 Ruchir Joshi | India | 1991 | 14'00 | Color | English, Hindi



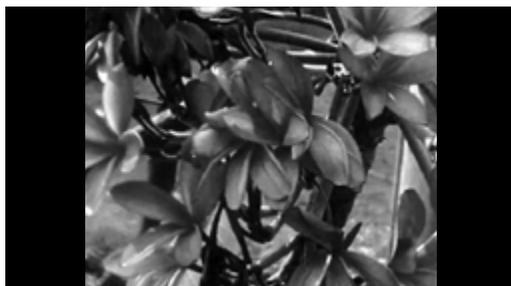
Ahmedabad ist eine Stadt im Westen Indiens. Es ist eine der reichsten Städte des Landes, aber auch Schauplatz einiger der gewalttätigsten religiösen Unruhen in Indiens jüngster Geschichte. Von dieser doppelten Realität ausgehend argumentiert der Film mit einer, in zwei Variationen gezeigten Folge von Bildern (Kühe, Fast Food, eine Schaukel, Verkehr) und legt dazu eine Tonspur mit gesprochenen Worten, nonsense-Gedichten –die doch so unsinnig nicht sind– und einem Prosatext über die nostalgischen Gefühle eines Schriftstellers beim Besuch in seiner Stadt nach vielen Jahren im Ausland. (Kurzfilmtage Oberhausen, 1992)

Ahmedabad is a city in Western India. It is one of the wealthiest cities in the country. It is also a city that has seen some of the most violent religious riots in India's recent history. Taking off from these twin realities, the film uses a set of images repeated twice with variations (images of cows fast food, a swing, traffic) and along with this set of images it lays a voice-track of spoken words, nonsense rhymes that are not so nonsensical, and prose about a writer's nostalgia at visiting his city after many year's abroad. (IKF Oberhausen, 1992)

CONTACT: Arsenal-Institut für Film und Videokunst e.V.,
distribution@arsenal-berlin.de

ROW ROW FORWARD WE GO

05 Aditya Martodihardjo | Indonesia | 2017 | 12'56 | Color |



Eine Reise ins »Meer des Lebens«, das den Namen Jakarta trägt, durch das Objektiv einer 16mm-Bolex-Kamera und mit einem Besuch auf einer kleinen Insel irgendwo in Daylesford.

Journey in the sea of life called Jakarta through a 16mm Bolex camera, with a little visit in a small island somewhere in Daylesford.

CONTACT: Aditya H Martodiharjo,
elparoach@yahoo.com

2 FILM PINGGIRAN: THE SHORT FILMS OF GOTOT PRAKOSA

Der Filmemacher und Maler Gotot Prakosa (1955–2015) war ein Pionier des indonesischen Experimentalfilms. In den 1970er Jahren wurden in Indonesien vornehmlich propagandistische, im realistischen Stil produzierte Kurzfilme hergestellt. Prakosa hingegen begann, künstlerische, nicht-narrative Kurzfilme auf 16-mm-Material zu drehen. Seine künstlerische Methode: Animationen, die bewegte Bilder und Musik ohne Dialoge miteinander kombinieren.

Gotot Prakosa hatte bereits ein Kunststudium abgeschlossen, als er Mitte der 1970er Jahre auf die Filmschule ging. Damals hatte er noch keinerlei Erfahrung im Umgang mit der Kamera. Er nutzte seine Fähigkeiten als Maler, um einen Strom von Farben direkt und spontan auf Filmmaterial zu malen. Prakosa war damit der erste Filmemacher in Indonesien, der diese Technik für einen Animationskurzfilm nutzte. Sein erster Film *Impuls* (1976) besteht aus langen, mehrfarbigen Linien und sporadischen Punkten, die Bewegungen erzeugen und die Grenzen des Einzelbildes überschreiten.

In den 1970er Jahren wurde Indonesien auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges in Südostasien von einem Militärregime regiert. Filme zu machen, war Luxus, schon allein aus dem einfachen Grund, dass das Filmmaterial so teuer war –in der Anschaffung und Entwicklung. Viel teurer als Papier oder Leinwand. Gleichzeitig war es auch ein elitäres Medium, zu dem meist nur diejenigen, die der politischen Macht und damit dem Geld nahestanden, Zugang hatten. Zugang, um Propagandafilme zu drehen.

Wie kam Gotot Prakosa, der sich in seinen Filmen mit großen Themen wie Stadtentwicklung und ökologischen Fragen beschäftigte, an das Material? Wie konnte er sich diesen »Luxus« leisten? Formal hatte er schnell verstanden, dass Arbeiten mit Stop-Motion und Zeitraffer, Material spart. Außerdem umging er in der Anfangszeit den Mangel, indem er 16-mm-Material wiederverwendete, das von seinem Lehrer an der Filmschule, dem Regisseur Sjumandajaya, weggeworfen wurde. Prakosa sammelte Reste, Schnipsel und ganze Rollen aus den Mülleimern. Bereits belichtetes Material säuberte er und verwendete es als Malunterlage. Er nannte seine Arbeiten »film pinggiran« –»Filme vom Rand« –und bezog sich damit auf die Verwendung von 16-mm-Kleinbildfilm, der hauptsächlich aus ausrangiertem Filmmaterial von Mainstream-Produktionen bestand.

Prakosas kritisierte die offizielle und etablierte Art des Filmmachens, indem er Arbeiten schuf, die den Zuschauern:innen einen größeren Interpretationsspielraum boten. Die »normalen« Filme verfolgten eine lineare Erzählweise und setzten fast ohne Ausnahme Voice-over ein. Auch die Verwendung unrealistischer Geschwindigkeiten in seinen Filmen war eine Strategie, mit den Konventionen des erklärenden Dokumentarfilms zu brechen. Als Prakosa von dem Plan erfuhr, eine gebührenpflichtige Straße zu bauen, um den Transport von Menschen und Gütern zu beschleunigen, drehte er *Jalur* (1977), was wörtlich übersetzt »Fahrspur« oder »Weg« bedeutet. Der Film wurde entlang der Landstraße gedreht, die die Metropole Jakarta in Richtung Westen verlässt. Dabei arbeitete der Regisseur mit einer Bolex-Kamera, um eine Reihe von Einzelbildern aufzunehmen, die später als Bewegtbild zusammengeschnitten wurden.

Obwohl Gotot Prakosa das Militärregime nie offen kritisierte, formulierten seine Filme einen Gegendiskurs zum damals herrschenden

LISABONA RAHMAN

ist eine unabhängige Archivexpertin und Filmkuratorin mit Sitz in Berlin. Sie arbeitete zunächst als Filmkritikerin und Kuratorin in Jakarta, Indonesien. Später spezialisierte sie sich auf die Archivierung von Filmen und absolvierte 2013 eine spezielle Ausbildung in Filmkonservierung, Kuratierung und Restaurierungstechnik. 2014 war sie an der Gründung des Kollektivs »Lab Laba Laba« beteiligt. Zurzeit konzipiert Rahman Filmprogramme für Festivals und Ausstellungen in Asien und Europa. Außerdem berät und schult sie Institutionen wie das Arsenal Institut und das Indonesian Film Center im Umgang mit Archivfilmen.

is an independent archive consultant and film programmer based in Berlin. She started out as film critic and film programmer working in Jakarta, Indonesia. Lisabona took up specialization in archival films and she completed a special training in film preservation, curatorial and restoration technique in 2013. She participated in the founding of Lab Laba Laba, an analogue film processing artisanal lab in Jakarta in 2014. Currently Lisabona creates film programmes for festivals and exhibitions in Asia and in Europe. She also provides consultation or training on archival film handling for institutions such as the Arsenal Institut and the Indonesian Film Center.

Patriotismus und zu einer Regierungsagenda, die keine Rücksicht auf Umweltfragen nahm und demokratische Standards wie Meinungsfreiheit und unabhängige lokaler Wissensquellen missachtete. Sein Film Meta Ekologi (1979) entstand in Zusammenarbeit mit dem Tänzer und Choreografen Sardono W. Kusumo und basiert auf einer ortsspezifischen Performance, die ein schlammiges Reisfeld mitten in Jakarta nachahmt. Der Film erzeugt ein Gefühl der Entfremdung, indem er die Geräuschkulisse der Stadt ausblendet und sie durch Insektengeräusche und undeutliche menschliche Schreie ersetzt. Parallel dazu nähert sich die Kamera den Tänzern und wird Zeuge, wie ihre Körper von einer Schlammflut verschluckt werden. Es ist ein kritischer Blick auf die Beziehung zwischen Mensch und Natur, in einer Zeit, in der immer mehr Wälder und Reisfelder der urbanen Expansion zum Opfer fielen.

Prakosas Filme hatten ungewöhnliche Vertriebswege. Der Filmemacher war ein Freund nicht-theatralischer Vorführungen und suchte nach Alternativen zu den zentralistischen und kommerziellen Filmpräsentationen seiner Zeit. Analog zu seiner Produktionsweise, die am Rand stattfand, zog er mit seinen Filmen wie ein Straßenmusiker von einem Viertel zum anderen, um so nah wie möglich an die Menschen heranzukommen. Mit seiner Art, Filme zu machen und zu präsentieren, inspirierte Prakosa spätere Generationen von Filmemacher:innen, nicht-narrative und experimentelle Filmformate zu explorieren. Einer seiner Schüler ist der indonesische Regisseur Edwin. Edwin bedient sich in seinen Filmen analoger Filmtechnik. Das Zeit-Bild fasst er durch die Manipulation der Geschwindigkeit und der expliziten Erforschung der Beziehung von Bild und Ton an.

Programm & Text: Lisabona Rahman

EN

FILM PINGGIRAN: THE SHORT FILMS OF GOTOT PRAKOSA

Filmmaker and painter Gotot Prakosa (1955–2015) was a pioneer of experimental films in Indonesia. Countering the tradition of realistic and propagandistic short films that was the mainstream in the 1970s in Indonesia, he started making non-narrative artistic short films using 16mm film stock. Prakosa's signature style is animated films, combining moving image and music without dialog.

He began filmmaking at film school in mid 1970s, after previously having completed a study in painting. At the time, he was not yet familiar with the use of camera. What he did was to use his skills as a painter to create a stream of colours painted directly and spontaneously onto film stock. Prakosa was the first filmmaker in Indonesia who used direct painting to create an animation short film. His early work Impuls (1976) was created with long multicoloured painted lines and sporadic dots, creating movements transcending the boundaries of frames.

In the 1970s, Indonesia was ruled by a military regime in the height of Cold War politics in Southeast Asia. Film was a luxurious medium as it was much more expensive than paper or canvas. It was also elitist, since only those who were close to political power and money could have access to the film medium, mostly to make propaganda films.

Prakosa explored themes like urban development and ecology, using stop-motion animation technique and time lapse. The main reason why he turned to these techniques was first of all financial since he couldn't afford to buy enough film stock. He initially got around his limited access to film stock by reusing 16 mm materials that was thrown away by his film school teacher, film director Sjumandjaya. He recounted picking up film stock from discarded bins, cleaning up exposed images and using the clear base as a painting medium. Prakosa called his works »film pinggiran« (films of the margin), referring to the use of small-gauge 16 mm film mainly consisting of discarded film-stock from the mainstream productions of the time. His works therefore, were positioned in the sidelines, away from the central position of the Indonesian cinema scene.

Prakosa's proposition to criticise the official and mainstream mode of filmmaking was to create films which give a wider room of interpretation for the viewers, in opposition to linear narrative and constant use of voice over. The use of unrealistic speed in his films was his choice of breaking away from explanatory documentary conventions. Upon hearing an announcement of the plan to construct a toll road to speed up transportation of people and goods, Prakosa created a film called Jalur (1977) which literally translates as »lane« or »track«. The film was made along the regional road going westward leaving the Jakarta metropolis, using a Bolex camera to record series of single images which are later streamed together as moving image. The resulting film is a compressed road trip in enhanced speed, layered with soundscapes of engine sounds and bamboo flute melody, simulating the escalation of the speed of movements enabled by toll roads.

Although he has never been an outspoken critic of the military regime, his films brought a counter discourse to patriotism and developmental agenda of the time which was harming the environment, freedom of opinion and local knowledge. His film Meta Ekologi (1979) was created in collaboration with dancer/choreographer Sardono W. Kusumo, based on a site-specific performance emulating muddy rice field in the center of Jakarta metropolis. The film establishes a sense of estrangement by removing the city's soundscape and replacing it with sounds of insects and indistinct human cry. Parallel to that, the camera approaches the dancers, witnessing their bodies swallowed by a mud pool. Meta Ekologi shows a critical view on the relationship between humans and the earth in a time when development was constantly taking over forests and rice fields.

Prakosa's films had an unusual mode of circulation. He was a proponent of non-theatrical presentations, again a sign of wanting to move away from the centralistic and commercial avenues of cinema presentation in his time. In a consistent mode with his mode of production that dwells in the margins, he encouraged busking (ngamen) just like street musicians, going from one neighbourhood to another and getting as close as possible to the people.

Through his way of making and presenting films, Prakosa inspired later generations of Indonesian filmmakers to explore non-narrative and experimental film formats. Among his students is contemporary filmmaker Edwin, whose works also utilise analog film technology, manipulation of speed and explorations in the relations between image and sound.

Curation & Text: Lisabona Rahman

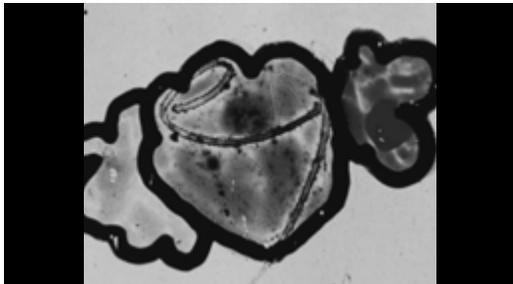
PRG 2 FILM PINGGIRAN: THE SHORT FILMS OF GOTOT PRAKOSA

MI, 01.06. 19:00
DO, 02.06. 19:45

METROPOLIS
B-MOVIE

META META

01 Gotot Prakosa | Indonesia | 1976 | 4'35 |
Color | No dialogue



In Meta Meta schildert Gotot Prakosa Träume, die er als kleiner Junge hatte.

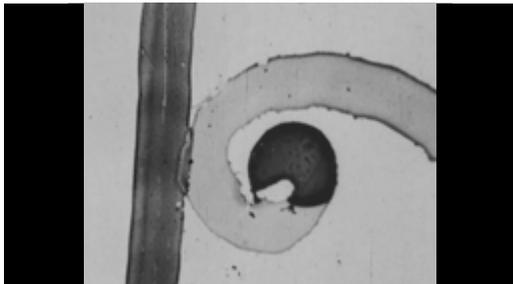
In Meta Meta Gotot Prakosa depicts dreams he had as a young boy.

MUSIC: Slamet Abdul Sjukur

CONTACT: National Film and Sound
Archive, kellyann.bennett@nfsa.gov.au

IMPULS

02 Gotot Prakosa | Indonesia | 1976 | 4'05 |
Color | No dialogue



Eine frühe abstrakte Animation.

Early abstract animation by Gotot Prakosa.

CONTACT: National Film and Sound
Archive, kellyann.bennett@nfsa.gov.au

DIALOG

03 Gotot Prakosa | Indonesia | 1976 | 4'34 |
Color | No dialogue



Eine frühe experimentelle Arbeit, die durch die Animation von Früchten in einer Schale entstanden ist. Zwischen den Früchten findet viel Konversation statt, bei der Körpersprache zum Einsatz kommt.

An early experimental work, made by animating fruits in a bowl. There's a lot of conversation—using body language—that goes on between the fruits.

DOP: Pitoyo

CONTACT: National Film and Sound
Archive, kellyann.bennett@nfsa.gov.au

JALUR = THE LINE

04 Gotot Prakosa | Indonesia | 1977 | 9'57 |
Color | No dialogue



150 Kilometer komprimiert in eine zehnmündige Autofahrt von Jakarta nach Bandung. Für Gotot Prakosa »eine Meditation, eine Reise, bei der man alles um sich herum ignoriert ...«. Jalur=The Line ist einer von mehreren Experimentalfilmen, die Prakosa zwischen Mitte der 1970er und 1980er Jahren gedreht hat.

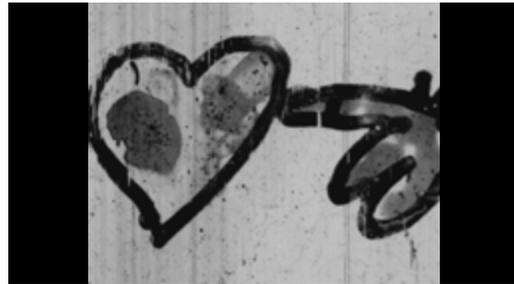
150 kilometers compressed into a ten-minute car ride from Jakarta to Bandung. For Gotot Prakosa, »a meditation, a journey where you ignore everything around you ...«. Jalur=The Line is one of several experimental films Prakosa made between the mid-1970s and 1980s.

DOP: Gotot Prakosa

CONTACT: National Film and Sound
Archive, kellyann.bennett@nfsa.gov.au

A FILM ON FAMILY PLANNING [NON KB]

05 Gotot Prakosa | Indonesia | 1979 | 2'29 |
Color | No dialogue



»KB« ist die Abkürzung von »Keluarga Berencana«, das indonesische Wort für Familienplanung.

In »Non KB«, KB refers to Keluarga Berencana, the Indonesian for family planning.

CONTACT: National Film and Sound
Archive, kellyann.bennett@nfsa.gov.au

KOEN FAYA KOEN

06 Gotot Prakosa | Indonesia | 1979 | 3'00 |
Color | No dialogue



Der Film ist eine ironische Reflexion über die Erschaffung der Welt. Der arabische Titel bezieht sich auf die muslimische Mythologie über die Welterschöpfung.

Koen Faya Koen is an ironic reflection on the creation of the world. The title in Arabic refers to Muslim mythology.

DOP, ANIMATION: Gotot Prakosa

CONTACT: National Film and Sound
Archive, kellyann.bennett@nfsa.gov.au

META EKOLOGI

07 Gotot Prakosa | Indonesia | 1979 | 15'39 |
b&w | No dialogue



Meta Ekologi ist eine Performance mit dem Tänzer, Lehrer und Künstler Sardono Kusuma und seiner Gruppe in einem Schlammloch in Jakarta. Der Film ist eine Referenz an den Bauern, der das Land auf einem Reisfeld bearbeitet.

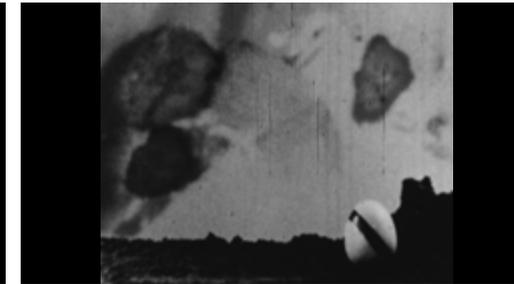
This film by experimental filmmaker Gotot Prakosa is basically a performance piece involving noted dancer, teacher and performance artist Sardono Kusuma and his group in a Jakarta mudpool. Humorous minimalism is used in evoking the theme of ecological »dialogue« between humanity, earth and water, referring to the peasant working the land in a rice paddy.

DOP: Gotot Prakosa, Dudit Unzsal,
Unggul BS

CONTACT: National Film and Sound
Archive, kellyann.bennett@nfsa.gov.au

GENESIS, GENESIS

08 Gotot Prakosa | Indonesia | 1981 | 12'07 |
Color | No dialogue



Im Zeitraffer animiert Prakosa verschiedenste Objekte, wie Eier, Äpfel, Süßkartoffeln, die menschliche Züge zeigen, um die indonesische Mythologie zu evozieren, die sich auf »Klasse und Charakter« bezieht.

In time-lapse, Prakosa animates a wide variety of objects, such as eggs, apples, sweet potato, that show human features to evoke Indonesian mythology, which refers to »class and character.«

CONTACT: National Film and Sound
Archive, kellyann.bennett@nfsa.gov.au

A....ABSOLUTE....Z....ZEN.....?

09 Gotot Prakosa | Indonesia | 1983 | 10'36 |
Color | No dialogue



»Eine Kombination von Visionen über »Mudhra Buddha Borobodur«, projiziert durch die Augen des japanischen Zen-Buddhismus, als eine Reflexion über die Natur der Konsumgesellschaft.«

A mix of animation of montage of drawings and photographs to form what the filmmaker described as »a combination of visions on »Mudhra Buddha Borobodur« projected through the eyes of Japanese Zen Buddhism as a reflection upon the nature of consumerist society.«

MUSIC: Tony Prabowo

CONTACT: National Film and Sound
Archive, kellyann.bennett@nfsa.gov.au

3 (NO)WONDERLANDS

Love & Other Matters bietet einen Einblick in die LGBTQ+-Communities in Myanmar und zeigt ein vielfältiges Spektrum von Geschlechteridentitäten und sexuellem Selbstverständnis auf. Die Leben in der Stadt und auf dem Land ergänzen sich. Es bleibt die Frage, wie wir sehen, wie wir verstehen, wie wir einordnen – gerade auch, wenn wir Begriffe wie »LGBT« und »queer« verwenden. Was ist »traditionell« und was ist »modern« in diesem Land?

Die indigene hawaiianische Filmemacherin und Aktivistin Hinaleimoana Wong-Kalu erinnert uns daran, unsere eigene Geschichte als eine antikonoloniale Praxis zu verstehen. Ihr Animationsfilm Kapaemahu ist ein Film über nicht-binäre Geschlechterbegriffe in der hawaiianischen Tradition. Diesen Film in das Programm aufzunehmen, bedeutet für mich, die Grenzen Asiens herauszufordern.

Ich weiß nicht, ob Asien ein Wunderland ist, aber in Fairy Malcolm geht es um verschiedene Märchen, die auf sehr ironische Weise die hetero/homonormative Romantik unterlaufen.

Und schließlich ist Shu Lea Cheang eine der ersten Personen, an die ich denke, wenn ich vom »queeren Asien« spreche. Ich habe für das Programm vier ihrer früheren Werke ausgewählt. Der Verleih beschreibt sie als »lesbische Kurzfilme«, für mich gehen sie weit über die Zuordnungen von Geschlecht, Rasse, Sexualität, Nationalität usw. hinaus ... Jetzt lasse ich uns ein bisschen Raum, um darüber nachzudenken.

Programm & Text: Popo Fan

EN

(NO)WONDERLANDS

Love & Other Matters offers an insightful view of LGBTQ+ communities in Myanmar, contrasting urban and rural lives, and showcasing a diverse range of genders and sexualities. Even if we have to use terms such as »LGBT« or »Queer« here, it is always a question how we define and see. What's »traditional« and what's »modern« in these lands? Indigenous Hawaiian filmmaker and activist Hinaleimoana Wong-Kalu reminds us to look into our own histories as an anti-colonial practice. Their animation Kapaemahu is a film about non-binary gender terms in Hawaii tradition. To include this film in the programme is also to challenge the borders of Asia.

I don't know if Asia is a piece of wonderland, but fairy tales which do exist in Fairy Malcolm very ironically subvert hetero/homonormative romance. Last but not the least, when I talk about »queer Asia«, one of the first persons I think of is Shu Lea Cheang. This time, I have selected four of her earlier works (Sex Fish, Sex Bowl, Fingers and Kisses, Coming Home). Although the distributor labelled these films as »lesbian shorts«, they are way beyond the identities of gender, race, nationality ... Here, I leave some space for us to reflect on this.

Curation & Text: Popo Fan

POPO FAN

ist ein chinesischer Filmemacher, Autor und Aktivist mit Sitz in Berlin. Seit 2016 konzentriert er sich auf das Schreiben und Drehen von sex-positiven Kurzfilmen. Er ist Gründer des Queer University Video Training Camps und organisiert seit mehr als einem Jahrzehnt das Beijing Queer Film Festival. 2019 wurde Popo in die Jury des Teddy Award der Berlinale eingeladen. is a Berlin-based filmmaker, writer, and activist from China, where his queer documentary films have made a notable impact. Since 2016, he has concentrated on writing and directing scripted, sex-positive shorts. He is the founder of the Queer University Video Training Camp and has been an organizer of the Beijing Queer Film Festival for more than a decade. Popo was invited to sit on the jury of the Teddy Award of the Berlinale in 2019.

PRG 3 (NO)WONDERLANDS

FR, 03.06. 22:45
SA, 04.06. 21:30

ZEISE 2
METROPOLIS

LOVE & OTHER MATTERS

01 Su Su Hlaing | Myanmar | 2015 | 38'28 |
Color | Burmese



Sieben Protagonist:innen der LGBT-Community aus Myanmar. Ein warmherziger und humorvoller Dokumentarfilm über den menschlichsten Wunsch von uns allen: zu lieben und geliebt, akzeptiert zu werden als wer wir sind.

Love & Other Matters introduces us to seven very different LGBT people living in Myanmar today. A warm and humorous documentary about the most human aspect of us all: the desire to love, be loved and be accepted.

DOP: Htun Lynn
EDITING: Zin Mar Oo
SOUND: Sai Kong Kham
SOUND DESIGN: Kyaw Ko Ko
CONTACT: Su Su Hlaing,
susu.asiamyanmar@gmail.com

KAPAEMAHU

02 Hinaleimoana Wong-Kalu, Joe Wilson,
Dean Hamer | United States | 2020 | 8'28 |
Color | Hawaiian



Vor langer Zeit brachten vier außergewöhnliche Individuen, die sowohl über eine männliche als auch eine weibliche Seele verfügten, die Heilkunst von Tahiti nach Hawaii. Sie wurden von den Menschen für ihre sanfte Art und ihre wundersamen Heilungen geliebt und durchwirkten vier riesige Felsbrocken mit ihren Kräften. Die Steine stehen noch immer am heutigen Waikiki Beach, aber die wahre Geschichte dahinter blieb verborgen – bis jetzt.

Long ago, four extraordinary individuals of dual male and female spirit brought the healing

arts from Tahiti to Hawaii. The name of their leader was Kapaemahu. Beloved by the people for their gentle ways and miraculous cures, they imbued four giant boulders with their powers. The stones still stand on what is now Waikiki Beach, but the true story behind them has been hidden – until now.

FAIRY MALCOLM

03 Fawad Khan | Pakistan | 2021 | 15'46 |
Color | Urdu, English



Malcolm kümmert sich um die Toiletten im Gentleman's Club. Es ist kein angenehmer Job, aber nach einer freundlichen Begegnung fühlt er sich schon besser.

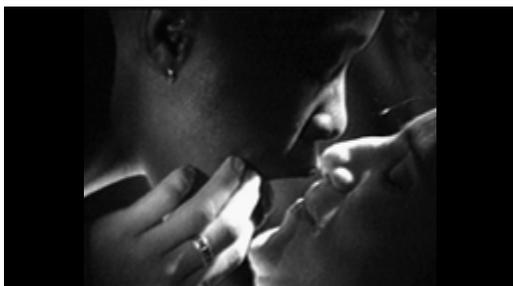
Malcolm looks after toilets at the Gentleman's Club. It's not a happy job but it starts feeling better after a gentle encounter.

SCRIPT: Fawad Khan
DOP: Faraz Iqbal
SOUND: Faiz Zaidi
CONTACT: Aks International Minorities
Festival, saamun@aksfestival.com

SEX FISH

04

Shu Lea Cheang | United States | 1993 | 6'00 | Color | English



Der Fisch schwimmt stromaufwärts, auf dem Weg nach Hause, warm und feucht. Der Fisch windet sich durch den engen Durchgang, sehr verliebt. In *Sex Fish* steht Wasser stellvertretend für die imaginäre Natur und den Sex. Power to the Pussy!

Swimming upstream, the fish, heading home, warm and moist. Squirring through the tightened passage way, fish in love. Squealing, fish in love, fish losing head. E.T phoned home and Baby was nowhere to be found. Maniac declares love and chases the fish, tailing upstream. They don't do orgy no more. Verbal masturbation is a required language. On a clear day, you can see far and away. Inside a clear fish tank, you can swim back and forth. Negotiating space, try to turn me on. Power to the Pussy, bell breathes at my ears and hooks me. Wetting, the fish swims inside me.

SEX BOWL

05

Shu Lea Cheang | United States | 1994 | 7'00 | Color | English



Sport wird zu einer Möglichkeit zum Sex, zum Spiel, zur zelebrierten Erotik.

All forms of human sport become sites for sexual play and celebratory eroticism.

CONTACT: Video Data Bank, emarti@vdb.org

FINGERS AND KISSES

06

Shu Lea Cheang | United States | 1995 | 4'00 | Color | English



Deine Finger tief in mir. Ich weiß nicht, wie das passieren kann. Liegt es daran, dass ich absichtlich dein Höschen trage? *Fingers and Kisses* ist eine Ode – mit einem Song von Chu~ aus Tokio, einem Mitglied der »out and loud«-Generation.

Your fingers deep inside me. I don't know how this can happen. Is it because i chose to wear your panties intentionally? Featuring song by Tokyo's own Chu~ of the out and loud generation, *Fingers and Kisses* is an ode to »what makes the lesbian happy?«

SCRIPT: Izumo Marou and Claire Maree

MUSIC: Chu

CONTACT: Video Data Bank, emarti@vdb.org

COMING HOME

07

Shu Lea Cheang | United States | 1995 | 5'00 | Color | Japanese



Ein lesbisches japanisch-australisches Paar versucht, sich gemeinsam in eine Ofuro-Badewanne zu quetschen. Das unbeholfene Einpassen der Körper ist nur eine der allegorischen Szenen in *Coming Home*, die an die Gleichberechtigung für lesbische Paare appellieren.

A Japanese-Australian lesbian couple attempt to fit into a Japanese ofuro bathtub. The awkward fitting of bodies into a small space is just one of the allegorical scenarios dramatized in a pressing appeal for lesbian rights.

SCRIPT: Izumo Marou and Claire Maree

MUSIC: Chu

CONTACT: Video Data Bank, emarti@vdb.org

4 ANGER THROUGH SOUTH EAST ASIA

Es ist immer dunkel, bevor der Morgen dämmt.

Emotionen sind überall. Sie bewegen uns, beeinflussen unsere Entscheidungen, machen uns blind. Manche Menschen, die im Leiden ausharren, sagen, dass uns Wut nicht weit bringt. Nicht so wie Wissen, Macht oder Privilegien. Doch Emotionen wie Wut schaden uns nicht immer, im Gegenteil: Sie helfen uns durch schwierige Zeiten. Alles, was wir Ihnen mit diesem Programm vermitteln wollen, ist: Wut ist wichtig und ein wirksamer Auslöser für Aktionen.

Was Filmemacher:innen aus den Emotionen ihrer Zeit machen, hängt auch damit zusammen, wie sehr sie bereit sind, ihre Zukunft zu riskieren, um etwas zu verändern. Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wurden mit viel Hoffnung die Nationalstaaten aufgebaut. Wir leben in einer homogenen, leeren Zeit mit heterogenen Realitäten. Das Streben nach Gerechtigkeit, Demokratie, Freiheit und einem guten Leben geht in dieselbe Richtung. Als den Menschen dies alles verwehrt und genommen wurde, entzündete sich ihre Wut.

In »Anger through South East Asia« zeigen wir Kurzfilme aus Südostasien, Hongkong und Taiwan, die Teil unserer kollektiven Erinnerungen sind. Wenn unser Verstand von Emotionen überrollt wird, brauchen wir diese Erinnerungen, um uns nicht komplett aufzulösen. Am Ende werden diese Filme zu Beweisstücken für uns, zu Zeitzeugen – für das, was uns am meisten am Herzen liegt, was wir am meisten fürchten und wie wir mit einer Welt umgehen, die von einer hoffnungslosen Dunkelheit zugedeckt wird.

Dieses Programm beginnt mit einem offenen Brief eines jungen Hongkongers aus dem Jahr 1978. Die jungen Tagträumer sind wütend über die verlorenen Ideale ihrer Zeit und bilden einen ironischen Kontrast zu dem, was heute in Hongkong passiert. In *ABCD* illustriert der philippinische Regisseur Rox Lee eine erschreckende Geschichte mit harmlosen Bildern. *Green TVs Inaugural Film* dokumentiert eine Phase, in der die Taiwanesen für ihre Demokratie kämpfen. Worüber sie sich lustig machen, ist das Aufscheitern einer neuen Ära. Im selben Jahr zielten chinesische Panzer auf Studenten, die am Boden lagen. *Blueprints of Volition City* ist die Darstellung der Hartnäckigkeit von Glitch, als jene Wut, die die Spirale des Schweigens in Gang setzt. Verschiedene Gedanken schwingen auf unterschiedliche Weise mit. Der thailändische Künstler Chulayarnnon Siriphol und der indonesische Künstler Bayu Prihantoro Filemon würden sagen, dass Stimmen mehr Geheimnisse verraten als Bilder.

Winnie Yan Wai Yin aus Hongkong hingegen nutzte die Kamera, um ihre intimen Tagebücher aufzuzeichnen. Da alle Bilder, die von der Protestbewegung gegen das umstrittene Auslieferungsgesetz 2019 existierten, von der Regierung konfisziert wurden, ist der Film ein wichtiges Memorial. Der Staatsstreich begann am 1. Februar 2021. Seitdem leben die Menschen in Myanmar in Wut und Angst, demonstrieren der Welt aber auch ihre Stärke im Kampf gegen das Militär. Die Bewegungen verwandeln sich in bewegte Bilder, die Instrumente sind, in denen sich das nachvollziehbare Unbehagen der Menschen widerspiegelt.

Wir hoffen, dass die wütenden Bilder in dem Programm die Konfrontation mit der Ungerechtigkeit totalitärer Regierungen vermitteln

THE COLLECTIVE

ist eine gemeinnützige Plattform aus Taiwan, die sich für die Förderung des zivilen und politischen Engagements durch die Überschneidung von Kunst, Wissenschaft und Aktivismus einsetzt.

is a non-profit platform from Taiwan committed to fostering civic and political engagement through the intersection of arts, academia and activism.

können. Möglicherweise versetzen sie Sie an den Ort des Geschehens zurück und sagen Ihnen: »Das war einmal«. Erleben Sie mit uns, wie diese bewegten Bilder als starke Beweise für die eigene Existenz in der Geschichte stehen, wie die Lichter flackern und die Rufe in den Himmel schallen. Wir werden nie vergessen.

Programm & Text: The Collective

EN

ANGER THROUGH SOUTH EAST ASIA

There is always darkness before dawn.

Emotions are everywhere, they move us, impact our decisions, blind us. However, emotions such as anger do not always harm us but help us through difficult times. Some people who continue to suffer say that anger doesn't walk us far. Knowledge does, power does, and privilege does. All we want to share with you from this programme is that anger is also a trigger for action.

What filmmakers create from the emotions of their times, depends on how they risk their future to make a change. Right after WWII, it is obvious that nation-states were built up with lots of hope. We live in homogeneous empty time with heterogeneous realities. The pursuit of justice, democracy, freedom and good life shares the same direction. When the possibilities were blocked, it ignited people's anger to express themselves.

In »Anger through SEA«, we include short films from South East Asia, Hongkong and Taiwan. These short films are the footprints of our memories when the emotions are taking over our mind, we need those precious accomplishments to stay. At the end, these films became the evidence of the witnesses, about what they care the most, what they fear the most, and how they react to the world that is going to be taken over by the hopeless darkness.

There is always darkness before dawn. This programme starts with an open letter from the young Hongkonger in 1978. Young daydreamers are angry for the lost ideal of their time and also became an ironic contrast to what happened now in HK. ABCD shows the creative Filipino director Rox Lee illustrate a scarred story with harmless pictures. Green TVs Inaugural Film depicts the time when Taiwanese people fought for their democracy. What they mocked for is the light of an upcoming era. In the same year, tanks of the CCP targeted students on the ground on the fourth day of June. Blueprints of Volition City is the representation of the persistence of Glitch, as the anger stirring up the spiral of silence. Different thoughts resonate in different ways. Thai artist Chulayarnnon Siriphol and Indonesian artist Bayu Prihantoro Filemon would tell us that the voice delivers more secrets than the images.

On the other hand, Winnie Yan Wai Yin from Hong Kong used the camera to write down her intimate (ab)normal diaries. Since all the images during 2019 Anti-Extradition Law Amendment Bill Movement had been confiscated by the outraged government, the film is a solid mark to remembrance. The coup d'état begins on February 1st, 2021. Since then, people in Myanmar live in rage and fear, but also showing the world their strength to fight against the military. Even though we refrain from immersing ourselves in our emotions and

sometimes find it contradictory to how history brings us here. Movements turn into moving images, which are instruments that reflect their reasonable uneasiness.

This programme brings 8 short films from different areas, all about mundane reality and emotions of lives. We hope these angry images could share this nuance of real lives and the confrontation of the injustice from totalitarian governments. These short films may take you back to their scene and tell you »that-has-been«. Join us to see how these moving images stand out as strong proof for self-existence through history, the lights flicker, the shouts resound in the sky. We will never forget.

Curation & Text: The Collective

PRG 4 ANGER THROUGH SOUTH EAST ASIAFR, 03.06. 19:00
SA, 04.06. 19:15LICHTMESS
METROPOLIS

給香港文藝青年的一封信

LETTER TO THE YOUNG EDUCATED AND LITERARY YOUTH IN HONG KONG

01 Mok Chiu-yu | Hong Kong | 1978 | 14'07 | Color | Cantonese



Hongkong 1978. Eine Jugend in Bewegung.

Kann mit und durch Film ein Wandel in der Gesellschaft bewirkt werden? Alles ist Ware, alles Konsum, alles Spektakel. Der Autor fordert die Jugend auf, ihre Rolle in der Gesellschaft zu überdenken und aktiv an einer Veränderung zum Besseren mitzuwirken.

This is an experimental essay film made in 1978. It showed a little of the lifestyle of the educated and literary youth in Hong Kong in the 70s, and where they gathered. The author tried to discuss about using films to bring about true transformation of society in which everything became commodified, consumerist and part of society of the spectacle. The film itself is a challenge to the young people to think of their role in society and to become less passive and be an active participant in societal change for the better.

ABCD

02 Roxlee | Philippines | 1985 | 5'21 | Color | English



ABCD oder das englische Alphabet von A bis Z mit entsprechend animierten, handgezeichneten Bildern und Standfotos, die mit abgelaufenen Super-8-Filmen aufgenommen wurden.

ABCD or The English Alphabet from A to Z with corresponding animated hand drawn visuals and still photos shot with expired super 8 films.

LÙSÈ DIÀNSHÌTÁI KĀIBŌ PIÀN GREEN TVS INAUGURAL FILM

03 Green Team | Taiwan | 1989 | 11'57 | Color | Taiwanese



Bis 1990 wurden Taiwan und die Medien in Taiwan von der Kuomintang Partei (KMT) Chinas autoritär regiert und kontrolliert. 1989, während des Wahlkampfs, trat das »Green Team« auf den Plan – mit dem Ziel, die Lügen der KMT aufzudecken. Die Gruppe umging mit einem Satellitenkanal die Zensur und lieferte für einen Tag eine freie und unabhängige Berichterstattung.

The use of traditional media should be the vehicle of the society. However, TV channels in Taiwan were monopolized and controlled by the KMT party for a long time. Under the dictatorship, they banned newspaper and TV channels, using the excuses of the lack of channel bandwidth. Green Team decided to make action to uncover their lies. During the campaign on 1989, Team set up a satellite transmission channel on its own, break out the restriction and build up the first TV channel from the citizens. The news coverage on that day included the grand scene of You Qing's campaign party, the voting force at the Hsinchu War Veteran House, and the »beef show« (strip shows) held by the KMT candidates. This became a major scene of the society, at the same time, poking a hole in the KMT's argument.

DOP: Green Team Documentary Association Taiwan

CONTACT: Green Team Documentary Association Taiwan, Lee San-Chung, greenteam1216@gmail.com

BLUEPRINTS FOR VOLITION CITY

04 Toh Hun Ping | Singapore | 2006 | 7'47 | Color | No dialogue



Ohrenbetäubender Lärm, krachende Fassaden, entblößtes Fleisch und versickernde Abfälle. Ein Klagelied über Singapur und die Vorhersage seines Untergang: Blueprints for Volition City ist ein viszeraler Angriff – mit verzerrten Gitarren, vorgefundenen Sounds, die mit brachialem Found-Footage-Filmmaterial konfrontiert werden.

A dirge for Singapore and a prophecy for its demise. A prevision of its build-up of mouth-gagging noise, cracking facades, exposed flesh and percolating wastes. A visceral assault of distorted guitars and found sounds, juxtaposed with blistering found footage, Blueprints for Volition City was created entirely via stop-motion with hand-manipulated photographic prints.

SCRIPT, DOP, SOUND: Toh Hun Ping

KARAOKE: THINK KINDLY

05 Chulayarnnon Siriphol | Thailand | 2009 | 5'00 | Color | Thai

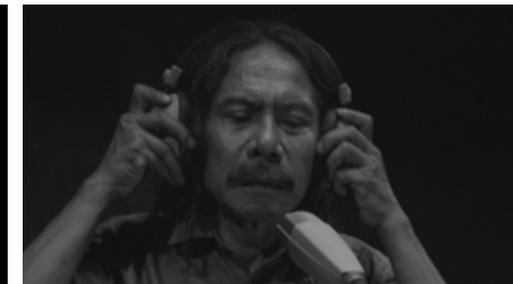
Chulayarnnons These für Karaoke:

Think Kindly zeigt, dass die Demokratie in Thailand selber noch im Aufbau ist. Der Film endet mit einem Foto des im Bau befindlichen Democracy Monument, das die unfertige Struktur zeigt, zudem von Gerüsten umgeben. Zu viele Situationen, die darauf hindeuten, dass es noch ein langer Weg ist. Der Film, eine Wohltat, für die, die unter den politischen Problemen im Land leiden.

Blessing for people who are suffering from political problems in Thailand.

ON THE ORIGIN OF FEAR

06 Bayu Prihantoro Filemon | Indonesia | 2016 | 12'07 | Color | Indonesian



Indem er die Rollen des Folterers und des Opfers in einem der umstrittensten Filme Indonesiens synchronisiert, wird Darto zur Ein-Mann-Verkörperung der schlimmsten Grausamkeiten und Leiden einer Ära.

Darto, a film dubber, working in the most critical Indonesian film during the second cold war.

SCRIPT, EDITING: Bayu Prihantoro Filemon

DOP: Fahrul Thikmawan

EDITING: Ahmad Fesdi Anggoro

CONTACT: Amerta Kusuma, amerta.kusuma@gmail.com

TUGGING DIARY

07

Yan Wai Yin | Hong Kong | 2021 | 16'00 |
Color/b&w | Cantonese

Der Film dokumentiert eine Fußgängerbrücke in Hongkong in der Zeit von August 2019 bis Januar 2021. Da Proteste und Streiks oft ohne eine zentrale Leitung stattfinden, werden sowohl das Internet als auch physische Räume zu wichtigen Kommunikationsplattformen. Im Laufe der Zeit erfährt die Brücke viele Veränderungen, Schriften werden angespritzt, erneuert, während andere entfernt, übermalt oder mit weiteren Informationen überlagert werden.

Tugging Diary documents a footbridge in Hong Kong over the year between August 2019 to January 2021. As protest rallies and strikes are often conducted without a central leadership, both the internet and physical spaces act as critical communication platforms of its own during this period. As such, information can be circulated in the community more widely and rapidly outside of the existing mainstream media. As time goes by, these materials are continuously altered, some were renewed, while the others were removed, covered with paint, or overlaid by other information.

MUSIC, SOUND: Tsang Hoi Yu

1ER FÉVRIER

FEBRUARY 1ST

08

Mo Mo, Leila Macaire | Myanmar | 2021 |
12'00 | Color | French, Burmese

Am 1. Februar 2021 putschte sich das Militär in Myanmar an die Macht. Zwei Filmemacherinnen – eine Birmanin und eine Französin –, die beide das Land auf ganz unterschiedliche Weise erlebt haben. Sie führen ein Reisetagebuch und reflektieren über Kunst, Revolution und die Freiheit.

February 1st 2021: the military staged a coup in the republic of Myanmar. Through the portraits of two women filmmakers, one Burmese the other French, who have both witnessed the country in a very different light, this visual documentary explores through a travel diary their reflection toward art, revolution and freedom.

SCRIPT: Leila Macaire, Mo Mo

EDITING: Leila Macaire

MUSIC: Ito

SOUND DESIGN: Emmanuel Jarrige

ANIMATION: Alexandre Bertrand

CONTACT: Angele de Lorme,
angele.panorama@gmail.com

5 THE COLLECTIVE FUTURE

Kurzfilme aus Südostasien lassen uns in die Seelen der Menschen blicken, die geprägt sind von der Geschichte und den besonderen Merkmalen jeder Nation in der Region: Einblicke in die Ängste und Unsicherheiten, die aus den Repressionen und ständigen, unkalculierbaren Veränderungen in der Politik, der sozialen Struktur und der Wirtschaft resultieren und auch mit den aktuellen Verwerfungen durch die Pandemie zusammenhängen. Wie können wir uns unter dem Druck der Gegenwart die Zukunft vorstellen, ohne mit einem Fuß zurück ins Grauen der Vergangenheit zu geraten?

Die Vergangenheit verfolgt uns wie ein Gespenst, ein Phantom, dass das Unterbewusstsein der neuen Generation quält, die doch darum kämpft, für sich eine bessere Welt zu schaffen – eine bessere Gesellschaft, ein besseres Land. Aber der unsichtbare Faden der Vergangenheit zieht sie immer wieder zurück und zwingt sie, ihre Identität zu überprüfen und nach ihrer Identität zu suchen, die von Bedingungen abhängig ist, deren Macht auch heute noch ungebrochen ist: von Erzählungen, die konstruiert wurden und immer wieder wiederholt werden, um das Denken der Menschen zu beherrschen; vom Prozess der Nationenbildung, der auf Unterwerfung beruhte; von der Unterdrückung ethnischer Minderheiten oder der Unterprivilegierten; von der Wut der Natur, die durch das fehlende offizielle Einfühlungsvermögen noch verstärkt wurde. All dies nagt am Unterbewusstsein der jungen Frauen und Männer, die sich ihren Weg durch die Dunkelheit bahnen und versuchen, den Schmerz und die Qualen zu überleben.

Die vier ausgewählten Kurzfilme offenbaren die seelische Verfassung und die individuellen Stimmen von aufstrebenden Filmemacher:innen aus Südostasien, die versuchen, sich an den Geistern der Vergangenheit zu rächen. Ihre Formen und Stimmen mögen unterschiedlich sein, aber zusammengenommen können wir einen feinen Faden erkennen, der die Menschen der Region mit der übrigen Welt verbindet.

In Red Aninsri; Or, Tiptoeing on the Still Trembling Berlin Wall dekonstruiert Ratchapoom Boonbunchachoke den Kontext des Kalten Krieges im Stile des Superhelden-Genres. Erhöht wird die Komplexität noch durch die Technik der Live-Synchronisation, mit der das Kino früher die Verbindung zum Publikum herstellte. Der Film erzählt die Geschichte zweier schwuler Liebhaber, die sich mit den Diskursen auseinandersetzen, die ihnen von der vorangegangenen Generation eingetrichtert wurden. Er spiegelt dabei die Wut und Frustration thailändischer Jugendlicher wider, aber auch ihr politisches Erwachen, wenn sie sich gegen die offizielle, von »den Erwachsenen« vorgegebene Erzählung auflehnen.

Der Taifun Haiyan ist eine der Hauptfiguren in The Immanent Immanent von Carlo Francisco Manatad. Heftige Stürme mögen auf den Philippinen nichts Ungewöhnliches sein, und die verheerenden Folgen, die sie hinterlassen, sind irgendwie »normal« geworden – kein Grund zur Klage also, es hat sich ja nichts geändert. Doch die seelischen Folgen für die Opfer verschwinden nicht mit dem Zurückweichen des Wassers: die Starre, die Hoffnungslosigkeit. Die Spuren der Naturgewalt, die von der Regierung nicht beseitigt wurden, haben die Herzen zu Stein werden lassen, während immer mehr Menschen sich dem Übernatürlichen und göttlichen Wesen zuwenden.

PIMPAKA TOWIRA

ist eine Pionierin unter den Regisseurinnen in der unabhängigen thailändischen Filmszene seit den frühen 1990er Jahren. Für ihren ersten Spielfilm One Night Husband, der auf der Berlinale uraufgeführt wurde, erhielt sie internationale Anerkennung. Ihr zweiter Spielfilm The Island Funeral gewann den Best Asian Future Film Award beim Tokyo International Film Festival 2015. 2007 war sie Mitbegründerin von »Extra Virgin«, einer Initiative, die sich auf die Förderung neuer Talente konzentriert. 2019 rief Towira das Kurzfilmprojekt »Deep South Young Filmmaker« ins Leben. Dieses soll Jugendliche, die in den Konfliktgebieten von Pattani, Yala und Narathiwat im muslimisch geprägten Süden Thailands leben, ermutigen und ausbilden, ihre Gedanken, Ideen und Vorstellungen in Kurzfilmen auszudrücken.

Der aus Vietnam stammende Kurzfilm Taste von Lê Bảo entführt uns in die Unterwelt der Unterprivilegierten. Er zeigt den Alltag eines Nigerianers und anderer Marginalisierter. Um sie herum wirken die zeitlichen und räumlichen Umstände so surreal, dass man sich nicht sicher ist, ob diese Welt wirklich existiert oder ob es sich nur um die Simulation eines Ortes handelt, an dem die Unterdrückten gezwungen sind, sich abzumühen und über die Körper der anderen zu steigen, um nach den fragilsten Hoffnungen zu greifen.

Lin Htet Aung ist ein vielversprechender Experimentalfilmer aus Myanmar. In Estate benutzt er die Dunkelheit und die Stille eines Albtraums, inspiriert durch das Gedicht »Boat Contests« von Htet Oo Maung, einem Dichter und Freund des Filmemachers, der auch der Erzähler des Films ist. Wir sehen fast nichts als Dunkelheit, und doch rufen die Erzählung und andere fragmentierte Klänge mentale Bilder hervor—der Film ist eine Metapher für ein Land, dessen Menschen zum Schweigen gebracht und geblendet wurden, ohne Stimme oder Augenlicht, deren schwelende Wut und gedämpfte Schreie nur in unzusammenhängenden Fetzen zu hören sind.

Programm & Text: Pimpaka Towira

EN

THE COLLECTIVE FUTURE

Short films from Southeast Asia allow us to see into the spirits of the people interwoven from their relationships with history and the unique characteristics of each nation in the region: Glimpses of anxieties and uncertainties born out of repression and constant, unpredictable shifts in politics, social structure and the economy, intertwined with the current disruption from the pandemic. Under the pressure from the present, how can we imagine the future without having one foot stuck in the horror of the past?

The past haunts us like a ghost, a phantom plaguing the subconscious of the new generation struggling to build a better world for themselves—a better society, a better country. But the invisible thread of the past keeps pulling them back, forcing them to re-examine and search for the self that reacts to certain conditions whose power remains undiminished even now: from narratives constructed and repeatedly told to dominate the mind of the people; the nation-building process that relied on subjugation; the repression of ethnic minorities or the underprivileged; the great wrath of nature made worse by a lack of official empathy. All of these gnaw at the subconscious of young women and men who are groping their ways through the dark, trying to survive the pain and torment.

The four short films curated in this programme bear witnesses to the state of mind and individual voices of 4 upcoming filmmakers in Southeast Asia as they attempt to retaliate against the ghosts of the past. Their forms and voices may vary, but put together, we can discern a fine thread that connects the peoples of the region with the wider world.

In Red Aninsri; Or, Tiptoeing on the Still Trembling Berlin Wall, Ratchapoom Boonbunchachoke deconstructs the context of the Cold War by way of the superhero genre, complicated by the technique of live-dubbing, which was how cinema connected to the audience in the past. The film tells the story of two gay lovers debat-

PIMPAKA TOWIRA

is a pioneer among female film directors in the Thai independent film scene since the early 1990s. She received international acclaim for her first feature One Night Husband which premiered at the Berlin International Film Festival. Her second feature, The Island Funeral, won Best Asian Future Film Award at the Tokyo International Film Festival 2015. She co-founded »Extra Virgin« to focus on nurturing new talents in 2007. In 2019, Pimpaka has created the short filmmaking project, »Deep South Young Filmmaker«. The project is set up to encourage and train youths who live in the conflict area centered at Pattani, Ya-la, and Narathiwat in Thailand's Muslim-majority south, to express their thoughts, ideas and imaginations through short movies.

ing the discourses drilled into them by the previous generation, and in the process reflects the anger and frustration of Thai youths and their political awakening as they rise up against the official narrative prescribed by »the adult«.

Typhoon Haiyan is a major character in The Imminent Immanent (Baga't Diri Tuhay Ta't Pamahungpahung) by Carlo Francisco Manatad. Violent storms may not be unusual in the Philippines, and the devastating consequences left in their wake have somehow become »normal«—no need to complain, because nothing ever changed. But the mental impact left in the mind of the victims doesn't go away with the receding water: the numbness, the hopelessness, and the trails of natural fury left uncared-for by the government have turned the human hearts into stone as more and more people turn to the supernatural and divine beings instead.

From Vietnam, Lê Bảo's Taste is a short film that takes you down into the underworld populated by the underprivileged. In this world, a Black man from a faraway country go through his daily life alongside other marginalised characters. Around them, the temporal and spatial circumstances seem so surreal that we are not sure if this world really exists, or if it is simply a simulation of a place where the repressed are forced to struggle and step over the bodies of others, reaching out to grab the flimsiest of all hopes.

Lin Htet Aung is an upcoming experimental filmmaker from Myanmar. In Estate, he makes use of the darkness and silence of a nightmare as inspired by the poem »Boat Contests«, by the filmmaker's friend and poet Htet Oo Maung, who also narrates the film. We see almost nothing but darkness, and yet the narration and other fragmented sounds evoke mental images—the film is a metaphor for a country whose people have been silenced and blinded, without voice or sight, their simmering anger and muffled screams only heard in disjointed scraps.

Curation & Text: Pimpaka Towira

PRG 5 THE COLLECTIVE FUTURE

FR, 03.06. 22:00
SO, 05.06. 19:30METROPOLIS
ZEISE 2

อนันต์

RED ANINSRI; OR, TIPTOEING ON THE STILL TREMBLING BERLIN WALL

01 Ratchapoom Boonbunchachoke | Thailand | 2020 | 30'00 | Color | Thai



Der Film folgt den Konventionen des thailändischen Kinos während des Kalten Krieges, wo jeder Schauspieler mit der Stimme synchronisiert wird, die zu seiner Rolle passt. Ang, eine Transgender-Sexarbeiterin mit einer hübschen, weiblichen Stimme, wird mit einer Mission als Undercover-Spionin beauftragt. Sie verkleidet sich als Cisgender-Mann, um eine Beziehung mit Jit einzugehen, einem Studentenaktivisten mit einer bösen Stimme.

In the world of Thai Cold War spy films, where every actor is dubbed by the voice that suits their roles. Ang, a trans prostitute with a pretty, feminine voice, is assigned to her irregular job, an undercover spy. She disguises herself as a cis-masculine man to form a relationship with Jit, a student activist with an evil voice.

SCRIPT: Ratchapoom Boonbunchachoke
DOP: Pakorn Yooon, Jiraphat Vinagupta
EDITING: Ratchapoom Boonbunchachoke, Aekaphong Saransate
MUSIC: Theerapat Wongpaisarnkit

TASTE

02 Lê Bảo | Vietnam | 2016 | 16'00 | Color | Vietnamese



Bassley ist ein nigerianischer Fußballspieler in der vietnamesischen Fußballliga. Nachdem er sich ein Bein gebrochen hat, wird er entlassen. Er findet einen Job in einem Sexsalon, um seine Frau und seinen Sohn in der Heimat zu versorgen.

Bassley is a Nigerian football player in the Vietnamese football league. After he breaks his leg, he is let go and finds work in a sex parlour to provide for his wife and son back home.

SCRIPT: Le Bao
DOP: Vo Thanh Tien
EDITING: Nguyen Le Hoang Phuc, Be Nguyen Minh Anh

BAGA'T DIRI TUHAY TA'T PAMAHUNGPAHUNG THE IMMINENT IMMANENT

03 Carlo Francisco Manatad | Philippines, Singapore, Italy | 2018 | 15'00 | Color | Filipino



Während absurde Lieder über Karaoke-Bildschirme flimmern, scheinen alle angesichts der Ankunft des x-ten Taifuns gleichgültig zu sein.

A rural town unknowingly goes on with their mundane activities while strong forces of nature silently creeps in to challenge their existence.

SCRIPT: Carlo Francisco Manatad
DOP: Albert Banzon
EDITING: Benjo Ferrer III, Carlo Francisco Manatad
SOUND: Donald Ilagan
SOUND DESIGN: Kat Salinas & Mikko Quizon

ESTATE

04 Lin Htet Aung | Myanmar | 2020 | 16'00 | Color | Burmese



Ein Sohn kümmert sich um seinen sterbenden Vater. Zusammen gefangen im Haus der Familie, reißen alte Konflikte wieder auf, während der Tod sich unaufhaltsam nähert.

A son looks after his dying father. Trapped together in the family home, old conflicts resurface while death approaches.

SCRIPT: Lin Htet Aung
DOP: Lin Htet Aung
EDITING: Lin Htet Aung
SOUND DESIGN: Moe Htet Thura

FORUM 1

LAB 1 FORUM

SA, 04.06. 15:00

POST PLAYGROUND

NARRATION UND NATION – ODER WIE VIEL LAND BRAUCHT EIN FILM?

Ein Film wird geboren und die erste Frage ist: Wo kommt er her? Welche Nation steht dahinter? Doch was heißt das eigentlich? Was ist, wenn meine Familie im Fluss des Migrierens über Indien, Südchina, Indonesien in Norwegen gelandet ist? Was ist die Nation, wenn unser Leben in allen Belangen längst fluid ist? Über was entscheidet die Zuordnung? Bekommt ein indonesischer Film nur dann westliche Fördergelder, wenn die Vorstellungen von Nation deckungsgleich sind mit dem Inhalt?

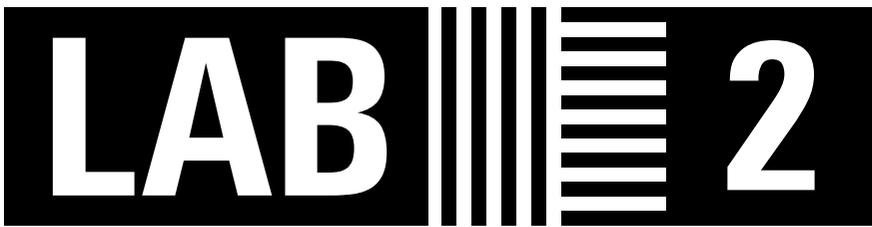
Wir sprechen mit Filmemacher:innen und Kurator:innen über das Selbstverständnis, das Filmemachen, das Erfinden des sechsten Geschlechts bei der Geburt eines Films – und die Notwendigkeit, die enge Zuordnung des Nationalen endlich hinter uns zu lassen.

EN

NARRATION AND NATION – OR HOW MUCH COUNTRY DOES A FILM NEED?

A film is born and the first question to come up right away is: Where's it from? Which nation stands behind it? But what does that actually mean? What if my family migrated through India, Southern China and Indonesia only to end up in Norway? What is the nation when our lives have long since become fluid in all regards? What is the impact of the classification? Will an Indonesian film only receive western funding when the ideas of nation are congruent with the content?

We talk to filmmakers and curators about self-image, film making, inventing the sixth gender during the birth of a film, and about the necessity of finally leaving behind the firm classification of the national idea.



ECSTASY

In der Pandemie der letzten beiden Jahre gab es lange Phasen der Vereinzelnung, des Eingeschlossenseins und der Entwurzelung, die viele von uns schwer mitgenommen haben. Viele haben ihr Leben auf eine andere Frequenz eingestellt, um mit der Situation fertig zu werden. Eine Sache, die mich gerettet hat, war ein wöchentlicher Live-stream von 16-mm-Filmen, den ich im März 2020 als spontanes Experiment startete. Mit dem Streaming verbunden war ein Chat. Zu meiner großen Überraschung stieß dieser Stream auf sehr großes Interesse und ein Publikum, das mich jede Woche daran erinnerte, dass ich mich in einer Gemeinschaft von Menschen befinde, die diese Filme genauso lieben wie ich. Diese Erfahrung war wahnsinnig kostbar und positiv für mich. Und ich machte sie, als ich sie am meisten brauchte.

Obwohl ich von der emotionalen Resonanz auf meine Streams überrascht war (und immer noch bin), hätte ich das vielleicht gar nicht sein müssen. Als Filmkonservator, der auf experimentelle und unabhängige Künstlerfilme spezialisiert ist, war es mir schon immer wichtig, meine Arbeit mit anderen zu teilen. Das ist für mich ein ganz entscheidender Teil des filmischen Lebenszyklus. Und wie oft in meinem Leben (und wahrscheinlich auch in Eurem) war Film etwas, das mich sehr stark mit anderen Menschen verbunden hat, vor allem, wenn diese Verbundenheit auf der Wertschätzung von esoterischen Formen der Kunst basiert, die sich außerhalb des Mainstreams befinden. Und obwohl es mir nach wie vor eine große Freude bereitet, mich mit Menschen aus der Ferne über gemeinsame Erfahrungen und Vorlieben auszutauschen, bin ich überglücklich, meine beiden Programme mit Ihnen persönlich auf dem Festival zu teilen.

Das Thema, das wir erforschen werden, ist Ekstase – etwas also, das jede und jeder von uns auf ganz unterschiedliche Weise erfährt und das für viele von uns in letzter Zeit vielleicht etwas schwerer fassbar war. Ekstase ist kein Ort, keine Zeit, keine Idee, nicht einmal ein bestimmtes Gefühl. Man kann sich Ekstase vielleicht am besten als einen Prozess der Befreiung vorstellen – vom Bewusstsein unserer psychischen, emotionalen und physischen Grenzen. In hohem Maße subjektiv, für gewöhnlich nicht zu beschreiben, oft unvorhersehbar, ist Ekstase ein Zustand, den wir häufig und auf unterschiedlichen Wegen anstreben und der uns doch oft ganz unerwartet von selbst findet.

Das Kino ist in der Lage, solche ekstatischen Zustände auszudrücken oder zum Nachdenken über sie anzuregen. Künstler:innen teilen mit uns ihre Ideen, Visionen und Gefühle, die sie inspirieren. Dank des empathischen, membranhaften Charakters des Mediums Films können wir uns vernetzen mit diesen Impulsen und unsere Antworten und Reaktion zu den Autor:innen zurücksenden. Es ist

MARK TOSCANO
ist Filmemacher, Kurator und Filmkonservator und lebt in Los Angeles. Seit 2003 arbeitet er im Academy Film Archive, wo er sich auf die Kuratierung, Konservierung und Erhaltung von Künstlerfilmen spezialisiert hat. Er arbeitet mit den Sammlungen von über 100 Filmemacher:innen, darunter Stan Brakhage, Barbara Hammer, Chick Strand, Tacita Dean, Penelope Spheeris, den Whitney-Brüdern, Gus Van Sant, Pat O'Neill und Suzan Pitt. Toscano hat weltweit Programme kuratiert und präsentiert, darunter im MoMA, Arsenal-Institut für Film und Videokunst, Eye Filmmuseum, in der Tate Modern und auf Festivals in Rotterdam, London, Oberhausen, Zagreb, Bangalore und anderswo. Zudem lehrt er an verschiedenen Universitäten zum Thema Experimentalfilm und Archivierung sowie zur Geschichte der experimentellen Animation.

dieser reziproke Austausch, der mich inspiriert hat zu den zwei Kino-programmen, die das Thema Ekstase aus zwei gegensätzlichen, aber unmittelbar miteinander verknüpften Perspektiven betrachten: Inside & Outside. Das eine geht ohne das andere nicht. Dieses engmaschige Bezugssystem ist reich an metaphorischen und ekstatischen Möglichkeiten.

ECSTASY: INSIDE

Die Idee von »Innerlichkeit«, vom »drinnen sein« macht ein komplexes Feld auf – zum einen kann es sich wirklich um einen abgeschlossenen, physischen Raum handeln, aber auch auf einen kontemplativen Geisteszustand hinweisen. Die Filme in diesem Programm zeigen unterschiedliche Strategien, wie Künstler:innen mit der Erfahrung von Ekstase umgehen – mal geschieht das als Antwort auf Einsamkeit, mal als Wiederentdeckung des Zaubers der kleinen, alltäglichen Dinge. Die physisch kleine Geometrie unseres Geistes ist zu einem radikal expansiven Ausdruck fähig: durch magische Extrapolationen unserer einfachen Umgebung, durch performative Manifestationen anderer psychischer Ebenen oder durch süßlich-humorvolle und ergreifende Aufzeichnungen alltäglicher Lyrik. All diese Ansätze sind in diesem Programm vertreten. Die Ideen, Emotionen und Formen der Filme mögen alle ein gewisses Gefühl der Innerlichkeit, des In-sich-Seins repräsentieren, aber das komplementäre Außen ist unweigerlich präsent. Das heißt: Die Filme reagieren auf Zusammenhänge, die weit außerhalb ihres Ursprungs, des intimen Inneren, existieren.

ECSTASY: OUTSIDE

In der Zwischenzeit liefert uns die Außenwelt ein grenzenloses Spektrum an Erfahrungen und Inspirationen – und es waren nicht zuletzt die globalen Lockdowns, die uns diesen Reichtum wieder vor Augen geführt haben. Die Filme im »Outside«-Programm umfassen Arbeiten, die einen besonders sensiblen Umgang mit der Außenwelt und ihren Anblicken, Klängen und Energien zeigen und versuchen, die sensorische Stimulation einzufangen, der wir als Bewohner:innen einer gemeinsamen Existenzsphäre begegnen. Subjektive Kameras, intuitive Schnitte, ekstatische Farbeffekte, Zeitrafferreisen und optische Phänomene sind in diesem Programm vereint, um unsere Beziehung zur Welt zu aktivieren – sowohl in ihrem bevölkerten als auch in ihrem einsamen Zustand.

Beide Ecstasy-Programme bestehen aus neuen und restaurierten Kopien aus meiner Restaurierungsarbeit im Academy Film Archive und enthalten einige meiner Lieblingsfilme, an denen ich als Archivar arbeiten durfte. Diese Werke entfalten eine unglaublich eklektische Bandbreite an Techniken, Ideen, Bildern und Tönen von Künstler:innen, die in ihrer Erforschung des Ekstatischen auch eine wunderbare und ausdrucksstarke Interaktion mit dem Medium Film eingegangen sind. Ich freue mich sehr, diese Filme mit Ihnen zu erleben.

Programm & Text: Mark Toscano

ECSTASY

Extended periods of isolation, enclosure, and dislocation during the pandemic have been deeply affecting for most of us, and many of us turned to our imaginations and tuned in to other earthly frequencies to cope. One of my own personal salvations has been a weekly live stream of 16mm films and chat that I began doing in March 2020 as a spontaneous experiment. Very much to my surprise, it generated enough interest and audience to remind me on a weekly basis that I was connected to a community of other people who love these films as much as I do. This awareness came when I needed it most, and it remains a positive experience for me each week as we all continue to navigate numerous planes of radical instability and distress.

Although I was (and still am) surprised by the unexpected emotional resonance of the live stream for me, perhaps I shouldn't have been. As a film preservationist specializing in experimental and independent artists' films, one of my favorite things to do has always been to share what I'm working on. This act has always seemed to me a crucial component of the cinematic life cycle. And as at many other times in my life (and probably yours), film has been a powerful force of engagement and connectivity, especially when those connections are forged over more esoteric forms of art that engender a kinship through a shared appreciation of something outside of the usual. And while it continues to be a great pleasure to share experiences and connections with people remotely, I couldn't be more happy to be sharing these programs with you, in person, at the festival this year.

The theme we'll be exploring is ecstasy, something universally but very differentially experienced by each of us, and something which has perhaps been somewhat elusive for many of us lately. Not a place, time, idea, or even a specific feeling, ecstasy is perhaps best imagined as a process of psychic, emotional, and physical liberation from our own consciousness of the limits we may normally experience of those qualities of existence. Highly subjective, generally indescribable and often unpredictable, ecstasy is a state we frequently and variously pursue, and yet which often finds us quite unexpectedly on its own. Through its phenomenological nature, cinema has the capability to express or encourage consideration of these ecstatic states, acting upon us as a communal audience of sensitive individuals. Artists share ideas, visions, and feelings with us that inspire them, and through the vividly empathic nature of the medium, enable us to connect with these impulses and feed our own responses back. In thinking about this exchange, its relationship to community and the outer world, as well as its relationship to the individuality of our sensitized selves, I conceived a pair of programs which consider the theme of ecstasy through a pair of opposing but codependent perspectives: **INSIDE** and **OUTSIDE**. There's no one without the other, and each on its own is a context dependent on its opposite, in a contingent bond which seems to me rich with metaphorical and ecstatic possibility.

ECSTASY: INSIDE

The idea of »insiderness« is a complex one, as it could literally refer to a physically enclosed space, or perhaps a solitary, contemplative

MARK TOSCANO

is a filmmaker, curator, and film conservator living in Los Angeles. He has worked at the Academy Film Archive since 2003, where he specializes in the curation, preservation, and conservation of artists' films. He works with the collections of over 100 filmmakers: including Stan Brakhage, Barbara Hammer, Chick Strand, Tacita Dean, Penelope Spheeris, the Whitney brothers, Gus Van Sant, Pat O'Neill, and Suzan Pitt. Toscano has curated and presented programs worldwide, including at MoMA, Arsenal, Eye Film Museum, Tate Modern, and festivals in Rotterdam, London, Oberhausen, Zagreb, Bangalore, and elsewhere. He also teaches at various universities on experimental film and archiving, and on the history of experimental animation.

mental state. For this programme, these films demonstrate widely varied examples of artists' approaches to creating and discovering their own experiences of reverie and ecstasy, in response to the solitude of their circumstances or the revelatory beauty of the everyday. The small physical geometry of our minds is capable of radically expansive expression, whether through magical extrapolations from our simple surroundings, performative manifestations from other psychic planes, or sweetly humorous and poignant records of everyday lyricism. All of these approaches and more will be present in this programme. The ideas, emotions, and expressions of these films may all represent a certain sense of interiority, but the complementary out-side is inevitably, implicitly present, as these films also react with and extend to spaces existing vastly outside of their intimate origins.

ECSTASY: OUTSIDE

In the meantime, the outside world provides a limitless spectrum of experience and inspiration, and there's nothing like a global quarantine to remind so many of us of the rich pleasures of inhabiting the outside world. Showcasing work which evinces a particularly responsive approach to the external world and its sights, sounds, and energies, these films attempt to capture the euphoric sensorial stimulation we encounter as inhabitants of a shared sphere of existence. Subjective cameras, intuitive editing, ecstatic color effects, time lapse journeys, and optical phenomena all conspire in this programme to activate our relationship to the world, in both its populated and solitary states.

Both programs are composed of new and restored prints from my restoration work at the Academy Film Archive, and include some of my favorite films that I've had the pleasure of working on as an archivist. These films span an incredibly eclectic array of techniques, ideas, images, and sounds from artists who, in their exploration of the ecstatic, have also engaged in beautiful and expressive interaction with the film medium. I'm thrilled to share them all with you.

Curation & Text: Mark Toscano

PRG 1 ECSTASY: INSIDEDO, 02.06. 19:00
SA, 04.06. 19:30METROPOLIS
LIGHTMESS**THE GIPSY CRIED****01** Chris Langdon | United States | 1973 | 3'00 |
b&w | Sound

Eine Platte wird abgespielt. Ein Song erklingt. Der schlichten Schönheit dieses Vergnügens ist nichts hinzuzufügen. Chris Langdon hat einer Vielzahl von YouTube-Videos den Weg gezeigt.

One song played on a record player—the simplicity of this pleasure was such that the filmmaker desired not to add or subtract anything from the enjoyment of these few unspectacular minutes.

FILMOGRAPHY: Express Implication (1974), Two Faces Have I (1973), Picasso (1973), Now, you can do anything (1973), The Gypsy Cried (1973), Venusville (1973), Bondage Boy (1973), Bondage Girl (1973)
CONTACT: filmarchive@oscars.org

JUNIOR**02** Gus Van Sant | United States | 1988 | 3'00 |
Color | Sound

Gus Van Sant und sein Kater und das Licht. Ein Duett. Eine Einstellung. Ein großer Zauber. (Kopie des Academy Film Archive)

A particularly charming duet between Gus and his cat Junior forms the entirety of this remarkable single-take short film. (Print from the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

FAMILY DINNERS**03** James Otis | United States | 1997 | 7'00 |
Color | Silent

Über einen Zeitraum von 18 Jahren hat die Familie sich beim gemeinsamen Essen fotografiert. Family Dinners feiert dieses rituelle temporäre Miteinander. (Kopie des Academy Film Archive)

Filed at various family dinners over the course of approximately 18 years, this assembly of pixillated portraits is a celebration of familial ritual and temporal togetherness. (Print from the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

CROCUS**04** Suzan Pitt | United States | 1971 | 6'00 |
Color | Sound

Suzan Pitt gibt ihrem Baby einen Schluck Wasser, macht das Bett, macht Liebe. Und dann dreht sich das Karusell—der Gedanken, der Bilder, der Hingabe. Crocus ist einer der frühesten Filme der visionären Animatorin Suzan Pitt und visualisiert mit unglaublicher Intimität und Verletzlichkeit ihr damaliges prismatisches Selbstverständnis—als Künstlerin, Frau, Ehefrau, Mutter und sexuelles Wesen. (Restauriert vom Academy Film Archive)

One of the visionary animator's earliest films, Crocus visualizes Suzan Pitt's prismatic self-image at the time—as artist, woman, wife, mother, and sexual being—with incredible intimacy and vulnerability. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

DOWN HEAR**05** Mike Henderson | United States | 1972 |
10'00 | b&w | Sound

Down Hear ist eine rohe, eindringliche, sprechende Blues-Pantomime, in der der Filmmacher und sein Bruder die Geschichte des Schwarzen Amerikas in einer Reihe von extrem komprimierten Küchenperformances zusammenfassen. Dieser einzigartige Film entstand aus Hendersons eigener Frustration über das tief verwurzelte Erbe des Rassismus und der Viktimisierung Schwarzer Amerikaner—und vertritt die Ansicht, dass Veränderungen mit der Stärkung von Identität, Selbstbewusstsein und persönlicher Macht beginnen müssen. (Restauriert vom Academy Film Archive)

A raw, penetrating, talking Blues pantomime, Down Hear collapses the history of Black America into a series of hyper-distilled kitchen performances by the filmmaker and his brother. This singular film emerged from Henderson's own frustration at the deeply embedded legacy of racism and victimization of Black Americans, proposing that change must start with reaffirming identity, self-awareness, and personal power. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

SPECIAL WARNING**06** Robert Nelson | United States | 1974 | 6'00 |
Color/b&w | Sound

»Special Warning ist mehr ein Gedicht als eine Erzählung oder Geschichte. Es kreist um Zustände der Isolation, der Unfruchtbarkeit, der sexuellen Schuld und der Sünde, aber selbst diese schweren Schicksale können einen humorvollen Aspekt haben, wenn sie von Hörnern begleitet werden.« (Robert Nelson) (Neue Kopie des Academy Film Archive)

»Special Warning is like a poem more than a narrative or story. It suggests states of isolation, barrenness, sexual guilt and sin, but even these punishing afflictions can have a humorous aspect when accompanied by horns.« (Robert Nelson) (New print from the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

THE FOURTH WATCH**07** Janie Geiser | United States | 2000 | 10'00 |
Color | Sound

Die alten Griechen haben die Nacht in vier Abschnitte unterteilt—der letzte Teil, kurz vor dem Morgen, wurde Die vierte Wache genannt. Die Puppenspielerin und Animationskünstlerin Janie Geiser beschwört im Morgengrauen die Geister der Nacht und Kinovergangenheit, die das Puppenhaus bewohnen. (Restauriert vom Academy Film Archive)

Animator and puppetry artist Janie Geiser conjures a uniquely cinematic phantasmagoria as she discovers the ghosts of cinema's past inhabiting the space of a child's dollhouse. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

LOOSE CORNER

08 Anita Thacher | United States | 1986 | 9'00 | Color | Sound



Eine harmlose Ecke in einem unscheinbaren Zimmer in einem unmöglichem Raum. Alles ist möglich. Alice im Wunderland hat alle Annahmen und unsere Vorstellungen ins Wanken gebracht. **Loose Corner!**

This utterly magical film continually fools and surprises us with its manipulation and transformation of a seemingly innocuous corner of a nondescript room into an impossible space where it seems truly anything can happen.

CONTACT: filmarchive@oscars.org

PLACE MATTES

09 Barbara Hammer | United States | 1987 | 8'30 | Color | Sound



Place Mattes erkundet den Raum zwischen Reaching und Touching. Ein zentrales Motiv der Künstlerin Barbara Hammer. Die verschiedenen Techniken verbinden Ewigkeit und Innerlichkeit. Auf der Soundebene: eine Collage aus Musik, Field Recordings und Sprachnachrichten. Mit seinen subjektiven Blickwinkeln und spielerischen, farbenfrohen Kompositionen suggeriert Place Mattes einen ruhelosen Geist, der eine Landschaft der Fantasie durchquert. (Restauriert vom Academy Film Archive)

With a collage soundtrack featuring music, field recordings, and voicemail messages, this optically printed work by Barbara Hammer employs subjective viewpoints and playful, colorful compositing to suggest a restless mind traversing a landscape of the imagination. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

PANORAMA

10 Michael Rudnick | United States | 1982 | 10'00 | Color | Sound

Eine Hommage an eine der schönsten, aufregendsten Städte der Welt: San Francisco. Michael Rudnick benutzt ein von ihm selbst erfundenes, motorbetriebenes Kamerastativ, um von seiner Wohnung aus atemberaubende Zeitrafferaufnahmen von San Francisco zu machen. Panorama ist die Vision einer Stadt, die ihre Schönheit und Energie offenbart. (Restauriert vom Academy Film Archive)

Michael Rudnick employed a motorized camera mount of his own invention to film truly breathtaking time lapse footage of San Francisco from his apartment, producing this remarkable vision of a city revealing its beauty and energy under the observant eye of one of its loving inhabitants. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

PRG 2 ECSTASY: OUTSIDE

DO, 02.06. 21:15
SA, 04.06. 21:45

METROPOLIS
LICHTMESS

ANSELMO

01 Chick Strand | United States | 1967 | 4'00 | Color | Sound



»Ich habe einen mexikanisch-nativen Freund gefragt, was ihm auf der Welt am liebsten wäre. Seine Antwort war: »Eine Doppel-Es-Tuba.« Ich dachte, es wäre einfach, eine zu finden. Dem war nicht so, aber dann fand ich eine Wickeltuba aus Messing. Die habe ich gekauft, nach Mexiko geschmuggelt und sie meinem Freund in der Wüste geschenkt. Der Film ist eine poetische Interpretation dieses Ereignisses.«

Mit Anselmo Aguascalientes und Balsamo the Magician. Musik von La Banda Aguascalientes. (Restauriert vom Academy Film Archive)

Chick Strand made this film to visualize and commemorate a gift-giving with her friend Anselmo Aguascalientes in Mexico, employing found and original footage, as well as figurative and literal fireworks to elevate the event to the level of myth. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

A BAG OF AIR

02 Tacita Dean | United States | 1995 | 3'00 | b&w | Sound



In dem Film beschäftigt sich Tacita Dean mit der Umwandlung von Luft in Gold. In der Morgendämmerung steigt der Heißluftballon auf, und sie versuchen, den zum Himmel aufsteigenden Tau einzufangen. Für die Alchemisten war Tau eine Metapher für die Seele. Bourges war im Mittelalter ein wichtiges Zentrum der Alchemieforschung, und Tacita Dean war zum Zeitpunkt der Produktion Artist-in-Residence in Bourges. (Neue Kopie aus der Tacita-Dean-Kollektion des Academy Film Archive)

Apparently drawing its inspiration from an alchemical text on transmutation, a journey to gather the titular substance from a hot air balloon ride illustrates the beautifully human futility at the heart of our desire to hold onto the ephemeral. (New print from the Tacita Dean Collection at the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

CONEY

03 Frank Mouris, Caroline Mouris | United States | 1975 | 5'30 | Color | Sound



Dieser berausende Film, der vornehmlich in Einzelbildern zu verschiedenen Tageszeiten auf Coney Island gedreht wurde, ist weniger ein Porträt der berühmten Strandpromenade, sondern lässt vielmehr großes Vergnügen aufscheinen, das Caroline und Frank Mouris, bei der Erkundung dieses Ortes hatten. (Restauriert vom Academy Film Archive)

Filed primarily in single frames at various times of day at New York's Coney Island, this intoxicating film is not so much a portrait of the iconic boardwalk, but rather an evocation of the Mourises own absolute delight in exploring the location. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

ORCHARD

04 Julie Murray | United States | 2003 | 9'30 | Color/b&w | Sound

In dieser filmischen Erkundung einer Vielzahl von Ruinen aus dem 19. Jahrhundert, zu denen auch ein ummauerter Obstgarten in Rostellan im Südwesten Irlands gehörte, ist Murrays aufmerksame, suchende Kameraarbeit mit einer nuancierten, taktilen Montage kombiniert – was zu einer eindeutig subjektiven Erfahrung des Außenraums führt. (Neue Kopie des Academy Film Archive)

This uniquely filmic exploration of a series of evocative landscapes combines Murray's attentive, searching camerawork with nuanced, tactile editing and sound design, resulting in a palpably subjective experience of outdoor space. (New print from the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

ROSEBLOOD

05 Sharon Couzin | United States | 1974 | 7'00 | Color | Sound

»Bilder einer Frau im Tanz, in der Flora, im Bild, in den Augen, in der Architektur, im Sonnenschein, in der Farbe, im Kristall, im Raum, in der Verwirrung, in der Gefahr, in der Auflösung, in ihrer Hand, in der Geburt, im Tal des Kummers, im Meer, in der Wiederholung, in der Skulptur und in sich selbst.« (Sharon Couzin) (Restauriert vom Academy Film Archive)

»Images of a woman in dance, in flora, in picture, in eyes, in architecture, in sunshine, in color, in crystal, in space, in confusion, in danger, in disintegration, in her hand, in birth, in the Valley of Sorrow, in the sea, in repetition, in sculpture and in herself.« (Sharon Couzin) (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

SKYWORKS: LIGHT, LIGHTEN, LIGHTNING

06 LeAnn Bartok | United States | 1976 | 16'00 | Color | Sound

Die multidisziplinäre Künstlerin LeAnn Bartok konzipierte ihre in der Luft stattfindenden *Skyworks* als flüchtige Aktionen im Zusammenspiel mit der Natur. Bartok verwandelte in ihren Arbeiten die Elemente in ungleich komplexere Interaktionen von Bild und Ton, um deren Energie und Emotionen sicht- und spürbar zu machen, jenseits ihrer physischen Effekte. (Restored by the Academy Film Archive)

Multi-disciplinary artist LeAnn Bartok conceived her airborne *Skyworks* pieces as ephemeral actions in collaboration with nature. But rather than merely document these events in a traditional mode, Bartok transformed the experiences into much more complex interactions of image, sound, and the elements, which sought to evoke the energy and emotions of these actions rather than just their purely physical effects. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

INCANTATION

07 Peter Rose | United States | 1968 | 10'00 | Color | Sound



Bilder von Pflanzen, Bäumen, Wasser, Sonne und Mond webt Peter Rose in *Incantation* zu einem dynamischen Wandteppich aus organischen Formen und Texturen. Der Film wurde vollständig in der 8mm-Kamera geschnitten, gemäß einer vorher vereinbarten, musikähnlichen Partitur. Die begleitende Tonspur, ein aus der islamischen Liturgie entnommener Gesang, ist atembasiert und bringt den Film in die Form eines Gebets. (Restauriert vom Academy Film Archive)

Despite its phenomenal visual composition and complex interaction of layers, this film was composed almost completely in-camera on 8mm film, as the filmmaker employed sensitive observation and rigorous filmmaking ritual to express a thrilling externalization of consciousness in the presence of nature. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

BENT TIME

08 Barbara Hammer | United States | 1984 | 22'00 | Color | Sound

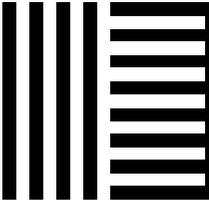


In *Bent Time* folgt Barbara Hammer der wissenschaftlichen These, dass sich Lichtstrahlen an den äußeren Rändern des Universums krümmen, was sie zu der Annahme führt, dass sich auch die Zeit krümmt. »Inspiriert von dieser Idee habe ich ein extremes Weitwinkelobjektiv von 9mm und »ein Bild Film pro Fuß physischer Fläche« verwendet, um das Konzept der Zeitkrümmung zu simulieren.« Der Film beginnt in einem Linearbeschleuniger und schraubt sich weiter zu den hochenergetischen Orten des alten Sonnenkalenders im Chaco Canyon, New Mexico, der Stätte der Ohio-Valley-Mound-Kulturen, der Golden Gate und Brooklyn Bridge und weit darüber hinaus. Der Soundtrack ist »Rattlesnake Mountain«, eine Originalmusik von Pauline Oliveros. (Restauriert vom Academy Film Archive)

Filmed at various locations representing concentrated centers of human energy, Barbara Hammer's hypersubjective traversal of space bridges places and times across thousands of kilometers in a dizzying vision of the psychic interconnectivity of things. Pauline Oliveros's accordion drone soundtrack further lifts this magnificent work to a level of ecstatic wonder which marvels at the very idea of being alive, at this moment, in this world. (Restored by the Academy Film Archive)

CONTACT: filmarchive@oscars.org

FORUM



2

134

BILD FÜR BILD – ODER WARUM RESTAURIEREN DAS NEUE GOLD DER FILMGESCHICHTE IST

Der Olymp der Experimentalfilmgeschichte. Die Ikonen der Avantgarde, vereint im Academy Film Archive: Barbara Hammer, Chick Strand, Tacita Dean, Penelope Spheeris, die Brüder James und John Whitney, Gus Van Sant – und er hat sie alle unter seinen Fittichen: Mark Toscano, Filmrestaurator in der Academy und selbst Filmemacher. Er bringt so die unterschiedlichen Energien und das Wissen mit, um den Künstler:innen auf Augenhöhe zu begegnen. Wie spricht man mit Gus Van Sant und Stan Brakhage? Was passiert, wenn wirklich mal das Material reißt? Wie sagt man das – am Telefon? Was war bisher der größte Schatz, den er gehoben hat? Wann gibt es endlich einen Oscar für den besten Experimentalfilm? Mark Toscano bringt in seinen Insta-Lifeshows Leben und Geschichten in die alten Filme. Living Restoration.

Ein intensiver Nachmittag über die neue Währung am Filmmarkt mit Mark Toscano und Maike Mia Höhne, künstlerische Leiterin des Kurzfilm Festivals Hamburg.

EN

FRAME BY FRAME – OR WHY RESTAURATION IS THE NEW GOLD OF FILM HISTORY

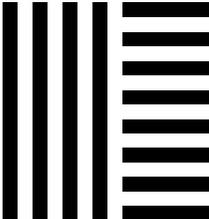
The Olympus of experimental film history. The icons of the vanguard, united in the Academy Film Archive: Barbara Hammer, Chick Strand, Tacita Dean, Penelope Spheeris, the brothers James und John Whitney, Gus Van Sant – Mark Toscano, film restorer at the Academy and himself a filmmaker, has them all under his wing. This way, he brings along the different energies and the knowledge to meet artists at eye level. How do you talk to Gus van Sant and Stan Brakhage? What happens when the material really tears? How do you tell these things on the phone? What is the biggest treasure he has lifted so far? When will there finally be an Academy Award for the best experimental film? In his Insta live shows, Mark Toscano breathes life and stories into the old films. Living restoration.

An intense afternoon about the new currency in the film market with Mark Toscano and Maike Mia Höhne, artistic director of the Kurzfilm Festival Hamburg.

LAB 2 | FORUM
FR, 03.06. 18:30
POST PLAYGROUND

135

LAB



3

HAMBURGER POSITIONEN BESETZT DIE BANKEN!

Nicht erst seit der Corona-Krise stellt erschwinglicher Wohnraum ein unerreichbares Ziel für viele Menschen dar. Während Hotels leer stehen, steigt die Zahl der Obdachlosen an. In Hamburg hat sich allein zwischen 2009 und 2018 die Zahl von rund 1.000 Menschen auf 1.900 fast verdoppelt. Bei den meisten neuen Bauprojekten in Hamburg und anderen Großstädten stellt der soziale Wohnungsbau lediglich ein Feigenblatt vor einem Denken dar, das von Profitorientierung geprägt ist. Dabei hat das EU-Parlament im November 2020 beschlossen, die Obdachlosigkeit innerhalb der Europäischen Union abzuschaffen.

Alternativ zum traditionellen Leben – zur Miete oder im Eigentum, idealerweise in Form der Kernfamilie – suchen Menschen in Städten schon seit Langem nach Möglichkeiten, anders, freier und selbstbestimmter zu leben – etwa durch Hausbesetzungen, auf Bauwagenplätzen oder in Kommunen. Diese, dem Widerstand gegen gesellschaftliche Einschränkungen, aus Flucht vor persönlicher Beengtheit und aus schlichter Notwendigkeit entsprungene kollektiven Lebensmodelle und genossenschaftlichen Formen der Selbstverwaltung versuchen, utopische Ideen umzusetzen. Oft stoßen sie auf Widerstand von außen, vor allem vonseiten des Staates und anderer Vertreter:innen des Status quo.

In zwei Programmen richten die Hamburger Positionen ihren Blick auf Obdachlosigkeit und Zuflucht, auf historische Hausbesetzungen und Kommunen sowie auf Wohnungsnot und ungewöhnliche Lösungsversuche. Dabei steht wie üblich nicht nur Hamburg im Fokus, sondern wir beleuchten auch Unterschiede zu und Gemeinsamkeiten mit anderen Städten weltweit.

Neben den Filmemacher:innen begrüßen wir Susanne Groth vom Hamburger Verein »Leben im Abseits« und Sybille Arendt vom Hamburger Obdachlosenmagazin »Hinz & Kunzt« als Gäste.

Programm & Text: Lars Frehse

EN

HAMBURG POSITIONS OCCUPY THE BANKS!

Affordable housing hasn't only become an unattainable goal for many people since the beginning of the corona crisis. As hotels sit empty, the number of homeless people still increases. In Hamburg alone, their number nearly doubled between the years of 2009 and 2018 from ca. 1,000 to 1,900. For most new building projects in Hamburg and other major cities, subsidized housing merely plays the

LARS FREHSE

ist seit 2003 in verschiedenen Funktionen, u.a. als Übersetzer, Kurator und Mitglied der Auswahlkommission des Deutschen Wettbewerbs beim Kurzfilm Festival Hamburg tätig. 2019 entwickelte er die »Hamburger Positionen«, ein Programm in dem stadtrelevante Themen und Künstler:innen aus Hamburg und dem Rest der Welt im Mittelpunkt stehen. has been working for the Kurzfilm Festival Hamburg in different positions, as a translator, curator, and member of the selection committee of the German Competition and more, since 2003. In 2019, he developed the »Hamburg Positions«, a programme focuses on subjects relevant to the cities and artists from Hamburg and the rest of the world.

role of a small fig leaf, barely covering profit-seeking motivations. Meanwhile, the EU parliament decided in November 2020 to completely abolish homelessness within the European Union by 2030.

As alternatives to traditional lives—whether it's for rent or in their own properties, ideally within a traditional nuclear family—a number of people in cities have long been looking for alternatives allowing them to live differently, freer and with more self-determination. These alternatives include squatting, designated areas for refurbished construction trailers or communes. Originating from the wish to escape from personal constrictions or sheer necessity, these self-managed collectives and co-operatives attempt to implement utopian goals. They often encounter resistance from outside, particularly from the government and other representatives of the status quo.

In two blocks of short films, the Hamburg Positions look at homelessness and refuge, historical squattings and communes as well as housing shortages and unusual attempts at solutions. As usual, we not only focus on Hamburg but also highlight the commonalities and differences with other cities worldwide.

Alongside the present filmmakers, we are happy to welcome Susanne Groth from »Leben im Abseits« and Sybille Arendt from Hamburg's homeless news magazine »Hinz&Kunzt«.

Curation & Text: Lars Frehse

PRG 1 LEBEN AM RAND LIVING ON THE MARGINS

MI, 01.06. 19:00
SO, 05.06. 17:00

3001
ZEISE 1

KEINE STADT WIE DIESE NO CITY LIKE THIS

01 Dorothea Carl | Germany | 2012 | 0'30 |
Color | German



Hamburg Marketing anderer Art.

A different kind of Hamburg marketing.

FILMOGRAPHY: *chicagoans* (2018/2021), *Saisonale Gäste* (2018), *Bodenerhebungen* (2016), *Kurze Zukunft* (2015), *persona non data* (2014), *demo_lition* (2011), *zwischen welten* (2008), *Die kunstrechnungsliebende Societät* (2008), *Pausenmusik* (2004), *Domfrauen* (2001), *Kuhbergführung* (1999)
CONTACT: Dorothea Carl,
doro@abbildungszentrum.de

AUCH SO IST DAS LEBEN

02 Marcin Lacki | Germany | 2008 | 21'52 |
b&w | German



In der Tradition der »Talking Heads« beantworten Hamburgs Obdachlose, Schnorrer und Menschen von der Straße zwei Fragen: Wer bist du eigentlich und was wünschst du dir am meisten?

In the tradition of »talking heads,« Hamburg's homeless people, beggars and people from the street answer two questions: Who are you actually and what do you wish for the most?

FILMOGRAPHY: *Amado Mio.* (2008), *Auch so ist das Leben* (2008), *Brothers On The Run* (2008), *Feindliche Übernahme* (2007)
CONTACT: Cineholics Filmproduktion,
lacki@cineholics.de

NACHT ÜBER KEPLER 452B

03 Ben Voit | Germany | 2019 | 14'05 | Color |
German



Kalte Zeiten, die Menschen suchen einen Platz zum Schlafen. Ein Auto streift durch die Nacht, um aus der Dunkelheit zu holen, was sich dort verirren könnte. Der Film versucht, die Wahrnehmung von Menschen zu erfassen, die ständig auf der Flucht sind, die sich nicht erinnern können, wann sie das letzte Mal in einem richtigen Bett geschlafen haben. Es bleibt unklar, ob wir Teil eines Traums, einer Erinnerung oder des gegenwärtigen Moments sind.

Cold times, people are looking for a place to sleep. A car drives through the night to take those out of the darkness who might get lost in it. The film attempts to capture the perception of people who are constantly on the run, who can't remember when they last slept in a proper bed. It stays unclear whether we are part of a dream, of a memory or of the present moment.

DOP: Konrad Waldmann
EDITING: Sianne Gevatter
SOUND: Richard Meyer
MUSIC, SOUND DESIGN: Richard Meyer
CONTACT: Ben Voit, benvoit7@gmail.com

INNDEPENDENCE

04 Michael Schwarz | Germany | 2020 | 16'00 |
Color | German



Während des Corona-Lockdowns 2020 hatten insgesamt 29 Wohnungslose die Möglichkeit, im Business-Hotel INNdependence in Mainz unterzukommen. Dabei lassen uns stellvertretend Christian, Jasmin und Paul an ihrer individuellen Lebensgeschichte teilhaben—drei völlig unterschiedliche Charaktere, die einzig die Erfahrung, auf der Straße gelebt zu haben, verbindet. Doch die Maßnahme des Hotels ist zeitlich begrenzt—nach 64 Tagen müssen die Bewohner:innen wieder ausziehen ...

During Corona Lockdown 2020, 29 homeless people had the opportunity to temporarily

be accommodated in the INNdependence hotel in Mainz. Three of the residents, Christian, Jasmin, and Paul, tell us about their individual life stories. Their personalities are completely different, and only their experience of having been homeless unites them. However, the stay is only temporary – after 64 days the residents have to move out ...

SCRIPT, SOUND: Michael Schwarz
DOP: Alexander Griesser
EDITING: Melanie Dietz
SOUND DESIGN: Peer Hoffmann
FILMOGRAPHY: INNdependence (2020), Sophia (2017), Om Shanti (2016), Metatron (2014), Color Victim (2013), Peter Rist, Idealist (2013), Kursdorf (2011), Advent (2009), Dolce Vita (2008), Mediatized (2006), Torheit der Angst (2004)
CONTACT: Nachtschwärmerfilm, schwarz@nachtschwaermerfilm.de

UNA CIUDAD ES UNA CIUDAD A CITY WITHIN A CITY

05 Cylixe | Germany | 2013 | 18'00 | Color | Spanish



Eine Heterotopie ist ein Ort, der symptomatisch ein gesellschaftliches Verhältnis zum Ausdruck bringt. Als vor über 20 Jahren der Bau an einem Hochhaus in Caracas, Venezuela, abgebrochen wurde, ahnte niemand, dass dieses Gebäude einmal das höchste besetzte Haus der Welt werden würde. Der Film ist ein empirisch-fraktaler Blick in den Alltag, die Struktur und die Gedankenwelt der Bewohner und ein Dialog mit der Architektur des Turms, der einst als Finanzzentrum konzipiert wurde und nun einer Parallelgesellschaft Unterkunft bietet. (Berlinale 2013)

A heterotopia is a place which gives symptomatic expression to a social relationship. When construction of a high-rise block was abandoned in Caracas in Venezuela twenty years ago, nobody dreamed this building would one day become the world's tallest squat. This film provides an empirical, fractal insight into everyday life, exploring the hierarchies and intellectual life of the people who live there. The film also enters into a dialogue with the architecture of a tower which was once designed as a financial centre and now accommodates a parallel society. (Berlinale 2013)

DOP: Manuél Albór, Cylixe
MUSIC: Chris Arkenberg
FILMOGRAPHY: Greetings from Brandenburg (2021), 1. Seefrauen*parade, Hamburg (2021), Swallow – Zhou Yan (2019), Please don't drop it (2019), Requiem for a Bird (2016), Alte Kamellen (2016), Man grüsst sich. (2015), Flotsam (2014), Una Ciudad En

Una Ciudad (2012), Waiting Grey (2009), Happy Dirt (2009), Die Welt zählt laut bis 10 (2009), Desaster (2007)
CONTACT: Cyclixe, info@cyclixe.net

SEDAYE DOLL DRUM SINGING

06 Jamil Jalla, Zuhra Jalla | Germany | 2016 | 11'20 | Color | Pashtu



Hossein ist ein afghanischer Flüchtling. Zusammen mit seiner Familie lebt er seit Dezember 2015 in einer Hamburger Flüchtlingsunterkunft. Aufgewachsen ist Hossein in Iran, wohin seine Eltern schon vor seiner Geburt geflüchtet sind. Wegen seines persischen Akzents hat er Angst, bei seiner Anhörung für den Asylantrag für einen Iraner gehalten zu werden. Diese Angst ist ein Teil seines Alltags in der Unterkunft Osterrade 51.

Hossein is an Afghan refugee who has been living in one of the refugee camps in Hamburg together with his family since December 2015. His parents went to Iran as refugees before he was born. He grew up in Iran and because of his Persian accent he is always afraid to be taken for an Iranian in his asylum interview. This fear is part of his daily life in Camp Osterrade 51.

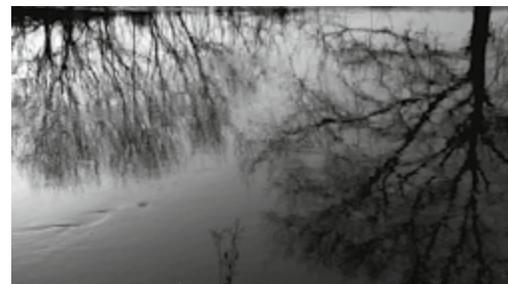
DOP, SCRIPT: Jamil Jalla
EDITING: Jalal Hussaini
FILMOGRAPHY: The Monsters We Are (2016), Drya's Dream (2014), The Last President (2013), City of Dust (2011), The Locked Room (2009), In the Hope of Future (2007)
CONTACT: Jamil Jalla, Jamil_jalla@yahoo.com

PRG 2 ES GEHT AUCH ANDERS THERE'S ANOTHER WAY

MI, 01.06. 21:30 3001
SO, 05.06. 19:15 ZEISE 1

AM HAUPTBAHNHOF EINE ROSE GEKAUFT BOUGHT A ROSE AT THE CENTRAL STATION

01 Julia Küllmer | Germany | 2022 | 11'31 | b&w | No dialogue



»Einen Sittich beim Käfigschließen erdrückt«, »Mittagessen: Königsberger Klopse«, »Jürgen schließt sich einer kommunistischen Gruppe an. Seine Gruppe haust in Erdlöchern«: Nüchtern und kurz gehaltene Notizen, die über einen Zeitraum von 40 Jahren niedergeschrieben wurden, bilden den Ausgangspunkt einer filmischen Annäherung an einen Mann, der sich nach innen kehrt und durch Fenster auf die Außenwelt blickt.

»Squeezed one budgie to death by closing the cage«, »Lunch: Meatballs Königsberg Style«, »Jürgen joins a communist group. His group dwells in earth holes«: Sober and short kept notices written down within a period of 40 years are the starting point for a cinematic approach to a man, who turns inward and is looking through windows to the outside world.

SCRIPT, DOP, EDITING: Julia Küllmer
FILMOGRAPHY: Die Hummeln tanzen nicht (2017), Schwanger (2017), Das Ende vom Lied (2016), Faule Abenteuer (2015), Vernissage (2014), Von der Exe und der Sportwagenlüge (2011)
CONTACT: die thede, info@diethede.de

DIE AUGEN SCHLIESSEN

02 1986 | 20'00 | Color | German



In den 1980er Jahren befand sich die Hafensstraße im Blickpunkt der Medien und war ein Dorn in den Augen von Politik und Polizei. In diesem Film dokumentierten die Bewohner sowohl ihr eigenes Alltagsleben als auch ihre Auseinandersetzung mit der Polizei und den Versuch, allen Widerständen zum Trotz ein unabhängiges und einfach »anderes« Leben zu leben.

In the 1980s, the Hafensstraße was in the spotlight of nationwide media attention and a thorn in the eyes of local politicians and the police. In this film, the residents documented their own daily lives as well as their struggle with the police and the attempt to live an independent and »different« life in the face of all adversities.

SUBSTANDARDWOHNEN A SUB-STANDARD WAY OF HOUSING

03 Yule von Hertell | Germany | 2015 | 11'07 | Color | German



Der Film erzählt von einer Wohnform, aber auch vom sozialen Miteinander, von Machtverhältnissen, vom Dazwischen, von Gesetzen und Vorschriften, die sich mit dem Dazwischen schwer tun und von einer Subkultur oder Szene. Er fragt nach Zugehörigkeit, Autonomie und zuhause. Und was das eigentlich ist; sich zu Hause fühlen.

The film talks about a form of living as well as social cooperation, power relations, the in-between as well as laws and regulations that struggle with the in-between and about a sub-culture and a milieu. And about what feeling at home really is.

FILMOGRAPHY: Geboren in Ravensbrück (2021), Substandardwohnen (2015), Familienbande (2017), Die Maximalschranke (2018)
CONTACT: Yule von Hertell, jule@docupasion.de

VIVA BAMBULE

04

Skrollan Alwert | Germany | 2004 | 5'23 |
Color | German

24. April 2004 besetzten ca. 100 Bauwagen die Hafestraße unter dem Motto: »Einmal im Leben pünktlich sein« mit Statements und Ausschnitten aus schillernden Zeiten.

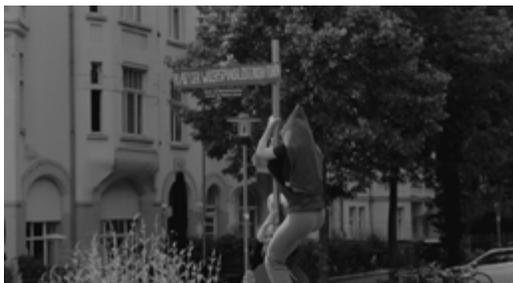
On April 24, 2004, roughly one hundred construction trailers occupied the Hafestraße under the slogan »Being punctual for once in your life«. Includes statements and fragments from Schillernde Zeiten.

SCRIPT: Das Ereignis

DOP, EDITING, SOUND: Skrollan Alwert

CONTACT: Skrollan Alwert,
info@alwert-film.deSTIMMEN FEMINISTISCHER UTOPIEN
VOICES OF FEMINIST UTOPIAS

05

Eva Verena Eyrich | Germany | 2021 | 13'00 |
Color | English, German

Das aus dem feministischen Streik 2021 entstandene Filmprojekt ist ein Versuch, die Verwobenheit zwischen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen feministischen Widerständen zu beleuchten und kritisch zu fragen, welche Geschichten in der Gesellschaft erzählt und welche Stimmen gehört werden. Durch Bewegungen wird sich den Orten feministischer Widerstände der 1990er in Kassel angenähert.

The film project, which emerged from the feminist strike 2021, is an attempt to illuminate the interconnectedness between past, present and future feminist resistances and to critically question which stories are told and which voices are heard in society. Through movements, the locations of feminist resistances of the nineties in Kassel are approached.

CONTACT: Eva Eyrich, eeych@systemli.org

NR. 1 – AUS BERICHTEN DER
WACH- UND PATROUILLENDIENSTE

06

Helke Sander | Germany | 1984 | 11'00 |
b&w | No dialogue

Der Film erzählt nach einer wahren Begebenheit folgende Geschichte: Eine Frau klettert mit ihren beiden Kindern auf die Spitze des Auslegers eines Baukrans und droht hinunterzuspringen, wenn ihr bis zum Abend keine bezahlbare Wohnung nachgewiesen wird. (Berlinale, 1985)

Based on a real event, the film tells the story of a woman who climbs onto the top of a construction crane's boom and threatens to jump down unless she receives an affordable apartment before the evening falls. (Berlinale, 1985)

SCRIPT: Helke Sander

DOP: Martin Gressman, Tevfik Başer,
Willie Bschor

EDITING: Ursula Höf

CONTACT: Deutsche Kinemathek,
disposition@deutsche-kinemathek.de

ARCHIV DER GEGENWART

ARCHIVE OF THE PRESENT

Archiv, Image Foundation, Sammlung, Kollektion, Database. Sammeln – ein Grundzug des menschlichen Verhaltens. Archiv – Grundlage unseres Selbstverständnisses und Gedächtnisorte unserer Gegenwart. Die Vermittlung des Gestern, das Legen von Zugängen, um zu verstehen und zu erfassen, sind grundlegende Werte unserer demokratischen Gesellschaft. Rückbezug, Besinnung, Einordnung.

Was wird erinnert und wie erinnern wir? Wann beginnt das Gestern? Wie gehen wir um mit diesen Orten der Erinnerung? Wer sammelt, wer bleibt sichtbar, wer verschwindet, wer hat Zugang und was bleibt wo im Archiv? In der Sektion ARCHIV DER GEGENWART präsentieren wir Archive, Institutionen, Kurator:innen.

EN

Archive, image foundations, collection, compilation, database. Collecting is a fundamental characteristic of human behaviour. Archives are the foundation of our own understanding and places of our memory for our time. The mediation of yesterday, the creation of accesses towards understanding and appreciation are fundamental values of our democratic society. Retreat, reflection, integration.

What will be remembered and what are we remembering? When does yesterday start? How do we deal with these places of memory? Who collects, who remains visible, who disappears, who has access and what remains where in the archive? In the section ARCHIVE OF THE PRESENT, we present archives, institutions, curators.



CHANTING DOWN BABYLON

Ein Archiv des migrantischen deutschen Films gibt es nicht. Was sich zeigt, ist eine weit gestreute Vielfalt von Filmen über Erfahrungen, die als Randerscheinungen gelten, aber in Wirklichkeit die Regel sind: ankommen, bleiben, weggehen. Eingeladen und angeheuert werden. Gebrauch, willkommen, geduldet und ausgegrenzt zu sein. Zu kämpfen, und noch in der vierten Generation gefragt zu werden, woher man komme.

Die beiden Programme legen den Fokus auf Spielarten des Widerspruchs gegen eine Gesellschaft, die von sich stets behauptet, »aus der Geschichte gelernt« zu haben (Helmut Kohl in Raoul Pecks Merry Christmas Deutschland, BRD 1985), und dabei noch immer nicht in ihrer Gegenwart angekommen ist. Als mehr oder weniger prekär überlieferte Positionen befragen die gezeigten Filme auch die Rolle von Archiven: Wie wird erinnert? Was wird tradiert? Wer schreibt Geschichte?

»Nha guenti forti trabadja p'alguem« – »Meine Leute, so viel Arbeit für Andere«, heißt es in einem kreolischen Widerstandslied, das Chetna Voras Film Oyoyo (DDR 1980) den Titel gab. Industriearbeit, Brain Drain, Carework – die Taxierung der Ware Arbeitskraft war und ist der bestimmende Faktor deutscher Migrationspolitik. Davon handeln Privremeni Život (Provisorisches Leben) von Prvoslav Marić und Gastarbeiter Trumbetaš von Bogdan Žižić, zwei von zahlreichen jugoslawischen Filmen der 1960er und 1970er Jahre, die dem ausbeuterischen »Gastarbeit«-System mit Wut und Witz entgegentraten. Thomas Giefer und Yüksel Uğurlu erinnern in Diese spontane Arbeitsniederlegung war nicht geplant (BRD 1982) an den von der türkischen Belegschaft ausgehenden wilden Streik 1973 bei Ford in Köln. Ihr Film war bereits ein Erinnerungsprotokoll und benannte rückblickend die Sollbruchstellen der Solidarität. Damals wie heute wird der Gewinn, den migrantische Belegschaften auch in Arbeitskämpfen zugunsten aller erstritten haben, oft unterschlagen. »Davon hätten wir sprechen sollen«, sagt die Künstlerin Alida Babel in Wanjiru Kinyanjui A Lover & Killer of Colour (BRD 1988). Sie tut es nun, nachdem »er«, dem dieses Sprechen gilt, sie verleugnet hat – »...so viel Arbeit für Andere.« Verständlich die zunehmende Wut darüber, dass die Deeskalations- und Aufklärungsarbeit in einer rassistischen Gesellschaft meist von den Leidtragenden geleistet wird, als eine weitere Form der Carework: lebensnotwendig, mit Likes versehen, aber gratis erwartet. Auch beim gemeinsamen Sichten von Archiven gilt es, Positionen zu verhandeln: Wo kollektives Lernen stattfindet, wird es meist getragen von der Bereitschaft der Wissenden, ihr verkörpertes Wissen zu teilen und den Archivbildern zur Seite zu stellen, zugunsten aller.

Auf diesem Terrain beginnt eine kritische Beschäftigung mit Film- und Bildarchiven in der postmigrantischen Gesellschaft, der sich das Kurzfilm Festival Hamburg für drei Jahre widmen möchte. Anstatt dem *einen* Diskurs der »Mehrheitsgesellschaft« im Dienste eines »kollektiven Gedächtnisses« die Gegenrede von »Minderheiten«

TOBIAS HERING ist Kurator und Publizist. Fokus seiner Arbeit sind thematische Filmprogramme, die sich mit bildpolitischen Fragen und der Rolle von Archiven beschäftigen. Für das Filmmuseum Frankfurt hat er zuletzt die Reihe »Von Hier: Filme als Archive der Migrationsgesellschaft« co-kuratiert. Bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen leitet er die archivbasierte Sektion re-selected. is a curator and writer. His work focuses on thematic film programs that deal with questions of image politics and the role of archives. For the Filmmuseum Frankfurt, he most recently co-curated the series »Von Hier: Films as Archives of the Migration Society«. At the International Short Film Festival Oberhausen, he directs the archive-based section re-selected.

entgegenzustellen, soll es darum gehen, die politische Logik dieser Begriffe kritisch zu befragen und die Karten neu zu mischen. Das Spiel ist längst eröffnet, wir sind alle am Zug.

Zu Gast sind Yüksel Uğurlu (tbc) sowie Biene Pilavci und Enoka Ayemba, Kurator:innen des Sonderprogramms »Fiktionsbescheinigung« im Forum der Berlinale, das ebenfalls nach neuen Wegen sucht, über Gegenwart und Geschichte in Deutschland zu sprechen.

Programm & Text: Tobias Hering

EN

One single archive of German migrant films doesn't exist. Instead, there is a scattered multitude of films about experiences that are perceived as fringe but which in reality represent the rule: arrival, staying and leaving. Being invited and getting hired. To be needed, welcomed, tolerated and excluded. To fight only to be asked again where you come from after four generations in the country.

The two programmes focus on variations of dissent with a society that frequently claims to have »learned from history« (Helmut Kohl in Raoul Peck's *Merry Christmas Germany, West Germany 1985*) but hasn't come to grips with its own presence yet. The films of the programme also question the role of archives as more or less precariously transmitted positions: How does remembrance take place? What is handed down? Who writes history?

In a Creole resistance song, which provided the title for Chetna Vora's film *Oyoyo* (GDR 1980), it says »Nha guenti forti trabadja p'alguem« – »My people, so much work for others«. Industrial work, brain drain, care work – the assessment of the workforce as a commodity was and still is the decisive factor of German migration policies. Two out of several Yugoslavian films from the 60s and 70s that opposed this exploitative »guest worker« system with anger and wit are *Privremeni Život* (Makeshift Life) by Prvoslav Marić and *Gastarbeiter Trumbetaš* (Guest Worker Trumbetaš) by Bogdan Žižić. In *Diese spontane Arbeitsniederlegung war nicht geplant* (This Spontaneous Walkout Wasn't Planned, West Germany 1982), Thomas Giefer and Yüksel Uğurlu recall the 1973 wildcat strike at the Ford plant in Cologne which had been initiated by the Turkish workforce. Their film was already a memorandum and with hindsight, it pointed out the breaking points of solidarity. Then as now, the gains made by migrant workforces in industrial conflicts and other instances for the benefit of all are regularly omitted.

»We should have talked about that,« says the artist Alida Babel in Wanjiru Kinyanjui's *A Lover & Killer of Colour* (West Germany 1988). Now she does it, after having been renounced by the one she addressed. »... so much work for others.« Why wonder about the growing anger at how in a racist society deescalating and educational work is expected to be conducted by the victims, as yet another form of care work? Even though it is vital and receives lots of »likes« on social media, it is still expected to be provided for free. When looking through archives together, positions must be negotiated as well. Where collective learning takes place, it is usually carried by the willingness of those in the know to share their embodied knowledge and align it with the archive images for the benefit of all.

On this terrain, the Kurzfilm Festival Hamburg will begin a critical engagement with film and image archives in the post migrant

society for the next three years. Instead of pitting the *one* discourse of »mainstream society« in service of a »collective memory« against that of »minorities«, the focus is on critical scrutiny of the political logic behind these terms and on reshuffling the pack. The game has already started, and it's time for all of us to make a move.

We welcome Yüksel Uğurlu (tbc) as well as Biene Pilavci and Enoka Ayemba, curators of the special programme »Fiktionsbescheinigung« in the Berlinale Forum which is also looking for new ways to discuss the present age and history in Germany.

Curation & Text: Tobias Hering

PRG 1

CHANTING DOWN BABYLON #1

FR, 03.06. 17:30
SO, 05.06. 17:30METROPOLIS
METROPOLISMERRY CHRISTMAS DEUTSCHLAND ODER
VORLESUNG ZUR GESCHICHTSTHEORIE II01 Raoul Peck | Germany | 1985 | 18'00 |
Color | German

Bild- und Ton-Fundstücke, aufgenommen im Berliner Stadtraum und am Fernsehbildschirm, montiert Raoul Peck zum Dementi einer Behauptung von Einheitskanzler Helmut Kohl: »Wir haben aus der Geschichte gelernt.«

Raoul Peck assembled found image and sound footage, recorded in the urban space of Berlin and at the TV screen into a denial of a statement by Helmut Kohl, chancellor of unity. »We learned our lesson from history.«

SCRIPT, DOP, EDITING: Raoul Peck
FILMOGRAPHY: Rottet die Bestien aus! (2021), Der junge Karl Marx (2017), Mord in Pacot (Meurtre à Pacot) (2014), Als das Morden begann (2005), Lumumba (2000)
CONTACT: Stiftung Deutsche Kinemathek, Ricardo Brunn, rbrunn@deutsche-kinemathek.de

PRIVREMENI ŽIVOT

02 Prvoslav Marić | Yugoslavia | 1973 | 9'00 |
Color | Serbo-Croatian, German

Die Ford-Werke in Köln erhöhen ihr Kontingent an jugoslawischen »Gastarbeitern«. Die Jugoslaw:innen kommen – nicht allen gefällt's.

The Ford plant in Cologne increases its share of Yugoslavian »guest workers«. The Yugoslavians are coming – not all of them are happy.

FILMOGRAPHY: Jevreji dolaze (1992), Prinudni otkup u Vojvodini 1947–1952 (1991), Vrbas, grad u ravnici (1976), Licna opisivanja (1972), 70-te Sezanci (1971), Vojvodjanska nafta (1970), Gasovod (1969), Naftovod (1969)

CONTACT: Kurzfilmtage Oberhausen, Carsten Spicher, spicher@kurzfilmtage.de

DIESE SPONTANE ARBEITSNIEDERLEGUNG
WAR NICHT GEPLANT03 Yüksel Uğurlu, Thomas Giefer, Karl Baumgartner | Germany | 1982 | 42'30 |
Color | Turkish, German

1973 kam es in den Ford-Werken in Köln zu einem wilden Streik, der die größtenteils türkische Belegschaft auf Konfrontation mit dem Betriebsrat brachte. Der Film sucht einige der Protagonisten knapp zehn Jahre später auf und hält eine kritische Rückschau

In 1973, a wildcat strike broke out at the Ford plant in Cologne, placing the predominantly Turkish work force in conflict with the labor union. Ten years later, the film visits some of the protagonists and reviews the events with a critical eye.

CONTACT: Thomas Giefer, thomas.giefer@convoi-film.de

PRG 2

CHANTING DOWN BABYLON #2

FR, 03.06. 19:30
SO, 05.06. 19:30METROPOLIS
METROPOLIS

GASTARBEITER TRUMBETAS

01 Bogdan Žižić | Yugoslavia | 1977 | 16'00 |
Color | No dialogue

Eine Hommage an Drago Trumbetaš, der als Fabrikarbeiter nach Frankfurt kam und sich später einen Namen als Maler und Illustrator machte. Seine an Graphic Novels erinnernden Zeichnungen stellen unverblümete Szenen aus dem Alltag der »Gäste, die arbeiten« dar.

A homage to Drago Trumbetaš who came to Frankfurt as a factory worker and later made his mark as a painter and illustrator. His drawings, which are reminiscent of graphic novels, present unvarnished scenes from the everyday lives of the »working guests«.

Script: Bogdan Žižić
DOP: Želimir Guberović
Editing: Martin Tomić
FILMOGRAPHY: Cijena života (1994), Rani snijeg u Münchenu (1984), Cijena života (1994), Daj što daš (1979), Ne naginji se van (1977), Kuća (1975)
CONTACT: Zagreb Film, Sanja Borcic, sanja.borcic@zagrebfilm.hr

A LOVER & KILLER OF COLOUR

02 Wanjiru Kinyanjui | Germany | 1988 | 9'00 |
Color | English

»Warum habe ich dir nicht einfach ins Gesicht gespuckt?« Das Selbstgespräch einer Malerin, die »die Farben vernichtet, um die Monotonie der weißen Fläche zu brechen.«

»Why didn't I just spit in your face?« The soliloquy of a painter who »destroyed the colours to breach the monotony of the white surface.«

SCRIPT, DOP, EDITING: Wanjiru Kinyanjui
SOUND: Gruscha Rode, Hans-Jürgen Schönhoff

FILMOGRAPHY: Black in the Western World (1992), Berlin African Time (1991), Battle of the Sacred Tree (1994)

CONTACT: Stiftung Deutsche Kinemathek, Ricardo Brunn, rbrunn@deutsche-kinemathek.de

OYOYO

03 Chetna Vora | German Democratic Republic |
1980 | 44'30 | b&w | German

Studierende aus Chile, Guinea-Bissau, der Mongolischen Sowjetrepublik, Kuba und Bulgarien erzählen in seltener Offenheit, was sie in die DDR geführt hat und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen. Oyoyo entstand während des Regiestudiums der Inderin Chetna Vora an der Filmhochschule Babelsberg.

In an unusually open manner, students from Chile, Guinea-Bissau, the Mongolian Soviet Republic, Cuba, and Bulgaria talk about what lead them to the GDR and what they think their future will be like. Oyoyo was made by the Indian Chetna Vora during her directorial studies at the Babelsberg Film School.

DOP: Lars Barthel
FILMOGRAPHY: Frauen in Berlin (1982)

INDIGENE STIMMEN AUS ASIEN

Wenn dieses kleine Programm einen Titel braucht, möchte ich es gerne »Indigene Stimmen« nennen, und wir sollten ihnen aufmerksam zuhören. Dieses Programm versammelt drei Filme aus Asien, die alle miteinander verwandt sind und Denken, Philosophie, Erinnerung, Erfahrung und Lebensweise der hier porträtierten indigenen Völker widerspiegeln. Man könnte auch sagen, dass diese Filme uns dazu bringen, die »Zivilisation«, die wir aufgebaut haben, zu überdenken.

In Kidlat Tahimik's *Orbit 50: Letters to My 3 Sons* (1994) erklärt der Filmemacher in einem Videobrief, warum er seinen Söhnen Namen natürlicher Elemente gegeben hat, und teilt damit seine Liebe und Intelligenz als indigener Mensch. Nguyễn Trinh Thi's *How to Improve the World* (2022) verfolgt bei der Erforschung indigener Kulturen im zentralen Hochland von Vietnam einen ganz eigenen Ansatz. Während sie den Verlust von Land und traditionellen Lebensweisen beobachtet, geht die Filmemacherin der Frage nach, woher die Erinnerung kommt, und fragt sich, ob sie aus Ton oder Bild stammt. Sie sagt: »Da unsere globalisierte und verwestlichte Kultur von visuellen Medien dominiert wird, fühle ich die Notwendigkeit und Verantwortung als Filmemacherin, mich dieser erzählerischen Macht der visuellen Bilder zu widersetzen und nach einem ausgewogeneren und sensibleren Ansatz zur Wahrnehmung der Welt zu suchen, indem ich den akustischen Landschaften mehr Aufmerksamkeit schenke, was meinem Interesse am Unbekannten, Unsichtbaren, Unzugänglichen und Möglichen entspricht.«

Der letzte Kurzfilm *32 Km–60 Years* (2018) von Laha Mebow stammt aus Taiwan. Interviews ihres alten Großvaters, der unter verschiedenen Regimen gelebt hat, verwebt die indigene Filmemacherin mit Archivmaterial, um lange vergessene Kolonialgeschichte aufzudecken. Dieser Film ist Teil eines Projekts aus dem Jahr 2018 namens »Reel Taiwan: Re-visit Archive«, das vom Taiwan Film and Audiovisual Institute (TFAI), an dem ich arbeite, organisiert wurde. Als nationales Filmarchiv verfügt das TFAI über eine wachsende Sammlung von mehr als 200.000 Filmen. Im Rahmen dieses Projekts öffnet das TFAI seine Tore und bietet Filmemacher:innen Material aus Wochenschauen und Propagandafilmen an, um es der Verwendung in filmischen Collagen und Dekonstruktionen zugänglich zu machen. Das bedeutet auch, dass wir die Macht und die zeitgenössische Perspektive haben, die Bedeutungen dieser Propagandafilme umzukehren. Und meiner Meinung nach hat ein Film wie *32 Km–60 Years*, der von einer indigenen Filmemacherin gemacht wurde, genau das getan.

Dieses kleine Programm versucht also, alternative Sichtweisen zu vermitteln. Es geht um die Idee des »Indigenen«, ist aber viel mehr als das. Wenn Sie beim Anschauen dieser Filme etwas sehen oder hören, das über das hinausgeht, was ich dargelegt habe, ist das natürlich die größte Ehre für diese Filme und das Programm.

Programm & Text: Wood Lin

WOOD LIN erhielt seinen M.A. vom Graduate Institute of Sound and Image Studies an der Tainan National University of the Arts. Er ist Filmemacher, Filmkritiker, Autor und Festivalorganisator mit dem Schwerpunkt Dokumentarfilm. Seit 2013 war er Programmleiter des Taiwan International Documentary Festival (TIDF) und ist jetzt Programme Advisor beim International Documentary Festival Amsterdam (IDFA). Das von ihm kuratierte Programm »Imaging the Avant-Garde: Taiwan's Film Experiments of the 1960s« wurde bei vielen Filmfestivals und Institutionen gezeigt. Auf diversen internationalen Filmfestivals fungierte er als Jurymitglied. received his M.A. from the Graduate Institute of Sound and Image Studies at Tainan National University of the Arts. He is a filmmaker, film critic, writer, and festival organizer specializing in documentaries. He has served as programme director of Taiwan International Documentary Festival (TIDF) since 2013 and now is a film programme advisor at International Documentary Festival Amsterdam (IDFA). The programme »Imaging the Avant-Garde: Taiwan's Film Experiments of the 1960s« he curated has toured to many film festivals and institutions. He also served as a juror in many international film festivals.

EN

INDIGENOUS VOICES FROM ASIA

If this small programme/slot needs a title, I'd love to call it »Indigenous Voices«, and we should listen to it carefully. This programme gathers three films from Asia and all of them are related and reflect the thinking, philosophy, memory, experience, and lifestyle of indigenous people. We could also say these films are in the opposite position to make us rethink the »civilization« we've built.

In Kidlat Tahimik's *Orbit 50: Letters to My 3 Sons* (1994), he made a video letter to explain why he uses natural elements as the names of his sons, sharing his love and intelligence of an indigenous person. Nguyễn Trinh Thi's *How to Improve the World* took a very unique approach, exploring the indigenous cultures of the people in Vietnam's Central Highlands. While observing the loss of land and traditional ways of living, the filmmaker traces where the memory is from, wondering if it is from sound or image. She mentioned, »as our globalized and westernized cultures have come to be dominated by visual media, I feel the need and responsibility as a filmmaker to resist this narrative power of the visual imagery and look for a more balanced and sensitive approach to perceiving the world by paying more attention to aural landscapes, in line with my interests in the unknown, the invisible, the inaccessible, and in potentialities.«

The last short film *32 Km–60 Years* (2018) by Laha Mebow is from Taiwan. Along with the interviews of her old grandfather who had lived under different regimes, the indigenous filmmaker weaves together archival footage to reveal the colonial history which was long forgotten. This film is also part of a 2018 project called »Reel Taiwan: Re-visit Archive« organized by Taiwan Film and Audiovisual Institute (TFAI) where I work at. As a national film archive, TFAI has a growing collection of more than 200,000 films. In this project, TFAI opens its vault and offers the newsreels and propaganda films footage to the filmmakers to repurpose them in their works through collaging and deconstructing the footage. It also means we have the power and contemporary perspective to reverse the meanings of these propaganda films. And in my opinion, a film like *32 Km–60 Years*, made by indigenous filmmaker, did just that.

So, this tiny program tries to provide an alternative opinion, it is about the idea of »indigenous« but much more than that. Of course if you see or hear something beyond what I put forth after watching these films, it will be the best honor for these films and the programme.

Curation & Text: Wood Lin

PRG 1 INDIGENOUS VOICES FROM ASIAMI, 01.06. 21:30
SO, 05.06. 17:15ZEISE 2
ZEISE 2**ORBIT 50: LETTER TO MY 3 SONS**

01 Kidlat Tahimik | Philippines | 1992 | 17'00 | Color | Tagalog



In diesem Film, verstanden als Brief an seine drei Söhne, verschmelzen die Liebe des Regisseurs zur Natur und zu seiner Familie mit seiner Hingabe an die Kultur. Kidlat Tahimiks Filme können alle als Briefe verstanden werden. Das bedeutet, dass man in jedem Film den Verfasser, den Brief (Film) selbst und das Ziel unterscheiden kann. Dieser Ansatz verspricht eine große Freiheit im Verständnis seiner Arbeiten.

Every piece of Tahimik's works can be regarded as a letter. In each film one can distinguish the writer, the letter (film) itself and the destination. In this film (letter) which he wrote to his three sons, his love for nature and family and his dedication to his own culture fuse perfectly.

SCRIPT: Kidlat Tahimik

32 KM-60 YEARS

02 Laha Mebow | Taiwan | 2018 | 25'00 | Color | Taiwanese



Das Dorf des Stammes ist sehr schwer zu erreichen. Nachdem es fast sieben Jahrzehnte lang verlassen war, führen fast keine Straßen mehr dorthin. Der einzige Reiseführer auf der Suche nach unseren Wurzeln ist Wilang, der seinen 80-jährigen Körper den Berg hinaufschleppt.

After being abandoned for nearly seven decades, the old tribal village is difficult to reach with almost no roads leading to it. The only guide on the journey in search of the roots is Wilang, who drags his octogenarian body up the mountain.

CONTACT: Taiwan Docs,
jessieyyang@tfai.org.tw

HOW TO IMPROVE THE WORLD

03 Nguyễn Trinh Thi | Vietnam | 2021 | 47'00 | Color | Vietnamese



»Wem vertraust Du mehr–den Bildern oder den Tönen?«–»Den Bildern«, sagt die Tochter der Mutter, der Filmemacherin. Der Film widersetzt sich der Abhängigkeit des Westens von Bildern. Stattdessen wendet er sich der Musik und dem Klang zu, um die indigenen Kulturen der Menschen im zentralen Hochland von Vietnam durch Zuhören wahrzunehmen.

Resisting the westernised reliance on images for creating narratives, telling stories and experiencing the world, the film turns to music and sound as a way of perceiving. Listening becomes a way of getting closer to the indigenous cultures of the people in Vietnam's Central Highlands.

DOP: Jamie Maxtone-Graham,
Tạ Minh Đức
SOUND: Nguyễn Trinh Thi
CONTACT: Nguyễn Trinh Thi,
thidoclab@gmail.com

FORUM ARCHIVARCHIV FORUM
DO, 02.06. 19:00
BÜCHERHALLEN**THE ARCHIVES ARE OPEN: WHAT WILL WE SEE?**

Ich sehe, also bin ich. Ich bin gesehen, also bin ich. Wenn ich nicht sehe, wer ich bin–wie kann ich sein? Filme repräsentieren mich und den Anderen. Filmarchive sind wichtiger Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses und der Repräsentation.

Die Sichtbarkeit und Sichtbarmachung aller ist wichtiger Teil der Arbeit von Filmarchiven. Migrationsgeschichte, queere Geschichte, Frauengeschichte, Männergeschichte? Wo sind sie, diese Filme, und wie finden diese Filme Eingang in die große Geschichte? Inklusion, Partizipation, Zusammengehörigkeit.

Tobias Hering (Kurator und Publizist), Maike Mia Höhne (künstlerische Leiterin Kurzfilm Festival Hamburg), Rasha Salti (Kurator:innen-Team Triennale der Photographie Hamburg) und Genne Speers (Direktorin Canadian Filmmakers Distribution Centre) diskutieren diese Fragen und berichten von konkreten Beispielen aus der Praxis und den Wechselwirkungen in die Communities.

EN

I see, therefore I am. I am seen, therefore I am. When I don't see who I am, how can I be? Films represent me and the Other. Film archives are an important part of collective memory and representation.

Visibility and rendering everybody visible is an important part of the work of film archives. Migration history, queer history, women's history, men's history? Where can you find these films and how do these films find entrance into »big« history? Inclusion, participation, solidarity.

Tobias Hering (curator and publicist), Maike Mia Höhne (artistic director of Kurzfilm Festival Hamburg), Rasha Salti (Curatorial Team Hamburg Triennale of Photography) und Genne Speers (director of the Canadian Filmmakers Distribution Centre) discuss these questions and provide concrete examples from their experiences and the interactions with the communities.



Mit freundlicher Unterstützung der Bücherhallen Hamburg und in Kooperation mit der Triennale der Photographie Hamburg.

With friendly support from the Bücherhallen Hamburg and in cooperation with the Hamburg Triennale of Photography.

**GENNE SPEERS**

ist Archiv-, Film- und Kunstgeschichtswissenschaftlerin sowie praktizierender Archivarin, Counter-Archiv Aktivistin, Kuratorin und Kulturmanagerin. Derzeit ist sie Direktorin des Canadian Filmmakers Distribution Centre (CFMDC). Das 1967 gegründete CFMDC vertritt, repräsentiert und fördert Kanadas bedeutendste Sammlung von analogen, von Künstlern produzierten Filmen und queeren Werken. Speers hat einen MA in Filmarchivierung von der University of East Anglia und ist Doktorandin in Film- und Medienwissenschaften an der York University.

is a scholar of the archive, film and art history as well as a practicing archivist, counter archival activist, programmer and arts administrator. Currently the Director of the Canadian Filmmakers Distribution Centre (CFMDC). Founded in 1967, the CFMDC is a distribution centre and de-facto archive for one of the most important collections of analogue, artist made film and queer works in Canada. Speers holds an MA in Film Archiving from the University of East Anglia and is defending her PhD this spring from York University.

**RASHA SALTİ**

ist Forscherin, Autorin und Kuratorin für Kunst und Film. Derzeit ist sie die Redakteurin für La Lucarne, das experimentelle Dokumentarfilmprogramm von Arte. Salti hat gemeinsam mit Kristine Khouri die Ausstellung Past Disquiet (2016–2018) kuratiert und das gleichnamige Buch herausgegeben. Sie ist auch eine der Kurator:innen der Triennale der Photographie in Hamburg.

is a researcher, writer, and curator of art and film. At present, she is the commissioning editor for La Lucarne, the experimental documentary programme for Arte. Salti co-curated the exhibition Past Disquiet (2016–2018, with Kristine Khouri), and co-edited the accompanying book. She is one of the curators of the 8th Triennial of Photography Hamburg 2022.

**TOBIAS HERING**

ist Kurator und Publizist. Fokus seiner Arbeit sind thematische Filmprogramme, die sich mit bildpolitischen Fragen und der Rolle von Archiven beschäftigen. Für das Filmmuseum Frankfurt hat er zuletzt die Reihe Von Hier: Filme als Archive der Migrationsgesellschaft kuratiert. Bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen leitet er die archivbasierte Sektion re-selected.

is a curator and writer. His work focuses on thematic film programs that deal with questions of image politics and the role of archives. For the Filmmuseum Frankfurt, he most recently co-curated the series »Von Hier: Films as Archives of the Migration Society«. At the International Short Film Festival Oberhausen, he directs the archive-based section re-selected.

OPEN

SPACE

Im OPEN SPACE, dem Ausstellungsraum des Kurzfilm Festivals Hamburg, präsentieren wir die Ausstellung »Home–and Its Hidden Corners«, kuratiert von dem indonesischen Kollektiv Lab Laba Laba. Begleitet wird die Ausstellungseröffnung am 31. Mai von einem kulinarischen Happening des malaysischen Filmemachers Bernard Chauly.

EN

In OPEN SPACE, the exhibition space of Kurzfilm Festival Hamburg, we present the exhibition »Home–and Its Hidden Corners«, curated by the Indonesian collective Lab Laba Laba. The exhibition opening on May 31 will be accompanied by a culinary happening by Malaysian filmmaker Bernard Chauly.

HOME–AND ITS HIDDEN CORNERS

Genese einer Gruppe: 2014 sucht der indonesische Filmemacher Edwin für die Produktion eines analogen Films einen Splicer, eine Klebepresse, um mit 16-mm-Material zu arbeiten. Nirgendwo in Jakarta findet er eine. Er bekommt einen Hinweis, dass es vielleicht im alten staatlichen Filmlabor welche gibt. Neben der Klebepresse stößt er dort auf Rollen über Rollen mit staatlichen Propagandafilmen. Ein Schatz! Zusammen mit Lisabona Rahman und Rizki Lazuardi gründet er das Kollektiv »Lab Laba Laba«. »Laba Laba« heißt auf Indonesisch Spinne. Gemeinsam werfen sie ein Netz aus zur Aufarbeitung der kolonialen, imperialistischen, diktatorischen Vergangenheit, arbeiten mit Archivbeständen und kooperieren mit anderen Künstler:innen. Lab Laba Laba hat für das Kurzfilm Festival Hamburg die Ausstellung »Home–and Its Hidden Corners« mit Arbeiten von Künstler:innen aus dem Kollektiv und aus Südostasien kuratiert.

Was bedeutet Heimat und Zugehörigkeit für das Kollektiv wie für die Region? Wie prägt die Migration der Generationen die Räumlichkeit des Zuhauses? Wie fließend ist die Verortung Heimat/Heim zu verstehen? Ausgehend von der sozialen und geografischen Landschaft, in der die Beziehung zwischen einer Einrichtung und ihren Bewohner:innen nicht nur durch die rechtliche Registrierung definiert wird, teilen sechs Filmemacher:innen und Medienkünstler:innen ihre Ansichten, die den zeitgenössischen Wandel der Vorstellung von Wohnen und Behausung widerspiegeln. Dunkle Ecken, in denen Trauma und Albtraum ebenso liegen wie Schutz und Widerstandsfähigkeit, spiegeln sich in den Objekten und Videoarbeiten wider. Erzählungen entfalten sich in der offenen Struktur, Quallen sind die Könige der Ausstellung und deuten auf den kritischen Dialog hin, den es braucht, um die verschiedenen Verständnisse und Selbstverständnisse von »Home« zusammenzutragen. »Wenn sich ein Zufluchtsort in eine Blase verwandelt hat, um welchen Preis ist er dann zu haben?«, fragt das Kollektiv–und bietet einen Ausblick in »Home–and Its Hidden Corners«.

Text: Maike Mia Höhne

HOME–AND ITS HIDDEN CORNERS

OPENING DI, 31.05.

MI, 01.06.–MO, 06.06. TÄGLICH AB 11:00

GUIDED TOUR SA, 04.06. 13:00

POST OPEN SPACE

HOME-AND ITS HIDDEN CORNERS

The origins of a group: it is 2014 and Edwin, an Indonesian filmmaker, is searching for a splicing unit to edit 16mm material for an analogue film production. Try as he might, he can't manage to source one in Jakarta. Then he gets a lucky break, a tip that there might be one languishing in the old national film laboratory. There, alongside the splicer, he discovers reels upon reels of government propaganda films. A treasure trove! Along with Lisabona Rahman and Rizki Lazuardi, he finds the collective »Lab Laba Laba«. »Laba Laba« means »spider« in Indonesian. Together, they spin their web, seeking to process a past marked by colonialism, imperialism and dictatorship, working with archive collections and collaborating with other artists. For Kurzfilm Festival Hamburg, Lab Laba Laba has curated the exhibition »Home-and Its Hidden Corners«, which features work by artists from the collective as well as the wider Southeast Asian context.

What do homeland and belonging mean for the collective or for the region? How did generations of migration impact the spatial aspect of home? How fluid is the interpretation of homeland/home to be understood here? Taking as a jumping-off point the social and geographical landscape, in which the relationship between a facility and its residents is defined by more than just legal registration, six filmmakers and media artists share their views, reflecting contemporary shifts in the conception of habitation and housing. Dark corners, where trauma and nightmares lie alongside protection and resilience, are mirrored in the objects and video works. Storylines emerge in the open structure, while jellyfish serve as a sort of spirit animal for the exhibition, indicating the critical dialogue that is necessary in order to bring together the various understandings and self-conceptions of »home«. »When a refuge has transformed into a bubble, what happens to the price of admission?« the collective asks-while offering a deep look at »Home-and Its Hidden Corners«.

Text: Maike Mia Höhne



CORNERS BETWEEN ISOLATION AND MIGRATION

ISOLATION

- 1 Ein isolierter Lebensraum, in dem sich ein Organismus mit einer idealen Widerstandsfähigkeit entwickelt, kann eine Bubble sein.
- 2 Nichts ist für die wirbellosen Meerestiere mit ihren weichen und durchsichtigen Körpern sicherer und gleichzeitig komfortabler als ein abgeschottetes Ökosystem, das sie vor den Bedrohungen durch invasive Organismen und Raubtiere schützt.
- 3 Das Verteidigungssystem eines Organismus wird geprägt von den Bedrohungen, mit denen er sich in seinem Lebensraum auseinandersetzen muss. Bei nicht-aggressiven Organismen sind das steinharte Exoskelett, Federkiele und Nesselzellen, evolutionäre Entwicklungen aus dem Holozän, die ihre Sicherheit gewährleisten, während sie sich langsam in ihrem Habitat bewegen. Folglich würde die Abwesenheit von Bedrohungen in einem isolierten Ökosystem die Bewohner irgendwann schutzlos gegenüber räuberischen oder invasiven Arten machen.
- 4 Der Mensch steht wohl an der Spitze der Nahrungskette.
- 5 Das Interesse an häuslicher Selbstversorgung verhält sich antizyklisch zum Glauben an die Werte und Möglichkeiten des herrschenden Wirtschaftssystems.
- 6 Eigenanbau kann ein nachhaltigeres Produktionssystem unterstützen, das nicht von globalen Wertschöpfungsketten abhängig ist und somit die Anfälligkeit für unerwartete Einwirkungen von außen verringert. Der Einzelne profitiert im besten Fall unmittelbar von der Selbstversorgung durch die Lebensmittel und Heilpflanzen, die er selbst produziert. Durch externe Störungen hervorgerufene Panikattacken und andere Stresssymptome können so besser bewältigt werden.
- 7 Eigenanbau ≠ Domestizierung der auf Wohlstandsakkumulation zielenden Produktivität.

PRODUKTIVITÄT

- 8 Da das Konzept des »Zuhause« vielfältige Auswirkungen auf den Menschen hat, ist es wichtig, in diesem Zusammenhang den Begriff der Produktivität näher zu beleuchten. Dass Produktivität im heimischen Bereich möglich ist, hängt von mehreren Faktoren ab: dem Geschlecht, dem Einkommen, der Religionszugehörigkeit und der gesellschaftlichen Klasse überhaupt. Im Zeitalter der Interkonnektivität erhält der Produktivitätsbegriff noch eine weitere Wendung. Das Bedürfnis, zu Hause produktiv zu sein, tritt verstärkt in einer Zeit auf, in der die weltweite wirtschaftliche Lage sich in einer Krise befindet und die Möglichkeiten kleiner werden, aus prekären Lebensverhältnissen aufsteigen zu können-oder der Abstieg in prekäre Lebensverhältnisse eine deutliche Bedrohung darstellt.
- 9 Die Vorstellung, dass Produktivität den Wert eines Menschen bestimmt, wurde über Generationen verinnerlicht. Die Produktivität schadet der körperlichen Gesundheit und dem Wohlbefinden. Ein Beispiel: Die produktivitätsorientierte Gesellschaft empfindet oft ein schlechtes Gewissen, wenn sie ihre Produktionsmittel herunterfährt und sich kleine Annehmlichkeiten wie etwa Schlaf gönnt.
- 10 Der Tageslichtzyklus und körperliche Arbeit regulieren direkt den zirkadianen Schlafrhythmus. Die Steigerung der heimischen Produktivität stört den Schlaf-Wach-Rhythmus, erhöht das Stress-

empfinden und beeinträchtigt die Schlafqualität. Daher sollte man die Auswirkungen der heimischen Produktivität auf Schlafmuster und Stimmungen anhand der Faktoren untersuchen, die den zirkadianen Rhythmus bestimmen.

11 Der Wunsch, ein gewisses Maß an persönlicher Freiheit zu erlangen, lässt die Menschen über das optimale Schlafpensum hinaus wach bleiben. Der »Rache«-Faktor des Schlafaufschubs ist fast ein Akt der Rebellion gegen die ständig steigenden Anforderungen bei der Arbeit.

12 Das Bedürfnis nach mehr Wohlstand hat die Menschen zur Migration getrieben – zu einer, wie wir nennen, »Überlebensmigration«. Diese ist oft mit Überwachung, autoritärer Kontrolle und Unterordnung in sehr ungleichen Machtverhältnissen verbunden.

13 Für viele Organismen, wie z.B. Wasservögel, sind Zugbewegungen und vorübergehende Aufenthalte an unterschiedlichen Orten ein obligatorischer Teil ihres Lebenszyklus. Verschiedene Stadien des Lebenszyklus erfordern einen Wechsel der Umgebung. Andere Vögel wiederum benötigen während ihres gesamten Lebenszyklus denselben stabilen Standort. Es ist ihre Umgebung, die sich durch den jahreszeitlichen Wechsel verändert.

14 Ein Großteil der natürlichen Migration wird von den Umweltbehörden der staatlichen Stellen anerkannt und durch Gesetze streng reglementiert. Zugvögel erhalten sogar eine Art Migrations-Label.

15 In einem gemeinsamen Lebensraum funktioniert die Koexistenz der unterschiedlichen Lebewesen ohne Probleme. Das Sumpfbereich ist Heimat sowohl für endemische Arten als auch für Zugvögel. Das Bachufer beheimatet sowohl Säugetiere, die Winterschlaf halten, als auch solche, die ganzjährig aktiv sind.

16 Außergewöhnliche Migrationsbewegungen von Organismen finden oft ohne deren Einwirken statt. Es kann sich um eine künstliche Einschleppung, z.B. durch den weltweiten Handel, handeln, um ein zufälliges Eindringen oder die Flucht beim Verlust des eigenen Habitats. Viele dieser unnatürlichen Migrationen gründen auf dem Bedürfnis, an einem neuen Ort zu leben und zu überleben – auch um den Preis, andere Arten zu dominieren oder sogar zu verdrängen.

17 Der Begriff »zivilisiert« wird immer wieder verwendet, um bestimmte Bewohner:innen zu klassifizieren. Ein Eindringen, eine Vertreibung und jede Ausnahmesituation, die Menschen aus ihrer gewohnten Umgebung reißt und so in einen Konflikt bringt, werden als Anomalie in einer »zivilisierten« Gesellschaft betrachtet.

POST-RESETTLEMENT

18 Die erste Herausforderung, der sich Migrant:innen an einem neuen Ort stellen müssen, ist die Suche nach einem festen Dach über dem Kopf. Ist man Teil eines größeren Migrationszusammenhangs bietet sich ihnen die Möglichkeit, übergangsweise in Haushalten von Verwandten oder Freunden unterzukommen, die sich bereits an diesem Ort befinden. Einige migrantische Haushalte und Küchen übernehmen so die Funktion einer Botschaft, die die Zufluchtsuchenden aufnimmt und mit ihnen Unterkunft und Verpflegung teilt.

19 Die Netzwerke, die durch den Austausch von Nahrungsmitteln entstehen, in den verschiedenen Küchen, sind nicht begrenzt, sondern es handelt sich um durch persönliche, institutionelle und andere soziokulturelle Beziehungen zu den neuen Heimatregionen

erweiterterter Möglichkeitsräume. Diese Nachzeichnung einiger Aspekte der Kulturgeschichte von Migrant:innen – durch und rund um das Essen – ist vielschichtig. Sie weisen alle auf umkämpfte translokale Grenzen von »Heimat« hin, die geprägt sind durch die Politik des Überlebens sowohl in den Ausgangs- als auch in den Aufnahme-Gesellschaften.

20 Nostalgie ist ein starkes Gefühl. Sie ist besonders wichtig für Gemeinschaften, die aus ihrer Heimat vertrieben und in die Diaspora gedrängt wurden. Die Erforschung der Oral History hat gezeigt, welche Bedeutung das Persönliche für diese Kochepte hat und wie der Inhalt jedes Textes nicht nur ein Gericht und ein Lied hervorbringt, sondern auch eine nostalgische Erinnerung an eine idealisierte vergangene Identität weiterträgt, die möglicherweise nie existiert hat.

Ausstellung & Text: Edwin, Lisabona Rahman & Rizki Lazuardi von Lab Laba Laba

EN

CORNERS BETWEEN ISOLATION AND MIGRATION

ISOLATION

1 An isolated habitat in which an organism evolves with ideal resiliency can be a bubble.

2 Nothing is safer, and simultaneously more overindulging, for the soft and translucent-bodied marine invertebrate than a landlocked ecosystem that keeps them from the threats – influx of invasive entities and predators.

3 The defense mechanism of an organism is shaped by the presence of threats in the home they dwell. For non-aggressive organisms, the rock-solid exoskeleton, quills, and nematocyst are Holocene-old evolution that ensures their safety as they roam slowly in their own home. Consequently, the absence of threats in an isolated ecosystem would eventually render the inhabitant harmless to predatory or invasive entities.

4 Arguably, humans sit at the top of the kingdom's food chain.

RESILIENCY

5 The interest in home-based self-reliance, like previous waves of interest over the decades, is countercyclical to the faith and fortune in mainstream economic values and options.

6 Generating subsistence at home can support a more sustainable sustenance production system that is not reliant on global value chains and thus reduces vulnerability to external shocks and isolation. Homegrown subsistence provides direct benefits that can be accessed through food and medicinal vegetation. This notion allows individuals to better overcome disturbances, panic attacks, and other signs of stress.

7 Generating subsistence at home ≠ Domestication of wealth accumulation-driven productivity

PRODUCTIVITY

8 In a context where the idea of home now has multiple implications for people, it is important to stress the lopsided nature of productivity. The conditions that enable productivity from home hinge on one's gender, economic status, religion, and class privileges.

But a more critical task is to unpack the very notion of productivity in the age of interconnectivity. The urge to remain productive at home also comes at a time when the economy is crumbling, opportunities are shrinking and precarity is on the rise.

9 The idea that productivity determines one's worth remains internalized for generations. It's a force that's been detrimental to physical health and well-being. The productivity-driven society often feels guilty about shutting down their means of production and allowing themselves minor indulgences, like sleeping.

10 Pushing productivity from home improvises the sleep-wake cycle but increases self-perceived burden dampening sleep quality. Daylight cycle and physical exercise directly regulate circadian rhythm; therefore, one should analyze the impact of being productive from home on sleep patterns and mood disorders about obvious circadian rhythm regulatory factors.

11 The desire to gain a level of personal freedom drives a desire to stay awake beyond a time that will provide an optimal level of sleep. The »revenge« aspect of bedtime procrastination comes almost as an act of rebellion against ever-increasing demands at work and at home, which leave many workers little time or energy to invest in leisure activities.

12 The need for wealth accumulation has driven humans to an unjust migration. Whereas survival migration is often subject to surveillance, authoritarian control, and being subordinated in disproportionate power relations.

MIGRATION

12 For many organisms, such as aquatic birds, migration and temporary dwelling are an inevitable part of the life cycle. Different stages of the life cycle require a different environment. Meanwhile, several birds also require the same stable environment throughout the life cycle, whereas their initial habitat is periodically altered by the seasonal changes.

13 Large numbers of the natural migration are acknowledged by the environmental body of the authority and strictly regulated by the legal framework. A migratory label is even officially applied to those who relocate.

14 When it comes to the shared environment, coexistence comes seamlessly. Marshland is a home for both endemic and migratory feathered vertebrates. Streambank is a home for both the hibernating and working mammals.

15 Uncommon migrations often occur without the nature or consent of the organism. Be it an engineered introduction, unintended trespassing, or escape from habitat loss, many of these unnatural migrations are rooted in the need for wealth accumulation.

17 The term »civilized« is perpetually misused to classify certain inhabitants. Invasion, eviction, and any turmoil that uproots peoples from their homes and displaces them within the conflict zone, are considered an anomaly to take place in a »civilized« society.

POST-RESETTLEMENT

18 The first challenge faced by the migrants in a new place is to find shelter. Being part of a chain of migration offers the provisional solution of »crashing« on kin or fictive-kin households located anywhere in the new place. Some migrant households and kitchens

become what are usually referred to as embassies that receive those who seek refuge, whom they share sustenance and shelter with.

19 Yet the networks of survival formed through food exchanges are not bounded but intersected by personal, institutional, and other socio-cultural relations to her new regions of home. This tracing of some aspects of a migrant cultural history—through and around food—has many more layers, all pointing to contested translocal boundaries of »home« marked by the politics of survival in both sending and receiving societies.

20 Nostalgia is a powerful emotion; it is particularly important for communities that have been dislocated from their homeland and relocated in a diaspora. Oral history has shown the significance of the personal to these recipes and how the practical element of each oral text constructs not only a dish and a song but also nostalgia for an idealized past identity that may never have existed.

Curation & Text: Edwin, Lisabona Rahman & Rizki Lazuardi of Lab Laba Laba

LAB LABA LABA

EDWIN

ist ein Filmemacher mit Sitz in Jakarta, Indonesien. Er dreht Kurz- und Spielfilme in Indonesien. Sein Kurzfilm *Kara, the Daughter of a Tree* (2005) wurde als erster indonesischer Film in der Sektion Quinzaine des réalisateurs der Filmfestspiele von Cannes gezeigt. Sein Spielfilmdebüt *Blind Pig Who Wants to fly* (2008) wurde beim Internationalen Filmfestival Rotterdam mit dem Fipresci-Preis ausgezeichnet. Sein zweiter Spielfilm *Postcards From The Zoo* (2012) lief im Wettbewerb der Berlinale 2012. Sein jüngstes Projekt *Vengeance Is Mine, All Others Pay Cash* gewann den Goldenen Leoparden beim Locarno Film Festival 2021.

is a filmmaker based in Jakarta, Indonesia. He makes short films, and feature films in Indonesia. His short *Kara, the Daughter of a Tree* became the first Indonesian film selected at Director's Fortnight, Cannes Film Festival 2005. His first feature film *Blind Pig Who Wants to fly* got a Fipresci award at International Film Festival Rotterdam 2009. His second feature *Postcards From The Zoo* was in competition at Berlinale 2012. His latest project, *Vengeance Is Mine, All Others Pay Cash* won Golden Leopard at Locarno Film Festival 2021.

LISABONA RAHMAN

ist eine unabhängige Archivexpertin und Filmkuratorin mit Sitz in Berlin. Sie arbeitete zunächst als Filmkritikerin und Kuratorin in Jakarta, Indonesien. Später spezialisierte sie sich auf die Archivierung von Filmen und absolvierte 2013 eine spezielle Ausbildung in Filmkonservierung, Kuratierung und Restaurierungstechnik. 2014 war sie an der Gründung des Kollektivs »Lab Laba Laba« beteiligt. Zurzeit konzipiert Rahman Filmprogramme für Festivals und Ausstellungen in Asien und Europa. Außerdem berät und schult sie Institutionen wie das Arsenal Institut und das Indonesian Film Center im Umgang mit Archivfilmen.

is an independent archive consultant and film programmer based in Berlin. She started out as film critic and film programmer working in Jakarta, Indonesia. Lisabona took up specialization in archival films and she completed a special training in film preservation, curatorial and restoration technique in 2013. She participated in the founding of Lab Laba Laba, an analogue film processing artisanal lab in Jakarta in 2014. Currently Lisabona creates film programmes for festivals and exhibitions in Asia and in Europe. She also provides consultation or training on archival film handling for institutions such as the Arsenal Institut and the Indonesian Film Center.

RIZKI LAZUARDI

ist ein bildender Künstler und unabhängiger Filmkurator aus Indonesien, dessen Schwerpunkt auf der institutionalisierten Information liegt. Im Jahr 2014 schloss er sich Lab Laba Laba an. Rizkis Arbeiten und Programme waren Teil zahlreicher Festivals, Institutionen und Off-Spaces (u.a. Image Forum Tokyo, IFFR, YIDFF Yamagata, Jakarta Biennale und YCAM Yamaguchi). Nach Abschluss seines Filmstudiums an der HFBK Hamburg 2020 erhielt Rizki einen Forschungsauftrag am Nederlands Instituut voor Beeld end Geluid. Er gehört zum Berater:innengremium des *Arsenals für das Berlinale Forum*. is an Indonesian visual artist and independent film programmer whose focus is related to the subject of institutionalized information. In 2014 he joined Lab Labalaba to explore his interest in the agency of tangible audio visual material. Rizki's work and programme has been part of numerous festivals, institutions, and off-spaces, among others, Image Forum Tokyo, IFFR, YIDFF Yamagata, Jakarta Biennale, and YCAM Yamaguchi. Right after he finished his film study at HFBK Hamburg in 2020, Rizki was commissioned to conduct an artistic research at the Nederlands Instituut voor Beeld end Geluid. He is currently part of the consultant team of Arsenal for Berlinale Forum.

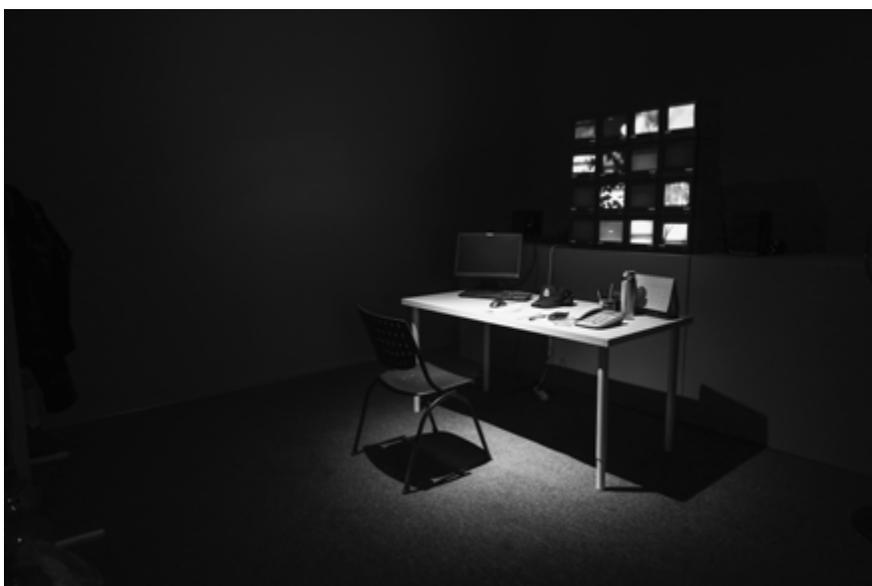
A CHILD DIES, A CHILD PLAYS, A WOMAN IS BORN, A WOMAN DIES, A BIRD ARRIVES, A BIRD FLIES OFF (CCTV VERSION)

Inspiziert von den Erinnerungen an die Immigration des Vaters der Künstlerin in die Vereinigten Staaten in den frühen 2000er Jahren, ist diese Arbeit ein voyeuristischer Blick sowohl auf einheimische Vögel als auch auf Zugvögel, die die philippinischen Sumpfgebiete für eine gewisse Zeit zu ihrer Heimat machen. Vögel, und insbesondere Enten, können wie Vorbilder für den Menschen sein – sie finden Wege, um mit verschiedenen Mitteln in unterschiedlichem Terrain zu überleben. Indem die Filmemacherin eine Reihe von Studien über den Vogelzug durchführt, zielt der Film darauf ab, sich mit dem Gefühl der Mobilität in verschiedenen Formen und Zeiten zu befassen. Die Arbeit offenbart eine Obsession mit Verortung und Kartierung sowohl von kriegsrisch-kolonialen Regimen als auch von Naturgeschichte.

EN

Inspired by memories of the migration of the artist's father to the United States in the early 2000s, this work is a voyeuristic glimpse of both local birds and migratory ones that make the Philippine marshlands their home for a time. Birds, and ducks in particular, are like role models for humans – they find ways to survive by various means across varied terrain. Recast to signal the perverse scopical and mapping obsessions of both martial-colonial regimes and natural history, this series of studies of the migration of birds in and out of the Philippines aims to deal with migration in various forms and times.

Shireen Seno | 2021 | Mixed-media
installation with multiple-channel video |
Color | Sound | 4'30



SHIREEN SENO ist Künstlerin und Filmemacherin. In ihrer Arbeit setzt sie sich mit Erinnerung, Geschichte und Bildgestaltung auseinander, oft im Zusammenhang mit der Frage nach dem Selbstverständnis von Heimat. Arbeiten wurden u. a. in der Tate Modern und im Taipei National Center for Photography and Images und auf vielen Festivals im experimentellen Kontext gezeigt. Seno ist 2022 Filmstipendiatin des Berliner Künstlerprogramms des DAAD.

is an artist and filmmaker whose work addresses memory, history, and image-making, often in relation to the idea of home. Her work has been shown at the Tate Modern and the Taipei National Center for Photography and Images, among others, and at many festivals in an experimental context. Seno is a 2022 Film Fellow of the DAAD Artists-in-Berlin programme.

A SPIDER, FEVER AND OTHER DISAPPEARING ISLANDS

NATALIE KHOO lebt und arbeitet in Singapur als Künstlerin, Filmemacherin und Programmiererin mit einem Background in Archäologie und Anthropologie. Ihr experimenteller dokumentarischer Ansatz wurde mit Preisen wie dem für den besten Dokumentarfilm und die beste Kameraführung bei den 4. Singapore Short Film Awards ausgezeichnet und auf internationalen Filmfestivals wie dem London International Documentary Festival und dem Thai Short Film and Video Festival gezeigt.

is a moving image artist, filmmaker and programmer based in Singapore with a background in Archaeology and Anthropology. Her experimental documentary approach has garnered awards like best documentary and cinematography at the 4th Singapore Short Film Awards and screened at international film festivals including London International Documentary Festival and Thai Short Film and Video Festival

In *A Spider, Fever and Other Disappearing Islands* wird die Migration der Großmutter der Künstlerin zwischen den Riau-Inseln und Singapur mit der Geschichte eines Spinnengeistes verflochten. An der Schwelle von Soft-Horror und Dokufiktion liegt eine gruselige Traumlandschaft, die sich zwischen den Inseln manifestiert, wobei jede Erzählung gleichzeitig produktiv und instabil ist. Erinnerungen an Krieg und Krankheit, die Tinktur des Imperiums und Geschichten von Geistern – sowohl familiäre als auch seltsame – verfolgen und rekonfigurieren sich spielerisch um die Spinnengeschichte und die verschiedenen Formate, durch die sie repräsentiert werden. Ausgestickt von einem Netz von Kollaborateuren entsteht eine Geschichte, die sich zusammen mit dem Spinnengeist permanent verändert.

EN

In *A Spider, Fever and Other Disappearing Islands* the migration of the artist's grandmother between the Riau Islands and Singapore is interwoven with the story of a spider spirit. On the cusp of soft horror and docufiction lies a creepy dreamscape that manifests itself between the islands, each narrative simultaneously generative and fluid. Memories of war and disease, the tincture of empire, and stories of ghosts – both familial and strange – playfully haunt and reconfigure themselves around the spider story and the various formats through which they are represented. Stitched out by a web of collaborators, a story emerges that permanently changes along with the spider spirit.

Natalie Khoo | 2021 | Two-channel
installation | Color | Sound | 21'04



BECQUEREL

Eine alternative Zukunft Indonesiens: Die Nukleartechnologie ist so weit entwickelt, dass durch eine künstliche Sonne endlose Energieressourcen erzeugt werden können. Sajad Ali, ein fauler Philosoph, wandert umher auf der Suche nach einem Schlafplatz. In einem semiessayistischen Ansatz, reflektiert Sajad Ali die Dynamik der Nukleartechnologie in der Zukunft: diese Dynamik ist bestimmt durch ein Spannungsfeld zwischen Ökologie, Energieverbrauch, Nationalstaat und Produktivität. Eine alternative Zukunft Indonesiens: Die Nukleartechnologie ist so weit entwickelt, dass durch eine künstliche Sonne endlose Energieressourcen erzeugt werden können. Sajad Ali, ein fauler Philosoph, wandert umher auf der Suche nach einem Schlafplatz. In einem semi-essayistischen Ansatz reflektiert Sajad Ali die Dynamik der Nukleartechnologie in der Zukunft: diese Dynamik ist bestimmt durch ein Spannungsfeld zwischen Ökologie, Energieverbrauch, Nationalstaat und Produktivität.

EN

In an alternative future of Indonesia, when nuclear technology reaches the point of generating an artificial sun for endless energy resources, Sajad Ali, a lazy philosopher wandering around seeks a place to sleep. Told in a semi-essayistic approach, Sajad Ali reflects the dynamics of nuclear technology in the future, the politics of materiality through the search for minerals such as thorium in Indonesia, as well as the complexity of nuclear issue in the Global South and its tension with ecology, energy consumption, nation-state, and productivity.

Riar Rizaldi | 2021 | Single-channel HD video, 9 military pattern camping chair | 20'36



RIAR RIZALDI

wurde in Indonesien geboren. Als Filmmacher und Künstler lebt er jetzt in Hongkong. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Beziehung zwischen Kapital und Technologie, Extraktivismus und theoretischer Fiktion. Seine Arbeiten wurden unter anderem auf dem Filmfestival von Locarno, dem BFI Southbank London, dem International Film Festival Rotterdam, im NTT InterCommunication Centre Tokyo, dem Centre Pompidou Paris, dem Times Museum Guangzhou und in der National Gallery of Indonesia gezeigt.

works as an artist and filmmaker born in Indonesia and currently based in Hong Kong. His main focus is on the relationship between capital and technology, extractivism, and theoretical fiction. His works have been shown at Locarno Film Festival, BFI Southbank London, International Film Festival Rotterdam, NTT InterCommunication Centre Tokyo, Centre Pompidou Paris, Times Museum Guangzhou, and National Gallery of Indonesia, among others.

CELLULOID 19

DYANTINI ADELINE

lebt und arbeitet in Jakarta, Indonesien, lebt. Sie initiierte ein Videokollektiv namens The Youngrrr. Seit 2012 hat sie mehrere Arbeiten mit The Youngrrr gemacht, die unter anderem auf der 64. Berlinale, dem European Media Art Festival (2014) und der Jakarta Biennale (2015) gezeigt wurden. Sie ist auch Mitglied von Lab Laba Laba. Im Jahr 2018 nahm sie am Women's Art Project des Jakarta Art Council teil.

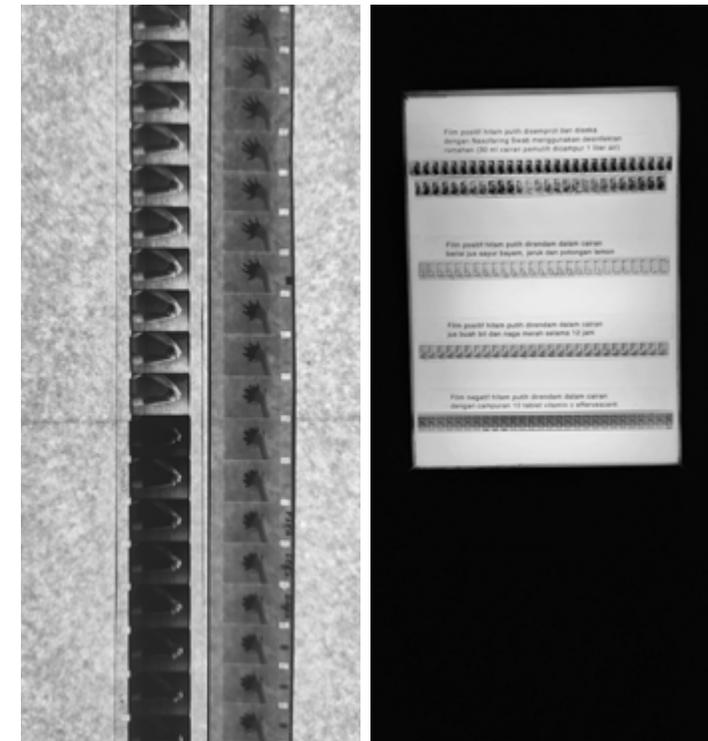
is a artist who lives in Jakarta Indonesia. She initiated a video-making collective named The Youngrrr. From 2012, she made several works with The Youngrrr, among them presented on 64th Berlinale International Film Festival, European Media Art Festival (2014) and Jakarta Biennale (2015). She also affiliates with Lab Laba Laba. In 2018, she participated on Women's Art Project by Jakarta Art Council.

In den vergangenen Jahren hat die Menschheit verschiedene Wege ausprobiert, um eine Ansteckung mit dem SARS-CoV 2-Virus zu vermeiden. Diese Arbeit zieht Parallelen zwischen Präventivmaßnahmen gegen das Virus und der Bearbeitung eines Zelluloidfilms zu Hause. Die Filmemacherin bestreicht die Oberfläche eines 16-mm-Schwarz-Weiß-Zelluloidfilms, der ein zwanzig Sekunden langes bewegtes Bild von Menschen abbildet, die sich die Hände waschen, mit Seife, Desinfektionsspray, Vitaminen und Kräutern. Der gereinigte und desinfizierte Zelluloidfilm wird dann als eine Kombination aus Negativ- und Positivfilm projiziert – eine Reminiszenz an die COVID-19-Testergebnisse.

EN

In the last years, mankind has tried various ways to avoid infection with SARS-CoV 2 virus. This work is an experiment that draws parallels between preventive actions against the virus and the practice of processing a celluloid film at home. The filmmaker daubs the surface of a 16 mm black & white celluloid film, which contains a twenty seconds moving image of people washing their hands, with soap, disinfectant spray, vitamins, and herbs. The cleaned & sanitized celluloid film is then projected as a combination of negative and positive films – a reminiscent of the COVID-19 test results.

Dyantini Adeline, Lab Laba Laba | 2020 | 16mm film, 16mm projector, digital video, digital projector, lightbox | 5'00 & 2'00



SOLARIS

Solaris ist ein leuchtendes Ökosystem voller Quallen. Die Künstler:innen erschaffen mit Hilfe eines Computerprogramm, das üblicherweise in Videospiele verwendet wird, eine digitale Simulation, inspiriert von einer einzigartigen Meeresumgebung an der Küste der indonesischen Insel Kalimantan. Die Elemente in der simulierten Welt von Tromarama reagieren auf Wetterveränderungen am See – die Windgeschwindigkeit bewegt die Kamera über das hügelige Gelände, Temperaturwerte beeinflussen die Größe und Anzahl der Quallen, und Wolkenbedeckung und UV-Werte verändern die Farbpalette der Umgebung.

EN

Solaris is a luminous ecosystem populated with blooms of jellyfish. The artists have worked with a computer programme commonly used in video game platforms to create this digital simulation inspired by a unique marine environment at the coast of Indonesia's Kalimantan Island. Programmed to draw from real-time weather data from the lake, elements in Tromarama's simulated world respond to weather changes at the lake – wind speed moves the camera across the undulating terrain, temperature readings affect the size and number of jellyfish, and cloud cover and UV readings alter the colour palette of the environment.

Tromarama | 2020 | Single-channel video, live simulation, real-time internet-based data | Color | Sound | Infinite Duration



TROMARAMA ist ein Künstler:innenkollektiv, das 2006 von Febie Babyrose, Herbert Hans und Ruddy Hatumena gegründet wurde. Ihre Projekte beschäftigen sich mit dem Begriff der Hyperrealität im digitalen Zeitalter und untersuchen die Wechselbeziehung zwischen virtueller und physischer Welt. In ihren Arbeiten kombinieren sie Video, Installationen, Computerprogrammierung und die Beteiligung der Öffentlichkeit, um den Einfluss der digitalen Medien auf die gesellschaftliche Wahrnehmung der Umwelt darzustellen. Sie leben und arbeiten zwischen Jakarta und Bandung.

is an art collective founded in 2006 by Febie Babyrose, Herbert Hans and Ruddy Hatumena. Engaging with the notion of hyperreality in the digital age, their projects explore the interrelationship between the virtual and the physical world. Their works often combine video, installations, computer programming and public participation depicting the influence of digital media on the society perception towards their surroundings. They live and work between Jakarta and Bandung.

REMIGRATE

HU CHING-CHUAN Ihre künstlerische Praxis erforscht vor allem die Heterogenität zwischen Technologie und menschlicher Wahrnehmung. Ihre Arbeiten wurden mit dem Preis »Best Experimental Work« beim FIRST International Film Festival, dem ersten Preis bei den Kaohsiung Awards 2018, dem »Gold Award« beim 24. ifva Festival in Hongkong und dem Preis für die beste »Student Work/ Best Experimental Work« bei den 41. Golden Harvest Awards for Outstanding Short Films ausgezeichnet und waren für den 19. Taishin Arts Award nominiert.

Her art practice mainly explores the heterogeneity between technology and human perception. Her works have previously won »Best Experimental Work« at the »FIRST International Film Festival«, »First Prize« at the 2018 Kaohsiung Awards, »Gold Award« at The 24th ifva Festival in Hongkong, and »Student Work/ Best Experimental Work« at the 41th Golden Harvest Awards for Outstanding Short Films and was nominated for the 19th Taishin Arts Award.

»In dieser Straße versuche ich oft, die Kindheitserinnerungen meiner Mutter, die birmanische Chinesin ist, zusammenzufügen und zu visualisieren, während ich über den kulturellen Mikrokosmos von Menschen nachdenke, die in die chinesische Gesellschaft »zurückgewandert« sind. Allmählich wurde mir klar, dass die Internettechnologie uns gefangen hält. Sie hat unsere zeitlose Heimatstadt unwissentlich in einen fremden Ort verwandelt, und das Heimweh, das in meinem Herzen wohnt, ist der einzige Ort, der noch nicht von intelligenter Technologie erobert wurde. Vielleicht ist der Ort, zu dem wir gehören, tief in unseren Herzen.« (Hu Ching-Chuan).

Die Arbeit verwendet 3D-Scans, um die Bilder von birmanischen Chinesen zu erfassen, die sich in der Huaxin Street in New Taipei City, Taiwan, niedergelassen haben.

EN

»On this street, I often try to piece together and visualize the childhood memories of my mother, who is Burmese Chinese, while pondering over the cultural microcosm of people who have »remigrated« back to Chinese society. I gradually realized that we are currently trapped under the colonization and manipulation of Internet technology. It has unknowingly turned our timeless hometown into a foreign place, and the homesickness that resides within my heart is the only place that has yet to be invaded by intelligent technology. Perhaps, the place we belong is deep inside our hearts.« (Hu Ching-Chuan)

The work uses 3D scanning to capture the images of Burmese Chinese people who have settled in Huaxin Street, located in New Taipei City, Taiwan.



National Culture and Arts Foundation
NCAF

Hu Ching-Chuan | 2020 | Single-channel video, 4K | Color | Sound | 8'00



Wir zeigen kurze Filme. Wir zeigen aber auch lange Filme, weil wir interessante Filme in interessanten Zeiten zeigen. Es gibt immer wieder Langfilme, die trotz Festivals und Kinos keinen Ort oder, wie wir meinen, zu wenig Ort, zu wenig Echo finden. Das Neue und Andere ist in ihre DNA eingeschrieben. Deswegen nutzen wir den Platz und die Zeit, die wir haben, und zeigen Filme, die wir wichtig finden. In diesem Jahr sind das die letzten Arbeiten zweier außergewöhnlicher Regisseur:innen: Tatjana Turanskyj, die 2021 verstorben ist, und Hu Bo, der nach der Veröffentlichung seines Meisterwerks Suizid begangen hat.

EN

We show short films. But we also show long films, because we show interesting films in interesting times. There are always long films that, despite festivals and cinemas, find no place or, as we think, too little place, too little echo. The new and different is inscribed in their DNA. That's why we use the space and time we have and show films that we find important. This year, these are the last works of two exceptional directors: Tatyana Turanskyj, who passed away in 2021, and Hu Bo, who committed suicide after the release of his masterpiece.

AN ELEPHANT SITTING STILL

Hu Bo | China | 2018 | 234'00 | Color | Mandarin

SCRIPT, EDITING: Hu Bo
 DOP: Fan Chao
 MUSIC: Hua Lun
 FILMOGRAPHY:
 An Elephant Sitting Still (2018), Fleeing by Night (2014), Distant Father (2014)
 CONTACT:
 Arsenal-Institut für Film und Videokunst, distribution@arsenal-berlin.de

In der nordchinesischen Stadt Manzhouli soll es einen Elefanten geben, der einfach nur dasitzt und die Welt ignoriert. Manzhouli wird zur fixen Idee für die Helden dieses Films, zum erhofften Ausweg aus der Abwärtsspirale, in der sie sich befinden. In virtuosen Bildkompositionen erzählt der Film einen einzigen spannungsgeladenen Tag vom Morgengrauen bis zum Abend, wenn endlich der Zug nach Manzhouli abfahren soll.

Hu Bo, der in China bereits mit seinen Romanen Aufsehen erregte, gab mit diesem Porträt einer Gesellschaft von Egoisten sein Regiedebüt. Tragischerweise ist es zugleich sein Testament.

EN

In the northern Chinese city of Manzhouli, they say there is an elephant that simply sits and ignores the world. Manzhouli becomes an obsession for the protagonists of this film, a longed-for escape from the downward spiral in which they find themselves. In virtuoso visual compositions, the film tells the story of one single suspenseful day from dawn to dusk, when the train to Manzhouli is set to depart.

This electrifying directorial debut from Hu Bo, whose novels already caused a sensation in China, is a four-hour portrait of a society of egoists. Tragically, it will also be the final chapter in his legacy.

AN ELEPHANT SITTING STILL

SO, 05.06. 19:00

3001



TOP GIRL ODER LA DÉFORMATION PROFESSIONNELLE

Tatjana Turanskyj | Germany | 2014 | 94'00 | Color | German

Helena, 29, alleinerziehende Mutter von der elfjährigen Xenia, ist als Schauspielerin nur mäßig erfolgreich. Während Helenas Hauptberuf aus erfolglosen Castings und Warteschleifen besteht, findet die eigentliche Schauspielerei im Nebenjob statt: Um ihren Lebensstandard halten zu können, arbeitet sie als »selbstständige« Sexarbeiterin Jacky. Als sie durch einen Zufall den Versicherungsvertreter David kennenlernt, bietet sich ihr eine Chance zum Aufstieg. In seinem Auftrag erfindet sie eine neue sexuelle Dienstleistung als Mitarbeiterprämie: eine bizarre Mädchenjagd. Und als die Jagd beendet ist, die Frauen erlegt sind, die Männer triumphieren, steht Helena da, streng, schön und unerbittlich. Wie eine absolute Herrscherin.

Der zweite Teil von Tatjana Turanskyjs Trilogie über Frauen und Arbeit ist eine Filmerzählung über die komplexen Körper- und Geschlechterpolitiken im 21. Jahrhundert.

EN

Helena, 29, a single mother with an 11-year-old daughter, is a moderately successful actress who earns a living as an escort in the sex industry. Her relationship with her own mother, a singing teacher, is tense, and she is also increasingly annoyed with her job. Snapshots from the brittle contemporary biography of a working woman, part 2: Helena at work, decked out in latex, batting her eyelashes and brandishing sex toys. Helena finally comes up with a new sexual service: when the hunt is over, the women have been brought down and the men crow in triumph, there she stands, beautiful, severe and implacable. Like an absolute ruler.

SCRIPT:

Tatjana Turanskyj
DOP: Lotta Kilian
EDITING: Stephanie Kloss, Ricarda Zinke
SOUND:

Matthias Gauerke

SOUND DESIGN:
Jochen Jezussek,
Christian Obermaier

MUSIC: Niels Lorenz
FILMOGRAPHY: Jane,
Gender Coach (2012),
Eine flexible Frau (2010),
I'm a Dancer (2008),
girls & boys in history
III-Real existierende
Geschlechterverhältnis-
se (2001), girls & boys
in history II-Männer-
horrorfrauen (2001),
girls & boys in history
I-Emanzipation (2000)

CONTACT:

Dropout Cinema, Jörg
van Bebber, joerg@
dropoutcinema.org

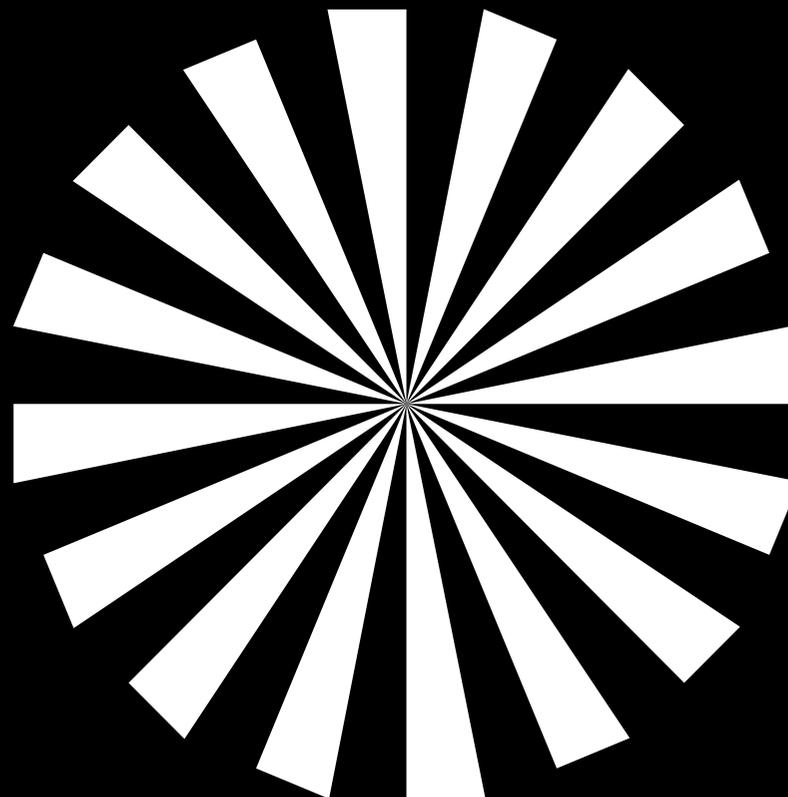
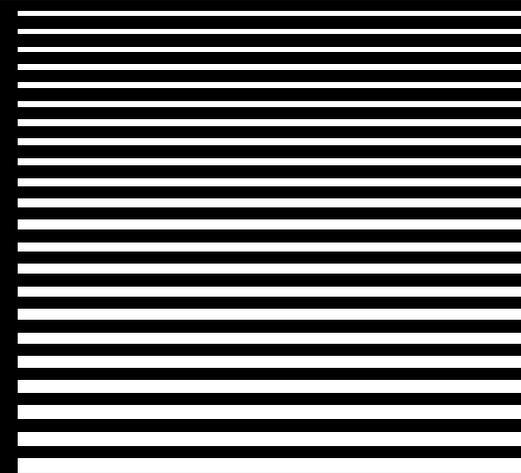
TOP GIRL ODER LA DÉFORMATION PROFESSIONNELLE

FR, 03.06. 20:30

ZEISE 2



DISTRIBUTION



Kurze Filme für die Leinwand und das Kino, für das Museum, für zu Hause, für Netflix, für alle und für übermorgen. Es gibt weltweit eine Vielzahl von Menschen, die sich genau darum kümmern: distributing short films. Ein interessantes, kreatives Arbeitsfeld – oft verbindet es sich mit Produktion und mit Festivals. Alles geht, und der Raum für diese Form ist weit offen.

Wir laden zu jedem Festival eine feine Auswahl von Verleiher:innen ein, die sich, ihre Idee, ihr Profil und ihre Filme vorstellen. In diesem Jahr steht Asien im Fokus – und wir präsentieren die unabhängigen Verleihe »Anti-Archive« aus Kambodscha und »Objectifs« aus Singapur.

EN

Short films for the silver screen and the cinema, for the museum, for home, for Netflix, for everybody, and for the day after tomorrow. There are a lot of people all over the world who are in charge of precisely that: distributing short films. It's an interesting and creative field of work, often connected to production and festivals. Anything goes and the space for this form is wide open.

To every festival, we invite a fine selection of distributors who present themselves, their idea, their profile, and their films. In this year, we focus on Asia, and we present the independent distributors »Anti-Archive« from Cambodia and »Objectifs« from Singapore.

OBJECTIFS

»Objectifs« wurde 2003 in Singapur als Zentrum für visuelle Kunst gegründet. Über das ganze Jahr verteilt werden dort Ausstellungen, Vorführungen, Workshops und Residenzen angeboten, um den Dialog über und mit der visuellen Kultur zu fördern und die Praxis und Wertschätzung von Fotografie und Film voranzutreiben. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt im Verleih und in der Produktion.

Die kurze Form ist in Südostasien ein Raum für alternative Ausdrucksformen und hat sich zu einem der wichtigsten Mittel entwickelt, mit dem Filmemacher:innen und Künstler:innen neue visuelle Sprachen und Wege zur Vermittlung von Lebenswelten und -erfahrungen erforschen und so das Experiment als Teil filmischer Tradition in der Region verorten.

Leong Puiyee, Kuratorin und Senior Manager bei »Objectifs«, präsentiert eine Auswahl von Arbeiten aus der Filmbibliothek des Zentrums, die einen Einblick in die vielfältige Kurzfilmszene Südostasiens gewährt.

EN

»Objectifs« was founded in 2003 in Singapore as a centre for visual arts. Over the course of the whole year, they offer exhibitions, screenings, workshops, and residences there to promote the dialogue with and about visual culture and to encourage the practice and appreciation of photography and film. One of the main areas of their work lies in distribution and production.

In South-East Asia, the short form is a space for alternative forms of expression, and it developed into one of the most important devices used by filmmakers and artists to explore new visual languages and ways of mediating living environments and lived experiences. This made the experiment a part of the cinematic tradition in the region.

Leong Puiyee, curator and senior manager at »Objectifs«, presents a selection of works from the centre's cinematic library, giving an insight into the diverse short film scene of South-East Asia.



LEONG PUIYEE

ist Kulturmanagerin und lebt in Singapur. Als Programm-Managerin für das Singapore International Film Festival (SGIFF) von 2014 bis 2019 war sie Leiterin des Kurzfilmprogramms und ist Mitorganisatorin von Singapore Panorama und der Offscreen-Reihe mit Vorträgen und Meisterklassen. Sie gehörte zu den Auswahlgremien des World Press Photo Digital Storytelling Contest, des Busan International Film Festival und des Bangkok-ASEAN Film Festival. Puiyee ist derzeit Senior Managerin im Objectifs Centre for Photography and Film, wo sie die Filmprogramme und verschiedene Projekte leitet.

is an arts manager based in Singapore. As Programme Manager for the Singapore International Film Festival (SGIFF) from 2014–2019, she was head of the Short Films programme and is the co-programmer of Singapore Panorama and the Offscreen series of talks and masterclasses. She has been part of the selection panels at World Press Photo Digital Storytelling Contest, Busan International Film Festival and Bangkok-ASEAN Film Festival. Puiyee is currently the Senior Manager at Objectifs Centre for Photography and Film, where she manages the film programmes and various projects.

PRG 1 OBJECTIFS

FR, 03.06. 17:00

POST LAMPENLAGER

PHASE/LESS

01 Amrita Chandradas, Aarthi Sankar,
Ruby Jayaseelan | Singapore | 2021 | 10'00
Color | No dialogue



Auf Basis von eigenen Erinnerungen, kollektivem Gedächtnis und unterschiedlichen Erfahrungen widmen sich die Protagonistinnen des Films der Idee der Zeit und ihrer zyklischen Natur. Sie durchlaufen eine Vielzahl von Emotionen wie Scham, Schuld, Schmerz, Einsamkeit, Ruhe und Euphorie, die durch unterschiedliche Bewegungen, Ausdrücke und Symboliken übersetzt und hinterfragt werden. Sie erforschen die transgenerationalen Traumata, den weitergegebenen Aberglauben, rituelle Praktiken und die Vorstellung von Weiblichkeit in der tamilischen Gemeinschaft Singapurs. Dieser Film ist eine Zusammenarbeit zwischen der Dokumentarfotografin Amrita Chandradas und den Künstlerinnen Aarthi Sankar und Ruby Jayaseelan.

This work is a collaboration between documentary photographer Amrita Chandradas, and artists Aarthi Sankar and Ruby Jayaseelan. It unearths generational traumas, passed on superstitions, ritualistic practices and the idea of womanhood within the Tamil Singaporean community. Unpacking their own memories, collective understanding and differing experiences, they further explore the idea of time and its cyclic nature. The film traverses through a myriad of emotions such as shame, guilt, pain, loneliness, tranquillity and euphoria, translated and questioned through distinct movements, expressions and symbolism.

DOP: Amrita Chandradas
EDITING: Adar Ng
SOUND DESIGN: Eswandy Sarip
CONTACT: Objectifs, info@objectifs.com

BLACK SUN

02 Truong Que Chi | Vietnam | 2013 | 11'33 |
Color | Vietnamese



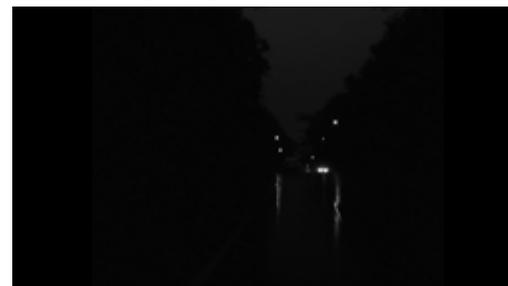
Ein junges Paar spaziert durch Saigon, die aufregendste Stadt Vietnams. Im Hintergrund erklingt die Melodie eines Rock'n'Roll-Song, der die pessimistische Sicht der südvietnamesischen Jugend vor der bevorstehenden Wiedervereinigung des Landes im Jahr 1975 widerspiegelt. Mit dem Film begann die Auseinandersetzung der Regisseurin mit alltäglicher Gewalt in Vietnam.

A young couple is strolling around Saigon, the most exciting city of Vietnam. In the background, the melody of a rock-n-roll song is playing, showing the pessimistic view of the Southern Vietnamese youth before the impending reunification of the nation in 1975. The film is the director's first attempt at examining the spectacle of the everyday violence in Vietnam.

SCRIPT: Truong Que Chi
DOP: Le Kim Hung
EDITING: Lisa Gyongy
MUSIC: Tri Minh

DROP

03 Tanatchai Bandasak | Thailand | 2009 |
8'32 | Color | No dialogue



Portrait eines Hauses während der Regenzeit.
Portrait of a dwelling during the rainy season.

DOP, EDITING: Tanatchai Bandasak

PUSONG BATO
HEART OF STONE

04 Pam Miras | Philippines | 2013 | 11'15 |
Color | Tagalog



Pam Miras' skurrile Liebesgeschichte über einen Mann und eine Frau, die auf einer Insel gestrandet sind, gefilmt in handbearbeiteten Negativen, erinnert an die Anfänge des Kinos, ist aber mehr als eine technische Übung. Der Film verbindet erfolgreich Technologie mit Erzählkunst, um alle daran zu erinnern, dass Kino in erster Linie ein visuelles Medium ist.

Pam Miras' quirky love story about a man and a woman stranded in an island, filmed in hand-processed negatives, harks back to the earliest days of cinema, yet more than an exercise in technique, the film successfully melds technology with storytelling panache, reminding everyone that cinema is first and foremost a visual medium.

DOP: Timmy Harn
EDITING: Malay Javier
MUSIC: Moki Mcfly

ANTI-ARCHIVE

Anti-Archive-2014 als Produktionsfirma in Kambodscha gegründet von den Filmemachern Davy Chou, Steve Chen und Kavich Neang, später kamen Park Sungho und Daniel Mattes hinzu. Das Quintett hat früh verstanden, dass in Kamboscha eine Infrastruktur für die Produktion von Filmen fehlte. Heute produziert und koproduziert Anti-Archive Spiel- und Dokumentarfilme der aufstrebenden neuen Generation kambodschanischer Filmemacher:innen sowie Filme von internationalen, unabhängigen Regisseur:innen, die in Kambodscha und Südostasien drehen.

Die von Anti-Archive produzierten und koproduzierten Filme werden auf Festivals in der ganzen Welt uraufgeführt, darunter Cannes, Venedig, Berlin, Locarno, Busan, Turin und Rotterdam, und mit Preisen ausgezeichnet. Bewusst provokant lädt der Name Anti-Archive dazu ein, die Beziehung von Filmen und Filmemacher:innen zur Vergangenheit und Geschichte zu überdenken. Anti-Archive öffnet den Raum für eine lebendige Beziehung auf Augenhöhe von Produktion und Vertrieb.

Davy Chou stellt eine Auswahl von Anti-Archive-Arbeiten vor.

EN

Anti-Archive was founded by the filmmakers Davy Chou, Steve Chen and Kavich Neang, who were later joined by Park Sungho and Daniel Mattes, as a production company in 2014 in Cambodia. The quintet understood early on that Cambodia lacks an infrastructure for the production of films. Today, Anti-Archive produces and co-produces narrative and documentary films by the upcoming new generation of Cambodian filmmakers and films shot by international independent filmmakers in Cambodia and South-East Asia.

The films produced and co-produced by Anti-Archive are premiered and awarded at festivals all over the world, including Cannes, Venice, Berlin, Locarno, Busan, Turin, and Rotterdam. Consciously provocative, the name Anti-Archive invites a rethinking of the relationship of films and filmmakers with the past and history. Anti-Archive opens the space for a living relationship at eye-level between production and distribution.

Davy Chou presents a selection of works by Anti-Archive.

ANTI-ARCHIVE

DAVY CHOU

geboren 1983, ist ein französisch-kambodschanischer Regisseur. Der Dokumentarfilm *Golden Slumbers*, sein erster Film, beleuchtet die Entstehung des kambodschanischen Kinos in den 60er-Jahren und sein brutales Verschwinden unter der Diktatur der Roten Khmer im Jahr 1975. Sein Kurzfilm *Cambodia 2099*, der bereits in Diamond Island, Phnom Penh, gedreht wurde, wurde 2014 für die Directors' Fortnight in Cannes ausgewählt. *Diamond Island* wurde 2016 auf der Semaine de la Critique in Cannes vorgestellt und erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise auf Festivals. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur produzierte er in den vergangenen Jahren zahlreiche erfolgreiche Kurzfilme.

is a French-Cambodian director born in 1983. *Golden Slumbers*, his first film, is a documentary on the birth of the Cambodian cinema during the '60s and its brutal disappearance under the Khmer Rouge dictatorship in 1975. His short film *Cambodia 2099*, already shot in Diamond Island, Phnom Penh, was selected at the Directors' Fortnight in Cannes in 2014. *Diamond Island* was presented at La Semaine de la Critique in Cannes in 2016 and went on gathering numerous selections and prizes at festivals. In addition to his work as a director, he has produced numerous successful short films in recent years.

PRG 2 ANTI-ARCHIVE

FR, 03.06. 19:30

POST LAMPENLAGER

CAMBODIA 2099

01 Davy Chou | Cambodia, France | 2014 | 21'00 | Color | Khmer



Phnom Penh, Kambodscha. Auf Diamond Island, der modernsten Insel des Landes, erzählen sich zwei Freunde von den Träumen, die sie in der Nacht zuvor hatten.

Phnom Penh, Cambodia. On Diamond Island, the country's pinnacle of modernity, two friends tell each other about the dreams they had the night before.

DOP: Thomas Favel
 EDITING: Laurent Leveueur
 SOUND: Vincent Villa, Chea Chamroeun
 MUSIC: Jérôme Harré
 CONTACT: Anti-Archive,
 daniel.mattes@antiarchive.com

SUNRISE IN MY MIND

02 Danech San | Cambodia | 2020 | 13'46 | Color | Khmer



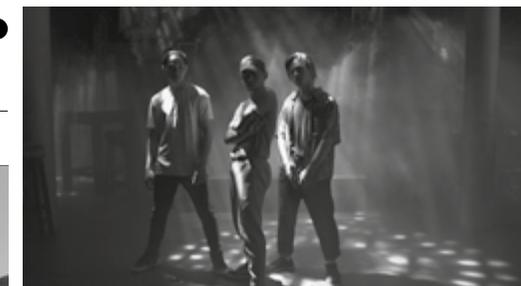
Eine junge Frau, die bis spät in die Nacht in einem Schönheitssalon arbeitet, gibt ihrem leisen Interesse an einem jungen Mann nach, der seine Abende als Lieferservice auf den Straßen von Phnom Penh verbringt.

A young woman working late at night at a beauty salon gives into her restrained interest in a young man who spends his evenings driving Phnom Penh's streets by motorbike as a delivery man.

DOP: Jeremiah Overman
 EDITING: Aacharee Ungsriwong
 SOUND DESIGN: Vincent Villa
 MUSIC: Jérôme Harré
 CONTACT: Anti-Archive,
 daniel.mattes@antiarchive.com

NEW LAND BROKEN ROAD

03 Kavich Neang | Cambodia, Malaysia | 2018 | 15'21 | Color | Khmer



Phnom Penh bei Nacht. Drei junge Hip-Hop-Tänzer auf einem Ein-Mann-Motorrad halten auf einer schlammigen, verlassenen Straße. Nick verlässt die anderen, um nach einem verlorenen iPhone zu suchen. Piseth und Thy sprechen über ihre Hoffnungen und Zweifel, und Piseth zeigt seine besten Michael-Jackson-Moves. Schließlich treffen sie Leakhena, eine junge Straßenverkäuferin, mit einem Karren voller Farben.

Phnom Penh at night. Three young hip-hop dancers drive a single motorbike and stop on a muddy deserted road. Nick leaves the others to look for an iPhone he heard was lost in the area. Piseth and Thy discuss their hopes and doubts, and Piseth shows his best Michael Jackson moves. They meet Leakhena, a young female street vendor whose cart is full of colors.

SCRIPT, EDITING: Kavich Neang
 DOP: Douglas Seok
 SOUND: Vincent Villa
 CONTACT: Anti-Archive,
 daniel.mattes@antiarchive.com

CALIFORNIA DREAMING

04 Sreylin Meas | Cambodia | 2019 | 16'13 |
Color | Khmer



Zwei Frauen unterschiedlicher Herkunft treffen in einem Resort am Meer aufeinander. Sie merken, dass sie auf überraschende Weise miteinander verbunden sind, und entfliehen gemeinsam ihren Realitäten.

Two women from different backgrounds encounter one another at an oceanfront resort and discover a hidden bond that ties them together, allowing them to escape from their realities.

SCRIPT: Sreylin Meas

DOP: Douglas Seok

EDITING: Kavich Neang

SOUND: Vincent Villa

CONTACT: Anti-Archive,

daniel.mattes@antiarchive.com

CHHNGAI DACH ALAI

FURTHER AND FURTHER AWAY

05 Polen Ly | Germany, Cambodia | 2022 |
23'39 | Color | Central Khmer



Eine junge indigene Bunong-Frau und ihr älterer Bruder verbringen einen letzten Tag in ihrem ländlichen Dorf im Nordosten Kambodschas, bevor sie auf der Suche nach einem besseren Leben in die Hauptstadt ziehen. Während ihr Bruder sich auf den Umzug freut, verspürt sie den stillen Wunsch, in ihr längst verlassenes Dorf zurückzukehren, das einige Jahre zuvor durch den Bau eines nahe gelegenen Staudamms verloren ging.

A young indigenous Bunong woman and her older brother spend one last day in their rural village in northeastern Cambodia, before an impending move to the capital city in search of a more prosperous life. While her brother is excited for the move, she senses a quiet desire to return to their long-gone village that was lost to the development of a nearby hydroelectric dam a few years earlier.

SCRIPT, DOP: Polen Ly

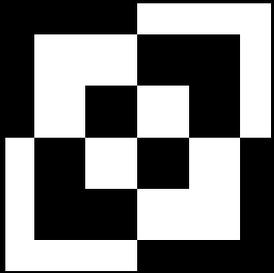
EDITING: Kavich Nean

SOUND: Vincent Villa

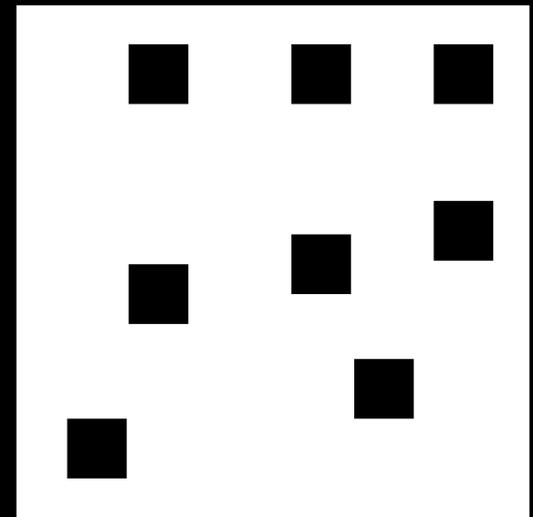
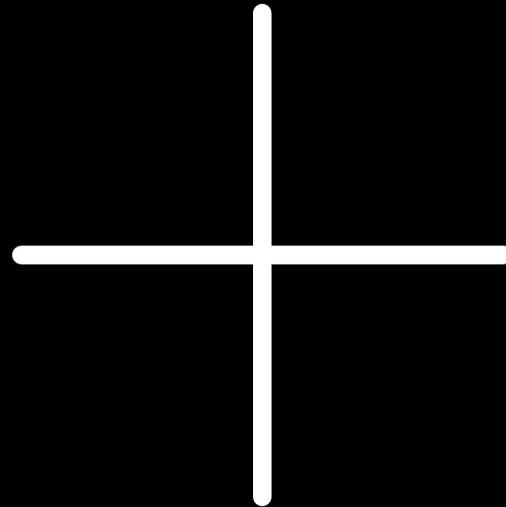
CONTACT: Anti-Archive,

daniel.mattes@antiarchive.com

MORE



HAPPENINGS



RADICAL ARCHAEOLOGIES: FILMS BY GRETA SNIDER

Greta Snider galt in den 1980er-Jahren in der DIY-/Punk-Szene von San Francisco mit ihrer vielschichtigen Arbeit als aufregende neue Filmemacherin. Mit großer Sensibilität, Humor und einem frischen Blick widmet sie sich subkulturellen Lebensstilen und Erzählungen und spricht dabei das Publikum auf emotionaler, intellektueller und visueller Ebene an.

Sniders Arbeit ist von einem materiellen Umgang mit dem Medium Film geprägt, sei es durch Handbearbeitung, optischen Druck oder andere direkte, oft texturale Ansätze. Diese Praxis verbindet ihre Filme nicht nur mit dem Begriff des Handwerks und der Authentizität des Handgemachten, sondern verleiht ihrem Werk auch eine Intimität und Sinnlichkeit in komplexem Dialog mit ihrem Thema.

In diesem Programm werden erstmals neue Restaurierungen und 16-mm-Kopien aus dem Academy Film Archive zu sehen sein, die eine inspirierende Filmemacherin mit einer radikalen und entschlossenen unabhängigen Vision vorstellen.

Kuratiert von Mark Toscano

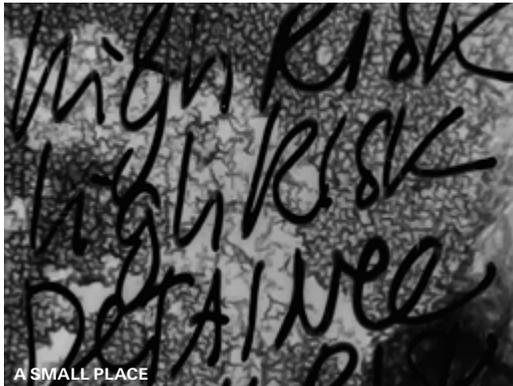
EN

Emerging from the San Francisco DIY/punk scene in the 1980s, Greta Snider immediately captured attention as an exciting new filmmaker with her vital and multi-layered approach. Alternative narratives, subcultures, and lifestyles are explored with great sensitivity, humor, and a genuinely fresh reorientation of vision that engages the audience on numerous emotional, intellectual, and visceral levels.

Snider often works very materially with the film medium, whether through hand-processing, optical printing, or other direct, often textural approaches, and this practice not only connects her work to other notions of craft and the authenticity of the hand-made, but also imbues her work with an incredible intimacy and sensuality in intricate dialogue with her subject matter.

This programme will feature numerous restoration premieres and newly struck 16mm prints from the Academy Film Archive, providing an introduction to a truly inspiring filmmaker with a radical and resolutely independent vision.

Curated by Mark Toscano



A SMALL PLACE



FUTILITY

RADICAL ARCHAEOLOGIES: FILMS BY GRETA SNIDER

FR, 03.06. 21:30

LICHTMESS

01 **HARDCORE HOME MOVIE**

Greta Snider | United States | 1989 | 5'00 | b&w | English

02 **BLOOD STORY**

Greta Snider | United States | 1990 | 3'30 | Color | English

03 **FUTILITY**

Greta Snider | United States | 1989 | 8'30 | b&w | English

04 **QUARRY MOVIE**

Greta Snider | United States | 1999 | 10'00 | Color | English

05 **A SMALL PLACE**

Greta Snider | United States | 2019 | 6'00 | Color | English

06 **PORTLAND**

Greta Snider | United States | 1996 | 12'00 | b&w | English



PORTLAND

DEEP NIGHT

Horror- und Fantasy-Kino waren schon immer ein Spiegel, in dem die Zuschauer einen Blick in ihr Inneres werfen und sich ihren Alpträumen stellen können. Ein Blick ins Surreale, der die tiefsten Ängste austreiben und eine Flucht aus der Alltagsrealität ermöglichen kann.

Ebenso können Filmemacher:innen mit Hilfe dieses Genres all ihre Fantasie entfesseln und eine Bildsprache frei von Grenzen und Beschränkungen schaffen. Der Kurzfilm ist das perfekte Format, um schnelle Einblicke in die Imaginationswelt, die Kreativität und das Unterbewusstsein der Filmemacher:innen sowie zu ihrer Vorstellung von Kunst und Kino zu bekommen. Von den verstörendsten bis zu den bizarrsten Geschichten, von Animation bis Experimentalkino über Komödie und Mockumentary: eine verrückte, verdrehte Mischung dunkler Geschichten aus der ganzen Welt erwartet Euch beim Kurzfilm Festival Hamburg 2022. Lichter aus. Willkommen bei Deep Night.

Programm & Text: Rael Montecucco

EN

Horror and fantastic cinema has always been a mirror in which audience could take a look inside, facing their nightmares and dreams. A look into surreal which can exorcise their deepest fears and give an escape from everyday reality.

In the same way, through these genres authors can unleash all their fantasies, creating an imagery free from boundaries and limits. In this context the short film format is the perfect way to open a window on authors' minds, creativity, unconscious and on their idea of art and cinema. From the most disturbing to the most bizarre stories, from animation to experimental cinema, passing through comedy and mockumentary: a crazy twisted mix of dark stories coming from all over the world is waiting for you at Kurzfilm Festival Hamburg 2022. Lights out. Welcome to Deep Night.

Curation & Text: Rael Montecucco

Mit Unterstützung
des Istituto Italiano di
Cultura Hamburg.
With support of Istituto
Italiano di Cultura
Hamburg.



FARCE

DEEP NIGHT

FR, 03.06. 23:59

POST OPEN AIR

SA, 04.06. 23:59

POST OPEN AIR

01 FARSE
FARCE

Robin Jensen | Norway | 2019 | 10'55 | Color |
No dialogue

02 YEAST

Elliott Gonzo | United Kingdom | 2021 | 12'22 |
Color | English

03 ALIEN DICK

Ryan Kruger | South Africa | 2022 | 6'26 | Color |
English

04 THE TRUTH ABOUT HASTINGS

Dan Schneidkraut | United States | 2021 | 9'35 |
Color | English

05 GREAT CHOICE

Robin Comisar | United States | 2017 | 7'00 | Color |
English

06 聖眼

HOLY EYES

Keng U Lao | Macau | 2021 | 21'10 | Color |
Guangzhou dialect

07 THE HORK

Nicole Stafford | United States | 2021 | 3'58 |
Color | English

RAEL MONTECUCCO

geboren 1985, ist Programmierer und lebt in Carrara, Italien. Nach Abschluss seines Studiums der Filmwissenschaften und der Electronic Arts an der Universität Pisa gründete er 2012 eine Website für Filmkritiken. Seit 2014 arbeitet er für das Concorso Film Festival, das internationale Kurzfilmfestival von Piacenza, als Interviewer und Autor. Er wurde einer der leitenden Programmgestalter von Concorso und gründete die Sektion »Deep Night«, die sich auf Horror, experimentelles und fantastisches Kino konzentriert. Seit 2017 ist Rael auch beim TOHorror Fantastic Film Fest in Turin Teil des Programms.

Born in 1985, Rael Montecucco is a film programmer based in Carrara, Italy. After finishing his studies in cinema and electronic arts at the University of Pisa, he founded a film review website in 2012. In 2014, he started working for Concorso Film Festival, the international short film festival from Piacenza, as interviewer and writer. He became one of Concorso's senior programmers, founding the »Deep Night« section, a focus on horror, experimental and fantastic cinema. In 2017, Rael also started to work at TOHorror Fantastic Film Fest in Turin as a part of the programme team.



HOLY EYES



GREAT CHOICE

OPEN AIR: SUPERHELDEN UND ANDERE KATASTROPHEN – WIR FEIERN 30 JAHRE KURZFILM AGENTUR HAMBURG

Beim diesjährigen Samstagabend-Open-Air feiern wir den 30. Geburtstag der Kurzfilm Agentur Hamburg. Seit drei Jahrzehnten bringt die Kurzfilm Agentur Hamburg die kurze Form auf Leinwände oder an andere Spielorte. Jedes Jahr werden somit alleine in den deutschen Kinos mehr als eine Million Zuschauer:innen mit kurzen Filmen versorgt. Beim Open Air auf dem Postgelände feiern wir mit einer Auswahl aus dem Archiv der Agentur, die sich mit einer ganz bestimmten Spezies beschäftigt: mit Männern, den wahren Helden der Selbstüberschätzung. In den letzten drei Jahrzehnten haben sich so einige Filme über Typen angesammelt, die alles gerne ein wenig komplizierter machen als notwendig und einfach mal alles, was sie anpacken, gegen die Wand fahren. Im Einzelfall werden sie aber auch aus einer Verkettung merkwürdiger Zufälle zu wahren Superhelden – zumindest bis sie alles in Schutt und Asche legen.

Eigentlich gute Absichten und schlecht ausgeführte »Practical Jokes« vereinigen sich zu so mancher Fremdschäm-Katastrophensituation oder wie Jill, die Ex-Freundin eines der präsentierten Typen, so passend sagte: »Always, Jack, you go too far. Always, you take things too far by one step.« Ein schwarzhumoriges Programm auf dem schmalen Grat zwischen Superheld und Katastrophenstarter.

Programm: Sabine Horn & Sven Schwarz

EN

OPEN AIR: SUPERHEROES AND OTHER CATASTROPHES – CELEBRATING 30 YEARS OF KURZFILM AGENTUR HAMBURG

In this year's Saturday Evening Open Air we celebrate the 30th birthday of the Kurzfilm Agentur Hamburg. For three decades, the Kurzfilm Agentur Hamburg has been bringing the short form to screens or other venues. Every year, more than 1 million viewers are thus provided with short films in German cinemas alone. At the Open Air on the post office grounds, we celebrate with a selection from the archives of the agency that deals with a very specific species: with men, the true heroes of hubris. Over the last three decades, we have accumulated a number of films about guys who like to make everything a little more complicated than necessary and who simply drive everything they tackle into the wall. In individual cases, however, they also become true superheroes out of a chain of strange coincidences – at least until they reduce everything to rubble.

Actually good intentions and badly executed »practical jokes« combine to create many a »Fremdschäm« disaster situation, or as Jill, the ex-girlfriend of one of the featured guys, so aptly put it: »Always, Jack, you go too far. Always, you take things too far by one step.« A blackly humorous programme on the fine line between superhero and disaster starter.

Curation: Sabine Horn & Sven Schwarz

OPEN AIR: SUPERHELDEN UND ANDERE KATASTROPHEN

SA, 04.06. 22:15

POST OPEN AIR

01 SPIDER

Nash Edgerton | Australia | 2007 | 9'31 | Color | English

02 HESSI JAMES

Johannes Weiland | Germany | 2000 | 6'15 | Color | German

03 KVIST

Det Sporadiske Filmkollektivet | Norway | 2018 | 3'00 | Color | Norwegian

04 DIE LEIDEN DES HERRN KARPFF – DER BESUCH

Lola Randl, Rainer Egger | Germany | 2008 | 9'12 | Color | German

05 BEAR

Nash Edgerton | Australia | 2010 | 10'39 | Color | English

06 AD 1363, THE END OF CHIVALRY

Jake Mahaffy | New Zealand, United States | 2015 | 2'42 | Black & white | No dialogue

07 FRIERI THE PROPOSAL

Det Sporadiske Filmkollektivet | Norway | 2018 | 6'07 | Color | Norwegian

08 JOHNNY EXPRESS

Kyungmin Woo | South Korea | 2014 | 5'27 | Color | No dialogue

09 SHARK

Nash Edgerton | Australia | 2021 | 14'10 | Color | English

10 補妝仙女

TANK FAIRY
Erich Rettstadt | Taiwan | 2021 | 9'31 | Color | Mandarin Chinese



KVIST



SHARK

KURZFILM VERLEIH HAMBURG: KURZ VOR LANG-VORFILMFAVORITEN GESUCHT

Der Kurzfilm Verleih Hamburg sucht aus den aktuellsten Festival-einreichungen die besten Vorfilme zu Komödien, Dramen und actionreichen Blockbustern für die Projektion im Kino. Stimmt beim Publikumsvoting für eure Favoriten ab und entscheidet mit, welche Filme in unseren Verleihkatalog aufgenommen werden. Das Programm erzählt in der kurzen Form lustige, berührende und verwirrende Geschichten und spart dabei die großen Themen unserer Zeit nicht aus. Die potenziellen Vorfilme fanden sich schon in den Wettbewerben und auf den Gewinnerlisten anderer Festivals – es wird also kurzweilig und gut!

EN

KURZFILM VERLEIH HAMBURG: SHORT BEFORE LONG-SUPPORTING FILM FAVOURITES

The Kurzfilm Verleih Hamburg is searching for the best supporting films among the current festival submissions to go with comedies, dramas, and action-filled blockbusters in the cinemas. Cast your ballot in the audience voting for your favourites and be part of the decision which films will make it into our distribution catalogue. The programme narrates funny, touching, and confusing stories in the short form without omitting the great issues of our times. The potential supporting films all come from the competitions and the list of award winners of other festivals, thus guaranteeing for an entertaining and fun programme!

Seit 1994 betreibt die Kurzfilm Agentur Hamburg einen kommerziellen Verleih für Kurzfilme, dessen Katalog mehr als 500 deutsche und internationale Kurzfilmtitel umfasst. Neben Vorfilmen in unterschiedlichen Genres und Längen bietet der Verleih thematische Kurzfilmkompilationen an, darunter auch Programme für Kinder. The Kurzfilm Agentur Hamburg has been spreading high quality short films around the world since 1994. At the heart of the Agency's work are its theatrical distribution with a catalogue of more than 500 national and international films. Alongside various supporting films of different genres and length, the Agency provides a diverse selection of thematically compiled short film packages, including short film programmes for children.



TANK FAIRY

KURZ VOR LANG/SHORT BEFORE LONG

SA, 04.06. 17:15

ZEISE 2

01 DAMN IT!

Elena Walf | Germany | 2021 | 1'09 | Color |
No dialogue

02 MUSS JA NICHT SEIN, DASS ES HEUTE IST

Sophia Groening | Germany | 2022 | 7:45 | Color |
German

03 ZOON

Jonatan Schwenk | Germany | 2021 | 4'25 | Color |
No dialogue

04 THE RECORD

Jonathan Laskar | Switzerland | 2022 | 8'38 |
Color/b&w | French

05 ARBETE ÅT ALLA! JOBS FOR ALL

Maximilien Van Aertryck, Axel Danielson | Sweden |
2021 | 12'44 | Color/b&w | Swedish, English

06 播放仙女

TANK FAIRY

Erich Rettstadt | Taiwan | 2021 | 9'31 | Color |
Mandarin Chinese

07 BOXCAR WIZARDS

Julie Goldstein | United States | 2022 | 1'30 |
Black & white | English

08 LOUIS 1ER ROI DES MOUTONS LOUIS I. KING OF THE SHEEP

Markus Wulf | Germany, United States | 2022 |
8'30 | Color | French, English, German

09 HER VIOLENT KISS

Bill Morrison | United States | 2021 | 5'02 | Color |
No dialogue

10 BLOCKS

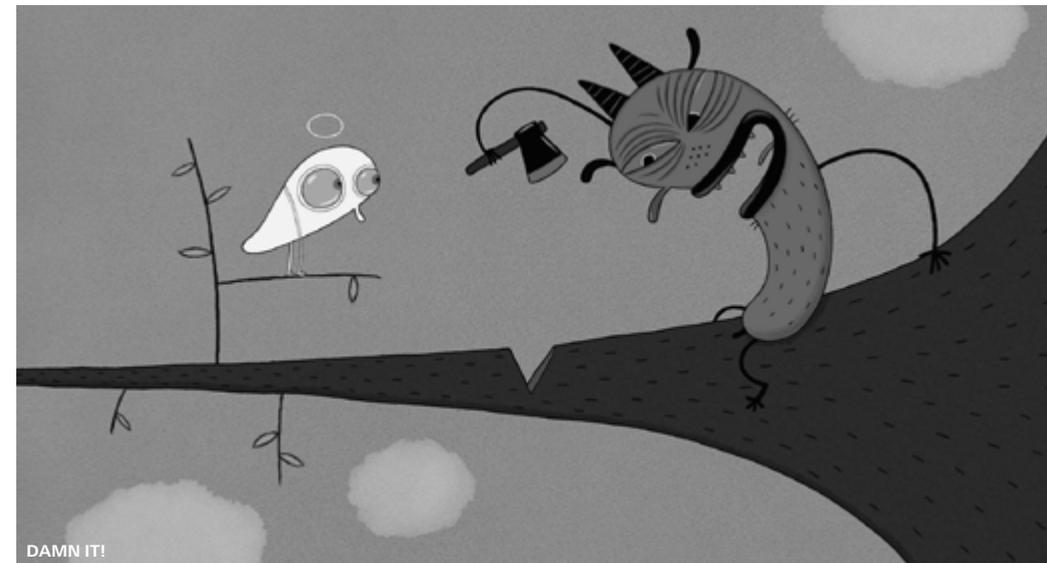
Adrian Jaffé | Germany | 2022 | 3'14 | Color |
No dialogue

11 DATSUN

Mark Albiston | New Zealand | 2021 | 15'00 | Color |
English

12 MITCH-MATCH SERIES #31

Géza M. Tóth | Hungary | 2021 | 2'15 | Color |
No dialogue



DAMN IT!

VETO FOKUS: ROSANA CUELLAR

Bunte 50er-Jahre-Fantasien von perfekten Hausmüttern vermischen sich mit schwarz-weißen Bildern von Männern auf Baustellen, Männern in Anzügen, Männern mit ernsten Gesichtern. Ein Voice-over, von der Filmemacherin selbst gesprochen, spinnt daraus in Cronología (2010) eine Geschichte, die sich entgegen des Titels jeglicher linearen Struktur verwehrt; nur so viel ist klar: es geht um eine geheimnisvolle Box und einen Jungen namens Simon und vielleicht – eine Verschwörung?

Verfolgt fühlt sich bald auch eine junge Hirschkuh, nachdem sie in Ein Mädchen namens Yssabeau (2011) den Wald verlässt: verfolgt vom Anpassungsdruck an die Gemeinschaft der Städter, in der Brot von höchster kultureller Bedeutung scheint. Im verzweifelten Versuch einer Assimilierung, der sie in Form einer gewaltigen Mehlwolke verschluckt, findet sie nicht nur ihre Identität als Hirschkuh, sondern auch als Frau und Mutter bedroht.

La Llorona hingegen hat ihre Kinderlosigkeit selbst herbeigeführt. Einer mexikanischen Legende nach suchen ihre Schreie der Trauer nachts die Straßen heim. Im gleichnamigen Film (2019) fühlt sich eine Gruppe von Kindern von ihrem Geist gejagt. In der überbordenden Imagination der Kinder verschwimmen die Grenzen zwischen Fantasie und Wirklichkeit.

Cuellars unverwechselbarer Stil lebt von einer assoziativen Freiheit, die Stichwortgeber aus unerwarteten Quellen zu vereinen mag: Folklore und Frauenbewegung, Fantastik und Historie, Populärkultur und Kostümfilm. Ihre Filme schlagen Haken, wechseln die Genres, lehren uns Staunen und Fürchten – und haben doch jederzeit den verspielt-beruhigenden Klang einer Gutenachtgeschichte.

EN

Colourful 1950s fantasies of perfect house mothers mingle with black and white images of men on construction sites, men in suits, men with serious faces. A voice-over spoken by the filmmaker herself spins this into a story in Cronología (2010), a story which, in contrast to its title, defies any linear structure. The only thing that's clear: it's about a mysterious box and a boy called Simon – and possibly a conspiracy?

After leaving the forest in A Woman Named Yssabeau (2011), a young doe suddenly feels the pressure to assimilate into the society of the townspeople in which bread appears to be of the highest cultural significance. In a desperate attempt to assimilate, which swallows her up in the form of a massive cloud of flour, she finds not only her identity as a doe but also as a woman and mother threatened.

In contrast to this, La Llorona caused her childlessness by herself. According to a Mexican legend, her screams of mourning are haunting the streets at night. In the eponymous film from 2019, a group of children is feeling her ghost chasing them. In the children's exuberant imagination, the boundaries between fantasy and reality begin to blur.

Cuellars unmistakable style feeds off an associative freedom that unites inputs from unexpected sources: folklore and women's movement, fantasy and history, popular culture and period films. Her films double back, change genres, teach us awe and fear – and yet come across with the playful and calming sound of a bedtime story.

Von und für Filmemacher:innen ins Leben gerufen, hat es sich VETO Film zur Aufgabe gemacht, experimentellen Film und Videokunst zu fördern.

Die Plattform pflegt seit 2014 ein wachsendes Archiv mit Arbeiten aus Hamburg und bringt regelmäßig Filme aus dem Ausstellungskontext auf die Leinwand und aus dem Kino in Kunsträume. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Werkgespräch. Beim Kurzfilm Festival Hamburg widmet sich VETO Film ab 2022 einzelnen Künstler:innen mit einem Soloprogramm. Founded by filmmakers, VETO film intends to promote experimental films and video art. Since 2014, the platform has been curating a growing archive of works from Hamburg and has frequently brought films from an exhibition context to the big screens and from the cinemas into art spaces. A special focus lies in artist talks. From 2022 on, Veto Film will focus on individual artists with solo programmes at the Kurzfilm Festival Hamburg.



VETO FILM.COM

VETO FOKUS: ROSANA CUELLAR

SA, 04.06. 20:30

POST LAMPENLAGER

01 **CRONOLOGÍA**
CHRONOLOGYRosana Cuellar | Germany | 2010 | 12'00 |
Color/b&w | German, Spanish, English02 **A WOMAN NAMED YSSABEAU**Rosana Cuellar | Germany | 2011 | 18'06 | Color |
Fictional language03 **LA LLORONA**Rosana Cuellar | Germany, Mexico | 2019 | 28'28 |
Color | Spanish

CRONOLOGÍA



LA LLORONA



A WOMAN NAMED YSSABEAU

MITLEID SPECIAL – EINE KURZE FILMNACHT BIS ZUM MORGENGRAUEN

Im digitalen Untergrund verstärkt sich ein Grundrauschen zu einem hochfrequenten Dauerton. Durch die unendlich komprimierte Dunkelheit gelangen Vibrationen an die Oberfläche. Zeit, endlich mal wieder den Forschungspfad ins Vergangene aufzunehmen. In der Dunkelkammer schützt ein mattes Licht die Wahrnehmung vor einer Überdosis der hier gespeicherten Ereignisse. Irgendwo muss noch die Anglerbox mit den Wahnsinnsträumen lagern. Entfernte Geräuschetzen und Hundeklaffen lenken die Aufmerksamkeit in eine andere Richtung. Dahinter beginnt ein ewiger Regen, die Mission kann nicht länger warten. Eine andere Erzählung findet ihre eigenen Bilder für die Nachempfindung. Dein schauendes Auge füllt die leere Tasse. Solidarisiere dich nicht mit dem Schrott der anderen. Dieser Abend zeigt dir etwas, was du noch ewig mit dir herumtragen wirst. Es ist die Gelegenheit, die Monster für eine kurze Nacht ins Bewusstsein zu lassen.

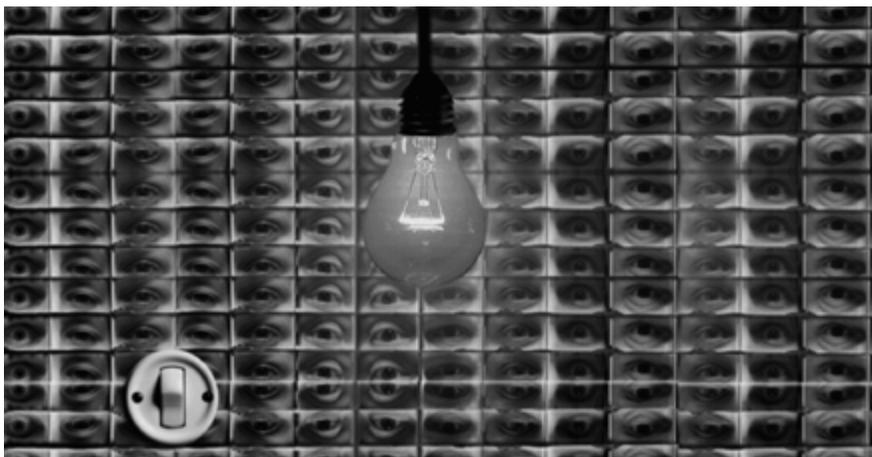
Programm & Text: Giuseppe Gagliano

EN

MITLEID SPECIAL – A SHORT FILM NIGHT TILL DAWN

In the digital underground, the ambient noise amplifies into a sustained high-frequency tone. Through the infinitely compressed darkness, vibrations reach the surface. Time to finally tread the path of research into the past once again. In the dark room, a pale light protects perception from an overdose of the events stored here. The tackle box with the insane dreams must be stored somewhere. Distant scraps of sound and the barking of dogs direct the attention elsewhere. Back there an eternal rain starts, the mission can wait no longer. Another narrative finds its own images for emphasizing. Your looking eye fills up the empty cup. Don't solidarize with the junk of the others. This evening will show something you will be carrying with you for eternity. It's the opportunity to let the monster in your consciousness for one short night.

Curation & Text: Giuseppe Gagliano



BIG BOOZE BANG VII – TELL THE GIRLS THAT WE'RE BACK IN TOWN

»Some people never go crazy. What truly horrible lives they must lead.« Henry Chinaski, Barfly.

Über den Big Booze Bang im Vorfeld zu sprechen, ist immer schwer. Das Unerwartete und Unberechenbare gehört schließlich zum Konzept. Dabei ist es für alle Beteiligten am nächsten Tag meist sogar noch schwerer, das, was da auf der Bühne und im Publikum wirklich geschehen ist, zu rekonstruieren.

Eines wissen wir allerdings jetzt schon: Mehr denn je wird die Veranstaltung vom Geiste der Liebe getragen werden. So ist bei unserer Band der beliebte irische Musikant (nicht Bono) aus den Anfangsjahren wieder dabei und somit bieten wir dem Publikum endlich das, was nicht einmal die Beatles hinbekommen haben: eine echte Reunion. Ja, könnten wir es einrichten, würden euch, liebe Leser:innen, bereits aus diesen Zeilen 1.000 Rosen und Küsse entgegenfliegen.

Die große deutsche Samstagabendunterhaltung kehrt zum siebten Mal zum Kurzfilm Festival Hamburg zurück. Wir machen es uns so richtig schön kuschelig gemütlich, mit Filmen, Musik, Spielen ... und natürlich jeder Menge Schnaps. Kommt rein, macht es euch bequem und genießt die Show!

Wir lieben euch.

EN

Talking about the Big Booze Bang is always difficult. After all, the unexpected and unpredictable is part of the concept. Still, on the day after, it's usually even more difficult to reconstruct what happened on stage and in the audience during the event.

There is one thing we already do know, though: More than ever, the event will be infused with the spirit of love. Even the popular Irish musician (not Bono) from the early years returned to us and so we can offer the audience something not even the Beatles managed to do: a proper reunion. Yes, if we could make it happen, 1,000 roses and kisses would fly from between these lines to you, dear reader.

The great German Saturday evening entertainment show returns to the Kurzfilm Festival Hamburg for the seventh time. We will cosy up nicely with films, music, games ... and naturally lots of liquor. Come on in, settle down and enjoy the show!

We love you.

SA (NIGHT), 04.06. 00:30

POST LAMPENLAGER

FR (NIGHT), 03.06. 00:30

POST LAMPENLAGER

A WALL IS A SCREEN: DIEBSTEICH

Endlich wieder am Kaltenkircher Platz! Nicht nur das Festival ist wieder in der Nähe des Diebsteiches vor Ort, auch »A Wall Is a Screen« zieht es in die direkte Umgebung zurück. Mit Start an der voraussichtlichen nächsten größten Baustelle der Stadt zieht die Kurzfilmwanderung, die seit 2003 fester Bestandteil des Festivals ist, mit Publikum von Wand zu Wand und somit von Film zu Film. In direkter Nachbarschaft zum Festival wird sich hier in nächster Zeit so einiges ändern. Nicht nur ein komplett neuer Bahnhof, sondern auch eine Konzerthalle und ein Regional-Fußballstadion sollen entstehen. Das Team von A Wall Is a Screen nutzt die Gelegenheit, bevor der rasante Wandel in Form von Abriss beginnt, noch einmal die Wände des Viertels mit kurzen Filmen zu bespielen. Stadtentwicklung filmisch begleitet und kommentiert.

Eintritt frei

EN

Finally back on location at Kaltenkircher Platz! Not only is the festival back on location near Diebsteich, but »A Wall Is a Screen« is also moving back to the immediate area. Starting at what is expected to be the next largest construction site in the city, the short film walk, which has been an integral part of the festival since 2003, will move with the audience from wall to wall and thus from film to film. In the immediate vicinity of the festival, a lot will change here in the near future. Not only a completely new train station, but also a concert hall and a regional soccer stadium are to be built. The team of A Wall Is a Screen takes the opportunity to show short films on the walls of the neighborhood before the rapid change in the form of demolition begins. Urban development accompanied and commented on by film.

Free admission



194

FR, 03.06. 22:15

S-BAHN DIEBSTEICH

195

THE ONE MINUTES A NEW NARRATIVE FOR UKRAINE: TOLD BY ITS CHILDREN

Welchen Einfluss hat der Krieg auf das tägliche Leben in der Ukraine? Wie ist es, in einem Konfliktgebiet aufzuwachsen? In ständiger Angst zu leben? Welche Träume haben junge Menschen für die Zukunft? In den Jahren 2016 und 2017 reiste The One Minutes Jr. mehrfach in die Ukraine, um in Workshops mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Avdiivka, Bakhmut, Dobropillia, Kharkiv, Liman, Mariupol, Militopol, Severodonestk, Sloviansk und Volnovakha Antworten auf diese Fragen zu finden. Im Jahr 2022, während des Krieges in der Ukraine, sind diese Filme hochaktuell. Auf Initiative der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen wurden 46 One Minutes in einem Ukraine-Programm zusammengestellt. Die »One Minutes Jr. Ukraine« tourt nun im Mai und Juni durch Museen und auf Festivals in aller Welt.

EN

What is the influence of war on daily life in Ukraine? What is it like to grow up in a conflict zone? To live in constant fear? What dreams do young people hold for the future? In 2016 and 2017, The One Minutes Jr. went to Ukraine multiple times for workshops with young people in Avdiivka, Bakhmut, Dobropillia, Kharkiv, Liman, Mariupol, Militopol, Severodonestk, Sloviansk and Volnovakha to find answers to these questions. In 2022, with the war in the Ukraine, these films are highly topical and at the request of International Short Film Festival Oberhausen, a compilation was made of 46 One Minutes. The »One Minutes Jr. Ukraine« will tour museums and cultural spaces around the world in May and June.

TEILNEHMER:INNEN PARTICIPANTS

Yekaterina Masalskaya, Andrey Gruzdev, Vadym, Sofia Devotchenkova, Marina Postolati, Katia Tsap, Denis Levchenko, Dina Nadel, Denis and Adrej, Dasha Starikova, Bibikova Anastasia, Anna Kolesnyk, Danil Potapov, Kristina Tolmacheva, Mikhail Perekhrest, Viktoriya Shchelkunova, Oleksandr, Volodymyr, Artyr, Viacheslav, Alexandra Kulichenko, Daniil Buli, Bogdan Yali, Veronika Shaposhnikova, Aleksandr Tsukor, Alena Solyanik, Alexander Kurilenko, Anna Lusenkov, Mariya Tseluh, Lilia Migutsa, Ivan Kuraksin, Ulyana Chernikh, Roslyslav, Vadim Ergard, Vyacheslav Potsko, Nastya Starchenko, Valeria Maruschenko, Dasha Shmulich, Ivan Gorb, Yana Muntyan, Nikita Novgorodse, Danilo Savkevich, Daniil Buzevskiy, Valeria Gukezheva

Seit 2002 bringt The One Minutes Jr. junge Menschen auf der ganzen Welt zu Video-Workshops zusammen, um ihnen eine Stimme zu geben. Das Ergebnis sind kurze autobiografische Filme, die einen ergreifenden Einblick in ihr Leben geben. Ihre Arbeiten sind Beispiele für erstaunliche Widerstandsfähigkeit und jugendliche Kreativität. Alle zwei Monate veröffentlicht The One Minutes eine neue Serie von einminütigen Filmen, die unsere aktuelle Zeit in bewegten Bildern erkunden.

Since 2002, The One Minutes Jr. has brought together young people around the world for video workshops to give them a voice. The results are short autobiographical films that provide a poignant glimpse into their lives. Their creations are examples of astonishing resilience and youthful creativity. Every two months, The One Minutes releases a new series of one-minute films exploring our current time in moving images.

THE EUROPEAN FILM ACADEMY'S SHORT FILM TOUR

Einmal im Jahr werden die europäischen Filmpreise vergeben, gewählt von den Mitgliedern der Europäischen Filmakademie. In Hamburg nominieren wir einen der möglichen Gewinnerfilme. Wir zeigen euch eine subversive, politische, diverse Auswahl und feiern gemeinsam Europa!

EN

Once a year, the members of the European Film Academy award the European Film Awards. We are nominating one of the possible winning films here in Hamburg. We present to you a subversive, political and varied selection and together, we celebrate Europe!



Die Gründung der Europäischen Filmakademie geht auf die Initiative einer Gruppe bedeutender, europäischer Filmschaffende zurück, die anlässlich der ersten Verleihung des Europäischen Filmpreises im November 1988 zusammenkamen. Die Europäische Filmakademie wurde schließlich 1989 gegründet. Die Europäische Filmakademie ist bestrebt, ihre 4200 Mitglieder zu unterstützen und zu vernetzen und deren Arbeit zu würdigen und zu fördern.

The creation of the European Film Academy was the initiative of a group of Europe's finest filmmakers brought together on the occasion of the first European Film Award's ceremony held in November 1988. The European Film Academy was finally founded in 1989 as the European Cinema Society. The European Film Academy seeks to support and connect its 4,200 members and celebrates and promotes their work.

THE EUROPEAN FILM ACADEMY'S SHORT FILM TOUR

SO, 05.06. 21:30

ZEISE 1

01 MINNEN MEMORIES

Kristin Johannessen | Sweden | 2020 | 13'40 | Color/b&w | Swedish

02 FLOWERS BLOOMING IN OUR THROATS

Eva Giolo | Belgium, Italy | 2020 | 8'37 | Color | No dialogue

03 FILLES BLEUES, PEUR BLANCHE BLUE FEAR

Lola Halifa-Legrand, Marie Jacotey | France | 2020 | 9'53 | Color | French

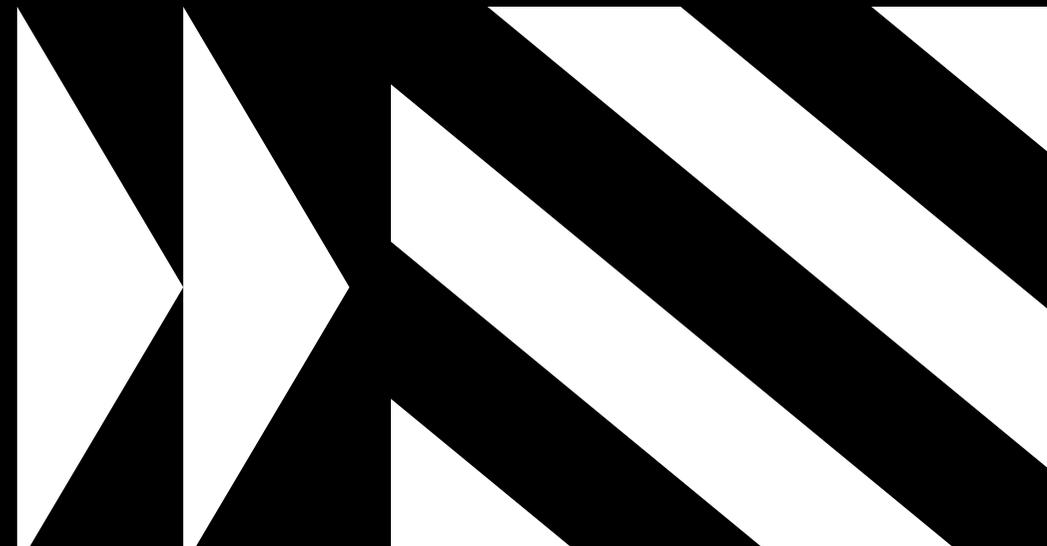
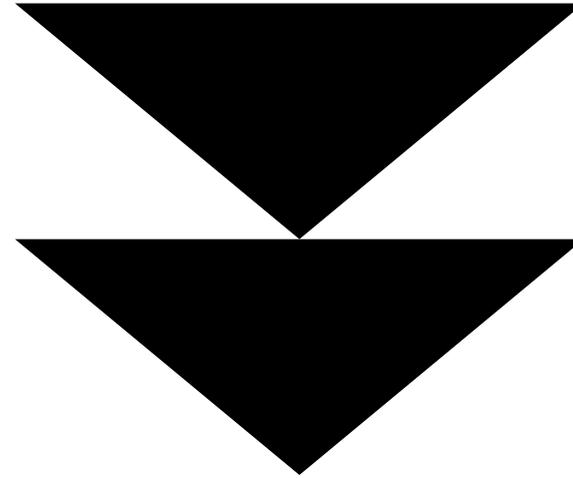
04 BELLA

Thelyia Petraki | Greece | 2020 | 24'35 | Color | English, Greek

05 MISSION: HEBRON

Rona Segal | Israel | 2020 | 23'20 | Color | Arabic, Hebrew

INDUSTRY



EVENTS

Begleitend zum 38. Kurzfilm Festival Hamburg bieten wir für Fachbesucher:innen, Studierende und interessiertes Publikum eine Reihe von Industry-Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Fragestellungen der Filmindustrie. Wir laden euch ein, im Rahmen von Gesprächen, Workshops und Case Studies den Vertreter:innen der Filmbranche eure Fragen zu stellen, euch auszutauschen und zu vernetzen.

Im Rahmen des Industry Days am Freitag laden wir zusammen mit dem Creative Europe Desk Hamburg um 16:00 Uhr zu Drinks an der Festivalbar ein.

EN

Accompanying the 38th Kurzfilm Festival Hamburg, we offer a series of industry events on current topics and issues for visitors from the film industry, students and interested members of the public. We invite you to ask film industry representatives your questions, exchange ideas and network within the framework of talks, workshops and case studies.

Following the Industry Day on Friday, we cordially invite all participants together with the Creative Europe Desk to join us in the festival bar for drinks at 4 pm.

FR, 03.06. 10:30

POST PLAYGROUND

EUROPEAN FILM ACADEMY KEYNOTE

Ein wichtiges Ziel der European Film Academy ist es, alle Zielgruppen anzusprechen: so vielfältig, gleichberechtigt und inklusiv wie möglich – und indem wir Platz für unterrepräsentierte Fachleute in unserer Branche schaffen. In diesem Jahr werden die Kolleg:innen im Netzwerk der EFA vom Internationalen Kurzfilmfestival »Seize the Film« in Novi Sad den Industry Day eröffnen. Milesa Milinković, Festivaldirektorin, Autorin und Wissenschaftlerin in Gender und Disability Studies, wird eine Keynote halten.

Seit 2003 rückt ihr einzigartiges Festival das Thema Behinderung ins Rampenlicht und ist vollständig für Menschen mit körperlichen Behinderungen und Hörbehinderungen zugänglich, die meisten Inhalte auch für ein blindes Publikum. Das Festival findet in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro statt. Milesa Milinković geht der Frage nach, wie wir Gleichberechtigung erreichen und die europäische Filmkultur für alle zugänglich machen können.

Die Europäische Filmakademie will ihre 4.500 Mitglieder unterstützen und vernetzen und deren Arbeit würdigen und fördern. Ihr Ziel ist es, Wissen zu teilen und ein Publikum aller Altersgruppen über das europäische Kino zu informieren. Die Academy fördert wichtige Debatten innerhalb der Branche. Sie ist bestrebt, alle Freund:innen des europäischen Films zu vereinen, was jährlich in der Verleihung des Europäischen Filmpreises gipfelt.

Das Kurzfilm Festival Hamburg ist Teil des Europäischen Kurzfilmnetzwerks der Academy, das jährlich die Kandidat:innen für die Kategorie Europäischer Kurzfilm vorstellt.

EN

Reaching out to all audiences is a key aim for the Academy's work: as diverse, equal and inclusive as possible – and by making space for underrepresented professionals in our industry. This year, the Academy's partners of the International Short Film Festival »Seize the Film« in Novi Sad will take the stage to open the Industry Day with a keynote. Milesa Milinković, festival director, author and academic in the field of gender and disability studies, will give a keynote.

Since 2003, her unique festival puts the topic of disability into the spotlight and is completely accessible to people with physical disability and hearing impairment, most of the content also to blind audiences. Its editions are held in Croatia, Bosnia and Herzegovina and Montenegro. She'll explore the question: How can we achieve equality and make European film culture accessible to all?

The European Film Academy seeks to support and connect its 4,500 members and celebrates and promotes their work. Its aims are to share knowledge and to educate audiences of all ages about European cinema. Positioning itself as a leading organization and facilitating crucial debates within the industry, the Academy strives to unite everyone who loves European cinema, culminating annually in the European Film Awards.

The Kurzfilm Festival Hamburg is a part of the Academy's European Short Film Network that contributes annually by presenting the candidates for the European Short Film category.

Mit freundlicher Unterstützung der European Film Academy und der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

With friendly support of European Film Academy und MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

MY BIGGEST FLOP?

Wie oft schmücken sich Vertriebe und Verleihe mit ihren erfolgreichsten Filmen? In diesem Panel soll der Kurzfilmmarkt einmal von der anderen Seite beleuchtet werden – nicht zuletzt als Zeichen, dass nicht jeder Film erfolgreich sein muss, er aber trotzdem wert war, gemacht zu werden.

Drei Kurzfilmvertriebe stellen sich vor und zeigen dem Publikum wie Festival-Distribution, Weltvertrieb, Strategien, Lizenzierungen und Auswertungsfenster funktionieren – oder auch nicht aufgehen. Als Beispiele dienen Filme, mit denen alle Schritte durchlaufen wurden, welche sich aber trotzdem nicht oder kaum haben verkaufen lassen. Trotz eventueller Flops in einem Katalog gibt es dennoch viele Möglichkeiten für die Auswertung von Kurzfilmen. Das Ziel des Panels ist es, einen Eindruck von Festival-Distribution und vom internationalen Kurzfilmmarkt zu bekommen, zu erfahren, wohin Kurzfilme verkauft werden können, und welche Strategien dabei angewandt werden.

Im Anschluss an das Panel stehen die Panel-Teilnehmer:innen für Gespräche bereit.

PANELISTS

Serge Abiaad (La Distributrice des Films), Canada

Ben Vandendaele (Radiator IP Sales), Belgium

Anna Leimbrinck & Stine Wangler (Kurzfilm Agentur Hamburg), Germany

MODERATION

Jing Haase (Swedish Film Institute)

EN

How often do distributors and sales agents adorn themselves with their most successful films? In this panel, the short film market will be examined from the other side. Not least as a sign that not every film has to be successful, but that it was still worth making.

Three short film distributors will introduce themselves and show the audience how festival distribution, world distribution, strategies, licensing and exploitation windows work – or fail. The films used as examples are those that have gone through all the steps, but which nevertheless failed to sell, or hardly sold at all. Despite possible flops in a catalogue, there are still many possibilities for the exploitation of short films. The aim of the panel is to get an impression of festival distribution and the international short film market, to learn where short films can be sold and what strategies are being used.

After the panel, the panelists will be available for discussion.

FR, 03.06. 11:00

POST PLAYGROUND

Creative Europe | Desk
Hamburg MEDIA

Präsentiert mit
freundlicher Unterstützung
des Creative Europe MEDIA Desk
Hamburg

Presented with the
kind support of Creative
Europe MEDIA Desk
Hamburg

A CLOSER LOOK AT SOUTH EAST ASIAN FILM FESTIVALS: MINI FILM FESTIVAL (MALAYSIA) AND THE S'EXPRESS FILM NETWORK

Seien wir ehrlich: Bei den Branchentreffen europäischer Kurzfilmfestivals dreht sich vieles um die europäische Festivalszene. Auch wenn weltweite digitale Vernetzung heute die Norm ist, kann es ziemlich schwierig sein, mit Festivals aus anderen Regionen in Kontakt zu kommen oder einen Überblick darüber zu bekommen, wie Netzwerke in anderen Teilen der Welt funktionieren. Bei dieser Präsentation werden wir einen genaueren Blick auf die südostasiatische Filmfestivalszene werfen. Yow Chong Lee, Festivaldirektor des Mini Film Festivals in Malaysia, wird sein Festival und dessen Strukturen sowie das S'Express-Netzwerk, zu dem das Mini Film Festival gehört, vorstellen.

Das Mini Film Festival, das dieses Jahr zum 18. Mal stattfindet, ist das am längsten bestehende Kurzfilmfestival in Malaysia. Im Jahr 2021 verzeichnete es mehr als 2.200 registrierte Teilnehmer:innen aus ganz Malaysia und Südostasien für seine Vorführungen, Vorträge und Workshops. Das Mini Film Festival ist Teil des S'Express-Netzwerks, einem jährlichen regionalen Austauschprogramm, bei dem südostasiatische Kurzfilme kuratiert und auf Filmfestivals wie beispielsweise Minikino (Indonesien) oder Thai Short Film and Video Festival (Thailand) gezeigt werden.

EN

Let's be honest: festival industry meetings at European Short Film Festivals revolve a lot around the European festival scene. Even with globalization and worldwide digital meetings being the norm now it can be quite difficult to get connected with festivals from some regions or to get a broad overview of how networks in other parts of the world work. At this presentation we will get a closer look at the South East Asian film festival scene. Yow Chong Lee, festival director of the Mini Film Festival in Malaysia, will present his festival and its structures as well as the S'Express network of which Mini Film Festival is a part of.

Stepping into its 18th edition this year, Mini Film Festival is Malaysia's longest-running short film festival in Malaysia. In 2021 it hosted more than 2200 registered participants from across Malaysia and South East Asia for its screenings, talks and workshops. The Mini Film Festival is part of the S'Express network, an annual regional exchange programme where Southeast Asian short films are curated and shown in film festivals such as, for example, Minikino (Indonesia) or Thai Short Film and Video Festival (Thailand).

FR, 03.06. 11:00

POST LAMPENLAGER

Unterstützt vom
Goethe-Institut
Supported by
Goethe-Institut

DER 3. FILMKANON DER REPUBLIK

Der 1. Filmkanon der Bundeszentrale für politische Bildung der BRD, beschlossen im Sommer 2003 von einer nicht annähernd paritätisch besetzten Kommission, beinhaltet 35 Filme. Alle lang, bis auf einen: Nacht und Nebel von Alain Resnais. Alle Filme von männlichen Regisseuren. Vieles von gestern.

2019 veranstalteten wir den 2. Filmkanon und erweiterten diesen um die kurze Form und um mehr als 100 Filme. Wir werden in diesem Workshop den 3. Filmkanon singen. Vielstimmig wollen wir laute und leise Töne einfangen und die bestehende Filmliste um Positionen erweitern. Der Schwerpunkt des Festivals liegt in diesem Jahr auf asiatischen Perspektiven, und wir freuen uns besonders auf Input unserer Fachbesucher:innen aus dieser Region.

Quote, Diversity, Wissen um die Form und Lust am gemeinsamen Clustern sind die Voraussetzungen für den Workshop.

Mit Maike Mia Höhne

EN

THE 3RD FILM CANON OF THE REPUBLIC

The first film canon by Germany's Federal Agency for Civic Education was set in the summer of 2003 by a not nearly equally staffed commission and includes 35 films. All of them are long, except for Alain Resnais' Night and Fog. All films were made by male directors, and many of them are from yesterday.

In 2019, we held the 2nd Film Canon and expanded it to the short form with more than 100 films. In this year's workshop, we will sing the 3rd film canon. We want to capture loud and soft sounds and add many voices to the existing film list. The festival's focus this year is on Asian perspectives and we are particularly looking forward to input from our professional visitors from this region. Quota, diversity, a knowledge of form and a lust for mutual clustering are the prerequisites for this workshop.

FR, 03.06. 13:00

POST PLAYGROUND

ROUNDTABLE DISCUSSIONS

Im Rahmen des Industry Days laden wir ein – zum Austauschen, Diskutieren, Vernetzen. An fünf Roundtables werden spezifische Herausforderungen der Branche auf den Tisch gelegt und besprochen. Zur Teilnahme an den Gesprächstischen bitte online über unsere Website im Industry-Bereich mit Angabe des Wunschtisches anmelden.

FR, 03.06. 14:00

POST PLAYGROUND

TISCH 1: BARRIEREFREIHEIT

Wie können wir Filme und Festivals inklusiver gestalten? Das Mo&Frieze Junges Kurzfilm Festival Hamburg zeigt Filme mit Audio-Deskription und Übersetzung in Deutscher Gebärdensprache und regt ein Gespräch über Inklusion bei Festivals für junges Publikum an.

Host: Lina Paulsen (Mo&Frieze Junges Kurzfilm Festival Hamburg)

Sprache: Englisch

TISCH 2: MY BIGGEST DREAM – GEMEINRÄUME FÜR ALLE!

Hamburgs freie Szene und ihr Netzwerk sind bundesweit einzigartig. Wie kann eine sogenannte (Off-)Kultur sinnvoll, perspektivisch und sozial in der Stadt etabliert und verstetigt werden, jenseits einer Investorenlogik? Die Stadt ist im Umbruch. Lasst uns darüber sprechen – Input aus anderen Städten ist ausdrücklich gewünscht.

Host: Christoph Twickel (Journalist, Aktivist, Musiker)

Sprache: Deutsch

TISCH 3: DAS KINO BRENNT!

Kino ist Leidenschaft. Wo werden wir die Leidenschaft in Zukunft erleben, sehen, spüren? Im Kino, im Telefon unter der Decke? Wohin mit unseren Visionen, Ideen, Sehnsüchten?

Host: Prof. RP Kahl (Regisseur)

Sprache: Englisch

TISCH 4: HOW TO MAKE A MOVIE

Wie produziere ich meinen Film, mit wem muss ich vor einer Antragsstellung sprechen, wer trägt meinen Film ins Kino? Bei der Sprechstunde der MOIN Filmförderung geht es um eure Fragen.

Host: Julia Gläsker (Förderreferentin für das Gremium

»Kurz + Innovativ« der MOIN Filmförderung)

Sprache: Deutsch

TISCH 5: CANCEL CULTURE OR HOW TO CENSOR YOURSELF IN THE BEST WAY

Viele Filmverleihe und Filmarchive beschäftigen sich – endlich – verstärkt mit problematischen Inhalten ihres Archiv-Stocks. Die Aufgabe eines Filmarchivs ist die Abbildung der Filmgeschichte und damit auch der jeweiligen sozialen, gesellschaftlichen, politischen Wirklichkeiten. Ist das Löschen einzelner Teile dieses Erbes der richtige Weg oder gibt es andere Wege, damit umzugehen?

Host: David Kleingers (DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum)

Sprache: Englisch

EN

As part of the Industry Day, we invite you to exchange ideas, discuss and network. Specific challenges of the industry will be put on the table and discussed in five rounds. To participate in the round tables, please register online via our website in the Industry section, indicating the table you would like to attend.

TABLE 1: ACCESSIBILITY

How can we make films and festivals more inclusive? The Mo&Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg shows films with audio description and translation into German Sign Language and stimulates a conversation about inclusion in festivals for young audiences.

Host: Lina Paulsen (Mo&Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg)

Language: English

TABLE 2: MY BIGGEST DREAM – COMMON SPACES FOR ALL!

Hamburg's independent scene and its network are unique nationwide. How can a so-called (off-)culture be established and made permanent in the city in a meaningful, perspective-oriented and social way, beyond investor logic? The city is in upheaval. Let's talk about it – input from other cities is warmly welcome.

Host: Christoph Twickel (Journalist, Activist, Musician)

Language: German

TABLE 3: THE CINEMA IS ON FIRE!

Cinema is passion. Where will passion be experienced, seen, felt in the future? In the cinema, on the phone under the blanket? Where to with our visions, ideas, longings?

Host: Prof. RP Kahl (Director)

Language: English

TABLE 4: HOW TO MAKE A MOVIE

How do I produce my film, who do I talk to before submitting an application, who will take my film to the cinema? The MOIN Filmförderung discussion hour is all about your questions.

Host: Julia Gläsker (Funding Officer for the »Kurz + Innovativ« committee of MOIN Filmförderung)

Language: German

TABLE 5: CANCEL CULTURE OR HOW TO CENSOR YOURSELF IN THE BEST WAY

Many film distributors and film archives are – finally – increasingly dealing with problematic content in their archive stock. The task of a film archive is to map film history and thus also the respective social, societal, political realities. Is deleting individual parts of this heritage the right way or are there other ways to deal with it?

Host: David Kleingers (DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum)

Language: English

ANALOG UND MIT HERZ

Analogfilmwerke e. V. bietet während des Festivals einen Workshop für Anfänger:innen und erfahrene Filmemacher:innen an. Die Teilnehmer:innen werden mit Kodaks wiederbelebtem Ektachrome-Super-8-Farbumkehrfilm drehen und ihren Film von Hand entwickeln. Alle Filme werden innerhalb von nur drei Tagen im Festivalcenter gedreht, entwickelt und vorgeführt!

Anmeldungen zum Workshop sind ab sofort über fenja.poppe@shortfilm.com möglich. Der Workshop wird von Kodak unterstützt.

WORKSHOP

AB DO, 02.06. 11:00

POST PLAYGROUND

EN

SCREENING

SA, 04.06. 23:00

POST PLAYGROUND

ANALOGUE AND WITH HEART

Analogfilmwerke e. V. will lead a workshop for new and seasoned filmmakers alike during the festival. Participants will learn to shoot and hand-process Kodak's new Ektachrome Super 8 color positive film stock. These films will be shot, processed and screened at the festival center all within a three day period!

Registrations for the workshop are now possible via fenja.poppe@shortfilm.com. This workshop is graciously sponsored by Kodak.



ANALOGFILMWERKE



Analogfilmwerke e. V. ist ein eingetragener Verein in Hamburg-Altona, der bewegte Bilder liebt und analoges Filmemachen für alle zugänglich machen will. Analogfilmwerke stellt Wissen und Ressourcen bereit, um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, mit verschiedenen traditionellen und experimentellen Techniken auf und mit dem Material Film zu arbeiten.

www.shootfilm.de

Analogfilmwerke e. V. is a registered association based in Hamburg-Altona. The organization loves the moving image and strives to make analog filmmaking as accessible as possible. They provide community, their knowledge and resources to offer everyone the opportunity to work with a variety of traditional and experimental filmmaking techniques.

www.shootfilm.de



TROUBLE IN THE IMAGE: EXPERIMENTAL FILM AND ARCHIVING MASTERCLASS MARK TOSCANO

In der professionellen Praxis der Filmkonservierung und -restauration gibt es viele verlässliche Standards und Verfahren, doch die organische und veränderliche Beschaffenheit des Mediums führt zu vielen unerwarteten Problemen und Überraschungen. Wenn es um experimentelle Filme von freien Künstler:innen geht, die auf ungewöhnliche Weise hergestellt wurden, können diese Überraschungen manchmal exponentiell seltsamer und schwieriger werden. In diesem bebilderten Vortrag spricht Mark Toscano, Filmrestaurateur und Kurator mit einer Spezialisierung auf Experimentalfilme, über seine Arbeit als Archivar und beleuchtet die besonderen Herausforderungen, die diese Arbeit mit sich bringen kann.

SA, 04.06. 16:00

POST LAMPENLAGER

EN

As a professional practice, film conservation and restoration has many dependable standards and processes, but the organic and variable nature of the medium results in a lot of unexpected issues and surprises. When it comes to experimental films made in unusual ways by independent artists, these surprises can sometimes get exponentially stranger and more challenging. In this illustrated talk, film preservationist and curator Mark Toscano will discuss his practice as an archivist specializing in experimental cinema and many of the unique challenges this work can present.



SCHULTERBLICK-WORKSHOP

Als Filmschaffende:r ist die Perspektive auf die Darstellenden eines der wichtigsten Erzählmittel. Dieser Verbindung widmet sich der Schulterblick-Workshop unter der Leitung von Torsten Diehl. Durch den Blick über die Schulter erfahren die Teilnehmer:innen, wie die filmische Sichtweise den Blick der Zuschauer:innen beeinflusst und in die gewünschte Richtung lenkt. Dazu sind die Teilnehmer:innen des Workshops live beim Schauspieltraining der Studierenden des Institutes für Schauspiel, Drama und Film anwesend und werden durch den Regisseur Torsten Diehl angeleitet, einzigartige Perspektiven einzufangen.

Der Schulterblick-Workshop findet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Schauspiel, Drama und Film statt, das mit seinem Unterrichtskonzept in Deutschland einzigartig ist. Neben den Theaterproduktionen der Schule findet der Unterricht von Anfang an über intensive Rollenarbeit statt. Die Schauspielschule zog 2021 von ihren alten Räumen im Theater in der Marzipanfabrik in ihre neue Spielstätte im Theater Altes Heizkraftwerk – in unmittelbarer Nähe des Festivalzentrums in der Post am Kaltenkircher Platz.

Anmeldungen zum Workshop sind ab sofort über fenja.poppe@shortfilm.com möglich.
Sprache: Deutsch

EN

For filmmakers, the perspective on the performers is one of the most important narrative tools. The Schulterblick-Workshop under the direction of Torsten Diehl is dedicated to this connection. By looking over the shoulder, the participants experience how the cinematic viewpoint influences the audience and directs it into the desired direction. For this, the workshop's participants will be present for the acting class of the students of the Institute for Acting, Drama and Film and will be guided by the director Torsten Diehl in capturing unique perspectives.

The Schulterblick-Workshop is hosted in cooperation with the Institute for Acting, Drama and Film which is unique in its didactic concept in Germany. Alongside the school's theatre productions, the classes are held via intense role work right from the beginning. In 2021, the acting school moved from their old location in the theatre in the Marzipanfabrik to their new venue at the Theater Altes Heizkraftwerk in the direct vicinity of the Festival Centre »Post«.

Registrations for the workshop are now possible via fenja.poppe@shortfilm.com.
Language: German

SA, 04.06. 15:00

THEATER ALTES HEIZKRAFTWERK

VERLEIHUNG 2. FAIR FESTIVAL AWARD & PODIUM »LASST UNS ÜBER KOHLE REDEN«

Die AG Festivalarbeit in ver.di vergibt zum zweiten Mal den FAIR FESTIVAL AWARD. Der Award zeichnet Festivals aus, die faire Arbeitsbedingungen bieten – anonym bewertet von den jeweiligen Festivalteams. Wir wollen damit eine Diskussion über den Wert von Festivalarbeit und Filmfestivals anstoßen.

Wenn wir Unfairness und prekäre Arbeitsbedingungen thematisieren, dann um einen Wandel anzuregen. Darum wollen wir über Geld reden – mit Förderern, Gewerkschafter:innen (Kathlen Eggerling, Tina Fritsche), Festivalarbeiter:innen (Sirkka Möller, Katja Wiederspahn) und unserem Publikum. Aus unserer Festivalarbeit wissen wir, dass mehr Geld für Festivals nicht unbedingt bessere Vergütung für Beschäftigte bedeutet. Deshalb arbeiten wir an Tarifvorschlägen für Festivalarbeit und begrüßen die Diskussion über neue EU-Leitlinien für Solo-Selbstständige, die auch gemeinsame Honorarverhandlungen beinhalten. Wer mit uns über Kohle reden will, ist herzlich willkommen!

Sirkka Möller

EN

2ND FAIR FESTIVAL AWARD & PODIUM »LET'S TALK ABOUT CASH!«

The Workgroup Festival Labour within ver.di is awarding the FAIR FESTIVAL AWARD for the second time. The award is given to festivals that offer fair working conditions, based on anonymous ratings from the respective festival teams. This way, we want to kick off a discussion about the value of festival work and film festivals.

Where we address unfairness and precarious working conditions, we do so to encourage change. That's why we want to talk about money, with supporters, labour unionists (Kathlen Eggerling, Tina Fritsche), festival employees (Sirkka Möller, Katja Wiederspahn) and our audience. We know from our festival work that more money for festivals doesn't necessarily lead to better remunerations for employees. That's why we are working on tariff suggestions for festival work and welcome the discussion about new EU guidelines for solo freelancers that include mutual remuneration negotiations. Those interested in talking about cash with us are welcome!

Sirkka Möller

SA, 04.06. 19:30

POST PLAYGROUND

&STREAM

MO&FRIESE WORKSHOPS

OPENING SO, 29.05. 16:00

MI, 01.06. – MO, 06.06 11:00

POST PLAYGROUND

GLS *Trenhand*

MASKERADE – EINE KOSTÜM-INSTALLATION

Habt ihr euch schon einmal vorgestellt, etwas anderes zu sein als ein Mensch? Diese Frage haben wir letzten Herbst den Teilnehmer:innen des Workshops MASKERADE gestellt. Die Video- und Kostümkünstlerin Katharina Duve gewährte Einblicke in die Welt der Kostümgestaltung. Mithilfe von Greenscreen-Technik haben wir sieben Fantasiewesen zum Leben erweckt. Die Ergebnisse des Workshops sind im Festivalzentrum zu sehen. Der Eintritt ist frei.

DO, 02.06. 18:00

POST PLAYGROUND



EIS FÜR ALLE! – WORKSHOP

Mit der EiS-App kann spielerisch ein Grundwortschatz von Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache (DGS) erlernt werden. Der EiS-App-Workshop richtet sich an alle Interessierten, Pädagog:innen, Kinder und Eltern. Sie erfahren wie die EiS-App entstanden ist, können die App ausprobieren und einige der Gebärdendarsteller:innen persönlich kennenlernen.

MI, 01.06. 18:00

POST LAMPENLAGER

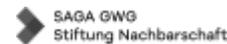


WORKSHOP KURZFILME SCHREIBEN

Die fertigen Drehbuchtexte werden im Rahmen des Festivals öffentlich vorgelesen.

FR/SA/SO, 27./28./29.05.

POST



GRAFFITI- UND FILMWORKSHOP

Hier wird die Wand im doppelten Sinne zur Leinwand!



EN

MASQUERADE – A COSTUME INSTALLATION

Have you ever imagined being something other than human? This is the question we asked participants in our MASQUERADE workshop last fall. The video and costume artist Katharina Duve provided insights into the world of costume design. With the help of green screen technology we brought seven fantasy creatures to life. You can see the results of the workshop in our installation in the festival center. Admission is free.

EIS FOR EVERYONE! – WORKSHOP

Children and their social environment can use the EiS app to playfully learn a basic vocabulary of signs from the German Sign Language (DGS). The EiS-App-Workshop addresses all interested people, educators, children and parents. You will learn how the EiS app was created, you can try out the app and meet some of the signers in person.

WRITING SHORT FILMS

The finished scripts will be read out in public during the festival.

GRAFFITI- AND FILMWORKSHOP

The wall becomes a screen and a canvas at the same time!

MINI FILM FESTIVAL



YOW CHONG LEE

ist Filmdozent an der Universiti Malaysia Sarawak (UNIMAS). Neben seiner Lehr-, Forschungs- und Filmtätigkeit kuratiert er das älteste Kurzfilmfestival in Malaysia, das Mini Film Festival. Seine Arbeit ist der Entstehung eines lebendigen Film-Ökosystem in Malaysia/Borneo gewidmet. is a film lecturer at Universiti Malaysia Sarawak (UNIMAS). Apart from teaching, researching, and making films, he curates for the longest-running short film festival in Malaysia, Mini Film Festival. His work is dedicated to building a vibrant film ecosystem in Malaysia/Borneo.

MY BIGGEST FLOP?



SERGE ABIAAD

ist in Beirut, Libanon, geboren und aufgewachsen und lebt in Montreal, Quebec. Er hat einen Master-Abschluss in Filmwissenschaften und unterrichtet seit über 10 Jahren Film an Universitäten und Hochschulen. Er ist Mitbegründer und Generaldirektor von La Distributrice de Films, deren Schwerpunkt auf dem Vertrieb unabhängiger Kurz- und Spielfilme liegt. was born and raised in Beirut, Lebanon and lives in Montreal, Quebec. He has a master's degree in film studies and taught film for over 10 years at University and College levels. He is the co-founder and general director of La Distributrice de Films, whose main focus is the distribution and sales representation of independent shorts and features.



BEN VANDENDAELE

ist Produzent, Sales Agent und Verleiher. Er lebt in Brüssel, wo er an der Rits School of Arts Filmschnitt studierte. Er ist Gründer von zwei Unternehmen: der Produktionsfirma Bekke Films und Radiator IP Sales, mit denen er bis heute insgesamt 200 Kurzfilme und mehrere Spielfilme vertritt, vertreibt und verkauft.

is a producer, sales agent and distributor. He's based in Brussels where he studied film editing at the Rits School of Arts. He is the founder of two companies: the production company Bekke Films and Radiator IP Sales with which he represents, distributes and sells a total of 200 short films and several feature films to date.



JING HAASE

ist Festivalmanagerin für Kurzfilme beim Schwedischen Filminstitut und dort für den Festivalvertrieb von schwedischen Kurzfilmen zuständig. Seit fast zwei Jahrzehnten liegt ihr Schwerpunkt auf Kurzfilm sowie deren internationaler Distribution. is a festival manager for short films at the Swedish Film Institute, where she handles the international festival distribution of Swedish shorts. She has been working with short films for almost two decades, with a focus on international distribution.

SCHULTERBLICK-WORKSHOP

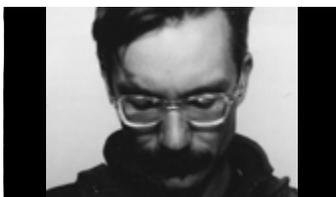


TORSTEN DIEHL

ist freier Regisseur und Autor und leitet seit 2012 das Institut für Schauspiel, Drama und Film in Hamburg. Während seines Studiums der Germanistik, Theaterwissenschaften und Philosophie war er Regieassistent am Schauspielhaus Hamburg. Seine Stücke wurden u. a. auf Kampnagel und im Schauspielhaus in Hamburg uraufgeführt.

is a director and writer and has been the director of the Institute for Acting, Drama and Film in Hamburg since 2012. While studying German, theatre, and philosophy, he was an assistant director at the Hamburg Schauspielhaus. His works premiered at Kampnagel and the Hamburg Schauspielhaus, among other places.

ANALOGUE AND WITH HEART



CHRISTOPHER GORSKI

ist ein interdisziplinärer Künstler mit Lebensmittelpunkt in Hamburg. Er arbeitet vorrangig mit 16mm-Film und verschiedenen fotochemischen Prozessen, um Abstraktion im Bewegtbild zu erforschen. Er ist außerdem der Vorsitzende des Analogfilmwerke e. V.

is an interdisciplinary artist based in Hamburg, Germany. He works primarily with 16mm film and various photochemical processes, examining abstraction within moving images. He is the director of Analogfilmwerke e. V.

SEIT 30 JAHREN IM EINSATZ FÜR DIE KURZE FORM: DIE KURZFILM AGENTUR HAMBURG

Die Kurzfilm Agentur Hamburg (KFA) organisiert jährlich das Kurzfilm Festival Hamburg und das Mo&Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg. Doch das ist nicht alles. Seit 1992 setzt sich die KFA für die Wahrnehmung des Kurzfilms in der Öffentlichkeit ein und vermittelt zwischen Filmschaffenden und Nutzer:innen. Sie arbeitet als Kinoverleih und Weltvertrieb und engagiert sich in der praktisch-künstlerischen Filmbildung. Zudem arbeitet sie kuratorisch und organisiert weitere Veranstaltungen. Dazu werden die langjährigen Erfahrungen ihrer Mitarbeiter:innen, ihre engen Kontakte in der Branche ebenso wie ihr umfangreiches Archiv und ihre Datenbank genutzt. Als Knotenpunkt und Akteurin nimmt die KFA Einfluss auf die internationale Filmpolitik und ist eine der wichtigsten Institutionen dieser Art in Deutschland. Durch ihre diversen Aktivitäten trägt sie dazu bei, dass Kino, TV und Internet nicht nur vielfältige, sondern auch künstlerisch anspruchsvolle Kurzfilme anbieten. Allein über Plattformen wie YouTube und Vimeo erreicht die KFA jährlich Millionen von Zuschauer:innen.

EN

WORKING FOR THE SHORT FORM FOR 30 YEARS: THE KURZFILM AGENTUR HAMBURG

The Kurzfilm Agentur Hamburg (KFA) organises the Kurzfilm Festival Hamburg and the Mo&Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg every year. But that's not all. Since 1992, the KFA has been working to raise public awareness of short film and mediate between filmmakers and users. It works as a cinema distributor and world distributor and is involved in practical and artistic film education. It also works as a curator and organises other events. The KFA can draw of the many years of experience of its staff, its close contacts in the industry as well as its extensive archive and database. As a hub and actor, the KFA influences international film policy and is one of the most important institutions of its kind in Germany. Through its numerous activities, it helps to ensure that cinema, TV and the Internet offer not only diverse but also artistically sophisticated short films. Through platforms such as YouTube and Vimeo alone, the KFA reaches millions of viewers every year.

THANK YOU

24Frame Kinoprojektion
3001 Kino
A Wall is a Screen
Achim Pettera
(RESET ST. PAULI Druckerei GmbH)
AG Filmfestival
AG Kurzfilm
Alessa Lippert
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
Amelie Deuffhard
(Kampnagel Internationale Kulturfabrik)
Analogfilmwerke e.V.
Andrea Lissoni
Andrés Troya (cantina fux&ganz)
Andreas Atrott
Andreas Fock
Andreas Heidbreder (GMH Gebäudemanagement Hamburg)
Anikó Mitzkat
Anne Katzera
Ansgar Wimmer (Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.)
Anti-Archive
B-Lage
B-Movie
Behzad Safari (FilmRaum)
Ben Vandendaele
(Radiator IP Sales)
Bente Geissler
Bernard Chauy
Bettina Steinbrügge
Biene Pilavci
Björn Paetzold
Björn Ruhkieck
(Quartiersmanagement Mitte Altona)
Buchhandlung Christiansen
Buchhandlung Heymann
Cale Garrido (Triennale der Photographie)
Carl Schröder (3001 Kino)
Caroline Monnet
Senator Dr. Carsten Brosda
(Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg)
Carsten Knoop (Lichtmeß Kino)
Caspar Reuss
Catherine Colas (ARTE)
Christiane Siemen
(Creative Europe Desk Hamburg)
Christoph Gärtner
(Bücherhallen Hamburg)
Christoph Köster
Christoph Twickel
Christopher Gorski
Claudia Hartmann (MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein)
Claus Bunk
(Portugiesisch-Hanseatische Gesellschaft)
Clara Pelegrin Mas

Claudia Höhne
cohen+dobernigg Buchhandel
The Collective (Flora, Pony, Wei)
Creative Europe Desk Hamburg
Cult Promotion
David Liebermann
(Liebermann Kiepe Reddemann)
Davy Chou
Dennis Pasveer (filmchief)
Derek Richards
Dezent Beschallungs GmbH
Diagonale – Festival des österreichischen Films
dokumentarfilmwoche hamburg
DonPopon
Dorit Kiesewetter
(Lichtmeß Kino)
Dorothee Halbrock
(Hallo: Festspiele)
Dyantini Adeline
Eda Kieling
Edwin
Emma Prehn
Emma-Lee Bunk
Enoka Ayemba
Sandra Leege (European Film Academy)
Fabian Driehorst
Fabian Weiland von Ruville
Fenja Ernstsohn
FilmRaum
Fiona und Martin
(Der Verlängerte Atem)
Florian Fischer
Florian Rompa
Florian Weisser (NUE Stiftung)
Franz-Josef Höing
(Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg)
fux eG
fux Kaserne Slot
fux Lichtspiele
Genne Speers
Gerhard Fiedler (altonale)
Gesa Engelschall
(Hamburgische Kulturstiftung)
Giuseppe (Sepp) Gagliano
Greta Snider
Gustav Mechlenburg
Hamburg International Queer Film Festival
Hamburgische Kulturstiftung
Harald Buchheister (ByteFM)
Heinrich Heine Buchhandlung
Helene Jensen
Helge Albers
(MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein)
Heli Ammann
Hilde Steenssens
(Filem'On, Brussels)
Hu Ching-Chuan
Ida Ebeling
Ines Jurkeit
Inger

Ingo Piesker (Candela)
Ilka von Bodungen
(Hamburgische Kulturstiftung)
Jana Reddemann
(Liebermann Kiepe Reddemann)
Jens Gottschau
Jens Kiefer
(MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein)
Jennifer Ament
Jing Haase
Jon Held
Jona Halbleib
Jugendinformationszentrum (JIZ)
Julia Cöllen (Fünferfilm)
Julia Dautel (Internationaler Kulturaustausch)
Julia Gläsker
Julia Grosch (MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein)
Julia Hummer
Jyoti Mistry
Kaffeekluppe
Karin Haenlein
Karsten Krause
Katarina Hedrén
Katharina Duve
Katharina Fichtner
(Botschaft von Kanada)
Katharina Grabowski (ByteFM)
Katja Birnmeier (ARTE)
Katja Lell
Katrin Mersmann
(MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein)
Katrin Weiland (literatur altonale)
Dr. Kerstin Schaefer
Kinder helfen Kindern e.V.
KLAPPE AUF! Kurzfilmfestival
Koba Johnson
(Canada Council for the Arts)
kunst kiosk
Lars Michaelsen (City Cycles)
Laurence Rilly (ARTE)
Laurens Bauer
(Studio Laurens Bauer)
Leo Schwarz
Lichtmeß
Lilli Thalgott
Liron Ayivi
Lisabona Rahman
Louis Fried
Ludwig Sporrer
Luise Verg
Malte Dietrich
Maren Niemeyer
(Goethe Institut Thailand)
Mariia Vorotilina
(Kampnagel Internationale Kulturfabrik)
Mariann von Redecker
(Ratsherrn)
Marina Meyer
Mark Toscano
Markus Fäsebeck

Markus Schaefer
 Marlene Denningmann
 (VETO Film)
 Martin Aust (Metropolis Kino)
 Matt Lloyd
 Mathias Eichler
 (Quartiersmanagement Mitte
 Altona)
 Matthias Elwardt (Zeise Kinos)
 Matthijs Wouter Knol (European
 Film Academy)
 Maya Connors (VETO Film)
 Metropolis Kino
 Michael Allerding
 (Cartel X Culture Promotion)
 Michael Boxrucker
 Michael »Ditten« Mach
 Michaela Ott
 Michael van der Voorn
 Michelle Records
 Mieke Sobczak
 Mileša Milinković
 Mirjam Häger
 (Goethe Institut Malaysia)
 Mirya Gerardu
 (Botschaft des Königreichs
 der Niederlande)
 MOIN Filmförderung Hamburg
 Schleswig-Holstein
 Monica Koshka-Stein
 Monsta (3001 Kino)
 Natalie Khoo
 Nicola Höschle
 (Botschaft von Portugal)
 Nicolae Perdelean
 Nina Dreier
 (Behörde für Kultur und
 Medien der Freien und
 Hansestadt Hamburg)
 Objectifs
 Olaf Lumma
 Ole Carstensen
 Oliverum & Marco Costanza
 Onno Poppinga (NUE Stiftung)
 Phạm Ngọc Lân
 Pimpaka Towira
 Popo Fan
 Puiyee Leong
 Rael Montecucco
 Rafael Beuting
 Rainer Korsen
 Ralf Denecke (3001 Kino)
 Rasha Salti
 (Triennale der Photographie)
 Riar Rizaldi
 Rizki Lazuardi
 Robert Bramkamp
 Rochelle Hum
 (Canada Council for the Arts)
 Rolf Königshausen
 (KSRK Architekten)
 Roman Hottgenroth (Stilbruch)
 RP Kahl
 Salette Ramalho
 (Curtas Vila do Conde)
 Sandra Lege
 (European Film Academy)
 Serge Abiaad
 (La Distributrice de Films)
 Shireen Seno

Short Film Conference
 Sirkka Möller
 Stefan Börner (Silutions)
 Stefania Frusciante
 (Istituto Italiano di Cultura
 Amburgo)
 Stefanie Schulte Strathaus
 (Arsenal-Institut für Film und
 Videokunst e.V.)
 Stefanie Wolpert
 Stephan Schlüter
 Susanne Groth
 (Leben im Abseits e.V.)
 Sybille Arendt (Hinz&Kunzt)
 Tilman Stimpel
 Torsten Diehl
 Tobias Hering
 Tromarama
 Ulrich Carroux
 Uwe Roth (cantina fux&ganz)
 Valentin Alscher (Tovaa Keramik)
 Wilfried Eckstein
 (Goethe-Institut Hanoi)
 Wood Lin
 Yow Chong Lee
 Yüksel Uğurlu
 Zeise Kinos

FESTIVALS

Partnerfestivals des Kurzfilm
 Festival Hamburg
 Partnerfestivals of the Kurzfilm
 Festival Hamburg
 ALCINE-Festival de Cine de
 Alcalá de Henares
 (Madrid, Spain)
 Berlinale Shorts (Berlin, Germany)
 Bogoshort, (Bogotá, Colombia)
 Brest European Short Film
 Festival (Brest, France)
 BuSho International Short Film
 Festival (Budapest, Hungary)
 Concorso Film Festival
 (Province of Piacenza, Italy)
 Curta Cinema
 (Rio de Janeiro, Brazil)
 Curtas Vila do Conde
 (Vila do Conde, Portugal)
 Diagonale-Festival des österrei-
 chischen Films (Graz, Austria)
 DokuFest (Prizren, Kosovo)
 dokumentarfilmwoche hamburg
 (Hamburg, Germany)
 Drama International Short Film
 Festival (Drama, Greece)
 Encounters Film Festival
 (Bristol, UK)
 European Art Media Festival
 (Osnabrück, Germany)
 Exground Filmfest Wiesbaden
 (Wiesbaden, Germany)
 Festival du Court Métrage de
 Clermont-Ferrand
 (Clermont-Ferrand, France)
 Filmfest Hamburg
 (Hamburg, Germany)

Final Girls Berlin
 (Berlin, Germany)
 Glasgow Short Film Festival
 (Glasgow, Scotland)
 Go Short-International Short
 Film Festival Nijmegen
 (Nijmegen, Netherlands)
 Hamburg International Queer
 Film Festival
 (Hamburg, Germany)
 imagineNative (Toronto, Canada)
 IndieCork Film Festival
 (Cork, Ireland)
 interfilm Berlin (Berlin, Germany)
 International Film Festival
 Rotterdam
 (Rotterdam, The Netherlands)
 International Short Film
 Festival Cyprus
 (Limassol, Cyprus)
 Internationale Kurzfilmtage
 Winterthur
 (Winterthur, Switzerland)
 Internationale Kurzfilmwoche
 Regensburg
 (Regensburg, Germany)
 Kasseler Dokumentarfilm- und
 Videofest (Kassel, Germany)
 Kortfilmfestivalen
 (Grimstad, Norway)
 Krakow Film Festival
 (Krakow, Poland)
 Kurzfilmfestival Köln
 (Cologne, Germany)
 Kurzfilmtage Oberhausen
 (Oberhausen, Germany)
 Leuven International Short Film
 Festival (Leuven, Belgium)
 London Short Film Festival
 (London, England)
 Minimalen Short Film Festival
 (Trondheim, Norway)
 Motovun Film Festival
 (Motovun, Croatia)
 Odense Film Festival
 (Odense, Denmark)
 Open Air Filmfest Weiterstadt
 (Weiterstadt, Germany)
 Pimedate Ööde filmifestival
 (Tallinn, Estonia)
 Riga International Film Festival
 2ANNAS (Riga, Latvia)
 Short Waves Festival
 (Poznan, Poland)
 Stuttgarter Filmwinter
 (Stuttgart, Germany)
 Tampere Film Festival
 (Tampere, Finland)
 Uppsala International
 Short Film Festival
 (Uppsala, Sweden)
 Quebec City Film Festival
 (Quebec, Canada)
 Vienna Shorts (Vienna, Austria)
 YOUKI International
 Youth Media Festival
 (Wels, Austria)
 ŻubrOFFka International Short
 Film Festival
 (Białystok, Poland)

TEAM

Adelheid Grünwald, Agnes Nuber,
 Alejo Franzetti, Alexander Brödel,
 Alexander Wall, Alexandra
 Gramatke, Alex Bickel, Andrea
 Steinbrück, Anna Feistel, Anna
 Kohnle, Anna Leimbrinck, Anne
 Fett, Anne Jagemann, Anne Lenz,
 Anke Schöttler, Arved Lindau,
 Astrid Köhl, Axel Behrens, Balou
 Hasselberg, Berit Wilkes, Birgit
 Lünsmann, Britta Schmetz, Bruno
 Brichetti, Caio Jacques, Caroline
 Polke, Charlotte Holst, Christina
 Kaminski, Christine Krammer,
 Crippe, Daniela Conrad, David
 Kleingers, Deniz Şimşek, Derek
 Richards, Dobrin Tomov, Duygu
 Köysürenbars, Elke Scholz, Esther
 Ilanit Kaufmann, Evke Carstensen,
 Fabian Schubert-Heil, Fanny
 Seewald, Faraz Djafarbegloo,
 Faro Lienert, Fee Mowa, Felix
 Gierke, Felix Piatkowski, Fenja
 Poppe, Filiz Oktem, Florian
 Maubach, Frank Scheuffele,
 Friederike Köhler, Gabriel Fieger,
 Gesa Carstensen, Giovanna
 Calibero, Giulia Chmara, Giusep-
 pe (Sepp) Gagliano, Hanna
 Schneider, Jalal Rohani, James
 Campbell, Jenny Vieler, Joshua
 Lerp-Petersen, Karsten Kraatz,
 Kathrin Brunnhofer, Kendric
 Hoewe, Kirstine Andersen,
 Konstantin Zyganov, Lara
 Gahlow, Lars Frehse, Lars Wilde,
 Laura Cäsar, Laura Schubert,
 Laurine Bötterich, Lili Hartwig,
 Lisa Grabe, Lina Paulsen, Maike
 Mia Höhne, Malte Kreyer, Marcel
 Wicker, Marian Freistühler,
 Maren Heyn, Marie-Theres Krüger,
 Marie Weinreich, Marion
 Gretchen Schmitz, Mark Stöhr,
 Melanie Köhl, Merten Houfek,
 Michael Schwarz, Miriam Gerdes,
 Mirjam Auen, Moritz Lehr,
 Nadine Mayer, Nils Kacirek, Nora
 Becker, Nora Sdun, Nora Molitor,
 Nora Zehe, Paula Urban, Peter
 Dirmeier, Peter Haueis, Peter
 Stein, Pierre Bagieu, Philipp
 Bechly, Philipp Fröhlich, Roman
 Vehlken, Ronald Behm, Ronnie,
 Ronja Niendorff, Sabine Horn,
 Sarah Adam, Sarnt Utamachote,
 Saskia Brzyszczyk, Sebastian
 Apel, Sebastian Markt, Sema
 Backa, Shahira Issa, Silja Ebeling,
 Skrollan Alwert, Sophia Tobis,
 Stefan Sallach, Stefanie Max,
 Stine Wangler, Susanne Held,
 Susanne Scherer, Susanne
 Schick, Sven Schwarz, Sylvia
 Grom, Thalia Ristau, Theresa
 George, Thomas Baumgarten,
 Thomas Schlösser, Thorkil

Asmussen, Tilman Bensiak, Tim
 Gallwitz, Olaf, Ute Spangenberg,
 Viktoria Zvoltski, Ygor Gama,
 Zacharias Zitouni, Zeynep
 Özdoğan

#31# (appel masqué) _____	49	Building an Edge _____	43	Flowers Blooming in Our Throats _____	194
1 Kilo-3 Euro _____	59	C		Flug zum Olympus Mons _____	78
1er Février _____	116	California Dreaming _____	178	Frieri _____	185
2gether _____	41	Calor da Gota _____	70	Fruto do Vosso Ventre _____	39, 93
32 Km-60 Years _____	148	Cambodia 2099 _____	177	Futility _____	181
A		Celluloid 19 _____	163	G	
A Bag of Air _____	129	Cherchez la Femme- Ida Pfeiffer _____	69	Gastarbeiter Trumbetaš _____	145
A child dies, a child plays, a woman is born, a woman dies, a bird arrives, a bird flies off (CCTV Version) _____	160	Chhngai Dach Alai _____	178	Gavazn _____	88
A Film on Family Planning [Non KB] _____	106	Chiripajas _____	76	Gen Tree _____	86
A HUMAN CERTAINTY _____	45	Chitana _____	88	Genesis, Genesis _____	107
A Lover & Killer of Colour _____	145	Chroniques de l'eau salée _____	88	Golden Jubilee _____	50
A Small Place _____	181	Chronologia _____	189	Great Choice _____	183
A Spider, Fever and Other Disappearing Islands _____	161	Coming Home _____	110	Green TVs Inaugural Film _____	114
A Woman Named Yssabeau _____	189	Coney _____	129	H	
A....Absolute....Z....Zen....? _____	107	Crocus _____	126	Handbuch _____	39
ABCD _____	114	D		Hannah's Dream _____	81
AD 1363, The End of Chivalry _____	185	DAMN IT! _____	187	Happy Valley _____	101
Alien Dick _____	183	Dans la Nature _____	84	Hardcore Home Movie _____	181
All of your Stars are but Dust on my Shoes _____	48	Das Quallengesetz _____	79	Haulout _____	47, 93
Alma y Paz _____	85	Datsun _____	90	Hessi James _____	185
Am Hauptbahnhof eine Rose gekauft _____	137	De fantastische vliegwedstrijd _____	81	Histoire pour 2 trompettes _____	90
Amazon Woman _____	38	Dead Body Pose _____	56	Holy Eyes _____	183
Ameise _____	77	Dear Darkness _____	43	Homesick _____	61
Ampangabagat Nin Talakba Ha Likol _____	37	Der Tote im Livestream _____	54	How to Improve the World _____	148
An Elephant Sitting Still _____	169	Dialog _____	106	I	
Ancora non lo so _____	88	Die Augen schließen _____	137	Ich habe keine Angst! _____	80
Another Sheep _____	85	Die gestiefelte Katze _____	82	Idodo _____	82
Anselmo _____	129	Die Hüter des Unrats. Eine kurze Geschichte des Abfalls _____	55	Impuls _____	106
Anxious Body _____	50, 93	Die Leiden des Herrn Karpf- Der Besuch _____	185	Incantation _____	131
Arbete Àt Alla! _____	187	Die magische Welt des Spielens _____	78	INNdependence _____	135
Aromana _____	38	Die Meise der Pinguin _____	67	Inside and outside the room _____	68
Astel _____	87	Diese spontane Arbeits- niederlegung war nicht geplant _____	144	Isn't It A Beautiful World _____	47
Au revoir Jérôme ! _____	45	Dix ans _____	84	J	
Auch so ist das Leben _____	135	Down Hear _____	127	Jalur = the Line _____	106
Ayana _____	51	Dreaming _____	50	Johnny Express _____	185
B		Drop _____	175	Junior _____	126
Backflip _____	62	E		K	
Baga't Diri Tuhay Ta't Pamahungpahung _____	120	Echodrom (Nachts im Bach) _____	55	Kapaemahu _____	109
BEAR _____	185	Eine Hexe in Vorbereitung zur Walpurgisnacht _____	55	Karaoke: Think Kindly _____	115
Beauty Boys _____	87	Em busca da terra sem males _____	77	Keine Stadt wie Diese _____	135
BECHORA _____	89	En Jeu _____	90	Koen Faya Koen _____	107
Becoming male in the middle ages _____	36	En-counterung Cyberfeminism _____	54	Können Katzen fliegen? _____	78
Becquerel _____	162	Épreuves du matin _____	80	Kvinnokraft _____	75
Bella _____	194	Es ist genau genug Zeit _____	68	Kvist _____	185
Bent Time _____	131	Estate _____	120	L	
Bijela Vrana _____	76	Exterior _____	63	La Llorona _____	189
Bird in Italian Is Uccello _____	57	F		La Reine des Renards _____	82
Bird in the Peninsula _____	36	Fairy Malcolm _____	109	Lamarck _____	57
Black Sun _____	174	Family Dinners _____	126	Las Infantas _____	84
Blaues Rauschen _____	89	Farse _____	163	Las Picapedreras _____	42
Blind Date _____	56	Faultier _____	76	Le Palais Oriental _____	46
Blocks _____	69	Fearkingdom _____	43	Le Train _____	79
Blood Story _____	181	Filles bleues, peur blanche _____	194	L'Effet de mes rides _____	83
Blueprints for Volition City _____	115	Fingers and Kisses _____	110	Letter to the Young Educated and Literary Youth in Hong Kong _____	114
Born in Damascus _____	89	First Kiss (With A Girl) _____	71	Loose Corner _____	128
Boxcar Wizards _____	71, 187	First Work, Then Play _____	56	Louis 1er Roi des Moutons _____	187
Briefe an Schewik _____	59	Fishing. No.: 1 _____	67	Love & Other Matters _____	109
Broken _____	42	Flight _____	181	Luce et le Rocher _____	81

M		Roseblood _____	130	Virtual Voice _____	45
Madrugada _____	41	Row Row Forward We Go _____	102	Viva Bambule in der Hafenstraße _____	138
Meisjesjongensmix _____	75	Rüdiger _____	54	W	
Memories of Milk City _____	102	S		Wasteland No. 3: Moons, Sons _____	49
Merry Christmas Deutschland oder Vorlesung zur Geschicht- theorie II _____	144	Saft _____	60	Wheels on the Bus _____	83
META _____	85	Saka sy Vorona _____	80	White Hole _____	70
Meta Ekologi _____	107	Schöner als Zuhause _____	68	Y	
Meta Meta _____	106	Sedaye Doll _____	136	Yeast _____	183
MIMI-On thin ice _____	70	Sei keine Flasche _____	78	Yén _____	101
Minnen _____	194	Sex Bowl _____	110	You talkin' to me? _____	68
Mishou _____	77	Sex Fish _____	110	Z	
Mission: Hebron _____	194	Shadow & Act _____	101	Zoon _____	57, 187
Mitch-MATCH series #31 _____	72	SHARK _____	185	Zumindest bin ich draußen gewesen _____	41
Mondstein 66075 _____	79	shining _____	70	Zvuky spoza lúky _____	82
Moune Ö _____	49	Skoldiscot _____	75		
Mulaqat _____	91	Skyworks: Light, Lighten, Lightning _____	130		
Muss ja nicht sein, dass es heute ist _____	187	Soapless Soap _____	67		
N		Solaris _____	164		
Nacht über Kepler 452b _____	135	Sonne Unter Tage _____	58		
Nazarbazi _____	38	Sortes _____	60		
Neko No Hi _____	75	Space Is Quite a Lot of Things _____	91		
New Land Broken Road _____	177	Special Warning _____	127		
Niebla _____	83	Spider _____	185		
No-Zone _____	181	Spotless _____	90		
Nr. 1-Aus Berichten der Wach- und Patrouillendienste _____	138	Starfuckers _____	37		
O		Stimmen feministischer Utopien _____	138		
Odorless Blue Flowers Awake Prematurely _____	46	Substandardwohnen _____	137		
Odpust' _____	83	Summer Fling _____	61		
Oh, Butterfly! _____	58	Sunrise in My Mind _____	177		
On the Origin of Fear _____	115	Susi & Olivia-Die zwei magischen Socken _____	79		
ON VERY THIN ICE WITH SMOKERS! _____	70	SWAN Attack _____	69		
Orbit 50: Letter to My 3 Sons _____	148	SYCORAX _____	40		
Orchard _____	130	T			
Oyoyo _____	145	Tank Fairy _____	185		
P		Taste _____	120		
Pa Vend _____	44	The Capacity for Adequate Anger _____	62		
Panorama _____	128	The Demands of Ordinary Devotion _____	40		
Parasite Family _____	37	The Fourth Watch _____	127		
Peixes não se afogam _____	85	The Gipsy Cried _____	126		
Pervading Animal _____	44	The Guy on the Bed _____	42		
Phase/less _____	174	The Hor _____	183		
Pink Rider _____	51, 93	The Lighting _____	47		
Place Mattes _____	128	The Record _____	187		
Pocket Call _____	63, 87	The Tales of Nasreddin Hodja-Mortal peril _____	71		
Polkappen der Erinnerung _____	69	The Truth About Hastings _____	183		
Portland _____	181	Thin Ice 3000 _____	67		
Première Garde _____	72	Tinashé _____	91		
Privremeni Život _____	144	Top Girl oder la déformation professionnelle _____	170		
Pusong Bato _____	175	Tugging Diary _____	116		
Q		U			
Quarry Movie _____	181	Una aprendiz invisible _____	86		
R		Una Ciudad es una Ciudad under the microscope _____	136		
Red Aninsri; or, Tiptoeing on the Still Trembling _____	120	Unterwegs im Namen der Kaiserin Prequel _____	62		
Berlin Wall _____	36, 92	urban solutions _____	48		
Regular _____	78	V			
Reisebüro Multiversum _____	78	Va dans les bois _____	92		
Remigrate _____	165	Vague à l'âme _____	80		

#SHOOTFILM

Learn more at [Kodak.com/go/motion](https://www.kodak.com/go/motion)

Why Film?

Film is cost-effective, because film drives efficiency, reduces shooting ratios and helps your cast and crew focus. Labs are opening worldwide, with processing expertise right where you need it.

Film's unique beauty guarantees the cinematic look audiences connect with. Motion pictures on film win awards. A lot of awards. And to preserve your project for future generations, film is the only, proven choice.

That's the full story.

Film matters.



© 2019 Kodak. Kodak and the Kodak logo are trademarks.



Wir drucken zu
100% klimaneutral.*
Immer. Ob Sie wollen,
oder nicht.

RESET ST. PAULI
DRUCKEREI

*ClimatePartner zertifiziert.

Weitere Infos unter www.resetstpauli.de/#klimaschutz

spannender Dialog
Kamerafahrt auf den
Hauptdarsteller...
die Augen weiten sich.....

und man sieht das Mikrophon über dem
Kopf und ein Stativ mit Lampe...
...Tolle Wurst!
vorbei die Illusion vorbei die Authentizität.

Was im Film mit Recht nicht sein darf
sollte bei Ihrer Veranstaltung ebenfalls
nicht stören.

Candela
macht Veranstaltungen ohne störendes Equipment.
Unauffällige Montage von technischen Einrichtungen.

Nicht umsonst nennen unsere Kunden diese Tätigkeit

Technisches Ikebana und Bonsai Technik

Candela

HAMBURG

Produktion
Veranstaltungstechnik
Lichtdesign

Candela Hamburg oHG
Grindelallee 43

20146 Hamburg

+49(0)40 4101302

FAX 4101303

www.candela-hamburg.de

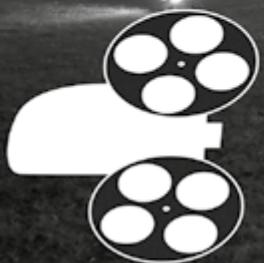
taz 



die taz-App
im App Store
und Google
Play Store

Unabhängig, ökologisch,
kritisch, links seit 1979

TECHNIK FÜR GELUNGENE PROJEKTIONEN



24FRAME KINOPROJEKTION

www.kinoprojektion.de

Wann, wenn nicht jetzt. Zeitung lesen!

Täglich digital und samstags gedruckt

taz.de/abo



Co-funded by the
European Union



Creative
Europe
MEDIA

EUROPE LOVES EUROPEAN FILM FESTIVALS

A good place to meet and to exchange, festivals provide a vibrant and accessible environment for talent, stories and emotions—in short European Film.

The Creative Europe–MEDIA Sub-programme of the European Union aims to foster the European audiovisual industry's competitiveness, to promote its rich variety and to encourage the transnational circulation of films. The programme acknowledges the cultural, social and economic role of festivals in increasing audiences' interest in European films, by co-financing between 60 and 80 of them across Europe every year.

These festivals stand out with their rich and diverse European programming, their activities in support of young professionals, their commitment to audience development and film literacy, and the importance they give to networking and meeting opportunities for professionals and the public alike. In 2021, the Creative Europe–MEDIA Sub-programme supported 92 festivals across 29 countries participating in the MEDIA Sub-programme.

Creative Europe–MEDIA Sub-programme is pleased to support the **38th edition of the Kurzfilm Festival Hamburg**. We hope you enjoy a rich and stimulating event.

Das vielfältige Arthaus-Kino in Altona

Genießen Sie viele Premieren und Sonderveranstaltungen mit prominenten Gäst*innen / Matineen / Kinderkino / Kindergeburtstage / Schul kino / Sneak Preview / Poetry Slam / Singer Slam / Shortfilm Slam / Wunsch kino / Konzerte / Vermietungen in schönen Ambiente der alten Zeise-Schiffschraubenfabrik

im Juli + August 2022 auch wieder in unserem schönen Open Air Kino im Altonaer Rathaus

Zeise Kinos Altona - www.zeise.de - info@zeise.de - 040 8888 5959

3001 Filmnächte

Das

**Open Air Kino
im Schanzepark**

vom 7.-24. Juli 2022

www.3001-kino.de

Das Kino auf St. Pauli

...
ohne Werbung, im Hinterhof, in 2D und Stereo!

B-MOVIE

www.b-movie.de

B-Movie - Kulturinitiative auf St. Pauli e.V.
Brigittenstraße 5 / D-20359 Hamburg

**LAMPENLAGER
IM
FESTIVALZENTRUM**

Das Eimsbüttler Programm kino

filmRaum

Müggenkampstr. 45 | Eimsbüttel
www.filmraum.net | 040-35628983

METROPOLIS KINO

Länderprogramme,
Hamburger Erstaufführungen,
aktuelle Themenschwerpunkte,
Retrospektiven und
Schauspieler:innenporträts

NEU: Virtueller Kinosaal
METROPOLIS*

Hamburgs schönstes Festivalkino
Regelmäßig im Metropolis zu Gast:
Filmfest Hamburg
Internationales KurzFilmFestival Hamburg
Japan-Filmfest Hamburg
Hamburg International Queer Film Festival
dokumentarfilmwoche hamburg
Cinefest - Internationales Festival
des deutschen Film-Erbes

Kleine Theaterstrasse 10 | 20354 Hamburg
Tel.: 040 34 23 53
metropolis kino.de
info@kinemathek-hamburg.de

LICHTMESS

www.lichtmess-kino.de

SCHIESS FESTIVAL!

BRANNUSEN! (BRÄNNEN!)

LICHTMESS-TEAM BEI AUFRÄUMARBEITEN NACH DEM FLOTTEN DREIER

Künstlerische Leitung/Artistic Director

Maike Mia Höhne

Organisatorische Leitung/Administrative Director

Sven Schwarz

Leitung/Director Mo&Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg

Lina Paulsen

Programmkoordination/Programme Coordination

Anna Feistel

Programmkoordination & Redaktion/Programme Coordination & Editor Mo&Friese

Gesa Carstensen

Organisation/Organization

Mirijam Auen, Thalia Ristau

Organisation/Organization/Fundraising Mo&Friese

Daniela Conrad

Assistenz der Festivalleitung/Assistance of the Festival Management Mo&Friese

Marie-Theres Krüger

Filmeinreichung & Kopiendisposition/Film Submission & Film Management

Sebastian Apel

Assistenz Kopiendisposition/Assistance Film Management

Jalal Rohani

Kommunikation/Communication Management

Marcel Wicker, Lara M. Gahlow

Akkreditierung & Gästeservice/Accreditation & Guest Management

Anna Kohnle, Gabriel Fieger

Praktikantin/Internship

Fenja Poppe

Technische Leitung/Technical director

Marie Weinreich

Ticketing

Ronald Behm

Klubleitung

Elke Scholz

Herausgeber/Published by

Kurzfilm Agentur Hamburg e.V., V.i.S.d.P. Sven Schwarz

Redaktion/Editors

Nora Becker, Mark Stöhr

Texte/Text

Alexandra Gramatke, Anna Feistel, Christopher Gorski, Edwin, Guiseppe Gagliano, Hanna Schneider, Lars Frehse, Lina Paulsen, Lisabona Rahman, Maike Mia Höhne, Mark Stöhr, Marlene Denningmann, Pimpaka Towira, Popo Fan, Rael Montecucco, Rizki Lazuardi, Sirkka Möller, Stine Wangler, Sven Schwarz, The Collective, Tobias Hering, Wood Lin

Übersetzungen/Translation

Derek Richards, Lars Frehse, Jim Campbell

Schlussredaktion/Copy editors

Lars Frehse, Susanne Schick

Anzeigen/Advertising sales

Mirijam Auen

Grafik Design/Graphic Design

Studio Laurens Bauer

Bildbearbeitung, Layout, Produktion/Picture editors, Final artwork, Production

Laurens Bauer, Caspar Reuss

Belichtung und Druck/Printed by

RESET ST. PAULI Druckerei GmbH

© Alle Rechte an Programmen, Programmnamen und -titeln vorbehalten.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.

ISBN 978-3-00-072404-6

Veranstalter/Host

Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Geschäftsführung/Managing Director

Alexandra Gramatke

Kontakt/Contact

Kurzfilm Agentur Hamburg e. V.

Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16

D-22765 Hamburg

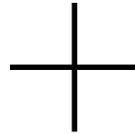
KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Bildnachweise/Picture Credits

Carsten Brosda: ©Bertold Fabricius (S.3), Jyoti Mistry: ©Heinrich Völkel (S.27),
Caroline Monnet: ©Ulysse del Drago (S.28), Ayana: ©Anouk Meles (S.51), 1 Kilo-3 Euros:
©Jonathan Junge (S.59), Blaues Rauschen: ©Dennis Banemann (S.89), A Bag of Air:
©Tacita Dean, courtesy of the artist, Frith Street Gallery, London and Marian Goodman
Gallery, New York/Paris (S.129), Inndependence: ©nachtschwärmerfilm (S.135), Rasha
Salti: ©Christoph Terhechte (S.150), Remigrate: ©Hu Ching-Chuan, courtesy of the
artist and Chi-Wen Gallery, Taipei (S.165), Cronología, La Llorona, A Woman Named
Yssabeau: ©Rosana Cuellar (S.189), Mark Toscano: ©Malena Szlam (S.204).

PROGRAMMPLAN

SCHEDULE



ORTE

3001 KINO
Schanzenstr. 75
20357 Hamburg
www.3001-kino.de

LICHTMESS
Gaußstr. 25
22765 Hamburg
www.lichtmess-
kino.de

ABATON
Allende-Platz 3
20146 Hamburg
www.abaton.de

METROPOLIS
Kleine Theaterstr. 10
20354 Hamburg
www.metropolis-
hamburg.de

B-MOVIE
Brigittenstr. 5
20359 Hamburg
www.b-movie.de

ZEISE KINOS
Friedensallee 7-9
22765 Hamburg
www.zeise.de

FILMRAUM
Müggenkampstr. 45
20257 Hamburg
www.filmraum.net

FESTIVALZENTRUM POST KALTENKIRCHER PLATZ

Kino Lampenlager, Open Air Kino,
Playground, Café, Open Space, Festivalklub,
Infocounter, Büchertisch

ANFAHRT:

Das Festivalzentrum Post Kaltenkircher
Platz erreicht ihr über den Eingang in
der Memellandallee (Ecke Augustenburger
Straße/Kaltenkirchener Straße)

- ▶ S-Bahn Holstenstraße
- ▶ S-Bahn Diebsteich
- ▶ Bus 3, 180, 602

ARRIVAL:

You can reach the Festival Centre Post via
the entrance in Memellandallee (corner
of Augustenburger Straße/Kaltenkirchener
Straße).

- ▶ S-Bahn Holstenstraße
- ▶ S-Bahn Diebsteich
- ▶ Bus 3, 180, 602

**ÖFFNUNGSZEITEN/
OPENING HOURS:**
31.05.-06.06.
11:00-open end

INFOCOUNTER:
Di, 31.05., 11-18:00
Mi, 01.06.-Mo, 06.06.,
11-20:00
+49 177 805 1696

Alle Filme werden in
Originalfassung mit
englischen Unter-
titeln gezeigt, wenn
die Originalsprache
nicht Englisch ist.

All non-English films
will be provided
with English sub-
titles if the original
language is not
English.

TICKETS

Einzelkarte: 8€/7€ (ermäßigt/reduced)
5er-Karte: 33€/30€ (ermäßigt/reduced)
Festivalpass: 65€/58€ (ermäßigt/reduced)
Mo&Frieze Junges Kurzfilm Festival
Hamburg: 3,50€/3€ (ermäßigt/reduced)

▶ Online unter festival.shortfilm.com oder
zu den regulären Kassenöffnungszeiten in
den Zeise Kinos. Ab dem 31.5. Ticketverkauf
am Ticketcounter im Festivalzentrum Post
Kaltenkircher Platz sowie in allen Festival-
kinos täglich ab 30 Minuten vor der ersten
Vorstellung. Im Filmraum nur Karten-
verkauf für die dortigen Veranstaltungen,
Onlinevorverkauf für Filmraum unter
www.filmraum.net

▶ Online at festival.shortfilm.com or during
regular box office hours at Zeise cine-
mas. From 31 May, tickets will be on sale
at the ticket counter in the Festival Centre
Post Kaltenkircher Platz and in all festival
cinemas daily from 30 minutes before
the first screening. In the Filmraum only
ticket sales for the events there, online
advance sales for the film room at
www.filmraum.net

▶ Akkreditierte Fachbesucher:innen können
gegen Vorlage ihres Festivalpasses ab
dem 31.5. am Ticketcounter im Festivalzen-
trum Post Kaltenkircher Platz sowie
in allen Festivalkinos (außer filmRaum)
Tickets lösen.

📍 ticketing@shortfilm.com

▶ Accredited professional visitors can get
tickets upon presentation of their festival
pass. From May 31 at the ticket counter in
the festival centre Post Kaltenkircher
Platz and in all festival cinemas (except
filmRaum).

📍 ticketing@shortfilm.com

▶ Während des Industry-Tags gibt es einige
Veranstaltungen und Workshops für die
eine Anmeldung notwendig ist. Alle
Informationen und Anmeldeformulare
finden Sie online.

▶ During the industry day, there are a few
additional events and workshops for which
you have to sign up. All Information and
sign-up forms can be found online.

SUNDAY 29.05.

►15:00
POST PLAYGROUND
Opening
24. Mo&Friese Junges
Kurzfilm Festival (p. 75)

TUESDAY 31.05.

►10:00 MO&FRIESE
ZEISE 1
Neighbourhood (6+) (p. 81)

►10:00 MO&FRIESE
ZEISE 2
Neon 1 (14+) (p. 89)

►10:00 MO&FRIESE
METROPOLIS
Out and About
in Nature (6+) (p. 76)

►10:00 MO&FRIESE
ABATON
Under Pressure (6+) (p. 83)

►16:30 MO&FRIESE
ABATON
Tricky (6+) (p. 82)

►16:30 MO&FRIESE
ZEISE 1
Side by Side (12+) (p. 86)

►19:00
POST PLAYGROUND
Opening 38. Kurzfilm
Festival Hamburg

WEDNESDAY 01.06.

►10:00 MO&FRIESE
ZEISE 1
Side by Side (12+) (p. 86)

►10:00 MO&FRIESE
METROPOLIS
In Good
Company (9+) (p. 85)

►10:00 MO&FRIESE
3001
Speed of Light (4+) (p. 80)

►10:00 MO&FRIESE
ABATON
Neon 2 (14+) (p. 91)

►10:00 MO&FRIESE
LOLA
Tricky (6+) (p. 82)

►16:30 MO&FRIESE
ABATON
Fraternal (12+) (p. 88)

►16:30 MO&FRIESE
ZEISE 1
In Good
Company (9+) (p. 85)

►16:30 MO&FRIESE
3001
Neighbourhood (6+) (p. 81)

►18:00 MO&FRIESE
POST LAMPENLAGER
Script Reading (p. 207)

►19:00 LABORATORY 1
METROPOLIS
Film Pingiran:
The Short Films of Gotot
Prakosa (p. 106)

►19:00 LABORATORY 3
3001
Living on the
Margins (p. 135)

►19:00 COMPETITIONS
ZEISE 2
German 1 (p. 54)

►19:15 COMPETITIONS
ZEISE 1
International 1 (p. 36)

►19:30 COMPETITIONS
LICHTMESS
Triple Axel (p. 67)

►20:30 MO&FRIESE
POST LAMPENLAGER
Next (16+) (p. 93)

►21:30 COMPETITIONS
ZEISE 1
International 2 (p. 38)

►21:30 LABORATORY 3
3001
There's Another
Way (p. 137)

►21:30 ARCHIV 2
ZEISE 2
Indigenous Voices
From Asia (p. 148)

THURSDAY 02.06.

►10:00 MO&FRIESE
ZEISE 1
Speed of Light (4+) (p. 80)

►10:00 MO&FRIESE
ZEISE 2
Neon 2 (14+) (p. 91)

►10:00 MO&FRIESE
3001
Tricky (6+) (p. 82)

►10:00 MO&FRIESE
LOUISE SCHRÖDER SCHULE
Neighbourhood (6+) (p. 81)

►14:30 MO&FRIESE
GYMNASIUM OHMOOR
Fraternal (12+) (p. 88)

►16:30 MO&FRIESE
ZEISE 1
Tricky (6+) (p. 82)

►16:30 MO&FRIESE
3001
Under Pressure (6+) (p. 83)

►16:30 MO&FRIESE
3001
Fraternal (12+) (p. 88)

►16:30 MO&FRIESE
POST LAMPENLAGER
Out and About in
Nature (6+) (p. 76)

►17:30 COMPETITIONS
B-MOVIE
International 8 (p. 50)

►18:00 COMPETITIONS
FILMRAUM
German 1 (p. 54)

►18:00 MO&FRIESE
POST PLAYGROUND
Eis App (p. 207)

►18:45 COMPETITIONS
ZEISE 2
German 2 (p. 56)

►19:00 COMPETITIONS
ZEISE 1
International 3 (p. 40)

►19:00 LABORATORY 2
METROPOLIS
Ecstasy: Inside (p. 126)

►19:00 COMPETITIONS
3001
German 5 (p. 62)

►19:00 MO&FRIESE
POST LAMPENLAGER
Neon 2 (14+) (p. 91)

►19:00 ARCHIV FORUM
BÜCHERHALLEN
The Archives Are
Open (p. 149)

►19:45 LABORATORY 1
B-MOVIE
Film Pingiran:
The Short Films of Gotot
Prakosa (p. 106)

►21:15 COMPETITIONS
ZEISE 2
International 4 (p. 42)

►21:15 LABORATORY 2
METROPOLIS
Ecstasy: Outside (p. 129)

►21:30 COMPETITIONS
ZEISE 1
German 3 (p. 58)

►21:30 COMPETITIONS
B-MOVIE
International 7 (p. 48)

►21:30 MO&FRIESE
POST LAMPENLAGER
Late Night (p. 73)

FRIDAY 03.06.

►10:00 MO&FRIESE
ZEISE 1
Under Pressure (6+) (p. 83)

►10:00 MO&FRIESE
3001
Fraternal (12+) (p. 88)

►10:00 MO&FRIESE
3001
Fraternal (12+) (p. 88)

►10:30 INDUSTRY
POST PLAYGROUND
Keynote European
Film Academy (p. 197)

►11:00 INDUSTRY
POST PLAYGROUND
My Biggest Flop? (p. 198)

►11:00 INDUSTRY
POST LAMPENLAGER
Mini Film Festival (p. 199)

►13:00 INDUSTRY
POST PLAYGROUND
3rd Film Canon (p. 200)

►14:00 INDUSTRY
POST PLAYGROUND
Roundtables (p. 201)

►16:00 INDUSTRY
POST PLAYGROUND
Industry Drinks

►16:30 MO&FRIESE
ZEISE 1
Neighbourhood (6+) (p. 81)

►16:30 MO&FRIESE
3001
Speed of Light (4+) (p. 80)

►17:00 DISTRIBUTION
POST LAMPENLAGER
Objectifs (p. 174)

►17:30 ARCHIV 1
METROPOLIS
Chanting down
Babylon #1 (p. 144)

►17:30 COMPETITIONS
B-MOVIE
International 2 (p. 38)

►18:00 COMPETITIONS
FILMRAUM
German 2 (p. 56)

►18:15 COMPETITIONS
ZEISE 2
International 5 (p. 44)

►18:30 COMPETITIONS
ZEISE 1
German 4 (p. 60)

►18:30 LABOR 2 FORUM
POST PLAYGROUND
Ecstasy (p. 132)

►19:00 LABORATORY 1
LICHTMESS
Anger through South
East Asia (p. 114)

►19:00 COMPETITIONS
3001
German 2 (p. 56)

►19:30 ARCHIV 1
METROPOLIS
Chanting down
Babylon #2 (p. 145)

►19:30 MO&FRIESE
POST LAMPENLAGER
High 5! (p. 78)

►19:30 DISTRIBUTION
POST LAMPENLAGER
Anti-Archive (p. 177)

►19:45 LABORATORY 1
B-MOVIE
Another World is
Probable (p. 101)

►20:15 COMPETITIONS
FILMRAUM
German 3 (p. 58)

►20:30 WILDCARD
ZEISE 2
Top Girl oder la
déformation
professionnelle (p. 170)

►20:45 COMPETITIONS
ZEISE 1
International 6 (p. 46)

►21:15 COMPETITIONS
3001
German 1 (p. 54)

►21:30 MORE
LICHTMESS
Radical
Archeologies Films
by Greta Snider (p. 181)

►21:45 COMPETITIONS
B-MOVIE
International 1 (p. 36)

►22:00 LABORATORY 1
METROPOLIS
The Collective
Future (p. 120)

►22:15 COMPETITIONS
POST OPEN AIR
Triple Axel (p. 67)

►22:15 MORE
DIEBSTEICH
A Wall Is a Screen (p. 192)

►22:45 LABORATORY 1
ZEISE 2
(No) Wonderlands (p. 109)

►23:59 MORE
POST OPEN AIR
Deep Night (p. 183)

►00:30 MORE
POST LAMPENLAGER
Big Booze Bang (p. 191)

SATURDAY 04.06.

►11:00 MO&FRIESE
ZEISE 1
Speed of Light (4+) (p. 80)

►13:00 EXHIBITION
OPEN SPACE
Guided Tour (p. 151)

►14:00 MO&FRIESE
POST LAMPENLAGER
High 5! (p. 78)

►15:00 MO&FRIESE
3001
Neighbourhood (6+) (p. 81)

►15:00 MO&FRIESE
3001
Neighbourhood (6+) (p. 81)

►15:00 MO&FRIESE
3001
Neighbourhood (6+) (p. 81)

►15:00 INDUSTRY
ALTES HEIZKRAFTWERK
Shoulder Check
Workshop (p. 205)

►15:00 LABOR 1 FORUM
POST PLAYGROUND
Asia-Poetics &
Politics (p. 121)

►16:00 COMPETITIONS
FILMRAUM
German 4 (p. 60)

►16:00 INDUSTRY
POST LAMPENLAGER
Masterclass
Mark Toscano (p. 204)

►17:00 COMPETITIONS
ZEISE 1
International 7 (p. 48)

►17:00 LABORATORY 1
METROPOLIS
Another World is
Probable (p. 101)

►17:00 INDUSTRY
POST FESTIVALCLUB
Industry Drinks

►17:15 MORE
ZEISE 2
Short Before Long (p. 187)

►17:30 COMPETITIONS
B-MOVIE
International 3 (p. 40)

►18:00 COMPETITIONS
3001
German 4 (p. 60)

►18:00 COMPETITIONS
FILMRAUM
German 5 (p. 62)

►18:30 MO&FRIESE
POST LAMPENLAGER
NEON 1 (14+) (p. 89)

►19:15 COMPETITIONS
ZEISE 2
German 3 (p. 58)

►19:15 LABORATORY 1
METROPOLIS
Anger Through South
East Asia (p. 114)

►19:30 COMPETITIONS
ZEISE 1
International 8 (p. 50)

►19:30 LABORATORY 2
LICHTMESS
Ecstasy: Inside (p. 126)

►19:30 INDUSTRY
POST PLAYGROUND
Fair Festival
Award (p. 206)

►19:30 MO&FRIESE
3001
Neighbourhood (6+) (p. 81)

►19:30 MO&FRIESE
3001
Neighbourhood (6+) (p. 81)

►19:45 COMPETITIONS
B-MOVIE
International 6 (p. 46)

►20:30 COMPETITIONS
3001
Triple Axel (p. 67)

►20:30 MORE
POST LAMPENLAGER
Veto (p. 189)

►21:30 COMPETITIONS
ZEISE 2
International 4 (p. 42)

►21:30 LABORATORY 1
METROPOLIS
(No) Wonderlands (p. 109)

►21:45 COMPETITIONS
ZEISE 1
German 5 (p. 62)

►21:45 LABORATORY 2
LICHTMESS
Ecstasy: Outside (p. 129)

►22:00 COMPETITIONS
B-MOVIE
International 5 (p. 44)

►22:15 MORE
POST OPEN AIR
Superheroes & Other
Catastrophes (p. 185)

►23:00 MORE
POST PLAYGROUND
Analogfilmwerke
Results (p. 203)

►23:59 MORE
POST OPEN AIR
Deep Night (p. 183)

►00:30 MORE
POST LAMPENLAGER
Mitleid Special (p. 190)

SUNDAY 05.06.

►15:00 MO&FRIESE
ZEISE 2
Under Pressure (6+) (p. 83)

►15:00 MO&FRIESE
3001
Speed of Light (4+) (p. 80)

►17:00 LABORATORY 3
ZEISE 1
Living on the
Margins (p. 135)

►17:15 ARCHIV 2
ZEISE 2
Indigenous Voices
from Asia (p. 148)

►17:30 ARCHIV 1
METROPOLIS
Chanting down
Babylon #1 (p. 144)

►17:30 ARCHIV 1
METROPOLIS
Chanting down
Babylon #1 (p. 144)

►17:30 ARCHIV 1
METROPOLIS
Chanting down
Babylon #1 (p. 144)

►17:30 ARCHIV 1
METROPOLIS
Chanting down
Babylon #1 (p. 144)

►18:00 COMPETITIONS
FILMRAUM
Best Of German (p. 53)

►19:00
POST PLAYGROUND
Award Ceremony

►19:00 WILDCARD
3001
An Elephant
Sitting Still (p. 169)

►19:15 LABORATORY 3
ZEISE 1
There's Another
Way (p. 137)

►19:30 LABORATORY 1
ZEISE 2
The Collective
Future (p. 120)

►19:30 ARCHIV 1
METROPOLIS
Chanting down
Babylon #2 (p. 145)

►21:00 MORE
POST LAMPENLAGER
The One Minutes (p. 193)

►21:30 MORE
ZEISE 1
The European Film
Academy's Short Film
Tour (p. 194)

►22:15 MORE
POST OPEN AIR
Award Winners

MONDAY 06.06.

►15:00 MO&FRIESE
POST
In Good
Company (9+) (p. 85)

►15:00 MO&FRIESE
ZEISE 1
Tricky (6+) (p. 82)

►19:00 MORE
ZEISE 1
Award Winners

►19:15 COMPETITIONS
ZEISE 2
Best Of Intern. (p. 35)

►21:15 COMPETITIONS
ZEISE 2
Best Of German (p. 53)

►21:15 COMPETITIONS
ZEISE 2
Best Of German (p. 53)

►21:15 COMPETITIONS
ZEISE 2
Best Of German (p. 53)

**WED-MON
01.-06.06.**

►DAILY FROM 11:00
EXHIBITION
POST OPEN SPACE

»Home-And Its Hidden
Corners« (p. 151)

►DAILY FROM 11:00
EXHIBITION
POST OPEN SPACE



FESTIVAL.SHORTFILM.COM
#KURZFILM_HAMBURG
ISBN 978-3-00-072404-6

KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG